

KULTUR

AM

RHEIN

DÜSSELDORFER
VOLKSBÜHNE E.V.



Auf geht's!

SPIELPLAN 2026/27

DEUTSCHE OPER AM RHEIN SPIELZEIT 26/27



PREMIEREN IM OPERNHAUS DÜSSELDORF

OPER

11. OKT
Richard Wagner
**DIE MEISTER-
SINGER VON
NÜRNBERG**

14. NOV
James Reynolds
**DIE MITTER-
NACHTSTÜR**
(Uraufführung)

5. DEZ
Paul Abraham
**MÄRCHEN IM
GRAND-HOTEL**

13. FEB
Giacomo Puccini
MANON LESCAUT

14. MAI
Leoš Janáček
JENŮFA

3. JUL
Arrigo Boito
MEFISTOFELE

9. JUL
Jules Massenet /
Gustave Charpentier
**LA NAVARRAISE /
DIDON**

BALLETT

30. OKT
William Forsythe /
Sharon Eyal
FORSYTHE / EYAL

23. JAN
Ohad Naharin /
Neshama Nashman /
Martin Chaix
RITUALE

5. MÄR
Bridget Breiner /
David Dawson /
Lesley Telford
GREY AREA

5. JUN
Marcelo Gomes
DON QUIJOTE



operamrhein.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



„Auf geht's“ in die Spielzeit 2026/2027.

Sie halten hierzu den neuen Spielplan der
Düsseldorfer Volksbühne e.V. – Kultur am
Rhein in den Händen.

Faszinierende Persönlichkeiten prägen das
Kulturleben Düsseldorfs und der Region.
Sie bringen Leidenschaft, Talent, Humor
und Charakter für Sie auf die Bühne. Dabei
werden die wesentlichen Fragen unserer
Gegenwart ebenso erkundet wie spiele-
risch leichte Unterhaltungsmomente
geschaffen. Auf der Bühne geht es heiter
oder ernst – oder beides gleichzeitig – zu.
Gegensätze machen das (Kultur-)Leben
spannend: klassisch und modern, vertraut

und neu oder provokativ und harmonisch. In unserem Spielplan werden Sie fündig!

Die Düsseldorfer Volksbühne ist die mitgliederstärkste Besucherorganisation in NRW. Das
ermöglicht uns, Ihnen eine attraktive Auswahl an preisgünstigen Eintrittskarten anzubie-
ten: nicht nur 70 Spielstätten mit ihren zahlreichen Events stehen in unserem Programm,
sondern auch volksbühneneigene Veranstaltungen wie Führungen, Lesungen, Konzerte
und Kulturreisen.

Nutzen Sie die Vorzüge, welche die Düsseldorfer Volksbühne Ihnen als Mitglied bietet, und
lassen Sie sich beim Besuch der vielen Live-Events inspirieren.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle beraten Sie
gern zu unserem kulturellen Angebot.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des neuen Spielplans und bin mir sicher,
dass interessante Entdeckungen für Sie dabei sind.

Ihr

Peter Haseley

Vorsitzender der Düsseldorfer Volksbühne e.V.



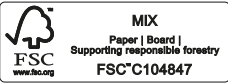
Inhalt

Unsere Volksbühnen-Veranstaltungen	5
Oper	6
Theater	16
Tanz	33
Ballett am Rhein	38
Konzerte	40
Eine Partnerschaft, die verbindet	48
Humor & Gedöns	62
Junges Publikum	82
Vorgetragenes & Führungen	89
Musical & Kino	96
Information	99
Im Überblick: Spielorte & Veranstalter	108

Bei Redaktionsschluss lagen uns noch nicht alle Termine und Veranstaltungen der Veranstalter und Häuser vor. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Texte, die uns von den Spielstätten übermittelt wurden, haben wir nicht verändert.

Impressum für den Spielplan 2026/2027
Herausgeber: Düsseldorfer Volksbühne e.V. · Wettinerstraße 13 · 40547 Düsseldorf · Telefon 0211-55 25 68 · kulturamrhein.de · info@kulturamrhein.de
montags – donnerstags 9–13 Uhr und 14–16 Uhr, freitags 9–14 Uhr · Redaktion: Elisabeth Dalka, Sascha Hildering
Coverfoto © Ballett am Rhein · Gestaltung: Elmar Schnaare, gestaltanstalt.de
Vorstand im Sinne des § 26 BGB: Peter Haseley (Vorsitzender), Klaudia Zepuntke, Stephan Schwering
Die Düsseldorfer Volksbühne e.V. ist als gemeinnütziger Verein eingetragen beim Amtsgericht Düsseldorf unter VR-Nr. 3962. · Stand der Angaben: 13.05.2026





22.08. – 25.08.2026 • Wagner Oper Rienzi

Monumental, politisch, dramatisch *RIENZI*, Wagners dritte Oper, war einst sein größter Erfolg. Die Aufführung in Bayreuth ist eine einmalige Gelegenheit, Wagners frühen Triumph neu zu entdecken – dort, wo er bislang nie erklingen ist. Der Besuch der Highlights von Bayreuth wie die Eremitage, das Markgräfliche Opernhaus und die Villa Wahnfried runden das Programm ab. **Sind Sie mit dabei?**



SA, 22.08.2026 – ungefähr 500 km

Auf nach Bayreuth

Fahrt ab unseren Zustiegen über die Autobahnen in Richtung Bayreuth. Während der geruhsamen Busfahrt, die alle 2 h von Pausen unterbrochen wird, erwarten Sie kleine Vorträge zur Strecke, zum Zielgebiet und zum Thema der Reise. Am frühen Nachmittag erreichen Sie Bayreuth. Besuch der historischen Parkanlage Eremitage mit altem und neuem Schloß. Sie zählt zu Bayreuths absoluten Highlights. Anschließend kurze Fahrt zum Hotel, Begrüßung und Zimmerbezug für die nächsten drei Nächte. Am Abend gemeinsames Abendessen im Hotel.

SO, 23.08.2026

Stadt & Freizeit

Frühstück im Hotel und Einladung zu einer kommentierten und kundig geleiteten Stadtbesichtigung in Zusammenarbeit mit der **Bayreuther Volksbühne**. Lassen Sie sich überraschen. Am Nachmittag Besuch des berühmten Markgräflichen Opernhauses, einem Theaterbau aus dem 18. Jh., der heute zum UNESCO Welterbe zählt. Am Abend Gelegenheit zum Besuch eines typisch fränkischen Restaurants.

MO, 24.08.2026

Freizeit & Festspiel

Frühstück im Hotel. Vormittags zur freien Verfügung

und Gelegenheit zur Teilnahme am inszenierungsbezogenen Einführungsvortrages. So erhalten Sie schon am Vormittag Einblicke in die Inszenierung am Abend. Oder Sie besuchen im Stadtzentrum das Wagner Museum im ehemaligen Wohnhaus des Komponisten, der Villa Wahnfried (auch Haus Wahnfried genannt). Rechtzeitiger Transfer zum Festspielhaus und um 16.00 Uhr Beginn der Wagner Oper *Rienzi*. Anschließend erfolgt der Rücktransfer ins Hotel.

DI, 25.08.2026 – ca. 500 km

Heimreise

Geruhsames Frühstück, Kofferverladung und kurze Fahrt zum Schlosspark Fantasie, eine historische und landschaftliche Gartenanlage die einst gebaut



Mindestens 18, max. 25 Teilnehmer, zu erreichen bis 25 Tage vor der Abreise.

wurde als Sommerresidenz des Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine. Am frühen Nachmittag Beginn der Heimreise. Ankunft im Rheinland in den frühen Abendstunden.

Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Düsseldorf, Neuss & Dormagen
- 3x Ü. im **TRANSMAR TRAVEL HOTEL (4*)** in Bayreuth-Bindlach
- komfortable Zimmer mit mind. Bad o. DU/WC, TV, Tel. etc.
- 3x Frühstücksbuffet im Hotel
- 2x Abendessen im Hotel oder Restaurant
- geführte Stadtrundfahrt/-gang in Bayreuth
- Eintrittskarte (**KAT A3 ca. € 370**) für die Oper *Rienzi* im Festspielhaus in Bayreuth
- inkl. Eintritte, Eremitage, Markgräfliches Opernhaus und Schlosspark Fantasie
- K&N-Reiseleitung ab/bis Rheinland
- Reiserücktrittskosten-Versicherung
- u.v.m.

Reisepreis

pro Person im Doppelzimmer	€ 1.398,00
EZ-Zuschlag:	€ 180,00
Zuschlag Kat. A2	€ 40,00

Weitere Infos, Beratung & Buchung:



Kultur am Rhein · Düsseldorfer Volksbühne e.V.
Wettinerstraße 13 · 40547 Düsseldorf
T 0211 55 25 68 · info@kulturamrhein.de

Besuchen Sie uns auf kulturamrhein.de
oder folgen Sie uns auf: [f](https://www.facebook.com/kulturamrhein) [i](https://www.instagram.com/kulturamrhein) [in](https://www.linkedin.com/company/kulturamrhein) [yt](https://www.youtube.com/channel/UCkUjRtRtRtRtRtRtRtRtRtRt)

Reiseveranstalter: Kultour Natour Touristik, Dormagen
in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Volksbühne e.V.

KULTOURNATOUR

**KULTUR
AM
RHEIN**
**DÜSSELDORFER
VOLKSBUHNE E.V.**

Bildernachweis: Kultour Natour Touristik, Dormagen

Unsere Volksbühnen-Veranstaltungen

1 Spielzeiteröffnung

06.09.26, 11 Uhr im Düsseldorfer Schauspielhaus

Die Spielzeiteröffnung zum Beginn der neuen Saison 2026/2027. Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr wieder einmal im Düsseldorfer Schauspielhaus begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Bühnenbeiträgen verschiedener Kulturhäuser, die Einblicke in das Programm der neuen Saison geben. Im Anschluss laden wir zum Austausch im Foyer.

30 Shanai & Reza

20.09.26, 20 Uhr im C. Bechstein Centrum Düsseldorf, Adersstr. 12–14, 40215 Düsseldorf

„Soul, Swing & Ballads“ – Ein Konzert der besonderen Art zur goldenen Stunde!

Erlebe einen unvergesslichen Abend voller Herz, Rhythmus und Melodie! Mit einer einzigartigen Mischung aus Soul, Swing und emotionalen Balladen entführen wir dich in eine Welt der Musik, die berührt und bewegt. Klavier und Gesang im Duo bringen die Klassiker auf ganz besondere Weise zum Leben – perfekt für einen entspannten und packenden Abend. Ein Event, das Emotionen weckt, Erinnerungen aufruft und zum Mitswingen einlädt. Und wenn der Rhythmus dich packt, ist Tanzen ausdrücklich erlaubt – oder einfach träumen und genießen.

32 Die Beatles, das Universum und der Rest

16.10.26, 19 Uhr
in der Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Mitsingkonzert mit Felix Janosa

Ein ganz besonderes Beatles-Event bietet Felix Janosa („Ritter Rost“) aus Stolberg. Neben eigenen Interpretationen von bekannten Beatles-Songs, bei denen alle kräftig mitsingen dürfen, wird der Autor und Komponist auch „Beatles Poetry“ zum Besten geben sowie Interessantes und Humorvolles aus seinen Beatles-Büchern „Across The Beatles Universe“ und „Die Beatles, das Universum und der Rest“. Bei diesem munteren Abend sind nicht nur Zeitzeugen, sondern alle Beatles-Generationen zum Staunen, Mitschwelgen und Mitsingen eingeladen.

10 Mitgliederversammlung

19.11.26, 18 Uhr im Kino Bambi

Jährliche Hauptversammlung

Kommen Sie vorbei und nutzen Sie Ihre Stimme für den Verein „Düsseldorfer Volksbühne e.V.“ und seine Zukunft.

Mit Kultour Natour und Kultur am Rhein auf Reisen:

Bayreuth 22.08. – 25.08.26

Erfurt 22.09. – 24.09.26

Dresden 29.11. – 02.12.26 (nur noch wenige Plätze)



Christoph Peters liest aus „Entzug“
Moderation: Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW)

Am Anfang des Romans steht ein Schriftsteller, der trinkt, um schreiben, denken, fühlen zu können. Und der irgendwann nur noch trinkt, um zu trinken. Als ihm bewusst wird, dass er entscheiden muss, ob er weitertrinkt und stirbt, oder aufhört und lebt (und schreibt), offenbart er sich seiner Familie und geht in den Entzug. Sachlich und fast protokollarisch genau erzählt Peters von der komplizierten Logistik der Abhängigkeit, vom Betrug an den Menschen, die einem am wichtigsten sind, vom Betrug an sich selbst – und von dem Weg zurück in ein Leben jenseits der Wodkaflasche. (Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW e.V.)

25 Shanai & Reza: Timeless Ballads

29.11.26, 16 Uhr im C. Bechstein Centrum Düsseldorf, Adersstr. 12–14, 40215 Düsseldorf

Christmas Edition

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder auf ein zauberhaftes Weihnachtsprogramm von Shanai und Reza im C. Bechstein Centrum freuen! Die beiden Musiker entführen uns mit einer wunderschönen Mischung aus besinnlichen Weihnachtsliedern zum Träumen, Mitsingen und Mitswingen. Die festliche Atmosphäre wird nicht nur Herzen erwärmen, sondern auch für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Auch in diesem Jahr versprechen Shanai und Reza ein Konzert voller Magie und Emotionen. Lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie einen unvergesslichen Nachmittag.

18 Neujahrskonzert

17.01.27, 15 Uhr · Matinee ab 17.01.2027
Herzkammer in der Zentralbibliothek Düsseldorf, KAP1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Erstes Frauen Orchester Düsseldorf e.V.

Die Konzertprogramme der meisten deutschen Orchester bestehen auch heutzutage noch häufig zu großen Teilen oder ausschließlich aus Werken von männlichen Komponisten. Gründe dafür sind u. a. die historische Rolle der Frau, der auch daraus resultierende fehlende Bekanntheitsgrad der Stücke von Komponistinnen und die deutlich erhöhten Kosten gegenüber Stücken männlicher Komponisten. Um dieser Ungleichheit und der Unterrepräsentanz von Frauen in der Musik entgegenzuwirken, setzt das Erste Frauen Orchester Düsseldorf e.V. seinen Schwerpunkt gezielt auf Werke von Komponistinnen. So werden auch seltener gespielte Musikstücke zu Gehör gebracht.

36 Vortrag über den:die Literaturpreisträger:in

12.04.27, 19 Uhr im Gerhart-Hauptmann-Haus

Vortragsreihe mit Michael Serrer – in Planung

39 Vorpremiere: Ronja Räubertochter

am 24.03.27 im Düsseldorfer Marionetten-Theater

Weitere Kooperation mit der Komischen Oper am Rhein:

„Figaros Stimmen“

Infos auf Seite 10

Oper

Deutsche Oper am Rhein
Aalto-Theater Essen
Goethe Museum im Schloss Jägerhof
Haus der Geschichte Bonn
Ratssaal
Maxhaus
Philharmonie Essen
Theater Duisburg
Theater und Konzerthaus Solingen
Oper Köln



Deutsche Oper am Rhein

Heinrich-Heine-Allee 16a · 40213 Düsseldorf

610

Madama Butterfly

ab 12.09.26

19.09.26 / 27.09.26 / 04.10.26 / 09.10.26 / 15.10.26

Oper von Giacomo Puccini Musikalische Leitung: Antonio Fogliani / Katharina Müllner · Inszenierung: Joan Anton Rechi

Um sich während seiner Stationierung in Japan die Zeit zu versüßen, geht der amerikanische Marineleutnant Pinkerton eine Ehe mit der Geisha Cio-Cio San ein. Was für den Soldaten ein harmloser Spaß ist, bedeutet für die junge Frau die große Liebe.

312

La traviata

ab 20.09.26

26.09.26 / 18.10.26 / 09.12.26 / 19.12.26 / 30.12.26 / 03.01.27 / 29.01.27 / 14.02.27

Oper von Giuseppe Verdi · nach dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas (d.J.) · Musikalische Leitung: Antonio Fagliani / Christoph Gedschold / Péter Halász / Katharina Müllner · Inszenierung: Andreas Homocki



© Hans-Jörg Michel

Violetta Valéry ist schön, klug, warmherzig – und unheilbar krank. Ihr Lebensweg als Edelkurtisane ist vorgezeichnet. Darin ist kein Platz für privates Glück, auch nicht für ihre Liebe zu dem jungen Alfredo Germont, der ihr Herz erobert und sie aus dem Teufelskreis der käuflichen Liebe in eine sorgenlose Privatsphäre retten will. Dort trifft sie ihr Verhängnis in Gestalt von Alfredos Vater Giorgio Germont ...

1002

Comedian Harmonists – Best of

ab 30.09.26

03.10.26 / 24.10.26 / 06.11.26 / 10.01.27 / 07.02.27

Musikalische Leitung: Patrick Francis Chestnut

Unter der versierten musikalischen Leitung von Patrick Francis Chestnut präsentiert unser hochkarätiges Solistenensemble in einem moderierten Konzertabend die beliebtesten Lieder der Comedian Harmonists von „Veronika, der Lenz ist da“ bis „Mein kleiner grüner Kaktus“.

604

Die Meistersinger von Nürnberg

Premiere am 11.10.26

17.10.26 / 01.11.26 / 15.11.26 / 28.11.26 / 06.12.26

Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Axel Kober
Inszenierung: Daniel Kramer

Der junge Ritter Walther von Stolzing liebt Eva, die nur den Sieger eines Meistersinger-Wettstreits heiraten darf. Gegen alle Widerstände und Beckmessereien gewinnt Walther schließlich den Wettbewerb durch die Hilfe von Hans Sachs. Er verzichtet jedoch auf den Titel und verlässt gemeinsam mit Eva das Feld. Regisseur Daniel Kramer inszeniert Wagners Oper als Bild einer Gesellschaft, deren Ordnung ideologisch aufgeladen und gefährlich ist: Regeln werden hier zur Waffe, Tradition zur Ausgrenzung, Gemeinschaft zur Abschottung.

342

Die Zauberflöte

ab 16.10.26

25.10.26 / 31.10.26 / 08.11.26 / 21.11.26, / 27.11.26 / 12.12.26 / 17.12.26 / 26.12.26 / 02.01.27 / 30.01.27

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok / Antonino Fogliani / Péter Halász / Azim Karimov
Inszenierung & Animationen Barrie Kosky & „1927“, Suzanne Andrade



© Hans-Jörg Michel

Die Königin der Nacht bittet Tamino darum, Pamina aus den Fängen des angeblichen Schurken Sarastro zu befreien. Und so macht er sich gemeinsam mit dem Vogelfänger Papageno auf, ein Held zu werden. Barrie Koskys multimediale Inszenierung genießt von Berlin bis L.A. Kultstatus.

336

Märchen im Grand-Hotel

Premiere am 05.12.26

13.12.26 / 18.12.26 / 31.12.26 / 06.01.27 / 17.01.27 / 24.01.27 / 12.02.27 / 25.02.27

Lustspieloperette von Paul Abraham · Musikalische Leitung: Stefan Klingele / Christoph Stöcker · Inszenierung: Michaela Dicu · Düsseldorf-Premiere

Das Leben schreibt die besten Geschichten, davon ist Marylou überzeugt. Die Tochter eines Filmproduzenten lässt Hollywood kurzerhand hinter sich. Und tatsächlich: In einem südfranzösischen Grand-Hotel findet sie eine exzentrische Infantin, ihren gockelnden Verlobten und einen schmach tenden Hotelerben, der undercover als Zimmerkellner durch das Geschehen stolpert. Liebe, Eitelkeiten, Eifersucht – alles da! Paul Abraham komponiert sein „Märchen“ mit Jazz, Tango, Foxtrott und Walzer. Und natürlich: einem Happy End!

526

Tosca

ab 07.01.27

16.01.27 / 31.01.27 / 06.02.27 / 13.03.27 / 27.03.27

Melodramma von Giacomo Puccini · Musikalische Leitung: Azim Karimov / Katharina Müllner · Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf



© Hans-Jörg Michel

Als der Maler Mario Cavaradosi einem politisch Verfolgten zur Flucht zu verhelfen versucht, glaubt seine Geliebte, die berühmte Sängerin Floria Tosca, er betrüge sie mit einer anderen Frau. Der skrupellose Polizeichef Scarpia nutzt ihre Eifersucht, um Cavaradosi festzunehmen und fordert für dessen Freilassung eine Nacht mit Tosca ...

618

Manon Lescaut

Premiere am 13.02.27

20.02.27 / 06.03.27 / 18.03.27 / 29.03.27 / 02.04.27 / 10.04.27 / 06.05.27 / 26.05.27

Dramma lirico von Giacomo Puccini · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok / Azim Karimov · Inszenierung: Matthew Wild

Manon Lescaut ist eine der widersprüchlichsten Opernheldinnen überhaupt: Auf dem Weg ins Kloster brennt sie mit ihrem neuen Liebhaber durch, lässt sich dann aber doch mit dem reichen Geronte verkuppeln – nur um ihn zu bestehen und einmal mehr abzuhaufen. Manon entgleitet die Kontrolle; als Betrügerin verurteilt, bleibt ihr nichts als die Flucht nach vorn. Bildgewaltig inszeniert Matthew Wild Puccinis aufwirbelndes Meisterwerk am Abgrund zwischen Liebe und Berechnung.

1026

Il barbiere di Siviglia – Der Barbier von Sevilla

ab 19.02.27

04.03.27 / 07.03.27 / 11.03.27 / 20.03.27 / 24.03.27

Melodramma buffo von Gioachino Rossini · Libretto von Cesare Sterbini
Musikalische Leitung: Azim Karimov · Inszenierung: Maurice Lenhard



© Jochen Quast

Rosina will heiraten! Die Anwärter: Ihr Vormund Don Bartolo, der auf ihr Erbe schießt, und der junge Graf Almaviva, der zwar nicht von schlechten Eltern ist, aber die Braut ebenso wenig kennt wie sie ihn. Gut, dass er auf die Unterstützung des umtriebigen Figaro zählen kann! Das Spiel der Verkleidungen und Identitäten kann beginnen.

802

Götterdämmerung

ab 28.03.27

04.04.27 / 09.05.27 / 30.05.27

Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf



© Hans-Jörg Michel

Die Götter haben ausgesiedet und ersehnen auf ihrer Burg Walhall nur noch eines: das Ende. Derweil verlässt Siegfried seine geliebte Brünnhilde für neue Abenteuer. In einem Netz aus Intrigen und Verrat kommt der Held Siegfried schließlich ums Leben – und Brünnhilde trägt eine Mitschuld daran. Doch am Ende wird sie es sein, die den Rheintöchtern den Ring zurückgibt, um damit Alberichs Fluch für immer zu brechen. Richard Wagners Tetralogie endet in einem Weltenbrand, Brünnhilde wird zur Erlöserin der Welt.

518

Il trovatore

ab 03.04.27

11.04.27 / 05.05.27 / 08.05.27 / 13.05.27 / 23.05.27

Oper von Giuseppe Verdi · Musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni / Azim Karimov · Inszenierung: Jens-Daniel Herzog

Eine Frau verbrannte einst als Hexe auf dem Scheiterhaufen – ein Ereignis, dessen düstere Schatten bis in die Gegenwart reichen und zum Auslöser eines ergreifenden Dramas wird. Packend und melodienreich setzt Giuseppe Verdi in diesem Werk die emotionalen Ausnahmezustände seiner Figuren in Szene.

206

Le nozze di Figaro – Die Hochzeit des Figaro

ab 25.04.27

30.04.27 / 07.05.27 / 15.05.27 / 29.05.27 / 18.06.27 /

27.06.27

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart · Musikalische Leitung: Azim Karimov / Katharina Müllner · Inszenierung: Michael Hampe



© Jochen Quast

Um sich den lüsternen Grafen Almaviva vom Hals zu halten, müssen nicht nur Susanna und ihr Verlobter Figaro zu allen Tricks greifen. Drei Jahre vor dem Ausbruch der Französischen Revolution komponierte Mozart eine turbulente Opernkomödie mit sozialem Sprengstoff, die bis heute aktuell ist.

332

Jenůfa

Premiere am 14.05.27

16.05.27 / 22.05.27 / 27.05.27 / 06.06.27 / 19.06.27

Oper von Leoš Janáček · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok · Inszenierung: Tatjana Gürbaca · Düsseldorf-Premiere



© Barbara Aumiller

Jenůfa ist schwanger. Ihr Geliebter, der Kindsvater Števa, will daraufhin nichts mehr von ihr wissen. Jenůfa ist verzweifelt und vertraut sich in ihrer Not schließlich ihrer Stiefmutter an. Diese bangt um den Ruf ihrer Ziehtochter und fasst folgenschweren Entschluss ... Zwischen engstirniger Moral und atemberaubender Ohnmacht lotet Janáčeks Oper die Schicksale zweier Frauen aus.

220

Lucia di Lammermoor

ab 28.05.27 / 09.06.27 / 12.06.2 / 26.06.27 / 14.07.27

Dramma tragico von Gaetano Donizetti · Inszenierung: Christof Loy

Lucia soll aus politischen Gründen mit dem wohlhabenden Lord Bucklaw verheiratet werden. Da ihr Bruder Enrico weiß, dass sie seinen Erzfeind, Edgardo Ravenswood liebt, zettelt er eine Intrige an und macht seine Schwester glauben, dass Edgardo sie nicht mehr liebt. Lucia muss in die Zwangsehe einwilligen, doch in der Hochzeitsnacht erschlägt sie den ungewollten Bräutigam und verfällt dem Wahnsinn.

622

Mefistofele

Premiere am 03.07.27

11.07.27 / 13.07.27 / 15.07.27 / 18.07.27

Oper von Arrigo Boito · Musikalische Leitung: Antonino Fogliani
Inszenierung: Philipp Rosendahl

Am Anfang steht die Wette zwischen Gott und Mefistofele; der Wetteinsatz lautet Faust, genauer: dessen Seele. Doch auch Faust hat Ambitionen. Er will Gott überwinden, ewig jung und allwissend sein und wird dabei zum ahnungslosen Spielball der großen Mächte. Arrigo Boito bearbeitete Goethes „Faust“ und fügte gewaltige Chöre und sphärenhafte Klänge zu einem Musiktheaterspektakel zusammen, in dessen Zentrum der Teufel sein (Un-)Wesen treibt.

624

La Navarraise / Didon

Premiere am 09.07.27 und 17.07.27

La Navarraise von Jules Massenet · „Didon“ von Gustave Charpentier
Musikalische Leitung: Benjamin Reinert · konzertante Opernaufführung

Gegen den Willen seines Vaters wollen der Sergeant Araquil und die mittellose Anita heiraten. In „La Navarraise“ vertont Massenet einfühlsam die unmögliche Liebe und übersetzt den Lärm des Bürgerkriegs in eindrucksvolle Klangbilder. Auch in Charpentiers „Didon“ ist es das schicksalsschwere Wort des Vaters, das zum Verhängnis einer Liebe wird. Anchises erscheint seinem Sohn Aeneas als Geist und prophezeit ihm die Gründung der Stadt Rom – wenn er seine geliebte Didon verlässt.

222

Symphoniker im Foyer

ab 03.10.26 / 29.11.26 / 07.02.27 / 07.03.27 / 25.04.27 /

27.05.27 / Matinee um 11 Uhr

Im stilvollen Ambiente des Düsseldorfer Opernfoyers erkunden Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker gemeinsam mit Sänger*innen des Opernensembles bekannte und unbekannte Meisterwerke der Kammermusik.

Programme:
03.10.26: Meistersänger*innen
29.11.26: „O fröhliche Zeit, o seliger Traum!“
07.02.27: Kammermusik zur Karnevalszeit
07.03.27: 1930 – Klang einer zerrissenen Zeit
25.04.27: Kreutzerersonate – Beethoven und Janacek
27.05.27: Musik, die lächelt

1022

Rendezvous um halb 8

07.10.26 / 20.11.26 / 18.02.27 / 14.04.27

Ein musikalisches Blind Date um 19:30 Uhr

Ein musikalisches Rendezvous mit einem Talk über Musik und die Welt, bevor man beim gemeinsamen Musikmachen vielleicht sogar in die Crossover-Kiste hüpf.

Mi, 07.10.26: Spezial – Palermo
Fr, 20.11.26: Oper meets Elektrobeats
Do, 18.02.27: Oper meets Stepptanz
Mi, 14.04.27: Oper meets Japan

238

Liedmatineen

Matinee um 11 Uhr ab 15.11.26 / 24.01.27 / 11.04.27 /

20.06.27

Poesie und Gesang begegnen sich in den Liedmatineen in den Foyers von Opernhaus Düsseldorf und Theater Duisburg. Ensemblemitglieder präsentieren im Dialog mit dem Klavier die Vielfalt internationaler Liedkunst – von frühen kammermusikalischen Werken über romantische Kunstlieder bis zur Moderne. Musik und Ensemble sind hier ganz nah erlebbar!

So, 15.11.26, 11 Uhr: Mit Maria Kataeva & Benjamin Pop
So, 24.01.27, 11 Uhr: Mit Sarah Ferede, Torben Jürgens & Florian Simson
So, 11.04.27, 11 Uhr: Mit Sylvia Hamvasi & Žilvinas Miškinis
So, 20.06.27, 11 Uhr: Mit Lavinia Dames & Roman Hoza

642

Heute Nacht oder nie

17.06.27, 19:30 Uhr

Operettenkonzert

In Sachen Emotion, Theatralität und Unterhaltung steht die „kleine“ Oper ihrer großen Schwester in nichts nach: Randvoll mit großen Gefühlen, mit Gesangseinlagen, die vom Ohr direkt ins Herz gehen, und mitreißenden Melodien, die zum Schunkeln einladen oder das Tanzbein verführen – all das ist typisch Operette! In einem einmaligen Konzert feiert das Ensemble der Deutschen Oper am Rhein gemeinsam mit den Duisburger Philharmonikern den Reichtum der leichten Muse und präsentiert neben vielgeliebten Hits auch besondere, in Vergessenheit geratene Schätze des Genres.

Aalto-Theater Essen

Opernplatz 10, 45128 Essen



© Bernadette Grimmstein

7817

Don Giovanni

ab September 2026

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti · Inszenierung: Stefan Herheim

Seit rund zwei Jahrzehnten treibt Don Giovanni sein Unwesen auf der Bühne des Aalto-Theaters: In der Spielzeit 2006/2007 feierte die von den überregionalen Medien hochgelobte Inszenierung Premiere. Mozarts heiteres Drama um die fatale Verknüpfung von Liebessehnsucht und Erlösungsreligion entwickelte sich seitdem zum Publikumsrenner und wird nun zum runden Jubiläum wiederaufgenommen.

7932

Das Wunder der Heliane

Premiere ab Oktober 2026

Oper von Erich Wolfgang Korngold · Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti
Inszenierung: Elisabeth Stöppler

Heliane ist die Frau eines tyrannischen Herrschers, den sie nicht liebt. Ein Fremder kommt in das kalte, hoffnungslose Land, bringt Zuversicht und Freude, wofür er zum Tode verurteilt wird. Heliane hat Mitleid mit dem Fremden und erfüllt ihm in der Nacht vor seiner Hinrichtung drei Wünsche. Der Untreue bezichtigt, muss sie auf einen grausamen Pakt eingehen, um sich selbst zu retten.

7855

Rigoletto

ab Oktober 2026

Oper von Giuseppe Verdi · Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti
Inszenierung: Kateryna Sokolova

Hofnarr Rigoletto scherzt auf Kosten anderer, ohne Konsequenzen – bis er verflucht wird. Rigoletto nimmt dies sehr ernst – im Gegensatz zum Herzog von Mantua, der das Leben in vollen Zügen genießt. Rigolettos Tochter Gilda ist sein nächstes Opfer. Der verzweifelte Vater beauftragt daraufhin einen Profi-Killer, um sich des Herzogs zu entledigen. Was er nicht weiß: Gilda ist in den Herzog verliebt.

7916

La Cenerentola (Aschenputtel)

ab Dezember 2026

Dramma giocoso von Gioacchino Rossini
Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta · Inszenierung: Bruno Klimek

Prinz Ramiro ist verarmt, sucht daher eine reiche Braut und hofft, eine Tochter Don Magnificos heiraten zu dürfen – ohne zu wissen, dass dieser selbst bankrott ist. Die von ihren Stiefschwestern gemobbte Angelina, genannt Cenerentola, erscheint verschleiert auf Ramiros Fest. Doch Ramiro muss seine Liebe beweisen, um die Unbekannte heiraten zu können.

7807**La Bohème**

ab Januar 2027

*Oper von Giacomo Puccini · Musikalische Leitung: Alexander Joel
Inszenierung: Silviu Purcarete*

Mit Henri Murgers Roman „Das Leben der Bohème“ wählte Giacomo Puccini eine Stoffvorlage, die kleine Geschichten von kleinen Leuten erzählt: Im Zentrum der Handlung steht das Schicksal der schwind-suchtkranken Näherin Mimì. Ihr Geliebter, der Dichter Rodolfo, verlässt sie, als ihm klar wird, dass sie unheilbar krank ist. Puccinis Musik führt mal dramatisch, mal intim durch den berührenden Abend.

7925**Wiener Blut**

ab Januar 2027

*Operette in drei Akten von Johann Strauß · Zusammengestellt, bearbeitet und ergänzt von Adolf Müller Junior · Libretto von Victor Léon und Leo Stein
Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta · Inszenierung: Nikolaus Habjan*

„Wiener Blut! Eig’ner Saft, voller Kraft, voller Glut, ...“ Dies scheint dem Grafen Zedlau gänzlich zu fehlen, woraufhin seine lebenslustige Gattin Gabriele ihn verlässt. Aus dem einstigen Langweiler wird jedoch ein Lebemann, der neben seiner Geliebten auch ein Auge auf die Freundin seines Kammerdieners Josef wirft. Als Gabriele zurückkehrt, nimmt ein erotisch-turbulentes Verwirrspiel seinen Lauf.

7934**Cavalleria rusticana / I Pagliacci***Premiere ab Februar 2027**Oper/Drama von Pietro Mascagni/Ruggero Leoncavallo · Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti/Tommaso Turchetta · Inszenierung: Manuel Schmitt*

Eifersucht und Liebe sind die prägenden Motive dieses Doppelabends. Beide Kurzopern berühren durch intime Szenen und großen Orchesterklang, der die Lebenshärte einer Arbeitergesellschaft in Musik fasst. Regisseur Manuel Schmitt verortet den Abend zur Zeit des Strukturwandels im Ruhrgebiet, wo inmitten der Nachwehen des Krieges die Sorgen des Alltags auf Hoffnung und große Träume treffen.

7935**Day of Night***Uraufführung ab Februar 2027**Oper von Outi Tarkiainen · Libretto von Aleksí Barrière nach dem Roman „Halla Helle“ von Niillas Holmberg · Musikalische Leitung: Jonathan Stockhammer/Wolfram-Maria Märtig · Inszenierung: Pauliina Feodoroff*

Die Geschichte der jungen Frau Áile spielt im finnischen Teil des Gebiets der Sámi, dem einzigen indigenen Volk Europas. Áile ist hin und hergerissen zwischen ihrer internationalen Karriere als Künstlerin und ihrem Bestreben nach einem Leben, das sich an dem ihrer Vorfahren orientiert. Als ihre beiden Identitäten immer schwerer zu vereinbaren sind, begibt sich Áile auf die Suche nach Antworten.

7854**Lohengrin**

ab März 2027

*Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti
Inszenierung: Tatjana Gürbaca*

Elsa von Brabant wird angeklagt, ihren Bruder ermordet zu haben. Ein Freispruch scheint aussichtslos, doch ein fremder Mann verspricht ihr zu helfen. Jedoch nur, wenn sie ihn nicht nach seiner Identität befragt. Richard Wagner spinnt ein Musiktheaterwerk über den Glauben und die Liebe, das nun in Tatjana Gürbacas Inszenierung auf die Bühne des Aalto-Theaters zurückkehrt!

7937**Zar und Zimmermann***Premiere ab Mai 2027**Komische Oper von Albert Lortzing
Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig · Inszenierung: Michael Schulz*

Als politische Umstände den inkognito in Saardam lebenden Zaren von Russland zur Rückkehr zwingen, weigert er sich seine Tarnung aufzugeben. Bürgermeister van Bett will ihn ausfindig machen, verdächtigt jedoch den jungen Iwanow, der in van Betts Nichte verliebt ist. Da Iwanow als Deserteur um seine Freiheit fürchtet, kommt ihm dies sehr gelegen. Eine brillante Oper der Verwechslungen!

7938**Ruhrepos 2.0 27***Uraufführung ab Juni 2027**Revue in sechs Teilen von Gordon Kampe/Kurt Weill
Semikonzertante Aufführung · Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta
Inszenierung: Georg Rootering*

1927 plante die Stadt Essen eine Musiktheater-Uraufführung: Das Ruhr-epos. Ein multimediales Musiktheaterwerk, jedoch nie realisiert. Da stellt sich die Frage: Wie würde die Erzählung wohl hundert Jahre später aussehen? Es entsteht eine Revue, die mit Witz, Tempo, aber auch ernststen Tönen Entwicklungen und Eigenschaften der sogenannten Metropole Ruhr in den Blick nimmt – von Bergbau bis Currywurst.

7915**La forza del destinon
(Die Macht des Schicksals)**

ab Juni 2027

*Oper von Giuseppe Verdi · Musikalische Leitung: Matteo Beltrami
Inszenierung: Sláva Daubnerová*

Leonora liebt Alvaro, ihre Familie aber ist gegen diese Verbindung. Der einzige Ausweg, ein Fluchtversuch, endet tödlich. Leonoras Vater stirbt. Das Liebespaar wird auseinandergerissen, für beide folgt eine qualvolle, jahrelange Odyssee, stets auf der Flucht und doch voller Hoffnung, einander wiederzufinden ...

Komische Oper am Rhein

Goethe Museum im Schloss Jägerhof

Jacobistr. 2 · 40211 Düsseldorf

5940**Figaros Stimmen**

10.10.26 / 07.11.26 / 14.11.26, 18:30 Uhr

Frei nach Mozarts Le nozze di Figaro · Komische Oper am Rhein

Ein Diener will Susanna heiraten, doch der Graf begehrt die Braut. Beaumarchais' brisante Komödie wurde 1778 verboten, Mozart machte daraus 1786 eine Oper über Macht, List und Aufbegehren. Diener und Frauen überlisten den Herrn. 240 Jahre später fragt Figaros Stimmen: Wer wird gehört, wer entscheidet – und wer gehört dazu?

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Willy-Brandt-Allee 14 · 53113 Bonn

5941**Figaros Stimmen**

08.10.26 / 06.12.26, 19 Uhr

Frei nach Mozarts Le nozze di Figaro · Komische Oper am Rhein

Ein Diener will Susanna heiraten, doch der Graf begehrt die Braut. Beaumarchais' brisante Komödie wurde 1778 verboten, Mozart machte daraus 1786 eine Oper über Macht, List und Aufbegehren. Diener und Frauen überlisten den Herrn. 240 Jahre später fragt Figaros Stimmen: Wer wird gehört, wer entscheidet – und wer gehört dazu?

Ratssaal des Rathauses Essen

Porscheplatz 1 · 45121 Essen

5942**Figaros Stimmen**

12.10.26 / 09.11.26 / 11.12.26, 17 Uhr

Frei nach Mozarts Le nozze di Figaro · Komische Oper am Rhein

Ein Diener will Susanna heiraten, doch der Graf begehrt die Braut. Beaumarchais' brisante Komödie wurde 1778 verboten, Mozart machte daraus 1786 eine Oper über Macht, List und Aufbegehren. Diener und Frauen überlisten den Herrn. 240 Jahre später fragt Figaros Stimmen: Wer wird gehört, wer entscheidet – und wer gehört dazu?

Maxhaus

Schulstraße 11 · 40213 Düsseldorf

640**Meisterklasse**

ab 30.10.26

05.03.27 / 16.04.27 / 25.06.27

Musikalische Leitung: Ville Enckelmann

Das Opernstudio bietet jungen Sängerinnen intensive Förderung: Szenische Workshops, musikalische Coachings, Repertoireaufbau, Rollenstudium, Sprachkurse und Vorsingtraining gehören zum Kernprogramm. Von Beginn an sind die Talente in Proben und Vorstellungen eingebunden und profitieren vom Austausch mit Ensemblemitgliedern und internationalen Gästen. In Meisterklassen arbeiten renommierte Künstlerinnen eng mit dem Opernstudio. Die Abschlusskonzerte geben dem Publikum Einblicke in die Arbeit und Entwicklung der jungen Stimmen. Aus über 840 Bewerbungen aus aller Welt wurden für das neue Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein sieben junge Sänger*innen engagiert, die ab 2026/27 ihr zweijähriges Ausbildungsprogramm beginnen. Wir freuen uns auf die Soprane Mathilde Guedj (Frankreich) und Laura Miah (Puerto Rico), die Mezzosoprane Maria van Hoof (Ukraine/ Niederlande) und Janetka Emilia Hoşco (Rumänien), den Tenor Iván Reséndiz (Mexiko), Bariton Conrad Chatterton (UK) und Bassbariton Robin Frindt (Deutschland).

Meisterklassen-Konzerte:
Fr 30.10.2026, 19.30 Uhr: KS Linda Watson
Fr 05.03.2027, 19.30 Uhr: Marius Vlad Budoiu
Fr 16.04.2027, 19.30 Uhr: Konrad Junghänel (Spezialkurs Alte Musik)
Fr 25.06.2027, 19.30 Uhr: Dame Ann Murray

Philharmonie Essen

Huyssenallee 53 · 45128 Essen

12628**Magdalena Kozená – Händel „Agrippina“**

28.11.26, 20 Uhr

*Oper von Georg Friedrich Händel · Konzertante Aufführung
Mit Magdalena Kozená · Thibault Noally (Violine und Leitung)*

Ein intrigenreiches, mitunter ironisches Spiel um Macht und Begehren. Von Händel mit großer barocker Pracht in Musik gesetzt. In der Philharmonie Essen wird das virtuose Musikdrama nun in Weltstarbesetzung aufgeführt. Rund um Magdalena Kožená in der funkelnden Titelrolle sind u. a. Julia Lezhneva mit betörenden Sopranhöhen und der vielgefragte Spitzencounter Carlo Vistoli zu erleben.

Theater Duisburg (Oper)

Neckarstraße 1 · 47051 Duisburg

40408**Der Kreidekreis***Premiere am 03.10.26*

11.10.26 / 23.10.26 / 07.11.26 / 22.11.26

*Oper von Alexander Zemlinsky · Musikalische Leitung: Hendrik Vestmann
Inszenierung: David Bösch*

Ein Kreidekreis, in der Mitte ein Kind. An jedem Kinderarm zieht eine Frau, die behauptet, die Mutter zu sein. Bis Haitang ihr Kind wieder in die Arme schließen kann, hat sie eine Odyssee des Unrechts hinter sich. Verlassen, verkauft, misshandelt, verleumdet und wegen Mordes verurteilt, erhält die Gerechtigkeit hier unerwartet starke Fürsprache. Eine faszinierende Mischung aus Märchen, Sozialdrama und Karikatur.

40998**La Bohème**ab 29.11.26 / 04.12.26 / 11.12.26 / 20.12.26 / 09.01.27
17.01.27*Oper von Giacomo Puccini · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok
Inszenierung: Philipp Westerbarkei*

Vier junge Künstler trotzen der Kälte von Paris mit Witz, Freundschaft und Idealismus: Dichter Rodolfo, Maler Marcello, Musiker Schaunard und Philosoph Colline leben für die Kunst – und riskieren dabei alles. In ihrer Bohème ist Kreativität kein Beruf, sondern Lebensform, ein Spiel mit der Freiheit am Rand des Existenzminimums. Giacomo Puccinis „La Bohème“ erzählt von Alltag und Ausnahmementen, von Nähe, Verlust und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben.

40708

Siegfried

ab 31.01.27 / 14.02.27 / 28.02.27 / 27.03.27

Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Vitali Alekseenok
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf



© Hans-Jörg Müller

In Unkenntnis seiner Herkunft wächst Siegfried bei dem mürrischen Zwerg Mime auf. Dieser plant, mithilfe seines furchtlosen Ziehsohnes den von Fafner bewachten Schatz samt Ring zu rauben und Siegfried anschließend zu töten. Doch Siegfried durchschaut Mimes mörderische Absichten, erschlägt ihn und folgt dem Ruf des Waldvogels zu einer geheimnisvollen Frau, die auf einem Felsen schläft. Er findet und befreit Brünnhilde. Können Wotans Lieblingstochter und der „reine Tor“ dem Fluch des Rings entgehen?

40124

Carmen

ab 07.02.27 / 21.02.27 / 12.03.27 / 19.03.27 / 21.03.27

Oper von Georges Bizet · Musikalische Leitung: Katharina Müllner
Inszenierung: Carlos Wagner



© Bright Hupfeld

Die Welt von Sergeant Don José steht auf dem Kopf, als er der verführerischen Carmen begegnet: Hingerissen von ihrer Leidenschaftlichkeit verliebt er sich Hals über Kopf in die faszinierende Frau. Doch sein neu gefundenes Glück währt nur kurz, denn Carmens Herz gehört schon bald dem Stierkämpfer Escamillo. Don José wird von besinnungsloser Eifersucht gepackt und schwört Rache.

40518

Il trovatore

ab 11.06.27 / 13.06.27 / 02.07.27 / 07.07.27

Dramma lirico von Giuseppe Verdi · Duisburg-Premiere · Musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni / Azim Karimov · Inszenierung: Jens-Daniel Herzog

Eine Frau verbrannte einst als Hexe auf dem Scheiterhaufen – ein Ereignis, dessen düstere Schatten bis in die Gegenwart reichen und zum Auslöser eines ergreifenden Dramas wird. Packend und melodienreich setzt Giuseppe Verdi in diesem Werk die emotionalen Ausnahmezustände seiner Figuren in Szene.

40620

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

Premiere am 17.04.27

24.04.27 / 29.04.27 / 04.05.27 / 15.05.27 / 10.06.27

Oper von Kurt Weill · Musikalische Leitung: Katharina Müllner
Inszenierung: Elisabeth Stöppler

Jim Mahoney kommt mit seinen hart erarbeiteten Dollars in die Wüstenmetropole, um sich zu amüsieren. Als ein Hurrikan auf Mahagonny zurast, setzt Jim noch einen drauf und ruft das Gesetz der Glückseligkeit aus: „Du darfst!“. Verschont vom Sturm darf man fortan alles in Mahagonny – nur auf eines steht die Todesstrafe: Zahlungsunfähigkeit. Inmitten von krassem Exzess und Korruption bestellt Jim drei Whisky, verwettet sein letztes Geld und verliert.

40212

Der fliegende Holländer

ab 21.05.27 / 05.06.27 / 20.06.27

Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Stefan Blunier
Inszenierung: Vasily Barkhatov



© Sandra Then

Der „Fliegende Holländer“ ist anders als die Männer, die Sentas provinzielle Welt bevölkern: ein Außenseiter wie sie, und umweht von einem düsteren Verhängnis ... Regie-Shootingstar Vasily Barkhatov erzählt Wagners frühreifes Werk in seinem viel beachteten Debüt für die Rheinoper aus Sentas Perspektive.

40238

Liedmatineen

06.12.26 / 18.04.27, 11 Uhr

Poesie und Gesang begegnen sich in den Liedmatineen in den Foyers von Opernhaus Düsseldorf und Theater Duisburg. Ensemblemitglieder präsentieren im Dialog mit dem Klavier die Vielfalt internationaler Liedkunst – von frühen kammermusikalischen Werken über romantische Kunstlieder bis zur Moderne. Musik und Ensemble sind hier ganz nah erlebbar.

So, 06.12.2026, 11 Uhr: Mit Heidi Elisabeth Meier & Jorge Espino
So, 18.04.2027, 11 Uhr: Mit Anna Sophia Theil & David Fischer

Theater und Konzerthaus Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

22165

Italienische Operngala

18.09.26, 19:30 Uhr

mit den Bergischen Symphonikern

Oper Köln

Offenbachplatz · 50667 Köln

18601

Der Rosenkavalier

Premiere

01.10.26 bis 20.12.26

Oper von Richard Strauss · Dichtung von Hugo von Hofmannsthal
Musikalische Leitung: Felix Bender / Andrés Orozco-Estrada
Inszenierung & Videokonzept: Marie-Ève Signeyrole

Ins Schlafzimmer einer Fürstin und mitten hinein in die intime Unterhaltung mit ihrem jugendlichen Liebhaber führt die Oper *Der Rosenkavalier*. Nach der antiken Tragödie *Elektra* schwebte Richard Strauss und dem Dichter Hugo von Hofmannsthal etwas ganz Neues vor: eine Komödie für Musik. Heiter, leicht und elegant, versöhnlich, aber dennoch tief in der Empfindung und den Gedanken – und natürlich österreichisch burlesk und zugleich melancholisch abgeklärt.

18602

Rigoletto

03.10.26 bis 15.11.26

Oper von Giuseppe Verdi · Libretto von Francesco Maria Piave
Musikalische Leitung: Matteo Beltrami / Mino Marani
Inszenierung: Katharina Thalbach

Als Hofnarr des Herzogs von Mantua ist Rigoletto nicht weniger skrupellos als sein absolutistischer Herrscher, welcher nach Lust und Laune Frauen verführt und Männer umbringen lässt. Rigoletto will seine Tochter Gilda vor dieser Welt schützen, doch längst hat der Herzog ein Auge auf die keusche Tochter geworfen. Als sich Gilda aus Liebe und Idealismus dem Verführer hingibt, bricht Rigolettos mühsam errichtete Schutzmauer zusammen und er selbst wird zum Narren gemacht: sein Glaube daran, das Böse der Hofgesellschaft und sein privates Glück strikt trennen zu können, erweist sich als verhängnisvolle Illusion.

18603

Kain und Abel

Premiere

05.11.26 bis 30.12.26

Oratorium in zwei Teilen von Alessandro Scarlatti
Libretto von Antonio Ottoboni · Musikalische Leitung: Rubén Dubrovsky
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf

Es ist der erste Mord der Menschheitsgeschichte, doch wie wir wissen, nicht der letzte. Denn nach biblischer Überlieferung stammen wir alle von einem Mörder ab: Kain, dem ersten Menschen, der auf der Erde geboren wurde. Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Abel wird er von seinen Eltern Adam und Eva gottesfürchtig erzogen, aber als eines Tages Abels rituelle Opfergaben vorgezogen werden, brechen sich düstere Triebe Bahn: Kain tötet Abel und fordert damit den Zorn Gottes heraus.

18604

Hoffmanns Erzählungen

Premiere

02.12.26 bis 27.02.27

Les Contes d'Hoffmann · Opéra fantastique von Jacques Offenbach
Libretto von Jules Barbier · Musikalische Leitung: Andrés Orozco-Estrada / Dayner Tafur-Díaz · Inszenierung: Stefan Herheim

Wonach sehnen wir uns, wenn wir lieben? Und kann ein anderer Mensch unsere innersten Wünsche überhaupt erkennen – geschweige denn erfüllen?

18605

Die Zauberflöte

13.12.26 bis 27.03.27



© Matthias Jung

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart · Libretto von Emanuel Schikaneder
Musikalische Leitung: Philipp von Steinaecker / Rainer Mühlbach / Katharina Müllner · Inszenierung: Michael Hampe

Mozarts wohl bekannteste Oper „Die Zauberflöte“ ist ein Publikums- liebbling im Kölner Repertoire. Die Inszenierung des langjährigen Intendanten Michael Hampe nimmt Groß und Klein mit auf eine märchenhafte Reise.

18606

Die verkaufte Braut

Premiere

28.02.27 bis 25.04.27

Komische Oper von Bedřich Smetana · Libretto von Karel Sabina, Deutsch von Kurt Honolka · Musikalische Leitung: Tomáš Netopil
Inszenierung und Kostüme: Laurent Pelly

Es ist Kirchweih in Böhmen, alles trinkt und feiert ausgelassen im Dorf. Nur Marie bleibt traurig, denn wegen alter Familiengeschichten verlangt ihr Vater, dass sie einen ihr fremden Mann heirate. Der Heiratsvermittler Kezal hat einen offensichtlich für alle Beteiligten lukrativen Handel eingefädelt, durch den der reiche Wenzel und Marie ein Paar werden sollen. Aber Marie hat bereits ihrem Geliebten Hans ewige Treue geschworen und weigert sich nun standhaft, nachzugeben. Dann aber wird ein neues Abkommen geschlossen: Kezal überredet Hans, für 300 Gulden auf Marie zu verzichten. Alle sind schockiert: Hans verkauft seine Braut! Dass am Ende alles noch gut ausgeht, dass die Liebe siegt und der Geschäftemacher leer ausgeht, hat nicht nur mit Maries starkem Willen und einem schlaun Trick von Hans zu tun, sondern auch mit einer Zirkustruppe und einem Bärenkostüm

18607

My Fair Lady

06.03.27 bis 07.07.27

Musical von Frederick Loewe · Buch und Liedtexte von Alan J. Lerner

Musikalische Leitung: Enrico Delamboye / Arne Willimczik

Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf

Im London um 1910 ist der Phonetikprofessor Higgins überzeugt, dass Sprache über Status entscheidet. Versuchsobjekt für seine Wette ist die Blumenverkäuferin Eliza Doolittle, die er zu einer Dame der feinen Gesellschaft machen will. Higgins wird zum Frankenstein der Logo-pädie: Er erschafft mit Eliza ein Wesen, deren Sprache und Gefühle er manipuliert. Zunächst nur zum Selbstzweck, doch während Eliza sich verändert, wächst ihr Selbstbewusstsein, und sie beginnt, sich gegen Higgins' Kontrolle aufzulehnen. Der Versuch entwickelt sich zu einer Geschichte über Selbstfindung und Unabhängigkeit.

18608

Siegfried

Premiere

09.04.27 bis 17.05.27

Oper von Richard Wagner · Musikalische Leitung: Felix Bender

Inszenierung: Paul-Georg Dittrich

Ein junger Held betritt eine Welt voller Gefahren – ohne Furcht, ohne Wissen um seine Herkunft, nur mit einem zerbrochenen Schwert als letztem Vermächtnis seines Vaters. Siegfried wächst fernab der Menschen auf, erzogen vom listigen Zwerg Mime. Als es ihm gelingt, das zerbrochene Schwert Nothung neu zu schmieden, wird Siegfried zum Schicksalshelden: Er tötet den Drachen Fafner, erringt den mächtigen Ring und trinkt vom Blut des Ungeheuers. Dieses verleiht ihm eine außergewöhnliche Gabe – er versteht fortan die Sprache der Vögel. Von ihnen erfährt er von Brünnhilde, die von Wotan in einen tiefen Schlaf versetzt wurde. Um sie zu erreichen, muss Siegfried durch einen lodernden Feuerkreis schreiten – eine Prüfung, die nur ein wahrhaft Furchtloser bestehen kann.

18609

Così fan tutte

10.04.27 / 15.04.27 / 24.04.27 / 08.05.27

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Andrés Orozco-Estrada

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

Alles beginnt mit einer Wette. Angestachelt von dem lebenserfahrenen Don Alfonso wollen Ferrando und Guglielmo die Treue ihrer Verlobten Dorabella und Fiordiligi testen. Also täuschen die beiden jungen Männer eine Kriegseinberufung vor, kehren verkleidet zurück und werben über Kreuz um die Gunst der jeweils anderen Frau. Bald schon unterliegen diese ihren Verführungskünsten, denn „Così fan tutte“ – So machen's alle! Doch nun entspinnt sich ein emotionales Verwirrspiel. Wer liebt jetzt eigentlich wen?

18610

Macbeth

Premiere

07.05.27 bis 10.07.27

Melodramma von Giuseppe Verdi

Fassung 1865 mit Todesszene des Macbeth 1847

Libretto von Francesco Maria Piave · Musikalische Leitung: Giuliano Carella

Inszenierung: Damiano Michieletto

Eine Produktion des Teatro La Fenice Venedig

18611

Rusalka

16.05.27 bis 05.06.27

Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák · Libretto von Jaroslav Kvapil

Musikalische Leitung: Modestas Pitrenas · Inszenierung: Nadja Loschky

„Bist du ein Mensch, bist ein Märchen?“ Die Nixe Rusalka ist verliebt in einen Prinzen. Nur wenn sie in einen Menschen verwandelt wird, kann sie mit ihm vereint werden. Ein Zauber, den die Hexe Ježibaba an Bedingungen knüpft: Rusalka muss stumm bleiben, und sollte der Prinz sie nicht mehr lieben, so muss sie ihn töten. Die beiden wollen heiraten, doch schon stört den Prinzen das ewige Schweigen, und bald erliegt er der Verführung einer anderen Frau. Verstoßen kehrt Rusalka zum See zurück. Als der Prinz Reue zeigt, fordert der Fluch seinen Preis: Ein letzter Kuss bringt ihm den Tod.

18612

Madama Butterfly

Premiere

10.06.27 bis 18.07.27

Tragedia giapponese von Giacomo Puccini

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Musikalische Leitung: Giulio Cilona · Inszenierung: Sabine Hartmannshenn

Ein japanisches Mädchen, eine große Liebe und ein Versprechen, das von Anfang an auf brüchigem Boden steht. Cio-Cio-San, genannt Butterfly, heiratet den amerikanischen Marineoffizier Pinkerton. Doch während er die Ehe als vorübergehendes exotisches Abenteuer betrachtet, glaubt sie fest an seine Liebe. Nachdem Pinkerton in die USA zurückkehrt, wartet Butterfly jahrelang auf ihn – bis er schließlich mit seiner amerikanischen Ehefrau nach Japan reist, um das gemeinsame Kind an sich zu nehmen.

18613

Die Krönung der Poppea

20.06.27 bis 11.07.27

Opera musicale von Claudio Monteverdi · Libretto von Francesco Busenello

Musikalische Leitung: Alessandro Quarta · Inszenierung: Ted Huffman

Eine Produktion des Festival d'Aix-en-Provence

Im Streit mit Fortuna und Virtù um die Vorherrschaft über die Menschen will Amor beweisen, dass allein die Liebe über allem anderen steht. So steigt Poppea durch die Liebe Neros zur römischen Kaiserin auf – doch: „Liebe“ ist das falsche Wort, es geht um die erotische Triebkraft, mit der rücksichtslos manipuliert und Macht ausgeübt wird. Wer liebt, hat verloren, und wer den Interessen Poppeas im Weg steht, wird skrupellos beiseite geräumt – Neros Gattin Ottavia ebenso wie der Lehrer und Philosoph Seneca. Genussvoll und ohne Reue, mit der schönsten und leidenschaftlichsten Musik, die die frühbarocke Oper zu bieten hat, genießen Poppea und Nero ihren Sieg.

Wunschzettel

Nehmen Sie sich Zeit beim Ausfüllen Ihres Wunschzettels (für die kleine und große Mitgliedschaft) und halten Sie ihn während der Spielzeit aktuell.



22.09. – 24.09.2026 • Wagner: Tannhäuser und der Sängerkrieg

Wir präsentieren Ihnen eine ganz besondere Richard Wagner Aufführung: Tannhäuser auf der Wartburg. Der große Festsaal der Wartburg mit seiner beeindruckenden Holzvertäfelung und seiner exzellenten Akustik ist die ideale Kulisse für eine halbszenische Darstellung von Wagners romantischem Frühwerk. Der Besuch von Eisenach, Erfurt und Weimar runden das Programm ab.



DI, 22.09.2026 – ca. 400 km

Auf nach Erfurt

Abreise am Morgen und Fahrt über die Autobahnen in Richtung Thüringen bis in die Bachstadt Eisenach. Freizeit für eine individuelle Mittagspause. Anschl. Führung durch das berühmte Bachhaus, eines der größten Musiker-Museen in Deutschland. Johann Sebastian Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Erfurt, Zimmerbezug und anschl. Abendessen im Hotel.

MI, 23.09.2026 – ca. 100 km

Erfurt & Wartburg

Geruhiges Frühstück. Die thüringische Landeshauptstadt hat viel zu bieten und darum erleben

Sie vom Hotel aus einen geführten Rundgang durch die im Kern noch mittelalterliche Stadt. Sie laufen über die Krämerbrücke und zur Alten Synagoge, entdecken die Gassen und Waidhäuser, besuchen die Predigerkirche. Anschl. statten Sie dem Dom einen Besuch ab, aber um die Stufen der Domtreppe kommen wir dabei nicht herum! Freizeit zum individuellen Bummel und zur Mittagspause. Bustransfer nach Eisenach gegen 16.30 Uhr. Um 18.30 Uhr beginnt das Konzert mit folgendem Programm:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Anschließend Rücktransfer zum Hotel.

DO, 24.09.2026 – ca. 400 km

Weimar & Heimreise

Gemeinsames Frühstück. Kofferverladung und Fahrt in die Kulturstadt Weimar. Zu Fuß erkunden Sie die Stadt mit ihrer Geschichte rund um Goethe, Schiller und das Bauhaus. Am frühen Nachmittag Beginn der Heimreise in Richtung Bad Hersfeld bis ins Rheinland. Ankunft in Düsseldorf am späten Abend.

Mindestens 20, max. 36 Teilnehmer, zu erreichen bis 25 Tage vor der Abreise.

Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Düsseldorf, Neuss & Dormagen
- 2x Ü. im **MERCURE HOTEL ALTSTADT (4*)** im Zentrum von Erfurt
- City-Tax
- alle Zimmer komfortabel ausgestattet und mit Bad o. DU/WC, TV, Tel. etc.
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet im Hotel
- 1x Abendessen im Hotel
- geführter Rundgang in Erfurt
- Eintritt & Führung Museum Bachhaus Eisenach
- Eintrittskarte zur Aufführung **TANNHÄUSER** (KAT.1 • ca. € 100)
- K&N-Reiseleitung ab/bis Rheinland
- Reiserücktrittskosten-Versicherung
- u.v.m.

Reisepreis

pro Person im Doppelzimmer	€ 629,00
EZ-Zuschlag =	
DZ zur Alleinbenutzung	€ 100,00

Weitere Infos, Beratung & Buchung:



Kultur am Rhein · Düsseldorfer Volksbühne e.V.
Wettinerstraße 13 · 40547 Düsseldorf
T 0211 55 25 68 · info@kulturamrhein.de

Besuchen Sie uns auf kulturamrhein.de oder folgen Sie uns auf: @kulturamrhein

Reiseveranstalter: Kultour Natour Touristik, Dormagen in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Volksbühne e.V.

KULTOURNATOUR

**KULTUR
AM
RHEIN**

**DÜSSELDORFER
VOLKSBUHNE E.V.**

Theater

Düsseldorfer Schauspielhaus (Central, Großes Haus, Kleines Haus)
asphalt Festival (Alte Farbwerke)
FFT Düsseldorf
Grillo-Theater Essen
KaBARett FLiN
Rheinisches Landestheater Neuss
Savoy Theater
Stadttheater Ratingen
Theater am Schlachthof Neuss
Theater an der Kö
Theater an der Luegallee
Theater und Konzerthaus Solingen

Schauspielhaus Central

Worringer Str. 140 · 40210 Düsseldorf

661

Stadt:Kollektiv

7 Todsünden. 7 Künstler:innen. 7 Orte

Premiere ab 25.09.26

Ein interdisziplinärer Parcours zu den sieben Todsünden

Yesim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock: Neid

CyberRäuber: Stolz

Patricia Pfisterer: Zorn

ZOE: Wollust

Mariana Sadovska: Trägheit

Theresa von Halle: Habgier

Laura Kolar: Völlerei

Schauspielhaus Central C1

Worringer Str. 140 · 40210 Düsseldorf

329

Drag & Biest

Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen · Stadt:Kollektiv



Effi Biest präsentiert im Central Drag-Kunst aus ganz NRW. Mal lustig, mal tiefgründig, mal wild – aber immer politisch und glitzernd. Mit ihren Gäst:innen verzaubert die hauseigene Drag-Queen seit vielen Spielzeiten das Publikum.

Schauspielhaus Central C2

Worringer Str. 140 · 40210 Düsseldorf

662

Paradise lost all over again

Uraufführung ab 25.09.26

von Yesim Nela Keim Schaub, Lisa Pottstock · Stadt:Kollektiv

Neidische Frauen sind ein festes Motiv der Erzählgeschichte: von Schneewittchens Stiefmutter bis zu Göttinnen, die Kriege auslösen. Diese Geschichten warnen weniger vor Neid als vor einer Welt, die Frauen gegeneinander ausspielt. Yesim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock schreiben den Kanon neu: Frauen zeigen ihren Neid offen und gehen lustvoll in die Konfrontation.

571

Das Floß der Medusa

Nach Georg Kaiser · Regie: Fabiola Kuonen · Stadt:kollektiv



Nebel. Dreizehn Kinder treiben in einem Boot auf dem Meer – fern jeder Rettung und Zivilisation. Die Zahl Dreizehn bedeutet Unglück, behaupten die einen, Aberglaube, sagen die anderen. Eines jedoch ist allen auf dem Floß bewusst: Der Proviant wird nicht ewig reichen. Nicht für alle. Auf engstem Raum beginnt ein Überlebenskampf und radikale Entscheidungen werden getroffen.

573

Drei Schwestern

Nach Anton Tschechow · Regie: Katharina Bill



Vier Schwestern, ein Pool und jede Menge Gegenwart: In Laura Naumanns Tschechow-Fantasie treffen sich moderne „Drei Schwestern“ einmal im Jahr zum Wiedersehen – mit Selfies, Streit, Melancholie und bitterem Witz. Zwischen Influencerträumen, Midlife-Crashes und Familiengespenstern wird klar: Die Vergangenheit hört nicht auf, sich zwischen uns abzuspielen.

Schauspielhaus Großes Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

601

Prinz Friedrich vom Homburg

Premiere ab 18.09.26

Von Henrich von Kleist · Regie und Bühne: Ulrich Rasche

Der Mensch ist ganz Mensch, wo er träumt. Der Prinz von Homburg träumt von Ruhm und Liebe, missachtet am nächsten Morgen einen Befehl, greift zu früh an und siegt. Statt Ruhm droht ihm die Todesstrafe wegen Ungehorsams. Das Gesetz gilt für alle. Erst nachdem er das Urteil akzeptiert, wird er begnadigt – ein gespaltenes Wesen zwischen Traum und Gehorsam.

603

Bernarda Albas Haus

Premiere ab 24.09.26

Von Alice Birch · Nach Federico García Lorca · Regie: Lucia Bihler

Bernarda Alba, die tyrannische Matriarchin eines Haushalts voller Frauen, verhängt nach dem Tod ihres zweiten Mannes eine achtjährige Trauerzeit mit Ausgangssperre über ihre erwachsenen Töchter. Sie kontrolliert jeden Kontakt zur Außenwelt, sanktioniert die kleinste Abweichung mit roher Gewalt und erlaubt dennoch der ältesten Tochter eine Verlobung – eine unzumutbare Ausnahme, die die Spannungen im Haus noch zuspitzt.

605

Die Möwe

Premiere ab 16.10.26

Von Anton Tschechow · Regie: Barbara Frey

Die Schauspielerin Nina und der Dramatiker Kostja träumen von Liebe und Kunst, geraten jedoch in schmerzhaft Konflikte. Kostjas Mutter Arkadina verachtet sein Werk und sehnt sich nach Erfolg. Zwischen Selbstzweifeln, unerfüllten Wünschen und der Angst vor Bedeutungslosigkeit prallen Lebensentwürfe aufeinander – erschreckend aktuell in ihrer Suche nach Sinn und Zukunft.

607

Inter Alia

Deutschsprachige Erstaufführung ab 31.10.26

Von Suzie Miller · Übersetzung: Anna Rabe · Regie: Anna Stiepani

In Inter Alia zeigt Suzie Miller die Richterin Jessica Parks, die versucht allen Rollen gerecht: Mutter, Ehefrau, Juristin und Freundin. Ihr Leben gerät aus den Fugen, als ihr Sohn Harry der Vergewaltigung beschuldigt wird. Jessica steht vor einem radikalen Dilemma zwischen mütterlichem Schutzzinstinkt und ihren Überzeugungen als Juristin und Feministin.

609

Der Hobbit

Deutschsprachige Erstaufführung ab 21.11.26

*Von Greg Banks · nach dem Roman von J. R. R. Tolkien · Regie: Christina Rast
Kinder- und Familienstück ab 6 Jahren*

Der gemütliche Hobbit Bilbo Beutlin liebt Tee und Ruhe – bis der Zauberer Gandalf ihn in ein gefährliches Abenteuer zieht. Mit einer Gruppe Zwerge macht sich Bilbo auf, einen gestohlenen Schatz vom Drachen Smaug zurückzuerobern. Auf dem Weg begegnet er Monstern, Gollum und einem Ring, der alles verändert. Aus dem kleinen Hobbit wird ein unerwarteter Held. Eine gemeinsame Produktion von Schauspiel und Jungem Schauspiel

613

Die Blechtrommel

Premiere ab 23.01.27

Nach dem Roman von Günter Grass · Regie: Karin Henkel

Günter Grass' Die Blechtrommel erzählt auf Irrwegen von einem halben Jahrhundert europäischer Geschichte. (Anti-)Held Oskar Matzerath beschließt mit drei Jahren, nicht mehr zu wachsen und blickt aus der Perspektive eines scheinbar Kindgebliebenen auf die Welt. Mit Trommel und Stimme wird er Beobachter, Störer und Gestalter der Wirklichkeit.

615

Ein Traumspiel

Uraufführung ab 13.03.27

Von Emre Akal und Mehmet & Kazim · frei nach August Strindberg
Text und Regie: Emre Akal · Musik: Daniel Freitag

August Strindbergs Traumspiel blickt durch die Augen Agnes', Tochter Indras, auf menschliches Leid und unerfüllte Sehnsucht. Emre Akals Überschreibung fragt im digitalen Zeitalter nach Realität, Schöpfung und Sinn: Warum erschafft der Mensch Systeme, die ihn beobachten – und womöglich ersetzen? Eine hybride Theaterarbeit zwischen Kunst, Technologie und Gegenwart.

617

Der Revisor (Düsseldorfer Fassung)

Uraufführung ab 09.04.27

Von Felicia Zeller · Frei nach Nikolai Wassiljewitsch Gogol · Regie: Marie Bues

In Gogols Der Revisor löst die Nachricht eines inkognito anreisenden Inspektors Panik unter korrupten Beamt:innen aus. Ein Mittelloser wird irrtümlich für ihn gehalten und kassiert Schmiergeld. Felicia Zeller überschreibt den Stoff für die Gegenwart: Ein echter Revisor trifft auf abgeklärte Steuerbetrüger:innen, die Satire kaum noch überraschen kann.

619

Collateral Damage

Premiere ab Mai 2027

Von Yael Ronen · Übersetzung: Irina Szodrich · Regie: Yael Ronen
Musik: Yaniv Fridel & Ofer Shabi · Übernahme vom Schauspiel Köln

Ein verschwundenes Goya-Gemälde wird zum moralisch belasteten Erbe: Als ein Spediteur im Koma liegt, müssen seine vier Kinder entscheiden, was mit dem Bild geschieht. Zwischen Kunst, Profit, Schuld und Selbstschutz prallen ihre Werte aufeinander. Wie im Motiv des „Schiffbruchs mit Zuschauer“ werden sie alle zu Beteiligten eines ethischen Konflikts.

621

Nomi

Uraufführung ab Mai 2027

Von Markus Schleiner · Regie: Christian Friedel · Musik: Woods of Birnam

Klaus Nomi beginnt mit einer nächtlichen Arie auf einer New Yorker Straße und wird rasch zur Sensation des Undergrounds – bis zu einem TV-Auftritt mit David Bowie. Mit extrem hoher Stimme, markantem Akzent sowie Maske und Kostüm sprengte er Geschlechternormen. Seine radikale Verbindung von Oper, Pop und queerer Performance machte ihn zum Pionier.

Art:card

Allein für die Art:card lohnt sich eine Mitgliedschaft: Die Jahreskarte für freien Eintritt in viele Museen gibt es bei uns 25% günstiger (aktuell 75 € statt 100 €).

683

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann · Regie: Robert Wilson



Der für seine originäre Ästhetik weltweit gefeierte Regisseur Robert Wilson und die britische Singer-Songwriterin Anna Calvi erwecken E. T. A. Hoffmanns düstere Schauernmär „Der Sandmann“ zu neuem Leben. Die 1816 erschienene, psychologisch fein gezeichnete Erzählung nimmt ihren Ausgang von einem frühkindlichen Trauma: Der Vater des kleinen Nathanael, ein heimlicher Alchemist, verunglückt bei einer Explosion. Der Junge glaubt, das tragische Ereignis müsse mit dem Sandmann in Verbindung stehen, von dem die Mutter oft erzählt. Er streut Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen, bis diese ihnen blutig zum Kopf herauspringen.

501

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin · Regie: Kirill Serebrennikov
Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses mit den Salzburger Festspielen und KIRILL & FRIENDS Company

Dr. Garin reist in ein abgelegenes Dorf, um eine Seuche zu bekämpfen, die Menschen zu zombieartigen Wesen macht. Mit seinem Kutscher durchquert er eine bizarre Winterlandschaft voller grotesker Begegnungen. Realität und Halluzination verschwimmen, die Reise wird zum surrealen Überlebenskampf. Am Ende scheitert Garin in einer verstörenden Zukunftsvision.

121

Dorian

von Darryl Pinckney und Robert Wilson · nach Motiven von Oscar Wilde
Konzept, Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson



Basil Hallward malt das Porträt des schönen Dorian Gray, der sich ewige Jugend wünscht – ein Wunsch, der zum Fluch wird. Francis Bacon begegnet dem Dieb George Dyer und macht ihn zum Geliebten und Modell, bis dieser zerbricht. Auch Oscar Wilde verbindet Kunst und Leben – bis seine Verurteilung wegen seiner Liebe alles zerstört.

Seit 160 Jahren ein Stück Heimat. Aus Düsseldorf. Für Düsseldorf.

Die Zukunft Düsseldorfs gestalten wir seit 1866 – immer mit Herz, Verantwortung und Leidenschaft.



160 JAHRE DÜSSELDORF IM HERZEN

STADTWERKE DÜSSELDORF Mitten im Leben.

401

Moby Dick

Von Herman Melville · Mit Musik von Anna Calvi
Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson



© Lucie Jansch

Ismael fährt zur See, heuert auf einem Walfänger an und gerät auf die Pequod, die von Kapitän Ahab befehligt wird. Der ist besessen von der Jagd nach dem weißen Pottwal, der ihm einst ein halbes Bein abriss. Mit seiner Mannschaft sucht er das Tier auf allen Meeren, sie finden es und werden schließlich fast alle von ihm in den Tod gerissen.

Schauspielhaus Kleines Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

631

Fanny und Alexander

Premiere ab 19.09.26

Schauspiel von Ingmar Bergman · Regie: Thorleifur Örn Arnasson

Fanny und Alexander wachsen Anfang des 20. Jahrhunderts in der großbürgerlichen Theaterfamilie Ekdahl auf. Ihre glückliche Kindheit nimmt ein jähes Ende, als der Vater stirbt. Der Geist des Vaters verfolgt Alexander. Die Mutter Emilie heiratet einen strengen Bischof, der sie anweist, ihm mit ihren Kindern in seine asketische Welt zu folgen. Dort erleben sie Repression und Gewalt. Bei einem Brand im Haus des Bischofs kommt dieser ums Leben. Emilie, Fanny und Alexander kehren zurück in den Familienverbund der Ekdahls.

633

Ein Übertritt

Uraufführung ab 22.10.26

Von Elfriede Jelinek · Regie: Jossi Wieler

Elfriede Jelineks Ein Übertritt, zum 80. Jahrestag des Kriegsendes verfasst, fragt nach dem menschlichen Wesen und seinen Unwesen. Assoziativ und sprachkritisch untersucht der Text Verwandlungen zwischen Mensch, Tier und Bestie sowie historische Übertritte zwischen Diktatur und Demokratie, Krieg und Frieden – finster, witzig und hochaktuell.

635

Der Komiker

Uraufführung ab 27.11.26

Eine Tragödie von Canberk Köktürk · Regie: Bassam Ghazi

Kabarett und Comedy sind in Deutschland traditionell Orte, an denen Macht karikiert, Widersprüche entlarvt und gesellschaftliche Missstände sichtbar gemacht werden sollten. Aber was, wenn das System, das kritisiert werden soll, unmerklich selbst mitschreibt und die angespielten Ungleichheiten reproduziert? Canberk Köktürk erzählt die tragikomische Karriere des Stand-up-Comedians Emre Safoglu. Nach dem Durchbruch in einer Late-Night-Show stößt Emre in der überwiegend weißen Medienwelt an enge Grenzen der „Kunstfreiheit“, in der Rassismus oft nur auf Kosten der Betroffenen belacht wird.

637

Ich mach ja doch, was ich will

ab 31.12.26

von Doug Wright · Übersetzung: Frank Heibert · Regie: André Kaczmarczyk
Musik: Matts Johan Leenders

Charlotte von Mahlsdorf, 1928 als Lothar Berfelde geboren, überlebte NS-Zeit und DDR und wurde zur Ikone der LGBT-Bewegung. In der DDR baute Sie das Gründerzeitmuseum mit auf, dass ein wichtiger Treffpunkt der Bewegung wurde. Später geriet sie durch Stasi-Vorwürfe in Kontroversen und ihr Bild bekommt Risse. In „Ich mach ja doch, was ich will“ erzählt und singt André Kaczmarczyk ein Stück schillernde Zeitgeschichte.

663

Das Orakel spricht

Deutsche Erstaufführung ab 30.01.27

von Liv Strömquist · Regie: Jessica Glause · Stadt:Kollektiv

In Liv Strömquists Graphic Novel öffnet sich ein grell-satirischer Lifestylepark der Selbstoptimierung. Zwischen Horoskopen, Wellness-Coaches und Influencern wird Glück zur Pflicht und Scheitern zur persönlichen Schuld. Mit Witz und Schärfe entlarvt Strömquist absurde Ratgeber und die Heilsversprechen einer Gegenwart, in der Erfolg und Zufriedenheit permanente Aufgaben sind.

639

Niemandes Schwester

Uraufführung ab 05.03.27

So What, Hannah Arendt!

Von Heinz Bude, Natan Sznaider und Karin Wieland · Regie: Simone Geyer

1959 reist Hannah Arendt als erste Frau und erste Jüdin zur Verleihung des Lessing-Preises nach Hamburg. Die vor den Nazis geflohene Denkerin zweifelt an der Ehrung und steht vor moralischen und politischen Fragen. In Begegnungen mit Vertreter:innen der jungen Bundesrepublik wird Verantwortung verhandelt – klug, pointiert und hochaktuell.

664

Die Leiden des jungen Werther

ab 03.04.27

nach Johann Wolfgang Goethe in einer Überschreibung von Joanna Praml und Dorle Trachternach · Regie: Joanna Praml · Stadt:Kollektiv

Werther weiß nach dem Studienabbruch nicht, wohin mit sich, flieht aufs Land und verliert sich in seiner absoluten Liebe zu Lotte. Goethes Briefroman fragt heute neu: Was bedeutet das „Werther-Gefühl“ in einer haltlosen Welt voller Selbstverwirklichungsdruck? Eine Inszenierung mit jungen Spieler:innen erkundet die Leere nach der Schule zwischen Erschöpfung, Gefühlsextrem und der Suche nach Sinn.

641

Zink

Uraufführung ab 17.04.27

von Dead Centre nach David Van Reybrouck · Regie Ben Kidd und Bush Moukarzel · Im Rahmen von H.E.I.N.E.

Koproduktion mit dem Théâtre de Liège

Die Geschichte spannt Bögen über Jahrhunderte: von Paracelsus’ Entdeckung eines achten Metalls im 16. Jahrhundert über die Geburt Joseph Rixens 1903 in Neutral-Moresnet bis zu einem Theaterraum im Jahr 2027. Rixens Leben zeigt eine Epoche verschiebender Grenzen – er bleibt am Ort, während Staaten um ihn wechseln.

643

Blutbuch

Von Kim de l’Horizon · von und mit Lucia Kotikova · Regie: Sebastian Schug
Übernahme vom Schauspiel Bern

Blutbuch erzählt die schillernde Suche einer nicht-binären Figur nach der eigenen Geschichte. Ausgehend von der Beziehung zur Großmutter führt der Text durch weibliche Familienlinien und reflektiert Aufwachsen, Körper und Begehren. Zwischen Erinnern und Erfinden, Dialekt und Sprache gibt er dem Ausdruck, was lange verschwiegen wurde: Scham, Gewalt und Sehnsucht nach Zugehörigkeit.

645

Kyoto

Deutsche Erstaufführung ab Juni 2027

von Joe Murphy und Joe Robertson

Robertson/Murphys Stück Kyoto erzählt mit Tempo und Witz den Weg zum ersten internationalen Klimaabkommen aus der Perspektive eines Öl-Lobbyisten. Don Pearlman kämpft mit allen Mitteln gegen notwendigen Wandel, um den Status quo zu bewahren. Das Stück erinnert daran, dass internationale Diplomatie und Kompromisse im Kampf gegen den Klimawandel möglich waren – und wieder sein könnten.

131

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt



© Thomas Rebsch

Dürrenmatts Drama erzählt von einem „verlorenen Irrenhaus, das vor ‚blauen Bergen‘ steht“. Hierin leben drei ehemalige Physiker als Patienten. Doch alle spielen ihren Wahn nur vor: der eine, Möbius, weil er im Besitz der Weltformel ist und voller Angst, die Mächtigen der Erde könnten sie missbrauchen. Die beiden anderen, weil sie in Wahrheit Geheimagenten sind, angesetzt auf Möbius von ebenjenen Mächtigen der Erde, um seine Entdeckung zu missbrauchen. Was darf gedacht werden, fragen die »Physiker«. Und wenn die Antwort darauf ist: Alles! – zu welchem Ende führt uns das?

473

Die Verwandlung

nach Franz Kafka · in einer Bearbeitung von Dorle Trachternach und Kamile Gudmonaite · Regie: Kamile Gudmonaite

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ Mit dieser radikalen Setzung beginnt der Klassiker von Franz Kafka. Was geschieht, wenn der Körper uns nicht entspricht, sich monströs, falsch und fremd anfühlt?

353

Dschinn

von Fatma Aydemir · Regie: Bassam Ghazi



© Melanie Zahin

Drei Generationen begeben sich in dem gefeierten Roman „Dschinn“ von Fatma Aydemir auf eine Selbst- und Sinnsuche zwischen Deutschland und der Türkei. Aus verschiedenen Perspektiven wird von familiären Traditionen und Selbstbestimmung, Heimatlosigkeit und Queerness erzählt.

471

Romeo und Julia

Frei nach William Shakespeare · Regie: Bassam Ghazi



© Thomas Rebsch

Es herrscht Krieg. Zwei Häuser, zwei Familien, bis aufs Blut verfeindet. Inmitten des Konflikts die Kinder, Romeo und Julia. Eine Liebe ohne Zukunft. Doch diese Jugend verweigert den Tod, will sich nicht opfern – weder für alten Hass, junge Liebe noch für ihr Haus. Aber in welchem Land und in welchem Konflikt befinden wir uns im Jahr 2024? Geht es um Israel und Palästina, Russland und Ukraine, AfD und Antifa?

537

Tyll

Von Daniel Kehlmann · Regie: André Kaczmarczyk
Mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios



  Thomas Rabtsch

Daniel Kehlmanns „Tyll“ entführt ins Chaos des Dre sigj hrigen Krie- ges: Der Gaukler Tyll Ulenspiegel und seine Gefährtin Nele ziehen durch ein von Krieg und Pest verw stetes Europa und begegnen Herr- schern, Fanatikern und Gauklern. Ihre Schicksale verweben sich zu einem Panorama der Resilienz. Die Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios erzählen unter der Regie von André Kaczmarczyk von Hoffnung, Humor und  berlebenswillen in finsternen Zeiten.

575

Verbrennungen

Von Wajdi Mouawad · Regie: Bassam Ghazi · Stadt:kollektiv



  Sandra Then

„Wenn ich das Schweigen breche, dann wird ein Ozean in meinem Kopf platzen.“ Nach dem Tod ihrer Mutter erhalten die Zwillinge Jeanne und Simon den Auftrag, zwei verschlossene Briefe zu übergeben: einen an ihren totgeglaubten Vater, den anderen an einen Bruder, von dessen Existenz sie nichts wussten. Ihre Suche f hrt sie in die fremde Heimat ihrer Mutter Nawal – und in die traumatischen Tiefen ihrer Familienge- schichte. Parallel entfaltet sich in Rückblenden Nawals abenteuerliche Geschichte: ihre große, unmögliche Liebe, die erzwungene Trennung von ihrem Kind und die jahrzehntelange Suche nach ihm im Bürger- krieg. Die Handlung gipfelt in einer Tragödie von antikem Ausmaß – ein modernes Ödipus-Drama über Identitätssuche, Familiengeheimnisse und die unausweichliche Konfrontation mit der Vergangenheit.

asphalt Festival 2026

Schauspielhaus Kleines Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf

24133

Three Times Left is Right

17.07.26 + 18.07.26, 20 Uhr

Studio Julian Hetzel



  Rolf Arnold

Wie lebt man zusammen, wenn politisch Welten aufeinanderprallen? In Julian Hetzels „Three Times Left is Right“ wird die gesellschaftliche Spaltung am Küchentisch verhandelt – klug, witzig und provokant. Inspiriert von einem realen Paar, eingeladen zum Theatertreffen 2026: ein intensives Kammerspiel über Ideologien und Radikalisierung innerhalb der Familie. (Englisch mit deutschen  bertiteln)

Schauspielhaus Großes Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

24130

Tanzende Idioten

18.07.26, 19:30 Uhr / 19.07.26, 18 Uhr

von Thorsten Lensing mit Texten von Denis Johnson



  Armin Smallovic

Im neuen Stück des Kult-Regisseurs Thorsten Lensings ist große Schauspielkunst in einem bewegenden Kammerspiel zu erleben. Zwischen Abschied, Liebe und schwarzem Humor entfaltet sich eine intensive Geschichte über das Ende – brutal, zärtlich und ungewöhn- lich zugleich. Inszeniert mit einem Star-Ensemble mit u. a. Ursina Lardi, Karin Neuhäuser, Sebastian Blomberg und André Jung.

Alte Farbwerke

Ronsdorfer Str. 74 · 40233 Düsseldorf

24138

Making the Story

29.07.26, 19:30 Uhr

Futur3 Alte Farbwerke, Halle 12



  Martin Rottenko ber

„Making the Story“ rückt die unsichtbaren Helferinnen der Kriegs- berichterstattung in der Ukraine in den Fokus: sogenannte Fixerinnen, die Journalist*innen durch zerstörte Städte begleiten und Geschichten möglich machen. Bewegendes dokumentarisches Theater der Kölner Theatergruppe Futur3 über Mut, Verantwortung und die Frage, wie Nachrichten entstehen – und zu welchem Preis. (mit ukrainischen und englischen  bertiteln)

FFT Düsseldorf

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40210 Düsseldorf

6736

Harriet Maria & Peter Meining

ab Oktober 2026

Genetik Woyzeck. Eine Videokonferenz mit tödlichem Ausgang nach Georg Büchner

Woyzeck allein auf der Bühne, umgeben von Bildern und Stimmen großer Stars auf der Leinwand: Ben Becker, Nick Cave, Udo Lindenberg, Eva Mattes, Christoph Schlingensief und vielen mehr. Diese au erge- w hnliche Inszenierung versetzt Büchners Klassiker in die Medienge- sellschaft mit ihren Kultfiguren. Ein packendes Spiel zwischen Theater, Film und Erinnerung. Das FFT holt die wegweisende Inszenierung von Harriet Maria & Peter Meining aus dem Jahr 1997 zurück auf die Bühne.

6507

Seniorentheater SeTA

ab Oktober 2026

Altweiberfr hling · Eine Tragikomödie in neun Bildern von Stefan Vögel
Nach dem Drehbuch des Films „Die Herbstzeitlosen“ von Sabine Pochhammer & Bettina Oberli

Ein Dorf, ein geerbter Laden in bester Lage – und ein  berraschendes Comeback! Witwe Martha entdeckt eine alte Leidenschaft neu und eröffnet mit ihren Freundinnen eine Dessous-Boutique. Zwischen Humor, Herz und handfesten Konflikten entfaltet sich eine spritzige Tragikomödie über Mut, Freundschaft und Neuanfänge.

Grillo-Theater Essen

Theaterplatz 11 · 45127 Essen

12571

Die Wildente

Premiere ab September 2026

Von Henrik Ibsen

Alles beginnt in einem bürgerlichen Wohnzimmer. Ein Raum voller Ord- nung, Höflichkeit und gut geh teter Geheimnisse. Hier lebt die Familie Ekdal – scheinbar zufrieden. Doch wie bei so vielen Welten, die stabil wirken, besteht auch ihr Fundament aus L gen. „Die Wildente“ erzählt kompromisslos von Menschen, die sich an ihre Lebensl gen klammern, weil die Wahrheit für sie nicht erträglich wäre.

12572

Stahlgipfel

Uraufführung ab September 2026

von Frieda Lange, Joosten Ell e, Emil Borgeest und Cora Durmann
Koproduktion mit der Ruhrtriennale

Die letzte Kneipe. Ein Ort, wie eingefroren in der Zeit. Fünf Menschen halten hier Wache. Ihr letzter Zufluchtsort muss bleiben. Also erzählen sie, was sonst niemand mehr hören möchte: von Arbeit und Anstren- gung, vom gemeinsamen Trinken, vom Zusammenhalt. Früher haben sie gekämpft. Heute sehen sie keine Zukunft mehr. Wie lange kann ihre letzte Bastion dem Sturm der Veränderung noch standhalten?

12573

Der Prozess

Premiere ab Oktober 2026, im ADA

von Frank Kafka · In Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste – Studiengang Regie

„Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne, dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“ So beginnt Franz Kafkas berühmter Roman. Wie kein anderer hält er Ängste, Ent- fremdungsgef hle und die Bedrohung des Totalitarismus im 20. Jahr- hundert fest. Regie-Studierende Asena Yesim Lappas richtet den Blick auf das Unerkl rbare und Unerklärte in Kafkas Werk.

12574

Das Ende ist nah

Deutsche Erstaufführung ab Dezember 2026, im ADA

von Amir Gudarzi

Während der Proteste im Iran 2009 ist der ehemalige Student A. ge- zwungen, sein Land zu verlassen. In Wien hofft er auf ein neues Leben, doch die Ankunft dort ist erst der Beginn seiner Odyssee. Mutig und kompromisslos schildert Gudarzi den trostlosen Alltag Asylsuchender in Europa. Ohne Beschönigungen oder Mitleid zeichnet er das Bild eines Menschen, gefangen zwischen Vergangenheit und Zukunft.

12575

Der Gott des Gemetzels

Premiere ab Dezember 2026

(Le Dieu du carnage) von Yasmina Reza · Deutsch von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel

2011 von Roman Polanski verfilmt, werden in diesem temporeichen Kammerspiel die Abgründe bürgerlicher Selbstbilder und das fragile Konstrukt der Zivilisation frei. Vier Menschen, ein Wohnzimmer und ein scheinbar einfacher Plan: ruhig bleiben, vernünftig reden, die Sache klären. In dieser messerscharfen Komödie von Yasmina Reza treten zwei Ehepaare als Streitschlichter ihrer Kinder auf.

12576

Leonce und Lena

Premiere ab Februar 2027, im ADA

von Georg Büchner

Die Prinzenkinder aus den Königreichen Popo und Pipi sollen aus politischen Gründen heiraten. Doch beide lehnen die arrangierte Verbindung ab – obwohl sie sich noch nie begegnet sind. Auf der Flucht vor den hetero-monogamen Rollenbildern ihrer Eltern kreuzen sich die Wege von Leonce und Lena schließlich auf schicksalhafte Weise.

12577

All you need is ...

Uraufführung ab März 2027

Ein musikalischer Abend von Torsten Kindermann und Benjamin Benedict

Was meinen wir, wenn wir von Liebe sprechen? Was ist Liebe? Die meisten Liebesgeschichten in Film, Literatur und Theater erzählen vom Kennenlernen und Verlieben. Doch vielleicht beginnt das Entscheiden- de erst danach: im Alltag einer Beziehung. Die Produktion feiert Liebe in all ihren Facetten – Glück, Leid, Hoffnung, Niedergang und Erneue- rung – über Altersgruppen und Geschlechtsidentitäten hinweg.

12578

Hexen – I put a spell on you

Premiere ab April 2027, im ADA

von Miriam Ibrahim

Was macht eine Frau zur Hexe*? Ist es Wissen ohne Erlaubnis? Ein Leben außerhalb der vorgesehenen Ordnung? Diese Arbeit folgt Frauen*, die zu gefährlich wurden, um gehört zu werden. Figuren, deren Autonomie als Bedrohung markiert, deren Wissen dämonisiert, deren Begehren kontrolliert wurde. Sie fragt nach den Mythen, die bis heute bestimmen, wessen Körper als riskant gilt – und warum.

12579

Don Carlos

Premiere ab Mai 2027

von Friedrich Schiller

Am Hof des spanischen Königs Philipp II. im 16. Jahrhundert: Der junge Don Carlos, unglücklich verliebt in seine Stiefmutter Elisabeth, gerät ins Visier der Inquisition, als sein Freund, der Marquis von Posa, den Kampf gegen den König für eine gerechtere Herrschaft antritt. Denn am Hof bestimmen Misstrauen, Kontrolle und Intrigen das Geschehen.

12580

In meiner Haut

Premiere ab Mai 2027, im Café Central

Ein semi-interaktives Theaterstück, das es auszuhalten gilt · von Maddy Forst

Was braucht es, um in Deutschland als deutsch anerkannt zu werden? Wie muss man sprechen, aussehen, denken? Bis wann ist Zugehörig- keit ein Ziel – und ab wann eine Zumutung? Eine hitzige, humorvolle und schonungslose Verhandlung über Identität, Macht und nichtweiße Lebensrealitäten in Deutschland. Für einen Abend tauschen wir Pers- pektiven. Für einen Abend stecken wir alle in derselben Haut.

12569

The Lottery

von Shirley Jackson · Übersetzung und Übertitel von Karen Witthuhn

An einem Sommertag bereiten sich die Bewohner*innen eines idylli- schen Dorfes in Neuengland auf die alljährliche Lotterie vor. Die Stim- mung ist angespannt und obwohl niemand weiß, woher dieses Ritual kommt, sind alle stolz auf ihre Tradition. Im Verlauf wird allerdings immer deutlicher, dass es sich beim Gewinn nicht um einen Preis, sondern um eine grauvoll kollektive Tat handelt.

12566

faulender Mond

im ADA im Grillo-Theater

von Anaïs Clerc

Zwei Frauen, die in einer Fleischerei arbeiten, streben trotz geringer Chancen nach finanzieller Sicherheit und Geborgenheit. Während sie Sandwiches belegen, beginnen sie, sich gegenseitig ihr Leben zu erzählen. Doch die Fleischerei bleibt nicht der erhoffte sichere Ort. Anaïs Clerc erzählt von den Grenzen der Empathie und der Gefahr, in einer ungerechten Welt in die falschen Arme zu geraten.

12568

Lebendige Stolpersteine

Im Stadtraum

Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Essens von Saphir Heller

„Judenfrei“ nannten sich viele deutsche Städte zur Zeit des National- sozialismus stolz. Wo früher eine lebendige Kultur herrschte, sind heutzutage lediglich versteckte Zeugnisse jüdischen Lebens zu erah- nen. „Lebendige Stolpersteine“ ist ein Mehrstationen-Weg durch Essen, der an markanten Punkten der jüdischen Stadtgeschichte diese thea- tral und multimedial vergegenwärtigt.

12565

Am Königsweg / Endsieg

im ADA im Grillo-Theater

von Elfriede Jelinek

Die Texte der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek sind Wortfluten, die ungefiltert und assoziativ gesellschaftspolitische Verhältnisse dekon- struieren und den Finger in die Wunde aktueller Krisen legen. Anlass von „Am Königsweg“ war der Wahlsieg Donald Trumps 2016, von „Endsieg“ dessen Wiederwahl 2025. Mithilfe einer Reihe tragikomischer Figuren wird das aktuelle politisch-soziale Zeitgeschehen reflektiert.

12561

Istanbul

Ein musikalischer Abend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Sipal mit Songs von Sezen Aksu



Angenommen das Wirtschaftswunder der 1950er Jahre hätte nicht in Deutschland stattgefunden, sondern in der Türkei. Ausgehend von eigenen Familienerfahrungen und Fragen rund um Heimat und Ankomen, erzählt „Istanbul“ die Lebensgeschichte eines Essener Gastarbei- ters – eingebettet in 15 Songs der türkischen Pop-Ikone Sezen Aksu.

12559

Hamlet/Ophelia

nach William Shakespeare

In Dänemark ist nichts, wie es war. Dem krisengebeutelten Königreich droht der Untergang. Mittendrin der Königssohn: Hamlet. Gerade eben hat er noch seinen Vater zu Grabe getragen, da muss er seinen Onkel als neuen Mann der Mutter akzeptieren. Und Ophelia, die sich zu ihm hingezogen fühlt, gerät zwischen die Fronten. Wem ist hier noch zu glauben? Eine Welt aus Lug und Trug, so scheint es Hamlet.

12556

Showtime (ein enttäuschender Abend)

im ADA im Grillo-Theater

von Felix Krakau

„Showtime“ ist ein Abend über Rückschläge und Niederlagen, übers Nicht-Aufgeben und die zarte Pflanze Hoffnung, über die bedingungs- lose Härte des Kunstbetriebs, das Greifen nach den Sternen, Fame und Fails und, na logo, die Liebe. Aber am Ende wird alles gut – oder auch nicht.

12546

Die Wand (360°)

VR in der ADA im Grillo-Theater

nach dem Roman von Marlen Haushofer ·VR-Fassung von Thomas Krupa
Ausgezeichnet mit dem Theaterpreis „DER FAUST“ 2023

Mittels 360°-Aufnahmen, 3D-Klang und via VR-Brille sind die Zuschau- enden ungewöhnlich nah dran am Kampf einer namenlosen auf sich allein gestellten Frau mit Klima und Wetter, mit Erinnerungen und Ängsten. Ihr Versuch, im Einklang mit ihrer natürlichen Umwelt zu (über-)leben, wird mit den Mitteln der Virtual Reality zu einem sinnlich spürbaren Erlebnis.

KaBARett FLiN

Ludenbergstr. 37 · 40629 Düsseldorf

2229

Macho Man

im August 2026

Komödie nach dem Roman von Moritz Netenjakob
Sommertheater erstmalig im FLiN mit dem FLiN-Ensemble



Daniel wurde von 68er-Eltern zu Respekt und Gleichberechtigung erzogen – mit dem Effekt, dass er stets zu nett ist. Als seine Freundin ihn verlässt, sucht er Ablenkung in der Türkei. Dort verliebt sich über- raschend Aylin in ihn. Zurück in Deutschland wartet ihre temperament- volle Familie – und eine rasante, urkomische Reise durch Liebe und Kulturen.

2230

Sixpack im Speckmantel

ab September 2026

Sportliche Komödie von Kerstin Jensen mit Kay Szachnys



Andy Neumeister steckt mitten in der Midlife-Crisis: Ehekrise, Affäre, Fitnesswahn. Zwischen Hotelzimmer, strenger Trainerin und dem Ver- such, seine Büroflamme zu beeindrucken, gerät sein Leben aus den Fu- gen. Als er allein im Kaufhaus aufwacht, muss er sich entscheiden, wie es weitergeht.

2232

Hitzeperiode

ab Oktober 2026

Komödie von Katrin Wiegand



Die heißeste Komödie der Saison: drei Frauen im Chaos der Wechsel- jahre – mit Schlaflosigkeit, Hitzewallungen und entfesselten Emotio- nen. Veronica, Anne und Brigitte kämpfen im Fitnesstudio und im Alltag gegen ihren Körper. Als Veronicas Mann fremdgeht, eskaliert alles. Eine bissige, ehrliche und urkomische Studie über Hormone, Ehe und Selbsttäuschung.

2215

Stößels Ensemble on Tour: Höllenbrand am Glühweinstand

ab Dezember 2026

Eine Weihnachtskomödie mit Schuss- und Schuss und Schuss...

Weihnachtsmarkt – Glanz, Glühwein und Trubel. Zwischen gestressten Geschenkjägern, Touristen und überforderten Standbetreibern herrscht buntes Chaos. Doch ein plötzlicher Stromausfall beendet den Lichterzauber. Ohne Glühwein droht die Stimmung zu kippen – und alles gerät aus dem Ruder. Eine turbulente Komödie über den wahren Geist der Weihnacht.

Rheinisches Landestheater Neuss

Oberstraße 95 · 41460 Neuss

8153

Der große Gatsby

Premiere ab September 2026

Nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald

Die „Goldenen Zwanziger“ waren ein Jahrzehnt der Extreme: geprägt von Jazz, Freizügigkeit, Prohibition und Krise. Nick Carraway zieht nach New York und lernt den mysteriösen Millionär Gatsby kennen, der für seine Partys berühmt ist und heimlich Daisy liebt – Nicks Cousine. Doch sie ist mit Tom, einem ehemaligen Sportler, verheiratet. Ein Netz aus Liebe, Eifersucht und Verrat endet in einer Tragödie.

8134

Mord im Schützenhaus

Uraufführung ab Januar 2027

Komödie von David Gieselmann und Clemens Bechtel

Beim Königsschießen in Nauss wird auf den Favoriten ein Mord-anschlag verübt, den er knapp überlebt. Ein Jahr später ist der Fall ungelöst, Verdächtige gibt es viele – inklusive Ehepartner:innen und sogar dem Opfer selbst. Intrigen, Eifersucht und Machtstreben erschweren die Ermittlungen. Kann die Kommissarin die Wahrheit aufdecken?

8154

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Premiere ab März 2027

nach Bertolt Brecht in einer Fassung von Adewale Teodros Adebisi

„Arturo Ui“ ist eine satirische Gangstergeschichte über den Aufstieg eines Emporkömmlings. Ein kleiner Verbrecher nutzt Angst und Krisen, um Macht zu gewinnen – weil niemand ihn stoppt. Das Stück zeigt: Diktatur entsteht, wenn Widerstand fehlt. Haben wir nichts aus Geschichten wie dieser gelernt?

8155

Lysistrata

Premiere ab Mai 2027

Komödie nach Aristophanes in einer Bearbeitung von Rebekka Kricheldorf

In „Lysistrata“ treten die Frauen in einen Sexstreik, um den Krieg zu beenden. Sie besetzen die Staatskasse und setzen Männer unter Druck. Es beginnt ein satirischer Schlagabtausch zwischen Verweigerung und Verführung, zwischen Politik- und Kriegssatire. Das Stück zeigt mit Humor, dass Machtstrukturen zeitlos sind und sich leicht in die Gegenwart übertragen lassen.

Rheinisches Landestheater Kleine Bühne

Oberstraße 95 · 41460 Neuss

8157

Egal

Premiere ab November 2026

Komödie von Marius von Mayenburg

Erik war eine Woche allein mit den Kindern, als Simone von einer Dienstreise zurückkehrt. Obwohl sie ihm ein Geschenk überreicht, fühlt er sich missverstanden, während sie nur noch erschöpft ist. Die Missverständnisse eskalieren zu einem Streit über Rollen, Erwartungen und Wertschätzung – und zur Frage, ob ihre Beziehung noch trägt.

8158

Mon père/Mein Vater

Uraufführung ab November 2026

Nach Texten von Édouard Louis und Franz Kafka

Zwei Söhne schreiben an ihre Väter: Franz Kafka und Édouard Louis. Zwischen Anklage und Liebe entsteht ein zweisprachiger Monolog über Herkunft, Scham und das Bedürfnis, endlich gehört zu werden. Die Sprachen werden zu inneren Stimmen: die eine reflektiert, die andere explodiert. So entsteht ein Monolog, der sich selbst übersetzt, widerspricht, ergänzt.

8159

Ich bin viele! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen

Uraufführung ab Januar 2027

75 Jahre nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes sind Frauen noch immer benachteiligt: geringere Bezahlung, mehr unbezahlte Care-Arbeit, wenig politische Macht. Dieser Abend zeigt Ungleichheiten auf und fordert Konsequenzen – eine Bühne für all die Stimmen und ungehaltenen Reden, die endlich gehört werden müssen.

8160

Hörspiel – Live und in hd

Uraufführung ab Februar 2027

Wie kein anderes Medium eignen sich Groschenromane zur Verarbeitung in Form von Live-Hörspielen: Die absurden bis abstrusen Geschichten über Ermittler:innen, übersinnliche Phänomene und verstörte Landidylle werden vor unserem inneren Auge lebendig, wenn mit live-produzierten Geräuschkulissen und musikalischen Atmosphären die eigenwilligen Figuren in verschiedenen Stimmen ihre Abenteuer bestehen. Mit Lachmuskelkater-Garantie!

8161

9,6

Deutsche Erstaufführung ab April 2027

Eine Verteidigung von Stijn Devillé

9,6 Milliarden. So viele Menschen werden 2050 auf diesem Planeten leben. Wir leben in einer Zeit, in der Ölkonzerne mehr Geld für Anwälte ausgeben als für den Umweltschutz. In der Landwirt:innen verklagt werden, weil sie ihr Land gegen multinationale Konzerne verteidigen. In der Aktivist:innen bestraft werden – und die wahren Täter sich freikaufen. Aber jetzt tritt eine Frau vor. Sie spricht. Und sie wird nicht mehr schweigen.

8162

Superstars (Live & Tonight)

Uraufführung ab Mai 2027

Von Felix Krakau

In „Superstars“ macht sich eine kleine Gruppe von No-Names auf den verschlungenen Weg zum Durchbruch. Raus aus der Bedeutungslosigkeit, raus aus der Tristesse, Schluss mit 08/15. Ein Leuchtfeuer des Erfolgs gegen das große, schwarze Nichts, das uns alle verschlingen wird. Hauptsache: nicht untergehen und nicht vergessen werden.

Savoy Theater

Graf-Adolf-Straße 47 · 40210 Düsseldorf

9925

Cavemen

27.01.27, 20 Uhr

Du sammeln, ich jagen!

CAVEMAN wirft einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau. Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom, der sympathische Held im Beziehungsdickicht, seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen. Eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute nicht hat ändern können.

9897

Cavewoman

17.02.27, 20 Uhr

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners

Sex, Lügen & Lippenstifte! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet Cavewoman Heike mit den selbsternannten „Herren der Schöpfung“ ab. Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau aber immer treffend und zum Brüllen komisch!

Stadttheater Ratingen

Europaring 9 · 40878 Ratingen

12346

Eine Weihnachtsgeschichte

18.12.26, 20 Uhr

nach Charles Dickens · Regie: Martin Mühleis

Mit Samuel Finzi & Herbert Knaup · Sagas Ensemble

Sie ist, neben der Geschichte von Jesu Geburt, das vermutlich meist-erzählte Literatursujet der Adventszeit: Charles Dickens‘ „Weihnachtsgeschichte“. Die sozialkritische Erzählung über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker. Warum dann eine neue Fassung? Der Regisseur und Produzent Martin Mühleis hat nun gemeinsam mit dem Komponisten Libor Sîma ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Es erinnert in seiner Ästhetik an alte Schwarzweißfilme und spielt mit Elementen literarischer Revuen.

12347

Moby Dick

14.01.27, 20 Uhr

Schauspiel in einer Dramatisierung des Weltromans von Herman Melville Ensemble Persona/Scharoun Theater Wolfsburg

Inspiriert von der Poesie Shakespeares und der Archaik biblischer Texte, erzählt Herman Melvilles Weltroman die berühmte Abenteuer-geschichte über den gewaltigen weißen Wal Moby Dick und seinen rachsüchtigen Jäger Captain Ahab. Der Kampf mit den Naturgewalten stellen ihn und seine verschworenen Gefährten vor die Urfragen menschlicher Sinnsuche: Wofür leben wir? Was ist das Ziel? Melville beschreibt das Ringen des Menschen mit sich und der Natur und zeichnet so ein visionäres Portrait unserer modernen Zivilisation.

12348

Klangrazzia

13.02.27, 20 Uhr

Eine musikalische Kriminal-Komödie · Mit Hans-Werner Meyer, Chin Meyer und Gesangsquartett „Meier und die Geier“

Was passiert, wenn ein bundesweit bekannter Schauspieler mit seinem Streichquartett steuerlich auffällig wird? Wenn er dummerweise einen Bruder beim Finanzamt hat? Wenn dieser Bruder auch noch Steuer-fahnder ist und keinerlei Skrupel hat, die Geigen zu pfänden? Was soll das Streichquartett dann tun? Etwa singen? Genau das geschieht, bis sich herausstellt, dass noch jemand „gesungen“ hat. Nämlich beim Finanzamt. Es entsteht ein wildes Verschwörungsdrama, in dessen Zentrum die Frage steht, ob kosmetische Nasenverkleinerungen steuerlich absetzbar sein sollten. Und ob gewisse dunkle Geheimnisse der brüderlichen Vergangenheit wirklich das Licht der Welt erblicken dürfen.

12349

Heimsuchung

15.02.27, 20 Uhr

nach Jenny Erpenbeck

Die teils autobiographischen Geschichten des Jahrhundertromans ereignen sich generationsübergreifend in einem Haus an einem Brandenburger See und strecken sich zeitlich von 1906 bis 2002. Von der Weimarer Republik, über den Nationalsozialismus, über den Aufbau der DDR bis hin zur Wiedervereinigung beleuchtet und verknüpft Erpenbeck die Schicksale einzelner Menschen: Sie suchen in ihrer jeweiligen Epoche auf diesem Grundstück ein Heim. Jede Erzählung ein einzelnes Schicksal, jeder Mensch mit ganz eigenen privaten Perspektiven auf die Welt, geprägt und gezeichnet von den jeweiligen gesellschaftlichen Zwängen.

12350

Und wenn wir alle zusammenziehen

07.03.27, 20 Uhr

Heitere Komödie nach dem gleichnamigen französischen Spielfilm von Stéphane Robelin

Fünf Menschen im fortgeschrittenen Alter gründen eine Wohngemeinschaft. Claude, der ewige Liebhaber, Annie und Jean, sie bürgerlich angepasst, er noch immer politischer Aktivist, Jeanne und Albert, die Feministin und der Bonvivant. Sie wollen füreinander da sein und so verhindern, dass jemand im Altersheim landet oder staatlicher Fürsorge anheimfällt. Zur Unterstützung heuern sie den jungen Ethnologiestudenten Dirk an. Die Protagonisten sind seit Jahrzehnten enge Freunde und kennen einander sehr gut. Dennoch lassen Spannungen nicht lange auf sich warten.

12351**22 Bahnen**

März 2027

nach dem Bestseller-Roman von Caroline Wahl

Tilda hat's nicht leicht: Neben dem Mathestudium arbeitet sie im Supermarkt und versorgt die kleine Schwester Ida. Im Hamsterrad zwischen Uni, Haushalt und Job versucht sie für Ida ein kuschliges Zuhause zu erschaffen. Zufluchts- und Freiheitsort für die beiden ist das Schwimmbad, in dem Tilda selbstvergessen ihre Bahnen zieht und Ida plantschend ihrem Alltag entflieht. Alles wird durcheinander-gewirbelt, als Tilda auf den wortkargen Viktor trifft und als sie ein verlockendes Angebot bekommt: Sie könnte eine Promotionsstelle in Berlin antreten. Doch was wäre dann mit Ida?

12352**Der Buchspazierer**

18.04.27, 20 Uhr

nach Carsten Henn

Abends, nachdem die Buchhandlung ihre Pforten geschlossen hat, macht sich der Buchhändler Carl Kollhoff auf den Weg zu seinen besonderen Kunden. Mit seinen Besuchen gibt er ihnen ein Stückchen Sinn, nimmt ihnen ihre Einsamkeit. Und sich selbst auch. Dann taucht die neunjährige Schascha auf. Sie hat eine Menge Fragen und die Angewohnheit, ihren Willen durchzusetzen. Bevor er sich versieht, muss der Buchspazierer erkennen, dass er auf einmal eine Begleiterin hat, die den Begriff „vorlaut“ neu definiert und seinem Alltag neuen Schwung gibt. Doch dann schlägt das Schicksal zu. Er wird gekündigt, verliert die Grundlage seiner Existenz und gerät er in einen Abwärts-Strudel. Schascha ist die, die die Not erkennt. Mit all ihrer Willenskraft mobilisiert sie Carls Bücherfreundinnen und -freunde, um ihn zu retten. Ihre Verbündeten sind die Bücher und ihre Fantasie. Dagegen ist kein Kraut gewachsen.

12353**Zoom! – Say Cheese**

08.05.27, 20 Uhr

Eine Komödie in vier Fenstern von Dietmar Jacobs, Christian Ehring und Martin Maier-Bode

Drei Brüder, eine Schwester, eine Videokonferenz und ein kleiner, aber bekannter Anlass: Ein Geschenk für die Goldene Hochzeit der Eltern soll besorgt werden. Doch was nach einer leichten Aufgabe klingt, entwickelt sich zum rasanten, aktuellen und urkomischen Konfrontations-kurs. Denn jeder hat so ganz eigene Ansichten von dem, woran die Eltern Freude haben könnten. (Am Düsseldorfer Kom(m)ödchen hat das Stück unter dem Namen „Crash“ in schon tausende von Zuschauern ins Theater gelockt. In einer überarbeiteten Fassung geht das Stück auf Tour.)

Theater am Schlachthof Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8530**Ein Mann des Volkes**

Premiere ab Oktober 2026

*(Travis Pine – A man of the People) · Eine politische Fabel von Sam Bobrick
Deutsch von Hagen Horst*

Travis Pine, arbeitslos, desillusioniert und von der Regierung tief ent-täuscht, schreibt dem US Präsidenten böse Briefe. Eines Tages steht FBI-Agentin Walker vor seiner Tür: Pines Briefe deprimieren den Präsi-denten, und zwar so sehr, dass er kaum noch seiner Arbeit nachgehen kann. Travis soll mit allen Mitteln zur Vernunft gebracht werden.

8531**Bis das der Tod uns scheidet**

Uraufführung ab März 2027

von Monique Latour

Mitten in der Nacht steht Clara auf der Flucht vor ihrem gewaltttätigen Ehemann vor der Tür ihrer jüngeren Schwester Millie. Jahrelang hatten die beiden Schwestern keinen Kontakt zueinander und sofort brechen alte Konflikte, Schuldgefühle und Sehnsüchte wieder auf. Das Zusammenleben in Millies „kontrolliertem Chaos“ wird zum schwarzhumori-gen Ausnahmezustand zwischen ausgelassener Befreiungsfantasie und bitterer Realität.

8532**99 Wege zum Glück**

Premiere ab April 2027

Komödie von Eva Marianne Kraiss und Franziska Flachs

Wie wäre es, wenn Sie die eigene Vergangenheit noch einmal verän-dern könnten? Für Paul und Masha scheint genau das plötzlich mög-lich. Ein neu gegründetes Unternehmen verspricht einen Ausweg: „Relive“ verkauft Zeitkontingente für Reisen in die eigene Vergangen-heit – doch der Preis dafür ist hoch. Eine zeitgenössische Komödie mit Tiefgang über verpasste Chancen, zweite Möglichkeiten und die Frage, ob man sein Leben wirklich neu schreiben kann.

8514**Operation Gutmensch**

ab Herbst 2026

Drama von Franziska Flachs

Deutschland – aber nationalistisch! Mittendrin im Staat der Arier und Unterdrücker: Aris Musca, Künstler, flüchtig. Ausgerechnet im Kaufhaus der Menschlichkeit, auf der Suche nach ein paar letzten humanen Restposten, wird Musca vom regimetreuen Politiker Stauf gestellt und festgesetzt. Während die Geheimpolizei auf sich warten lässt, schließt der gelangweilte Stauf einen Pakt mit dem Künstler.

8520**Der letzte Schütze oder: Der Rest vom Schützenfest**

ab Herbst 2026

Endzeitdrama mit Lokalkolorit von Dennis Palmen

Das Jahr 2035. Die Welt ist untergegangen – aber in einem Bunker un-ter der Stadt Neuss wird noch Schützenfest gefeiert. Mit Vorstellungs-kraft und Sehnsucht hält Quirin die Traditionen seiner Heimatstadt am Leben. Da steht plötzlich Alissa, Überlebensprofi von „da oben“, vor der Tür. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Wie weiter, wenn die Welt, wie wir sie kennen, längst aufgehört hat?

Theater an der Kö

in den Shadow-Arkaden · 40212 Düsseldorf

1417**Männerbeschaffungsmaßnahme**

ab 04.09.26–04.10.26

Musikalische Komödie von Dietmar Loeffler

Sie werden immer mehr: Knallerfrauen mit vollem Kalender, vollem Konto – aber ohne Mann. Ist es Schicksal, ist es Trend? Auf jeden Fall gibt es das passende Seminar. Willkommen bei den Männerbeschaf-fungsmaßnahmen. In diesem ebenso fragwürdigen wie unterhaltsamen Workshop verspricht Diplompsychologin Christiane P. die Rückkehr weiblicher Ausstrahlung, wenn Küsse nur aus der Erinnerung kommen und Umarmungen nur vom Therapeuten. Hier geht es um echte Gefüh-le statt Dating-Apps, allerdings nach dem Motto: Nicht aus Liebe wei-nen. Dafür ist die Zeit zu schade.

1422**Der Rausch**

ab 09.10.26–15.11.26

Schwarze Komödie von Thomas Vinterberg

Vier befreundete Lehrer, mitten in der Midlife-Crisis fühlen sich zuneh-mend ausgebrannt. Frustrierende Schüler, ingerostete Ehen und wenig Perspektiven veranlassen die vier Freunde zu einem heiklen Experiment: Nach der These eines norwegischen Psychiaters kommt der Mensch mit 0,5 Promille zu wenig auf die Welt. Dieses „Defizit“ auszugleichen, so der Fachmann, verspricht eine größere Lockerheit, mehr Mut, Inspiration und Ideenreichtum. Nach einem anfänglich sehr positiven Verlauf des Experiments bahnt sich ein Chaos an, dass die vier wieder in den Griff bekommen müssen.

1419**Erbe gut – alles gut**

ab 27.11.26–10.01.27

*Das neue Testament von René Heinersdorff**mit Hugo Egon Balder, René Heinersdorff u. a.*

Rainer sitzt beim Notar, um das Testament seines Vaters zu eröffnen, als er im Wartezimmer auf Rosie trifft, die er im Urlaub kennen gelernt hat. Die beiden haben diesen Urlaub etwas inniger miteinander ver-bracht, als das vorgesehen war, diente er doch eigentlich dazu, einen kreativen Abstand zu den jeweiligen Ehepartnern zu finden, um den Ehen neue Impulse zu geben. Als der Notar die beiden aufruft, kommt es zu dramatischen Erkenntnissen. Und selbst dieser Notar scheint eine dubiose Rolle zu spielen.

1405**Schuhe Taschen Männer**

ab 22.01.27–07.03.27

*Komödie von Stefan Vögel · Inszenierung: Ute Willing**mit Nina Petri, Bernhard Bettermann, Andreas Petri u. a.*

Wer liebt hier wen? Und seit wann? Und wie lange? Und warum? Tessa hat Ralf vor fünf Jahren verlassen. Nun wurde sie selbst vom Rockmu-siker Rainer verlassen. Was macht sie falsch? Neben Männern braucht sie doch nur Schuhe und Taschen. Sie will Ralf zurück. Kurzerhand quartiert sie sich bei ihrem Ex-Mann ein und bittet Nadine und Eric – so wie früher – zum Brunch. Aber auch Nadine und Eric sind mittler-weile kein Paar mehr. Nadine ist mit Ralf zusammen. Das wissen allerdings weder Tessa noch Eric. Und das scheint nicht das einzige Geheimnis zu sein. Denn Eric und Tessa haben ebenfalls etwas zu ver-bergen. Schließlich war es kein Zufall, dass Tessa Ralf vor fünf Jahren verlassen und dass Nadine die fünfjährige Beziehung mit Eric gerade jetzt beendet hat. Und dann taucht noch Rainer auf.

1420**Der Abschiedsbrief**

ab 19.03.27–24.04.27

*Eine Lebensrettung von Audrey Schebat · Inszenierung: Bernd Schadewald
mit Michaela May und Siegmар Solbach*

Alles hinter sich lassen, ohne einen Abschiedsbrief zu schreiben? Genau das hatte Julien vor, doch dann kommt Maud ungeplant früher nach Hause. Die beiden sind seit 30 Jahren verheiratet, Julien ist Psychoanalytiker, Maud Pianistin. Nun ziehen die beiden eine Nacht lang Bilanz – über ihr Leben und ihre Liebe. Wütend, leidenschaftlich, geistreich ringen sie umeinander und um die großen Fragen des Le-bens. Kindheitserinnerungen mischen sich mit intimen Geständnissen, radikalen Sinnfragen und schonungslosen Abrechnungen. Eine Nacht, um sich endgültig zu verlassen oder von Neuem ineinander zu verlieben.

1421**Fisch sucht Fahrrad**

ab 30.04.27–06.06.27

*Komödie von Peter Quilter · Inszenierung: Simone Pfennig**mit Isabell Varell, Sebastian Goder, Martin Armknecht, Madeleine Nische*

Thomas und Julia (beide um die 50/60) sind seit Kurzem geschieden, aber weiter befreundet, man ist ja schließlich erwachsen. Beide wollen den Rest ihres Lebens nicht als Singles verbringen, doch gestaltet sich so eine Partnersuche im fortgeschrittenen Alter nicht gerade leicht. Der Markt scheint nicht mehr viel zu bieten, der Flirtmuskel ist ziem-lich eingerostet, und die ganzen Apps, die den zweiten Frühling ver-sprechen, sind auch eher einschüchternd. Um das Muffensausen vor dem ersten Date zu verringern, schmieden die beiden gemeinsam einen Plan: Alle Treffen mit neuen potenziellen Partnern finden mit dem anderen im Hintergrund statt, als Sicherheitsnetz. So beginnt eine Reihe von wahnwitzigen Blind Dates mit zunehmend exzentrischen Be-werbern und Bewerberinnen, die durch das Eingreifen von Thomas und Julia immer chaotischere Wendungen nehmen.

Mitglieder werben Mitglieder

Sie erhalten ein Guthaben von 20 € für jedes neue Mitglied. Bei der Anmeldung gibt das neue Mitglied Ihre Mitgliedsnummer an.

Theater an der Luegallee

Luegallee 4 · 40545 Düsseldorf

1974

Halbnackte Bauarbeiter

11.07.26, 15 und 20 Uhr

Solokomödie nach dem Erfolgsroman von Martina Brandl



Ute (Kirsten Annika Lange) ist eine ganz normale Singlefrau Anfang 40. Wohnhaft in einer Berliner WG, schlägt sie sich als freie Grafikerin durch. Nach dem Ende ihrer letzten Beziehung ist sie zu dem Schluss gekommen beziehungsunfähig zu sein, die große Liebe als Märchen abzutun und ihre neue Freiheit auszuleben. Doch das ist alles leichter gesagt, als getan! Begleiten Sie Ute im täglichen Wahnsinn des Frau-Seins!

1983

Das Indische Tuch

Premiere ab Juli 2026

Kriminal-Klassiker von Edgar Wallace

mit Sabine Barth, Tim Fleischer, Jan Philip Keller und Christiane Reichert
Regie: Christiane Reichert

Lord Willie lebt in permanenter Angst und im Gefühl, von seiner Mutter, ihrem Butler und ihrem Hausfreund ununterbrochen beaufsichtigt zu werden. Sein einziger Vertrauter ist der Chauffeur Studd. Als dieser ermordet wird, stellen sich viele Fragen: Was für ein Geheimnis verbirgt die Lady? Was verbirgt der Hausfreund? Und was wird in dem geheimnisvollen Zimmer im ersten Stock versteckt.

Ehrenamt

Auf der Suche nach einem Ehrenamt? Bringen Sie sich gern bei uns ein, melden Sie sich bei uns: info@kulturamrhein.de.

1987

Das Schwein und ich

Premiere ab September 2026

Boulevardkomödie von Lars Lienen mit Nadine Kugler und Dirk Volpert
Regie: Marc-Oliver Teschke

Tim, chronischer Dauersingle und Soziologe, zieht in die Großstadt. Ella ist Tims neue Nachbarin und ihr lautes Liebesleben geht dem Armen gehörig auf die Nerven. Ihm – und seinem Zwergschwein Charlotte. Der Beginn einer Reihe missverständlicher Ereignisse und einer temporeichen Großstadtkomödie über Männer, Frauen, Zwergschweine, Toilettenbezüge und vieles mehr.

1980

Entführung für Profis

ab September 2026

Knallzarte Kriminalkomödie von Stefan Keim
mit Jan Philip Keller, Christoph Kühne, Christiane Reichert
Regie: Christiane Reichert

Zwei liebenswerte Entführer, eine selbstbewusste Geisel: Die pure Not treibt Sebastian und Oliver zum Gelderwerb auf krummen Wegen. Und ihr Opfer Ulrike ist die Tochter eines wirklich fiesen Kapitalisten. Doch weil die beiden keine Profis sind, entstehen in ihrem Versteck eine Menge seltsamer Situationen, amouröser Verstrickungen und dramatischer Begegnungen mit Polizei und Pizzaboten.

1976

Falsche Schlange

ab Oktober 2026

Rabenschwarzer Thriller von Alan Ayckbourn
mit Sabine Barth, Christiane Reichert und Nele Thomalla
Regie: Christiane Reichert

Alice verlangt hunderttausend Pfund. Ansonsten verrät sie der Polizei, dass Miriam ihren eigenen Vater umgebracht hat. Die allerdings hat kein Geld, denn ihr Vater hat seinen gesamten Besitz nicht ihr, sondern ihrer Schwester Annabel vererbt. Also beschließt Alice: Statt Miriam soll jetzt Annabel bluten. Doch die hat wenig Lust, den frisch erworbenen Reichtum gleich wieder loszuwerden.

1982

Misery

ab Oktober 2026

Thriller-Klassiker von Stephen King
mit Stefan Peters, Christiane Reichert und Marc-Oliver Teschke
Regie: Christiane Reichert

Nach einem beinahe tödlichen Autounfall kommt ein weltberühmter Romanautor in einem ihm fremden Haus zu sich und befindet sich in der pflegerischen Obhut eines vernarrten Fans. Als aber ihre Liebe für seine Schriftstellerei zu einer gefährlichen Zwangsvorstellung wird, erkennt er, dass er seine größte Geschichte noch schreiben muss: Wie kann er nur lebend aus ihrer Fürsorge entkommen?

1984

Ein Mann für Grobes

ab Oktober 2026

Schwärzliche Komödie von Stefan Schroeder
mit Anna-Christina Krüger, Nele Thomalla und vielleicht einem Mann
Regie: Mona Köhler

Senta, ganz Business- und Powerfrau ist Vorstandsvorsitzende eines großen Unternehmens. Ihre Schwester Martha schmeißt den Haushalt, kocht und backt vorzüglich. Nur Männer gibt es nicht in ihrem Leben, und bislang hatte das weiter nicht gestört – doch dies ändert sich, als eine der beiden sich plötzlich verliebt und das schwesterliche Miteinander unversehens Züge eines Duells bekommt.

1978

Liebeslügen – oder: Treue ist auch keine Lösung

ab November 2026

Frauenkomödie von Ildikó von Kürthy · mit Nadine Karbacher, Julia Kretschmer und Veronika Nadine Kugler · Regie: Mona Köhler



Drei beste Freundinnen treffen sich im Café: Julia ist permanent übermüdet von Ehealltag, Kind und Beruf. Birgit hat die Hoffnung auf Nachwuchs aufgegeben. Nathalie hat aktuell eine Affäre mit einem Familienvater. Dies löst eine heftige Debatte aus: Muss man sich irgendwann zwischen Lust und Liebe, Abenteuer und Sicherheit entscheiden? Ist Treue ein absoluter Wert oder nur ein gesellschaftliches Konstrukt?

1973

Das Gasthaus an der Düssel

ab November 2026

Kriminalkomödie von Stefan Schroeder, frei nach Edgar Wallace
Regie: Christiane Reichert · mit Nadine Karbacher, Christiane Reichert, Marc-Oliver Teschke und Dirk Volpert



Eine Mordserie hält Düsseldorf in Atem: Überall werden wertvolle Juwelen gestohlen und deren gewesene Besitzer kaltblütig um die Ecke gebracht. Der maskierte Mörder ist der Polizei dabei stets einen Schritt voraus, am Ort der Verbrechen hinterlässt er nur sein Markenzeichen: „Die schwarze Hand“. Ein Wettlauf mit der Zeit für Inspektor Platt und seine unerschrockene Kollegin Derrick!



1989

Wie angelt man sich einen Feministen?

Premiere ab Dezember 2026

*Geschlechterkomödie von Samantha Ellis
mit Tim Fleischer, Anna-Christina Krüger und Daniel Wandelt*

Kate steht auf Machos, Steve ist Feminist. Er ist in einem Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort. Kates Vater findet Steve zu «anders», Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Dennoch finden Kate und Steve einander unwiderstehlich – und landen in einer schlagfertigen Komödie über die Komplexitäten von Beziehungen.

1990

Die Falle

Premiere ab April 2027

*Psychothriller von Robert Thomas
mit Stefan Peters, Christiane Reichert und Daniel Wandelt
Regie: Christiane Reichert*

Nach dem plötzlichen Verschwinden seiner Frau gibt Daniel sich dem Alkohol hin. Er ist außer sich vor Sorge und macht sich selbst Vorwürfe. Da kommt plötzlich der Pfarrer des Ortes vorbei und hat eine Überraschung dabei: Die verschwundene Ehefrau! Doch die Freude währt nicht lange, denn diese Frau ist nicht seine Frau. Für Daniel beginnt ein nicht enden wollender Albtraum.

1991

Macho Man

Premiere ab April 2027

Solokomödie von Moritz Netenjakob · mit Jan Philip Keller

Daniel ist ein Weichei und Frauenversther. Trotzdem ist er gerade verlassen worden. Um die Trennung zu verdauen, fliegt er in die Türkei, wo sein bester Freund Mark als animateur arbeitet. Dort passiert ein Wunder: Aylin, in die der ganze Club verliebt ist, interessiert sich für ihn. Daniel schwebt im siebten Himmel, landet aber schnell wieder auf dem Boden der Tatsachen, als er ihre Großfamilie kennenlernt.

1992

Das Herz eines Boxers

Premiere ab Juni 2027

*Generationenstück von Lutz Hübner mit Gerhard Fehn und Dominik Flade
Regie: Cécile Kott*

Jojo ist ein echter ‚Loser‘: Er hat für den Boss seiner Clique eine Bewährungsstrafe wegen Diebstahls übernommen – und wird zum Dank von allen als Idiot beschimpft. Und jetzt wird er auch ins Altersheim abkommandiert und muss Wände anstreichen. Dort trifft er auf Leo, einen alten, ehemaligen Preisboxer, der stumpfsinnig herum sitzt und „die Zähne nicht auseinander kriegt.“ Eine verrückte Freundschaft beginnt.

1993

Der Henker von Hubbelrath

Premiere ab Juli 2027

*Kriminalkomödie im Edgar-Wallace-Stil von Stefan Schroeder mit Nadine Karbacher, Christiane Reichert, Marc-Oliver Teschke und Dirk Volpert
Regie: Christiane Reichert*

„Der Henker von Hubbelrath“ galt 100 Jahren als verschwunden – doch jetzt taucht er wieder auf und versetzt die Düsseldorfer Oberschicht in Entsetzen. Inspektorin Derrick nimmt den Kampf gegen die geisterhafte Erscheinung auf und dringt immer tiefer in ein Netz aus Familiengeheimnissen, Erbschaftsstreitigkeiten und mysteriösen Halbwelt-Verstrickungen vor.

Theater und Konzerthaus Solingen

Konrad-Adenauer-Straße · 7142651 Solingen

22167

Der eingebildete Kranke

15.01.27, 19:30 Uhr

Komödie von Molière · Westfälisches Landestheater

22168

Antigone

07.03.27, 18 Uhr

Figurentheater-Schauspiel für Erwachsene · Bühne Cipolla1970



© Benjamin Eichler

Tanz

Deutsche Oper am Rhein
Düsseldorfer Schauspielhaus
(Kleines Haus)
Aalto-Theater Essen
asphalt Festival (Schauspielhaus
etc., Alte Farbwerke)
Düsseldorf Festival (Theaterzelt)
FFT Düsseldorf
Oper Köln
Theater Duisburg



Deutsche Oper am Rhein

Heinrich-Heine-Allee 16a · 40213 Düsseldorf

30631

Ballett: Forsythe / Eyal

Premiere am 30.10.26

07.11.26 / 13.11.26 / 18.11.26 / 19.11.26 / 29.11.26 /
04.12.26 / 21.04.27 / 24.04.27 / 29.04.27 / 17.05.27

Von William Forsythe / Sharon Eyal

Zwei große Namen stehen in diesem Abend über Intensität, Körperlichkeit und den Mut, Bewegung neu zu denken Seite an Seite: William Forsythe treibt überraschend, roh und voll elektrisierender Dynamik das klassische Ballettvokabular virtuos an seine Grenzen. Sharon Eyal lotet zu den pulsierenden elektronischen Klängen von Ori Lichtik in hypnotischen Mustern das Spannungsfeld zwischen Kontrolle und ekstatischem Verlangen aus.

30531

Ballett: Dornröschen

am 23.12.26 / 25.12.26 / 29.12.26 / 08.01.27 / 10.01.27

von Bridget Breiner



© Alin Kufira

Eine junge Prinzessin, verflucht zu 100 Jahren Schlaf, umrankt von Dornen und Rosen: Das Märchen Dornröschen hat im Laufe der letzten Jahrhunderte von Charles Perrault bis hin zu Disney verschiedenste Varianten durchlaufen. Bridget Breiner fokussiert sich auf die grimmsche Vorlage und die Figurenpsychologie: ein Stück, das heutige Erzählformen mit dem Zauber des Balletts in all seiner Raffinesse verschmelzen lässt.

30632

Ballett: Rituale

Premiere am 23.01.27

05.02.27 / 07.02.27 / 21.02.27 / 24.02.27 / 28.02.27

Von Ohad Naharin / Neshama Nashman / Martin Chaix

Ohad Naharin entfesselt in „Black Milk“ eine Kreation von beinahe kultischer Intensität. „George & Zalman“ entsteht dagegen als eine sich aus verschiedenen Bewegungselementen entwickelnde Choreographie. Aus gemeinsamer Bewegung entsteht bei Neshama Nashman eine Spannung, die sich in eine stille Atmosphäre auflöst. Eine Reise ins Innere ist die Neukreation von Martin Chaix, die den unsichtbaren Puls menschlicher Emotionen spürbar werden lässt, wenn sie eruptiv an die Oberfläche dringen.

30532

Ballett: The Grey Area

Premiere am 05.03.27

10.03.27 / 12.03.27 / 14.03.27 / 19.03.27 / 21.03.27 /
07.04.27 / 15.04.27 / 17.04.27

Von Bridget Breiner / David Dawson / Lesley Telford · Düsseldorf-Premiere



© Yan Pevyazov

Während sich Bridget Breiner dem Unabgeschlossenen zuwendet, den Erlebnissen des Lebens, die kein Ende haben, sondern Teil von uns werden, zelebriert David Dawsons „The Grey Area“ den ungreifbaren und zugleich hoffnungsvollen Schwebezustand zwischen Ende und Wiederbeginn. Den Abschluss dieser Auslotung von Zwischenräumen macht die kanadische Choreographin Lesley Telford. Im Zentrum steht die fragile Beziehung zwischen Mensch und menschengemachtem System.

30634

Ballett: Don Quijote

Premiere am 05.06.27

11.06.27 / 13.06.27 / 20.06.27 / 02.07.27 / 04.07.27 /
10.07.27 / 16.07.27

Von Marcelo Gomes

Mit „Don Quijote“ schuf Marius Petipa eines der farbenprächtigsten Ballette des klassischen Repertoires: Die Wirtstochter Kitri und der Barbier Basilio kämpfen mit Witz und Temperament um ihr Glück, begleitet von Don Quijote und seinem treuen Sancho Panza. In Marcelo Gomes’ Neufassung bleiben die eindrucksvollen Elemente des Originals erhalten. Mit Fokus auf die Charaktere und ihre Emotionen präsentiert er ein Feuerwerk der Ballettvirtuosität.

30099

Ballettgala

am 06.07.27 und 07.07.27 jeweils 19:30 Uhr

Nach dem großen Erfolg im Sommer 2025 lädt sich das Ballett am Rhein einmal mehr Gäste zu einem rauschenden Fest der Tanzkunst ein. Von klassisch bis modern zelebriert die Ballettgala die Schönheit des Tanzes mit seiner Ausdrucksvielfalt, höchstem technischen Anspruch und mitreißenden Musiken. Lassen Sie sich von kurzen, abwechslungsreichen Ausschnitten aus Werken bekannter und neu zu entdecken der Choreograph*innen verzaubern und begeistern!

asphalt Festival 2026

Schauspielhaus Kleines Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

24131

This is not a dance

15.07.26, 20 Uhr

Nastaran Razawi Khorasani & Theater Rotterdam · asphalt Festival



© Sanja Marusic

Wie tanzt man, wenn Tanzen – wie im Iran seit Beginn der islamischen Revolution – verboten ist? Die Theatermacherin Nastaran Razawi Khorasani hat eine Tanzperformance über Zensur und Widerstand entwickelt, basierend auf Interviews mit Tänzer*innen und Choreograf*innen im Iran, die ihren Beruf trotz großer Gefahren weiterhin ausüben. Das Stück ist eine Feier der Kunst, die einfach gemacht werden muss, egal auf welche Weise. (Farsi mit engl. Übertiteln)

Aalto-Theater Essen

Opernplatz 10, 45128 Essen

7923

Ballett: Relations

ab September 2026

Tanz-Triptychon von Jirí Kylián und Johan Inger · Musik von Benjamin Britten, Dirk Haubrich nach Wolfgang Amadeus Mozart, Arvo Pärt, Maurice Ravel

Zwei Stücke des tschechischen Star-Choreografen Jirí Kylián treffen auf eine Choreografie des renommierten Schweden Johan Inger. Mal mitreißend und laut, mal still und zerbrechlich lädt das zeitgenössische Tanz-Triptychon ein, sich mit Beziehungen emotionaler, körperlicher oder philosophischer Art auseinanderzusetzen: zu anderen, zu uns selbst und zum Tanz.

7850

Ballett: Der Nussknacker

Premiere ab November 2026

Eine Weihnachtsgeschichte · Ballett in zwei Akten von Youri Vámos nach Charles Dickens und E.T.A. Hoffmann · Musik von Pjotr I. Tschairowsky

Der Choreograf Youri Vámos, langjähriger Ballettdirektor der Deutschen Oper am Rhein, schuf 1988 eine außergewöhnliche Neudeutung des Ballett-Klassikers: Eine Kombination aus E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ mit Charles Dickens „Weihnachtsgeschichte“. Entstanden ist ein märchenhaft-weihnachtlicher Ballett-abend für die ganze Familie, der nun zum ersten Mal nach Essen kommt!

7822

Ballett: Tanzhommage an Queen

ab November 2026

Tanzstück von Ben Van Cauwenbergh · Musik: Queen

Die vielfältigen Stimmungen der „Queen“-Songs reichen von lyrischen Liebesballaden über grotesk-ironische Rocknummern bis hin zu ekstatischen Hymnen. In der „Tanzhommage an Queen“ kann man Hits wie „We Will Rock You“, „Don’t Stop Me Now“ und „Bohemian Rhapsody“ mit Augen und Ohren neu erleben.

7922

Ballett: Der Glöckner von Notre-Dame

ab Januar 2027

Ballett in zwei Akten von Armen Hakobyan · Musik von Erich Wolfgang Korngold, Sergej Rachmaninow, Dmitri Schostakowitsch, Franz Schreker u. a.

Im Paris des Mittelalters verliebt sich der einsame Quasimodo in die schöne Esmeralda. Armen Hakobyan zeichnet in seinem rührenden Handlungsballett die Geschichte verschiedener Außenseiter, voller Verlangen nach Nähe und Furcht vor Enttäuschung. Teils zeitgenössisch-abstrakt, teils klassisch entwirft Hakobyan eine Welt, in der Schönheit und Hässlichkeit untrennbar miteinander verknüpft sind.

7931

Ballett: Perspectives

Premiere ab April 2027

Tripleabend mit Choreografien von Sharon Eyal, Shahar Binyamini und Armen Hakobyan · Musik von James Brown, Ori Lichtik, Ryuichi Sakamoto, Maurice Ravel u. a.

Bei diesem Tanzabend treffen Arbeiten von zwei israelischen Choreograf*innen auf eine Neukreation von Armen Hakobyan. Mit pulsieren-der Techno-Musik lädt Sharon Eyals „Jakie“ zu einer rauschhaften Reise ein, während Shahar Binyamini mit „Bolero X“ zu Ravels titelgebender Musik ein kraftvolles Tanzstück schafft. Dagegen stimmt Hakobyan in „Bodies in View“ nachdenkliche, sinnliche Töne an.

7871

Ballett: Schwanensee

ab Mai 2027

Ballett in vier Akten von Ben Van Cauwenbergh nach Marius Petipa und Lew I. Iwanow · Musik von Pjotr I. Tschairowsky

Auf seiner Geburtstagsfeier lernt Prinz Siegfried zwei fremde Mädchen kennen: zum einen die geheimnisvolle und schüchterne Odette und zum anderen die verführerische, aber hochnäsige Odile. Sogleich verliebt sich Siegfried in Odette, doch auf ihr lastet ein Fluch des Magiers Rotbart, der nur durch wahre Liebe gebrochen werden kann.

asphalt Festival 2026

Alte Farbwerke

Ronsdorfer Str. 74 · 40233 Düsseldorf

24141

Simple

01.08.26, 19:30 Uhr / 02.08.26, 18 Uhr

Ayelen Parolin · asphalt Festival, Alte Farbwerke, Halle 12

Einfach, mitreißend und eines der lustigsten zeitgenössischen Tanzstücke der letzten Jahre: „Simple“ von Choreografin Ayelen Parolin verzichtet auf Musik – und pulsiert dennoch vor Rhythmus. Drei Tänzer*innen werden selbst zum Beat, springen, stampfen und überraschen mit schrägem Witz. Eine dadaistische Hommage an den modernen Tanz, voller Energie, Humor und kindlicher Spielfreude.

FFT Düsseldorf

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40210 Düsseldorf

6560

Elbers/Zhukov

ab November 2026

We need you · Tanz-Performance für alle ab 14 Jahren

Junge Menschen in Bundeswehruniform lächeln uns von den Plakatwänden der Innenstädte entgegen. Du wirst gebraucht! Mit „We need you“ untersucht das Künstler*innen Duo Elbers/Zhukov mit jungen Performer*innen die Wirkung von Bildern und Erzählungen über das Militär im Alltag.

6574

Cooperativa Maura Morales

ab Dezember 2026

Frauen, die die Insel tragen (AT)

Sieben Tänzerinnen der Nationalen Compagnie für Zeitgenössischen Tanz der Dominikanischen Republik erzählen von Stärke, Zusammenhalt und unsichtbarer Arbeit. Inspiriert von karibischen Lebensrealitäten entwickelte die kubanische Choreografin Maura Morales ein intensives Tanzstück – kraftvoll, bewegend und voller Energie.

6738

Islam Elarabi · Sherin Hegazy · Tümay Kilinçel Mohamed Toto

ab Januar 2027

Knife Hearts · Performance, Tanz

Vier Tänzer*innen betreten die Arena und fordern westliche Vorstellungen von Tanz zum Kampf. Zu ihrem Material gehört der Mahraganat – ein ägyptischer Straßentanz, der sich von den Randgebieten Kairo auf der ganzen Welt verbreitet. Er enthält viele Elemente wie Messer und Feuer. „Knife Hearts“ (dt. Messer Herzen) verwandelt Kampf in Tanz und Aggression in Verbindung.

6739

Verena Billinger & Sebastian Schulz

ab Januar 2027

LOVE

„Love“ erforscht, was Menschen antreibt: Zartheit und Verletzlichkeit, Wut und Erschöpfung. Während die weltpolitische Lage extreme Gefühle hervorruft, sucht „Love“ neuen Zusammenhalt. Mit Songs aus der Hochphase des Musicals und einem vielfältigen Ensemble begeben sich Verena Billinger & Sebastian Schulz in ein Spannungsfeld aus Liebe und Politik.

Oper Köln

Offenbachplatz · 50667 Köln

18614

Ballett Basel: Drei Meisterwerke

10.10.+11.10.26

Choreografien von Jiří Kylián, Hans van Manen, Marco Goecke

18615

Danza Contemporánea de Cuba: Reversible / Mambo 3XXI

21.11.+22.11.26

Choreografien von Annabelle López Ochoa und George Céspedes

18616

Fondazione Nazionale della Danza Aterballetto: Notte Morricone

20.02.+21.02.27

Choreografie & Regie: Marcos Morau · Musik: Ennio Morricone

Die Bühne ist dunkel. Ein Beben ist zu spüren. Dann erklingt Musik. Eher eine Collage von verschiedenen Musiken. Eine Mundharmonika. Der kurze Moment einer gepfiffenen Tonfolge. Es ist unverkennbar Musik von Ennio Morricone. NOTTE MORRICONE ist die erste Zusammenarbeit des spanischen Choreografen Marcos Morau mit der zeitgenössischen Tanzkompanie CCN/Aterballetto aus Italien, die das Kölner Tanzpublikum seit 2009 mit unterschiedlichsten Choreografien begeistert.

18617

Dido & Aeneas

14.07.+15.07.27

Choreografie: Sascha Waltz

Henry Purcells berühmteste Oper erzählt von der karthagischen Königin Dido und dem trojanischen Prinzen Aeneas, deren Liebe durch die sich ankündigende Feindschaft ihrer beiden Reiche tragisch verhindert wird. Als erste unter den modernen Interpret*innen dieser Oper entwickelte Sasha Waltz aus deren vielschichtiger Gefühlswelt ein choreografisches Werk, das die Sänger*innen in tänzerische Prozesse involviert und somit Tanz und Oper zu einer einzigen Kunstform verschmelzen lässt. Um die innere Zerrissenheit der beiden Liebenden zu veranschaulichen, besetzt Sasha Waltz der Dido mit zwei Tänzer*innen, die unterschiedliche Gefühlsregungen synchron zum Ausdruck bringen.

Theater Duisburg (Oper)

Neckarstraße 1 · 47051 Duisburg

40532

Ballett: Grey Area

ab 27.09.26 / 04.10.26 / 10.10.26 / 15.10.26

von Bridget Breiner / David Dawson / Lesley Telford

Während sich Bridget Breiner den wertvollen Momente des Dazwischen-Seins eines fortlaufenden Prozesses widmet, zelebriert David Dawsons „The Grey Area“ einen ungreifbaren und zugleich hoffnungsvollen Zustand zwischen Ende und Wiederbeginn. Den Abschluss dieser Auslotung von Zwischenräumen macht die kanadische Choreographin Lesley Telford auf der Suche des sich stets wandelnden, gestaltlosen schmalen Grates zwischen (gegensätzlichen) Polen.

40635

Ballett: Dance Off

am 03.12.26, 19:30 Uhr

Ein spielerischer Battle und Fest der Tanzvielfalt: Bei „Dance Off“ treffen klassisches Ballett und urbane Stile wie Hip-Hop, Breakdance oder House aufeinander. Präzise Pirouetten begegnen akrobatischen Power-Moves, Pas de deux Eleganz trifft erdige Präsenz. Das Publikum umringt die Bühne, ist ganz nah dabei und trägt die Energie des Moments mit.

40631

Ballett: Forsythe / Eyal

Premiere am 12.12.26 / 19.12.26 / 30.12.26 / 03.01.27

Von William Forsythe / Sharon Eyal

Zwei große Namen stehen in diesem Abend über Intensität, Körperlichkeit und den Mut, Bewegung neu zu denken Seite an Seite: William Forsythe treibt überraschend, roh und voll elektrisierender Dynamik das klassische Ballettvokabular virtuos an seine Grenzen. Sharon Eyal lotet zu den pulsierenden elektronischen Klängen von Ori Lichtik in hypnotischen Mustern das Spannungsfeld zwischen Kontrolle und ekstatischem Verlangen aus.

40633

Ballett: Antony and Cleopatra

Premiere am 02.04.27 / 11.04.27 / 28.04.27 / 02.05.27

08.05.27 / 16.05.27 / 30.05.27

Von Bridget Breiner

Die historische Liebe des römischen Feldherrn und der ebenso schönen wie mächtigen Königin Ägyptens steht im Mittelpunkt von Shakespeares Drama. In ihrem neuen Ballettabend legt Bridget Breiner in der Geschichte den Fokus auf die Dualität von Liebe und Macht. Ihre Figuren handeln dabei immer zutiefst menschlich – widersprüchlich, verletzlich und getragen von wahrer Liebe.

40533

Ballett: OrgelPassion

ab 26.06.27 / 03.07.27 / 11.07.27 / 18.07.27

Von Stina Quagebeur / Glen Tetley / Goyo Montero



© Bettina Stoess

Drei ganz unterschiedliche choreographische Handschriften und Ideen: In „Omelas“ von Stina Quagebeur kreist die gleichzeitig berührende und mitreißende neoklassische Kreation um die immer aktuelle gesellschaftliche Frage: Darf das Glück vieler auf dem Leid eines Einzelnen beruhen? Glen Tetleys Klassiker „Voluntaries“ ist ein bewegendes, hochvirtuoses Requiem zwischen Trauer und Hoffnung und verbindet Modern Dance mit klassischer Bewegungssprache. Mit „Aurea“ erforscht Goyo Montero die Perfektion des Golden Schnitts und die Suche nach der perfekten Schönheit im Tanz.

Düsseldorf Festival 2026

Theaterzelt

Auf dem Burgplatz · 40213 Düsseldorf

14376

Pixel – Cie. Käfig / Mourad Merzouki

16.09.26 bis 19.09.26, 20 Uhr

Compagnie Käfig · Künstlerische Leitung und Choreografie: Mourad Merzouki
Düsseldorf Festival



© Laurent Philippe

Einen Klassiker zur Eröffnung: Mourad Merzouki kehrt mit der Kompanie Käfig und „Pixel“ zum Düsseldorf Festival zurück. Seit der Uraufführung 2014 weltweit gefeiert, verbindet das Stück Urban Dance und zeitgenössischen Tanz, inspiriert von Hip-Hop. In einer interaktiven 3D-Installation entstehen Wellen, Pixelströme und Wolken – spektakulär und poetisch.

14378

In the Brain – Hofesh Shechter / Shechter II

22.09.26 + 23.09.26, 20 Uhr

Düsseldorf Festival



© Todd MacDonald

Hofesh Shechter zeigt sein neues Stück „In The Brain“ (UA März): eine energiegeladene Reise zwischen Rave und Ritual, inspiriert von „Cave“. Mitreißende Körperlichkeit, Musikalität und jugendliche Energie verschmelzen zu einem intensiven Erlebnis voller Gemeinschaft und Emotion.

14379

In Praise of Shadows – Below Zero

24.09.26 bis 26.09.26, 20 Uhr

Düsseldorf Festival



© Anders Klapp

Die junge schwedische Zirkuskompanie Below Zero feiert ihr Deutschlanddebüt beim Düsseldorf Festival mit ihrer Show „In Praise of Shadows“, die den Schatten in uns und um uns herum folgt. „In Praise of Shadows“ ist eine ästhetisch betörende Show, die nahtlos kühne Akrobatik mit dynamischer Choreografie verbindet, begleitet von live gespielter Musik zwischen flüsternder Stille und pulsierenden Rhythmen, uriger Volksmusik und Club-Atmosphäre.

14381

Delay the Sadness – Sharon Eyal Dance

28.09.26 bis 30.09.26, 20 Uhr

Düsseldorf Festival

Sharon Eyal zählt zur absoluten Oberliga der Choreograf*innen unserer Zeit. Nun kommt sie mit ihrer aktuellen herausragenden Produktion „Delay the Sadness“ für ihre eigene Kompanie S-E-D (Sharon Eyal Dance), die bei der letzten Ruhrtriennale uraufgeführt wurde und frenetisch gefeiert wurde. Acht Tänzer*innen entwickeln eine jeweils ganz eigene Energie und Ausdruckskraft, klassische Ballett-Figuren blitzen auf und werden sofort wieder dekonstruiert, Musik, Emotionen und Körper verschmelzen. Für Sharon Eyal ist der Tanz weit mehr als nur Bewegung – er ist das Leben selbst.

Dienstagmittag im Probenzentrum des Ballett am Rhein in Düsseldorf-Bilk: Türenklappen, vielsprachiges Stimmengewirr in den Gängen, Schlurfgeräusche von Füßen, die in dicken Wärmeboots stecken. Die tägliche Class ist gerade beendet, gut aufgewärmt schwärmen die Tänzerinnen und Tänzer durch das Balletthaus und verteilen sich auf die fünf Studios, in denen parallel die Stücke geprobt werden, die aktuell im Opernhaus Düsseldorf und im Theater Duisburg zu sehen sind.



Ballettdirektor Raphaël Coumes-Marquet und Chefchoreographin Bridget Breiner

Chefchoreographin Bridget Breiner hat die heutige Class geleitet. Bevor sie zu ihren Nachmittagsproben geht, kommt sie im Trainingsoutfit mit Trinkflasche zum Interview ins Büro von Raphaël Coumes-Marquet. Seit Sommer 2024 leiten beide zusammen die 45-köpfige Compagnie des Ballett am Rhein, Coumes-Marquet als Ballettdirektor, Breiner als Chefchoreographin.

Das Ballett am Rhein war ... lautet der erste Impuls. Und bringt beide augenblicklich ins Schwärmen. Eine Compagnie, die immer eine unverwechselbare Identität ausstrahlte. Bridget Breiner erlebte sie zum ersten Mal während der Direktionszeit von Martin Schläpfer (2009–2020). „Die unglaublich vielen Choreographinnen und Choreographen, die hier tätig waren! Dazu die vielen Eigenkreationen von Martin. Und selbst die Stücke, die auch an anderen Häusern aufgeführt wurden, wirkten hier anders. Unverwechselbar. Wenn ich all diese Arbeiten, all diesen Tanz betrachte – dann ist es für mich vor allem die Historie der unterschiedlichen Choreograph*innen in diesem Haus, die ich so faszinierend finde“, fasst Breiner zusammen.

Ballett am Rhein – die Tanzsparte der Deutschen Oper am Rhein

Womit der Bogen zum nächsten Stichwort schon geschlagen ist: **Das Ballett am Rhein ist ...**

„Es fühlte sich für uns nie wie eine Kompanie an, bei der man bloß das „Standardprogramm“ abspulen muss; es fühlte sich überhaupt nicht so an, als wäre man zu irgend-etwas gezwungen. Wir hatten sofort das Gefühl, hier etwas gestalten zu dürfen“, – erinnert sich Raphaël Coumes-Marquet. „Es gab einfach keine starren Vorgaben. Niemand erwartete hier zwangsläufig einen „Schwanensee“. Man könnte natürlich einen „Schwanensee“ inszenieren – doch genau das ist das Besondere: Wir schätzen genau diese Art von künstlerischer Freiheit und Offenheit.“

Der Kern der Compagnie: Individuen, Tänzerpersönlichkeiten

„Meine erste Verbindung zu dieser Kompanie hatte mit den Tänzerinnen und Tänzern zu tun, die hierherkamen, um zu arbeiten. Das Ballett am Rhein war schon immer so etwas wie ein Wendepunkt in der Laufbahn vieler Menschen – oder eine Plattform, die man auch heute noch als ein Zuhause empfindet“, ergänzt Bridget Breiner. „So viele Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet habe oder die ich kennenlernen durfte, sind gewissermaßen durch die „Ballett-Schule“ dieses Hauses gegangen und haben hier prägende Jahre erlebt – und ihren Erfahrungsschatz hinaus in die Welt getragen.“

Das Ballett am Rhein wird ...

„Ich glaube, was in der zweiten Saison geschehen ist, ist fast wie in einer Beziehung“, lacht Raphaël Coumes-Marquet: „Man lernt die Menschen viel, viel besser kennen. Nicht nur die, mit denen man täglich künstlerisch tätig ist. Man lernt die Stadt und ihre Zuschauer*innen kennen. Und auch das hilft uns jetzt bei der Programmplanung. Unser Planungsvorlauf beträgt locker zwei Jahre, das bedeutet: Unser Start war eine echte Herausforderung, denn etwas zu planen, während man selbst noch gar nicht vor Ort ist, ist enorm schwierig, eine Art Blindflug.“

Im Sinne einer Kontinuität unserer Arbeit – ganz gleich, wie viel vertrauter uns dieser Ort inzwischen geworden ist – beziehen wir uns aber auch unbedingt auf das, was wir bis dato geschaffen haben. Woran knüpfen wir an? Was ist abgeschlossen, und was behalten wir bei? Wir entwickeln uns weiter, denn wir haben nicht nur eine Verantwortung für die Compagnie, sondern auch für unser Publikum: nämlich den Blick zu schärfen für das, was sonst noch auf der Welt geschieht, was es da draußen alles zu entdecken gibt.“ Das Publikum soll den Saal schließlich nicht verlassen, ohne eine tiefere Wahrheit oder Erkenntnis mitzunehmen.

Wir möchten Experten formen. Experten für Bewegung. Und Experten im Zuschauen.

In der kommenden Spielzeit stehen ganz unterschiedliche Erzählformen auf dem Spielplan: von sehr modernen über neoklassische bis hin zu klassisch-traditionellen Ansätzen. Denn eigentlich ist es im Ballett ganz ähnlich wie in der Literatur: Man liest eine Geschichte – mal ist sie sehr rau und ungeschliffen, mal wiederum zutiefst romantisch und



Das Ballettprobenhaus in Düsseldorf-Bilk

fein ausformuliert. „In jeder Choreographie steckt eine ganz eigene Geschichte, egal ob in einem Handlungsballett oder in einem Stück, das auf den ersten Blick abstrakt wirkt“, ist sich das Leitungsduo einig. „Wir Tänzer*innen kennen sie, wenn wir das Stück einstudiert haben oder sogar an der Kreation beteiligt waren. Aber jeder, der sie später auf der Bühne sieht, erlebt in seinem Kopf seine ganz eigene Geschichte, und das ist das Wunderbare am Tanz!“ ◀



Ballettprobe zu North Country

© Anne Orthen

© Christoph Schroll

© Daniel Senzek

Konzerte

Deutsche Oper am Rhein
Düsseldorf Festival (Theaterzelt)
Düsseldorfer Schauspielhaus
asphalt Festival (KIT – Kunst im Tunnel)
Ferdinand-Trimborn-Saal Ratingen
Freizeithaus Ratingen West
Heinrich-Heine-Institut
KIT – Kunst im Tunnel
Kom(m)ödchen
Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Niederrhein Musikfestival (Schloss
Dyck Jüchen, Maxhaus, Kirche
Wickrathberg Mönchengladbach)
Palais Wittgenstein
Philharmonie Essen
Robert-Schumann-Saal
Savoy Theater
Schloss Eller
Stadthalle Ratingen
Stadttheater Ratingen
Theater am Schlachthof Neuss
Theater an der Kö
Theater an der Luegallee
Theater Duisburg (Oper)
Theater und Konzerthaus Solingen
Tonhalle Düsseldorf



Deutsche Oper am Rhein

Heinrich-Heine-Allee 16a · 40213 Düsseldorf

328

Swinging Christmas

11.12.26 + 15.12.26, 19:30 Uhr

Ein Abend mit dem jazzigen Sound amerikanischer Weihnachtsliedklassiker

Swingen Sie mit uns durch die Vorweihnachtszeit! In unserem „Swinging Christmas“-Konzert veredeln wir Ihnen die schönste Zeit des Jahres mit dem entspannten Glamour amerikanischer Weihnachtsliedklassiker. Begleitet von einem Jazz-Trio aus Kontrabass, Schlagzeug und Klavier interpretieren Ensemblemitglieder der Deutschen Oper am Rhein Songs von „White Christmas“ bis „Winter Wonderland“.

324

Weihnachten mit Freunden

16.12.26, 19 Uhr

Ein festliches Konzert des Opernstudios

Jedes Jahr im Dezember wächst die Vorfreude auf ein Fest, zu dem man mit Familie und Freund*innen zusammenkommt und sich mit etwas Besonderem Freude bereitet. Unser vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gilt unseren treuesten Förderern und Förderinnen: den Mitgliedern des Freundeskreises der Deutschen Oper am Rhein, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein und die Düsseldorfer Symphoniker gestalten mit Chefdirigent Vitali Alekseenok ein besonderes Programm. Auch Nicht-Freundeskreismitglieder sind herzlich eingeladen, das Konzert in festlicher Atmosphäre mitzuerleben!

Düsseldorf Festival 2026

Theaterzelt

Auf dem Burgplatz · 40213 Düsseldorf

14377

Odyssey – Nuby Garcia

20.09.26, 20 Uhr

Düsseldorf Festival

Nuby Garcia ist Teil der eng verwobenen Londoner Jazz-Szene, die seit den späten 2010er-Jahren internationale mediale Aufmerksamkeit erfährt. Wie selbstverständlich kombiniert sie den Jazz mit Elementen der Weltmusik, Klassik, tanzbaren und clubtauglichen Beats zu einem komplett eigenen Sound. Vor drei Jahren wurde Nuby Garcia beim Festival bereits stürmisch gefeiert, nun kehrt sie zurück mit ihrem Album „Odyssey“, auf dem sie ihre Sound-Mixtur weiter verfeinert hat. Sie ist mittlerweile eine der wegweisendsten internationalen Jazzmusikerinnen unserer Zeit.

14380

Dialddar – Oum

27.09.26, 20 Uhr

Düsseldorf Festival

Mit ihrem neuen Album „Dialddar“ beweist die marokkanische Sängerin Oum einmal mehr ihre musikalische Klasse und enorme Bandbreite. Oum setzt damit ihre Suche nach einer universellen Musik fort, verwurzelt in der Tradition und doch visionär. Auf der Bühne wird sie von einem multinationalen, überwiegend weiblichen Ensemble begleitet, in dem sich Stimmen und Percussion in einem organischen Dialog verweben. An ihrer Seite fügt die Oud von Yacir Rami, Oums langjährigem musikalischem Weggefährten, ihre raffinierte, minimalistische Note hinzu.

14384

Sonic Bridges

04.10.26, 20 Uhr

Mehdi Nassouli & Marmoucha Orchestra · Düsseldorf Festival

Mehdi Nassouli kehrt er zum Abschluss des Festivals zurück mit dem Programm „Sonic Bridges“ und dem 13-köpfigen Marmoucha Orchestra, das die faszinierende Vielfalt der musikalischen Stile und Traditionen Südwestasiens, Nordafrikas und des Mittelmeerraums vereint. Inspiriert von den grenzenlosen Möglichkeiten des Ensembles surft Mehdi Nassouli mit seiner unwiderstehlichen Stimme mühelos durch die Welten und verbindet selbstverständlich marokkanische Gnawa-Musik mit Jazz-Improvisation, Fusion und Pop zu einem musikalischen Feuerwerk.

Düsseldorfer Schauspielhaus Kleines Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

647

Whale Songs

Szenische Konzerte mit Sophie Hunger, Robert Gwisdeck (alias Käptn Peng), Tristan Brusch

Whale Songs ist eine szenische Konzertreihe, die prägende Stimmen der Popwelt in einen postapokalyptischen Musiktrip stürzt: ein einzigartiges Format, in dem sich die Künstler:innen weit weg vom bekannten Konzertterrain bewegen. Im Inneren eines Wals wühlen sie in den Relikten der Menschheit und finden eigene Songs in neuem Gewand, aber auch Cover, Kunstlied und Schnipsel der Weltliteratur. Außergewöhnliche Instrumentalist:innen aus Jazz und Pop werden die:den Musiker:in des Abends dabei begleiten und staunen. Wie sind wir bloß hier gelandet? Was treibt den Menschen mit seinem unerschöpflichen Talent zur Schönheit an den Abgrund?

Ferdinand-Trimborn-Saal Ratingen

Poststraße 23 · 40878 Ratingen

12355

Chris Hopkins meets his PIANO FRIENDS

24.09.26, 20 Uhr

„Swingende Jazz-Duette“ feat. Ulf Johansson Werre (Schweden)

Der mehrfach ausgezeichnete Pianist Chris Hopkins verbindet kunstvoll die Tradition des swingenden Jazz-Pianos mit seinen eigenen, lebendigen Interpretationen. Gemeinsam mit dem international geschätzten Ulf Johansson Werre aus Schweden räsentiert Hopkins ein Programm mit stilprägenden Meisterwerken des klassischen Jazz und Swing. Im Fokus stehen Duette an zwei Flügeln, die von den großen Meistern des Genres inspiriert sind: von George Gershwin bis Duke Ellington.

12140

Minguet Quartett

07.11.26, 20 Uhr

„Musik in allen Farben: Hans Werner Henze zum 100.“

Anlässlich des 100. Geburtstags des Komponisten Hans Werner Henze widmet sich das renommierte Minguet Quartett in diesem Konzertprojekt dem facettenreichen Werk und den musikalischen Wurzeln eines der bedeutendsten Vertreter der Musik des 20. Jahrhunderts. Das Ensemble bestehend aus Ulrich Isfort (Violine), Annette Reisinger (Violine), Aida-Carmen Soanea (Viola) und Matthias Diener (Violoncello), präsentiert zwei dramaturgisch aufeinander abgestimmte Programme, die Henzes künstlerische Entwicklung sowie seinen Stellenwert innerhalb der Musikgeschichte beleuchten.

12359

Duo StringBreeze

ab 23.01.27, 20 Uhr

Tanz durch die Epochen

Die Geigerin Elisso Gogibedashvili und der Akkordeonist Marko Trivunovic laden zu einer musikalischen Reise durch die Jahrhunderte ein, in deren Mittelpunkt der Tanz als verbindendes Ausdruckselement steht. Ob höfisch oder folkloristisch, streng geformt oder leidenschaftlich frei, Tanz prägt die Musik aller Epochen. Das Programm verfolgt diesen rhythmischen Impuls von barocker Klarheit über klassisch-elegante Formen bis hin zu modernen, expressiven Tanzstilen. Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Béla Bartók, Igor Strawinsky, Manuel de Falla und Astor Piazzolla zeichnen ein facettenreiches Bild tänzerischer Musiktraditionen. Eine begleitende Moderation macht die historischen und stilistischen Zusammenhänge für das Publikum anschaulich erfahrbar.

12280

Trio E.T.A.

10.04.27, 20 Uhr

„Hommage à E.T.A. Hoffmann“ · Trio E.T.A. und Marit Beyer

Das Trio E.T.A. zählt zu den profilierten Kammermusikensembles seiner Generation und überzeugt durch seine dramaturgisch durchdachten Programme an der Schnittstelle von Musik und Literatur. Im ersten Teil erklingt Ludwig van Beethoven berühmtes „Geistertrio“, begleitet von Hoffmanns eindrucksvollen musikkritischen Texten zu diesem Werk. Ergänzt wird das Programm durch das Scherzo aus Hoffmanns eigenem Klaviertrio. Nach der Pause werden Hoffmanns literarische Texte und Figuren Brahms' Klaviertrio op. 8 gegenübergestellt. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen Wort und Musik, der die romantische Gedankenwelt aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar macht.

Freizeithaus Ratingen West

Erfurter Str. 37 · 40880 Ratingen

12356

Chris Kramer & Beatbox'n'Blues

09.10.26, 20 Uhr

Blues Konzert

Bandleader Chris Kramer ist ein gewiefter Songschreiber, begnadeter Geschichtenerzähler und Sänger, aber vor allem durch sein großartiges Mundharmonikaspiel bekannt. Gemeinsam mit den beiden jungen Wilden Kevin O'Neal (dem zweifachem Deutschen Beatboxmeister) und Saitenvirtuosen Sean Athens an der Gitarre schmiedet der alte Blues-Barde einen Mix aus traditionellem Blues und modernen Beatbox-sounds. Ihre frische, unverbrauchte, hochooriginelle, tanzbare, stets virtuose und sehr unterhaltsame Art des Musikmachens peitscht die drei Vollblutmusiker mit unbändiger Spielfreude nach vorne, dass beste Unterhaltung garantiert ist.

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Str. 12 · 40213 Düsseldorf

5530

Protest- und Arbeiterlieder: Von Heine bis Eisler

26.11.26, 19 Uhr

Ein Abend im Zeichen von Poesie und Protest: Das Heine-Institut lädt zu einem besonderen Liederabend ein. Die Sopranistin Irene Kurka und der Bass Martin Wistinghausen – beide, wie auch die Pianistin Frederike Möller, Förderpreisträger der Landeshauptstadt Düsseldorf – präsentieren ein eindringliches Programm. Von den kraftvollen Arbeiterliedern Hanns Eislers bis hin zu zeitgenössischen Vertonungen spannt das Trio einen musikalischen Bogen, der durch Textauszüge aus Heines „Wintermärchen“ und „Die schlesischen Weber“ literarisch vertieft wird.

asphalt Festival 2026

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1 b · 40213 Düsseldorf

24132

shy and wild is love

17.07.26, 19:30 Uhr

Arditti Quartet, Christina Daletska & Consuelo Giulianelli · asphalt Festival

Im KIT treffen das Arditti Quartet – das wohl wichtigste Streichquartett für Neue Musik –, Sopranistin Christina Daletska und Harfenistin Consuelo Giulianelli aufeinander. Inmitten einer Fotoausstellung von Laurenz Berges erklingen Werke u. a. von Xenakis und Harvey. Im Zentrum steht Daniel Glaus’ Kantate „Chammawet Ahawah“ – ein intensiver Abend zeitgenössischer Musik.

24134

Perseverantia

24.07.26, 19:30 Uhr

Vadim Neselovskyi & Ysaÿe String Trio · asphalt Festival



Im Februar 26 jährte sich die russische Invasion der Ukraine zum vierten Mal. Der Pianist und Komponist Vadim Neselovskyi greift in seinem Werk „Perseverantia“ Episoden aus dem Krieg in seinem Heimatland auf. Die Suite für Klavier und Streichtrio verbindet Jazz, Klassik und Improvisation zu einer eindringlichen Klangsprache. Gemeinsam mit dem Ysaÿe String Trio entsteht ein bewegender Abend über Erinnerung und Widerstand.

24136

Juliette Magnevasoa

25.07.26, 19:30 Uhr

asphalt Festival



Juliette Magnevasoa verzaubert mit nichts als Stimme und Gitarre: reduziert auf das Wesentliche entsteht ein intimer Mix aus Chanson und Folk. Die aus Madagaskar stammende, in Frankreich aufgewachsene Künstlerin singt über Herkunft, Aufbruch und das Dazwischen. Ein leiser, intensiver Abend mit großer emotionaler Kraft.

24139

PULSE & Tilo Weber

31.07.26, 19:30 Uhr

asphalt Festival



Leise am Schlagzeug, aber mit großer Wirkung: Tilo Weber überschreitet Grenzen zwischen Jazz, Klassik, Neuer Musik, Pop und Elektronik. Im Konzert mit dem Streichquartett PULSE entsteht ein Klangraum, in dem musikalische Ideen frei über Genrengrenzen hinweg fließen. Schlagzeuger Tilo Weber war 2025 für seine Auftragskomposition „rainbows“ für PULSE für den Deutschen Jazzpreis nominiert.

Niederrhein Musikfestival

Kirche Wickrathberg Mönchengladbach

Berger Dorfstr. 53 · 41189 Mönchengladbach

14677

Trance & Rhythm: Anna Carewe & Oli Bott

11.09.26, 19 Uhr

*Anna Carewe, Violoncello · Oli Bott, Vibraphon
Niederrhein Musikfestival*



Werke von Johann Sebastian Bach, Erik Satie, György Ligeti, Antônio Carlos Jobim, Lucas Ruiz de Ribayaz, Dizzy Gillespie und anderen. Cello und Vibraphon – eine ungewöhnliche Besetzung. In eigenen Arrangements des Duos begegnen sich Alte Musik, Klassik, Jazz und Improvisation. Werke von Bach, Grieg, Satie, oder Piazzolla verbinden sich in der wunderbaren Akustik der Kirche Wickrathberg zu einer lebendigen klanglichen Begegnung und lassen sechs Jahrhunderte Musikgeschichte neu hörbar werden. Das Vibraphon, ein selten in der Kammermusik zu hörendes Instrument, verleiht dem Konzert mit seinem schwebenden, fast orchestralen Klang eine besondere klangliche Dimension.

Maxhaus

Schulstraße 11 · 40213 Düsseldorf

14678

Into the Wild: Klang der Freiheit

18.09.26, 21 Uhr

*Thomas Kitsche, Sprecher · Florian Gerhards, Gesang · Maiburg Ensemble: Anette Maiburg, Flöte, Idee & Leitung · Pascal Schweren, Klavier & Arrangement · Caspar van Meel, Kontrabass & Arrangement · Fethi Ak, Percussion
Werke von Johann Sebastian Bach, Béla Bartók, Philip Glass, armenische Volksmusik und Songs der Beatles*

Niederrhein Musikfestival

Die Neuproduktion des Niederrhein Musikfestivals 26. Ausgangspunkt ist der Roman Into the Wild von Jon Krakauer – die Geschichte eines jungen Menschen, der sich auf die Suche nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben macht. Lesung und Musik verweben sich zu einer künstlerischen Erzählung: Werke von Bach, Bartók und Philip Glass verbinden sich mit Songs der Beatles zu einem Konzertabend über Aufbruch, Natur und die Frage nach dem eigenen Weg.

Schloss Dyck Jüchen

Klosterstr. · 41363 Jüchen

14676

Sound Stories – Klanggeschichten

23.08.26, 18 Uhr

*Stefan Temmingh, Blockflöte & Csakan
Margret Koell, Barocke Tripelharfe & Einfachpedalharfe
Werke von Jacob van Eyck, Domenico Scarlatti, Johann Sebastian Bach, Erik Satie, Klaus Lang, Thomas Koppel, Astor Piazzolla u. a.
Niederrhein Musikfestival*



Mit neun Blockflöten und drei Harfen entfaltet sich ein farbenreiches Klangpanorama von Bach bis Piazzolla. Der international gefeierte Blockflötist und mehrfache OPUS-Klassik-Preisträger Stefan Temmingh verbindet mit Margret Koell barocke Klangpracht mit zeitgenössischen Werken zu einer poetischen Reise durch fünf Jahrhunderte Musik voller Virtuosität und überraschender Klanggeschichten.

14668

Ein Siegel aus Rubin

30.08.26, 18 Uhr

*Klang und Wort – Jüdische Lebenswelten in Liedern und Erinnerungen
Lena Gorelik, Lesung · Shai Terry, Mezzosopran · Maiburg Ensemble
Werke von Maurice Ravel, Paul Ben-Haim, Naomi Schemer, Hermann Yablikoff und anderen*

Niederrhein Musikfestival



Die vielfach ausgezeichnete Autorin Lena Gorelik erzählt aus ihrem Roman die bewegende Geschichte ihrer Familie – von Flucht, vom Fremdsein und vom Ankommen in Deutschland. Ihre Erinnerungen treten in einen musikalischen Dialog mit jüdischen Liedern, Klezmer und Werken von Ravel bis Ben-Haim. Ein Abend zwischen persönlicher Erzählung und den Klangfarben jüdischer Musiktradition.

Kom(m)ödchen

Kay-und-Lore-Lorentz-Platz 1 · 40213 Düsseldorf

1740

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten

ab September 2026

Grundkurs II



© Thomas Nitz

1618

Evi Niessner

ab September 2026

La Nuit de Paris – Auf den Spuren der Piaf

Mit diesem besonderen französischen Konzertabend nimmt Evi Niessner – The Voice Of Vintage – das Publikum mit in das alte Paris bei Nacht. Voller Geschichten und Geheimnisse sind die Straßen und Plätze dieser magischen Stadt. Sie handeln von ungestillter Sehnsucht, von glücklichen und unseligen Liebschaften, schlaflosen Nächten oder den ganz großen Träumen von einer besseren Welt

1677

Carrington/Brown

ab Februar 2027

So British

1697

Duo Suchtpotenzial

ab April 2027

(S)HITS-TORM



© Daniel Dühne/Meier

Kulturhaus Süd / Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Staße 21 · 40595 Düsseldorf

3046

Wildes Holz

04.12.26, 20 Uhr

Weihnachtsprogramm 26

Die Tradition sieht für die Blockflöte zu Weihnachten eine verhängnisvolle Rolle vor: Eigentlich will sie niemand hören, aber sie gehört halt irgendwie dazu. Hier kommen die drei Musiker von Wildes Holz ins Spiel: Sie kombinieren das kleine Folterholz mit einer akustischen Gitarre, einem Kontrabass und einer ordentlichen Portion Rock ‘n’ Roll. Mit heimlicher Freude üben sie immer neue Weihnachtslieder ein, um zu sehen, wie weit sie es damit treiben können. Es entsteht eine irrwitzige Musik, die Virtuosität und Trash, Romantik und Disko miteinander verbindet. Klassik und Rock reichen sich die Faust, Grunge und Reggae treffen sich mit Maria im Dornwald. Alle Jahre wilder!

3128

One of these Pink Floyd Tributes

05.03.27, 20 Uhr

50 Jahre nach Erscheinen des Albums „Wish You Were Here“ widmeten sich One Of These Pink Floyd Tributes auf ihrer Tour 2025 diesem Album. Die Band begeistert mit der Liebe zur Musik von Pink Floyd bis hin zu den kleinen Details und spielt mit einer musikalischen Hingabe, die man bei jedem Ton sieht und hört. One Of These gelten hier zu Lande als die vielseitigste Pink Floyd Tribute Band, die die Musik der britischen Band in verschiedensten interessanten Facetten präsentiert. Mit der Tribute-Besetzung werden komplette Alben gespielt (*Dark Side The Moon / Wish You Where Here / Animals / The Wall*), und es gibt ein History-Programm.

Palais Wittgenstein

Bilker Straße 7–9 · 40213 Düsseldorf

5528

Internationale Gitarrenmatineen: Duo Pertar

13.09.26, 11 Uhr

Echoes of the world

Das Duo Pertar nimmt das Publikum im Palais Wittgenstein mit auf eine vielschichtige Klangreise zwischen asiatischen und westlichen Musiktraditionen. Kristian Sievers (Gitarre) und Lin Chen (Perkussion) verbinden Marimba, Vibraphon, Darbuka, Djembe und ostasiatische Instrumente zu einem faszinierenden Klangspektrum. Zwischen meditativer Ruhe und rhythmischer Energie entstehen Eigenkompositionen und Arrangements, die an südamerikanische Tänze, balinesische Landschaften und filmische Klangwelten erinnern – ein intimes Konzerterlebnis, das musikalische Grenzen überschreitet.

5529

Toy Piano Festival: Der Rose Pilgerfahrt

19.09.26, 15 Uhr

Oratorium von Robert Schumann · Text von Moritz Horn

Das ToyPiano Festival feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Robert Schumanns weltliches Oratorium „Der Rose Pilgerfahrt“. Genau 175 Jahre nach der Düsseldorfer Uraufführung am 6. Juni 1851 präsentieren wir das Werk in einer außergewöhnlichen Besetzung. Dr. Frederike Möller führt nicht nur moderierend durch die romantische Geschichte der Rose, die aus dem Feenreich zu den Menschen strebt, sondern lässt das Werk auch selbst am Klavier und Toy Piano erklingen. Gemeinsam mit Désirée Brodka (Sopran) und Wolfgang Klose (Tenor) erwartet Sie eine unterhaltsame Fassung voller klanglicher Facetten.

5531

Internationale Gitarrenmatineen:

Münchner Gitarrentrio

15.11.26, 11 Uhr

Das Münchner Gitarrentrio mit Alexander Leidolph, Thomas Etschmann und Mikhail Antropov zählt zu den profiliertesten Ensembles seiner Art in Europa. In der Matinee „Virtuose Gitarrenmusik im Wandel der Zeiten“ spannt es den Bogen von Vivaldi über Albéniz und Granados bis zu Chick Corea und Thomas Etschmann. Drei Gitarren verschmelzen dabei zu einem Klangkörper von erstaunlicher Dichte – intim, transparent und zugleich orchestral. Ein Konzert voller klanglicher Vielfalt, musikalischer Dialoge und mitreißender Ausdruckskraft.

5532

Das symphonische Palais:

Harfe & Percussion

06.12.26, 11 Uhr

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Fabiana Trani, Harfe · Sophie Schwödiauer, Harfe
Alexander Nolden, Percussion & Vibraphon
mit Werken von David S. Lefkowitz, Bruce Broughton, Johann Sebastian Bach und Manuel de Falla.

5533

Das symphonische Palais: Streich-Quartett

24.01.27, 11 Uhr

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Franziska Früh, Violine · Teira Yamashita, Violine · Ralf Buchkremer, Viola
Nikolaus Trieb, Violoncello
Erwin Schulhoff Quartett Nr. 1
Franz Schubert Quartett D-Moll „Der Tod und das Mädchen“

5534

Das symphonische Palais:

Flöte, Streicher & Harfe

28.02.27, 11 Uhr

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Pipilota Neostus, Flöte · Teira Yamashita, Violine · Kerstin Beavers, Viola
Michael Polyzoides, Violoncello · Sophie Schwödiauer, Harfe
Maurice Ravel: Ma mère l’oye
Kevin Beavers: Solo Sonate für Viola (UA)
Jaques Ibert: Trio pour violon, violoncelle et harpe
François Devienne: Quartuor pour flûte, violon, alto et basse
Marcel Tournier: Suite Op. 34

5535

Das symphonische Palais: Streich-Quintett

21.03.27, 11 Uhr

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Dragos Manza, Violine · Akiko Ueno, Violine · Sangyoon Lee, Viola
Yuri Bondarev, Viola · Inka Saavalainen-Dede, Violoncello
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquintett Nr. 2 B-Dur
Johannes Brahms: Streichquintett Nr. 2 G-Dur

5536

Das symphonische Palais: Violine & Klavier

16.05.27, 11 Uhr

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Andrii Murza, Violine · Oleksandr Loiko, Klavier
Claude Debussy: Sonate pour violon et piano
Oleksandr Shymko: Sonate für Violine und Klavier (UA)
Bohuslav Martinu: Sonate für Violine Nr. 3

5527

Das symphonische Palais:

Orchesterakademie der Düsseldorfer Symphoniker

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker
Mit der Orchesterakademie der Düsseldorfer Symphoniker besteht seit 2007 eine besondere Einrichtung für angehende Profis. Zwei Jahre lang können bis zu 15 Instrumentalstudent*innen das Berufsleben als Orchestermusiker oder -musikerin kennen lernen. Intensiv unterstützt werden sie von ihren Kollegen und Kolleginnen der Düsseldorfer Symphoniker, die sie im Repertoire-Spiel und in der Kammermusik, in Sachen Probespiel und Lampenfieber an ihren jahrelangen Erfahrungen teilhaben lassen. Begleitet von Mentorinnen und Mentoren aus den Stimmgruppen haben die Akademistinnen und Akademisten ein Programm erarbeitet, das sie in diesem Palais präsentieren werden.

5537

Das symphonische Palais:

Streich-Sextett

Die Kammerkonzerte der Düsseldorfer Symphoniker

Philharmonie Essen

Huyssenallee 53 · 45128 Essen

12625

Festliche Saisoneroöffnung

08.09.26, 20 Uhr

Alexandre Kantorow (Klavier) · Pittsburgh Symphony Orchestra
Dirigent: Manfred Honeck
Werke von John Adams, Sergej Rachmaninow, Antonín Dvořák
Vor 250 Jahren erklärten sich 13 britische Kolonien in Nordamerika für unabhängig – der Grundstein der heutigen USA. Im Rahmen dieses Jubiläums steht auch die festliche Saisoneroöffnung mit einem der ältesten Orchester Amerikas. Antonín Dvořáks Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ schlägt wie kaum ein anderes Werk passend dazu Brücken zwischen Europa und Amerika.

12626

Phänomen Anna Lapwood

11.10.26, 20 Uhr

Anna Lapwoods musikalische Offenheit, ihr atemberaubendes Spiel und ihre ansteckende Ausstrahlung haben die Engländerin zur gefeierten Botschafterin der Orgel gemacht. Was für verblüffend neue Töne sie der Orgel dabei entlockt, zeigt sie bei ihren Solo-Programmen, bei denen sie schon mal den Bogen von der Barockmusik hin zu Pop-Songs à la Robbie Williams schlägt.

12681

Sinfoniekonzert II der Essener Philharmoniker

15.10.26 + 16.10.26, 20 Uhr

Eroica · Essener Philharmoniker, Liza Ferschtman (Violine)

Dirigent: Andrea Sanguineti

Werke von Johannes Brahms, Benjamin Britten, Ludwig van Beethoven

Beethovens dritte Sinfonie eröffnet, entsprechend ihres Beinamens „Eroica“, gleich mit zwei heroischen Paukenschlägen. Auch Brittens Violinkonzert in d-Moll verfügt durch ihren vorwärtsdrängenden Charakter über eine hohe Dramatik. Die Solistin Liza Ferschtman bringt das Violinkonzert mit einem tiefen Verständnis für die Komposition auf die Bühne.

12627

Igor Levit

17.10.26, 20 Uhr

Alles Beethoven

Dem Jahresregenten Beethoven – sein Todestag jährt sich 27 zum 200. Mal – ist neben unserem Philharmonie-Schwerpunkt auch ein mit dem Pianisten Igor Levit initiiertes Projekt gewidmet: Der beherrzte Virtuose wird alle zweiunddreißig Klaviersonaten in sieben Städten Nordrhein-Westfalens zur Aufführung bringen. Die ersten beiden Konzerte finden in Essen statt (zweites Essener Konzert am 18. Oktober 26).

12744

London Philharmonic Orchestra

05.12.26, 20 Uhr

Elgar Cellokonzert · Anastasia Kobekina (Violoncello)

London Philharmonic Orchestra · Dirigent: Edward Gardner

Werke von Sergej Rachmaninow, Sir Edward Elgar, Jan Sibelius

Den Auftakt bildet ein früher, hinreißend romantischer Sinfoniesatz von Sergej Rachmaninow. Zum Abschluss erklingt die erhabene fünfte Sinfonie von Jean Sibelius, deren wundersames Seitenthema der Komponist selbst als „Schwanenhymne“ bezeichnete. Im Zentrum des Abends steht das von schmerzlichem Zauber erfüllte Cellokonzert von Edward Elgar, interpretiert von Anastasia Kobekina.

12629

Sinfoniekonzert IV der Essener Philharmoniker

17.12.26, 20 Uhr

Essener Philharmoniker · Dirigent: Riccardo Minasi

Aljoscha Lennert (Evangelist), Natalia Labourdette (Sopran)

Liliana de Sousa (Alt), Mykhailo Kushlyk (Tenor), Baurzhan Anderzhanov (Bass), Philharmonischer Chor Essen, Patrick Jaskolka (Einstudierung)

Johann S. Bach: „Weihnachtsoratorium“, BWV 248 – Kantaten I, II, III und VI

Für die Weihnachtszeit 1734/1735 schrieb Bach das sechsteilige Oratorium und griff auf bereits existierende Kompositionen zurück. Wie in den Passionen wird die Erzählung des Evangelisten von Arien und Chören umrahmt, uns begegnen himmlische Engelschöre, strahlende Trompetenklänge und beeindruckende Paukenschläge, es herrscht auch hier eine Mischung aus Besinnlichkeit und Theatralität.

12630

Silvesterkonzert

31.12.26, 20 Uhr

Beethoven-Gala

Kyohei Sorita (Klavier), Solist*innen des Chorwerk Ruhr, Chorwerk Ruhr, Junge

Deutsche Philharmonie, Daniel Finkernagel (Moderation und Konzeption)

Dirigent: Sebastian Weigle

Werke von Ludwig van Beethoven, Pjotr I. Tschaikowsky u. a.

„Seid umschlungen, Millionen!“ – mit kaum treffenderen Worten ließe sich ein neues Jahr eröffnen. Friedrich Schillers Verse, durch Beethovens 9. Sinfonie weltbekannt geworden, stimmen auf ein Jahr ein, das für die Musikwelt ein besonderes sein wird. Mit einer Beethoven-Gala startet am Silvesterabend das Jahr des Jubilars 27.

12631

Chicago Symphony Orchestra

09.01.27, 20 Uhr

Dirigent: Klaus Mäkelä

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Mit gerade einmal 30 Jahren ist Shootingstar Klaus Mäkelä auch in den USA ganz an der Spitze angekommen. Noch bevor er im September 27 offiziell als 11. Musikdirektor des Chicago Symphony Orchestra antritt, bringt er sein Top-Orchester nach Essen. Auf dem Programm steht Mahlers Neunte, die letzte vollendete Sinfonie des großen Österreichers, die von vielen als seine beste angesehen wird.

12632

Ein Opernabend

25.01.27, 20 Uhr

mit Anna Netrebko, Brian Jagde und George Petean

Anna Netrebko (Sopran), Brian Jagde (Tenor), George Petean (Bariton),

Philharmonie Baden-Baden, Dirigent: Marco Armiliato

Das Publikum erwartet ein Konzertabend der Extraklasse mit der großen Opernsängerin Anna Netrebko und ihrer einzigartigen Interpretation der schönsten Werke der italienischen Oper aus der Romantik und dem Verismo. Neben Anna Netrebko glänzen Brian Jagde mit seiner dramatischen Präsenz als Tenor und George Petean, der zu den gefragtesten Verdi-Baritonen seiner Generation zählt.

12633

Operngala mit Diana Damrau

27.02.27, 20 Uhr

Diana Damrau (Sopran)

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz · Dirigent: Pavel Baleff

Opernarien und -szenen von Gaetano Donizetti, Jules Massenet, Richard

Strauss u. a.

Die Vokalkunst von Diana Damrau zeichnen stilsichere Eleganz und bezaubernder Schmelz aus. Als Opernstar schlägt sie mit starken Rollen das Publikum in ihren Bann. Und sie schenkt diesen Figuren auch auf dem Konzertpodium alle Intensität und allen Glanz. In die Philharmonie Essen kehrt sie nun mit einigen ihrer Paraderollen zurück.

Wunschzettel

Nehmen Sie sich Zeit beim Ausfüllen Ihres Wunschzettels (für die kleine und große Mitgliedschaft) und halten Sie ihn während der Spielzeit aktuell.

12634

Jonathan Tetelman

04.04.27, 20 Uhr

From Opera to Broadway

Marina Monzó (Sopran), Jonathan Tetelman (Tenor)

Neue Philharmonie Westfalen · Dirigent: Lorenzo Passerini

Arien und Duette von Georges Bizet und Gaetano Donizetti, Zarzuelas sowie

Auszüge aus „West Side Story“

Längst zählt Startenor Jonathan Tetelman zu den besten seines Fachs. In der vergangenen Saison gab der Ausnahmesänger sein umjubeltes Debüt in der Philharmonie Essen. Nun kehrt er mit einem Exklusivkonzert zurück: Mit Highlights aus der leidenschaftlichen „Carmen“, dem zauberhaften „Liebestrank“ und der Balkonszene aus „West Side Story“.

12722

Anne-Sophie Mutter

08.05.27, 20 Uhr

Mozart: Violinkonzerte

Anne-Sophie Mutter (Violine und Leitung), Kammerorchester Wien – Berlin

Werke von Hiller, Previn, Mozart, Aftab Darvishi

Vor fast 50 Jahren gab Anne-Sophie Mutter ihr Debüt. Ihr Jubiläum feiert sie nun mit einer zweijährigen Tournee. Und natürlich mit Mozarts Violinkonzerten Nr. 1 und 5. Dazu gesellen sich Entdeckungen. Mit Aftab Darvishis Musik gibt Mutter den Frauen des Iran eine Stimme. „Likoo“ ist ein Klagegesang, der auf Volksmusik basiert.

12635

Lang Lang

11.06.27, 20 Uhr

Lang Lang (Klavier) · Gewandhausorchester Leipzig · Dirigent: Andris Nelsons

Ludwig van Beethoven: 5. Klavierkonzert

Zwei Meisterwerke Ludwig van Beethovens und drei Top-Interpreten in einem Konzert! Mitgebracht haben Andris Nelsons und sein Gewandhausorchester zum großen Finale ihres Künstlerporträts in der Saison 26/27 nicht nur den Starpianisten Lang Lang, sondern auch das heroische fünfte Klavierkonzert des vor 200 Jahren verstorbenen Klassikers sowie dessen klangmalerische sechste Sinfonie.

12746

Sinfoniekonzert XI der Essener Philharmoniker

24.06.27 + 25.06.27, 20 Uhr

Dichtungen aus Musik · Essener Philharmoniker · Dirigent: Andrea Sanguineti

Werke von Ottorino Respighi, Richard Strauss

1913 komponierte Ottorino Respighi „Fontane di Roma“, die erste von insgesamt drei sinfonischen Dichtungen. „Pini di Roma“, die zweite sinfonische Dichtung, ist bereits durch eine deutlich modernere Tonsprache geprägt. Rund 20 Jahre zuvor schrieb Richard Strauss mit „Tod und Verklärung“ eine Programmmusik für großes Orchester. Hierin lässt ein Künstler kurz vor dem Tod sein Leben Revue passieren.

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4–5 · 40479 Düsseldorf

erstKlassik

6001

erstKlassik: The Clarinet Trio Anthology

29.11.26, 17 Uhr

Daniel Ottensamer, Klarinette · Stephan Koncz, Violoncello

Christoph Traxler, Klavier

Werke von Kahn, Lindberg, Juon, Brahms



© Andree Grlic

Wann hat man schon einmal Zeit, sich ausführlich mit einem Nischen-genre wie dem Klarinettenrio auseinanderzusetzen? Der erste Corona-Lockdown war so eine Gelegenheit für die drei österreichischen Musiker Daniel Ottensamer, Stephan Koncz und Christoph Traxler. Das Ergebnis: eine 7-CD-Box, die den Preis der deutschen Schallplatten-kritik 4/2022 gewann und nun saisonübergreifend im Robert-Schumann-Saal live zu erleben ist.

6002

erstKlassik: Schumann Quartett

26.12.26, 17 Uhr

Sebastian Manz, Klarinette · Schumann Quartett

Quartett: Erik Schumann, Violine · Ken Schumann, Violine

Matthew McDowell, Viola · Mark Schumann Violoncello

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11

Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett B-Dur op. 34



© Marco Borggreve

Ein Aufeinandertreffen zweier Gipfelwerke von außergewöhnlicher emotionaler Intensität: Tschaikowskys erstes Streichquartett – berühmt nicht zuletzt für sein himmlisch gesangliches „Andante cantabile“ – sowie Webers kontrastreiches Klarinettenquintett, das mit seiner Belcanto-Melodik und Dramatik mitunter als „kleine Oper“ bezeichnet wird. Mit Sebastian Manz, internationaler Solist, Kammermusiker und Solo-Klarinettist im SWR Symphonieorchester, konnte das Schumann Quartett, eines der profiliertesten Streichquartette unserer Zeit, einen hochkarätigen Mitstreiter gewinnen.

Eine Partnerschaft, die verbindet

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter des Robert-Schumann-Saal,
im Gespräch



© Michael Dannemann

Seit vielen Jahren vermittelt die Volksbühne erfolgreich Tickets für den Robert-Schumann-Saal an ihre Mitglieder. Welche Bedeutung hat dies für Sie?

Ich bin sehr glücklich über diese Zusammenarbeit und freue mich über das rege Interesse Ihrer Mitglieder. Der Saal braucht ein treues Stammpublikum. Und dass die Volksbühne das vielfältige kulturelle Angebot unserer Region einem breiten Publikum zu vergünstigten Preisen zugänglich macht, finde ich großartig und unterstützenswert.

Dass das Konzept für alle Beteiligten aufgeht, sieht man an der beeindruckenden Entwicklung Ihrer Arbeit, die ja inzwischen weit über Düsseldorf hinaus geht und auch inhaltlich ein enormes Spektrum umfasst.

Was zeichnet den Robert-Schumann-Saal aus?
Zunächst einmal die Rahmenbedingungen, wie eine grandiose Akustik, besonders für unverstärkt gespielte Livemusik. Daher ist der Saal nicht nur für klassische Kammermusik besonders geeignet. Die aufwendige Holzverkleidung verleiht dem Saal dabei ein ausgesprochen angenehmes und unschätzbare Ambiente. Trotz seiner fast 800 Plätze verfügt er über eine gewisse Intimität, so dass auch Lesungen bestens zur Geltung kommen.

Auf der inhaltlichen Seite haben sich die verschiedenen Reihen bestens bewährt. Mit der Reihe ERSTKLASSIK! geben wir der Kammermusik eine Bühne. Hier dürfen Sie sich in der kommenden Saison u. a. auf das Schumann Quartett und die Philharmonix freuen, die aus Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker bestehen. Mit ihren brillanten Arrangements überraschen sie immer wieder ihr Publikum aufs Neue. In der Reihe ZWEIKLANG! WORT UND MUSIK verbinden wir Literatur mit Musik und bei den Lesungen stehen beispielsweise Heinrich Heine, Stefan Zweigs „Brennendes Geheimnis“ oder Freundschaften in der Literatur auf dem Programm. In der kommenden Spielzeit darf man sich auf Schauspieler und Schauspielerinnen, wie beispielsweise Heino Ferch, Axel Milberg, Annette Frier, Maren Kroymann oder die Thalbachs freuen. In der Reihe 440HZ begegnen sich beispielsweise der klassische Pianist Sebastian Knauer und der Leadsänger der Band Revolverheld, Johannes Strate, auf Augenhöhe – mit Herz, Haltung und vielleicht einem Augenzwinkern.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit?
An erster Stelle stehen die Begegnungen mit dem Publikum und den Künstlern. Ich sehe mich in der Rolle des Gastgebers für beide Seiten. Die Künstler sollen ja auf der Bühne Höchstleistungen erbringen; im Gegenzug versuche ich, ihnen die Rahmenbedingungen so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit meinem wunderbaren Publikum stehe ich in engem Austausch, auch um seine Wünsche berücksichtigen zu können.

Die sich langsam zum Ende neigende aktuelle Spielzeit war die erfolgreichste seit Wiedereröffnung des Saales. Es ist für mich jedes Mal ein großes Glück, daran einen kleinen Anteil zu haben. Es gibt nichts Schöneres, als die positive Resonanz des Publikums auf die eigene Programmplanung zu erleben.

Welchen Tipp würden Sie den Besuchern des Robert-Schumann-Saales geben?
Ab Herbst sollte man so manchen Sonntag im Ehrenhof mit einem gemütlichen Lunch im Restaurant/Café „Anna Maria“ beginnen. Im Anschluss wartet die aktuelle Wechselausstellung bzw. die Sammlung und um 17 Uhr steht dann der Besuch einer Vorstellung im Robert-Schumann-Saal auf dem Programm. Rechtzeitig zur Tagesschau und zum Tatort sitzt man dann wieder auf dem heimischen Sofa.

Wo findet man Sie, wenn Sie nicht im Robert-Schumann-Saal sind?
In anderen Konzertsälen und Museen, bei Spaziergängen mit meinem Hund Rudi am Rhein, in guten Restaurants, auf Reisen und am heimischen Herd, was einige Künstler bestätigen können. ◀

6003
erstKlassik: Philharmonix
17.01.27, 17 Uhr
The Vienna Berlin Music Club
Noah Bendix-Balgley, Violine · Sebastian Gürtler, Violine · Thilo Fechner Viola
Stephan Koncz, Violoncello · Ödön Râcz, Kontrabass
Daniel Ottensamer, Klarinette · Christoph Traxler, Klavier



© Julia Wesely

Mit brillanten Arrangements, Virtuosität und Spielfreude überraschen die Philharmonix ihr Publikum immer wieder. Man fragt sich, wer hier eigentlich am meisten Spaß hat – die Weltklassemusiker, die spielen, was bei ihren berühmten Orchestern nie auf dem Konzertplan steht? Oder das Publikum, das sich von ihrer Virtuosität begeistern lässt – und von ihrer Leidenschaft? Diese Leidenschaft ist der Grund, warum Mitglieder der Wiener und Berliner Philharmoniker die Philharmonix gegründet haben: Sie spielen alles, worauf sie schon immer Lust hatten. Was sie verbindet, ist die reine Freude an der klassischen Musik. Aber ihr Programm reicht weit darüber hinaus. Ob selbst komponiert oder bearbeitet, ob Popsong, Wiener Lied oder ein Walzer von Maurice Ravel – die Philharmonix bieten kurzweilige und clevere Musik auf höchstem Niveau.

6004
erstKlassik: The Clarinet Trio Anthology
14.03.27, 17 Uhr
Daniel Ottensamer, Klarinette · Stephan Koncz, Violoncello
Christoph Traxler, Klavier
Werke von Beethoven, Bruch, Pärt, d'Indy



© Andrej Grlic

Erneut präsentieren die drei befreundeten Spitzenmusiker Daniel Ottensamer, Stephan Koncz und Christoph Traxler eine feine Auswahl aus ihrem Großprojekt „The Clarinet Trio Anthology“ – einer umfassenden Einspielung des facettenreichen Repertoires für Klarinette, Cello und Klavier. Live auf der Bühne stellen die Drei die klangliche Vielfalt dieser Besetzung und ihre spürbare künstlerische Verbundenheit besonders eindrucksvoll unter Beweis.

Zweiklang! Wort und Musik
6005
Zweiklang! Wort und Musik: Vaterländer
08.11.26, 17 Uhr
von Sabin Tambrea · Sabin Tambrea, Rezitation · Guadagnini Trio
Alina Armonas-Tambrea, Violine · Edvardas Armonas, Violoncello
Yannick Van de Velde, Klavier · Werke von Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Enescu und Schostakowitsch

Der Schauspieler und Bestseller-Autor Sabin Tambrea und seine Schwester Alina Armonas-Tambrea, Violinistin des Guadagnini Trio, verbinden in diesem Programm ihre berührende Familiengeschichte auf eindrucksvolle Weise mit Musik. In „Vaterländer“ erzählt Tambrea die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie über drei Generationen – eine bewegende Erzählung von Neuanfängen, Verlust, Liebe, Zusammenhalt und Hoffnung. Im Wechsel mit den Lesepassagen spielt das Guadagnini Trio, eines der führenden Klaviertrios seiner Generation, Werke von der Romantik bis zur Moderne, in denen die Höhen und Tiefen der drei Generationen widerhallen. Musik und Sprache treten in einen dichten, persönlichen Dialog – eindringlich, vielschichtig und von großer emotionaler und erzählerischer Kraft.

6006
Zweiklang! Wort und Musik: Heute kein Hamlet
22.11.26, 17 Uhr
Johann von Bülow, Rezitation · Stefan Wilkening, Rezitation
Maria Reiter, Akkordeon · Heute kein Hamlet – Was sie schon immer über Schauspieler wissen wollten



© Sigi Müller

Was hat es nur auf sich, mit diesem sagenumwobenen Beruf, immer pendelnd zwischen Ekstase und Verzweiflung? Hemmungslose Rampensau oder introvertierter Exzentriker, gefeiert oder gescheitert. Schauspieler*innen müssen in der Lage sein, mit einem Bein über dem finanziellen Abgrund zu balancieren, während sie mit dem anderen auf dem roten Teppich tänzeln. Und wehe, sie sind in echt nicht so, wie ihr Publikum sie sich wünscht. Die Mythen, die sich um diesen Beruf ranken, sind zahlreich wie die Sterne auf Hollywoods berühmten Walk of Fame. Stefan Wilkening und Johann von Bülow erzählen, singen und spielen Geschichten aus der Welt des Theaters und des Films. Für Begleitung sorgt die herausragende Akkordeonistin Maria Reiter.

6007

**Zweiklang! Wort und Musik:
Ein Winter auf Mallorca – Die Wahrheit**

06.12.26, 17 Uhr

Martina Gedeck, Rezitation · Sebastian Knauer Klavier
Frédéric Chopin und George Sand: Ein Winter auf Mallorca – Die Wahrheit



© Corbis Cosima Scawolini

Winter 1838. Frédéric Chopin, gefeierter Komponist und Klaviervirtuose, reist mit der Schriftstellerin George Sand nach Mallorca – auf der Suche nach Linderung für seine angeschlagene Gesundheit im milden Klima der Baleareninsel. Doch das erhoffte Idyll bleibt aus. Kälte, Regen und karge, zugige Unterkünfte prägen den Alltag, und Chopins Zustand verschlechtert sich zusehends. Noch dazu fühlt sich das unverheiratete, intellektuelle Paar von Einheimischen skeptisch beäugt – besonders die selbstbewusste George Sand, die Zigarren raucht und Männerkleidung trägt. Und doch: Inmitten von Krankheit und Isolation entsteht Musik, die heute zu den kostbarsten Schätzen Chopins zählt – die Préludes op. 28, die Polonaisen op. 40, die Mazurken op. 41 sowie das Scherzo Nr. 3 op. 39. Im Zusammenspiel dieser Kleinode mit autobiografischen Texten George Sands und Auszügen aus ihrem Roman „Ein Winter auf Mallorca“ entsteht ein eindrucksvolles Porträt einer Reise zwischen Widrigkeit und schöpferischer Größe.

6008

**Zweiklang! Wort und Musik:
So klingt Weihnachten**

20.12.26, 17 Uhr

Axel Milberg, Rezitation · Caspar Frantz, Klavier



© Jim Rakete

Mit Literatur und Musik bringen Axel Milberg und Caspar Frantz weihnachtliche Geschichten zum Klingen. Bekannt für seine nuancierte Schauspiel- und Vortragskunst, leiht der Schauspieler, Autor und Hörbuchsprecher Axel Milberg seine markante Stimme einer Auswahl von weihnachtlichen Texten von Jan Weiler und Axel Hacke und liest eine eigene gekürzte Fassung von Thomas Manns „Weihnachten bei den Buddenbrooks“. Den passenden musikalischen Rahmen schafft der vielseitige Pianist Caspar Frantz, der mit feinem Gespür für Klangfarben und erzählerische Klanggestaltung Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Leoš Janáček interpretieren wird.

6009

**Zweiklang! Wort und Musik:
About Morricone**

24.01.27, 17 Uhr

Heino Ferch, Rezitation · Friedrich Kleinhapl, Violoncello · Kim Babier, Klavier
About Morricone – ein inneres Zwiegespräch



© Elena Zaucke

Rom, 2016. Der Komponist Ennio Morricone sitzt am Rand eines Aufnahmestudios. Sein Oscar für die Filmmusik zu „The Hateful Eight“ ist noch ganz frisch. Jetzt entsteht sein Album „Morricone 60“. Er hört zu, kommentiert und spielt gleichzeitig in Gedanken eine Partie Schach – Zug um Zug gegen sich selbst. Was wie eine Tonaufnahme beginnt, wird zu einem intimen inneren Monolog: über Ruhm und die Sorge, dennoch nie gehört worden zu sein, über künstlerische Wahrheit, den Kampf gegen etablierte Vorurteile, über die leise, nie ganz verstummende Angst, die eigene Musik verraten zu haben.

6010

**Zweiklang! Wort und Musik:
Brennendes Geheimnis**

21.02.27, 17 Uhr

Fritz Karl, Rezitation · Maciej Golebiowski, Klarinette
Brennendes Geheimnis – von Stefan Zweig



© Dorothee Falke

In dieser szenischen Lesung entführt uns Fritz Karl auf eine literarische Reise in die von trügerischer Doppelmoral gezeichnete Zeit des Fin de Siècle und in die Erlebnisswelt des verträumten Buben Edgar, der während einer Sommerfrische am Semmering auf einer herzerreißenden Suche nach Wahrheit ist. Und zugleich ein grausames Erwachen aus der Kindheit erfährt durch die Entdeckung eines gar nicht so kindlichen Geheimnisses.

6011

**Zweiklang! Wort und Musik:
„Da doo ron ron!“**

28.02.27, 17 Uhr

Elke Heidenreich, Rezitation · Marc-Aurel Floros, Klavier
„Da doo ron ron!“ – ein Abend mit Texten und Tönen



© Stephan Pick

An diesem Abend geht es nur um die Musik, die liefert der Pianist Marc-Aurel Floros. Und die Literaturkritikerin und Schriftstellerin Elke Heidenreich liest quer durch ihre Musiktexte und verrät, was es mit Dylan Thomas oder Schubert, mit Frau Haydn und Parsifal auf sich hat und warum auf der Bühne mehr Gitarren als Klaviere zertrümmert werden – obwohl... Klaviere schon auch. Armes Piano morte! Das auf der Bühne des Robert-Schumann-Saals bleibt stehen. Ein heiterer Abend mit Geschichten um und mit Musik.

6012

**Zweiklang! Wort und Musik:
Charmanter Gott und boshaft wie ein Teufel**

07.03.27, 17 Uhr

Walter Sittler, Rezitation · Siniša Ljubojevic, Akkordeon
Heinrich Heine – „Charmanter Gott und boshaft wie ein Teufel“



© Jennifer Sittler

Heinrich Heine, einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und Journalisten des 19. Jahrhunderts, war vieles: romantisch und ironisch, liebevoll und spöttisch, witzig-leicht und melancholisch, himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Politisch unliebsam, als Jude – obwohl konvertiert – angefeindet und von der Zensur verfolgt, wurde er ins Exil nach Paris gezwungen. Aus Gedichten, Briefen und weiteren Texten hat die Literaturexpertin Christa Linsenmaier-Wolf eine spannende Lebensskizze entworfen – vom „Minnesänger“ bis hin zur „Matratzengruft“. Neben großen Klassikern wie „Die Loreley“, „Denk ich an Deutschland“ und etwas aus „Ein Wintermärchen“ steht mit weniger bekannten Texten auch die eine oder andere Überraschung ins Haus.

440Hz – Klassik & Pop

6018

**440Hz:
Joris & MIKIS Takeover! Ensemble**

21.11.26, 21 Uhr

Klassik & Pop

Wenn der Geiger Mihalj Kekenj alias MIKI nicht gerade seinem Hauptberuf als Konzertmeister bei den Bergischen Symphonikern nachgeht, widmet sich der kreative Kopf seiner zweiten Leidenschaft und entwickelt außergewöhnliche Fusion-Projekte. Seine Erfolgsreihe „Takeover!“ bringt sein klassisch besetztes Ensemble mit Größen der deutschen Rock-, Pop-, Soul- und Hip-Hop-Szene zusammen und präsentiert deren Songs in neuen kammermusikalischen Arrangements. Nach gefeierten Auftritten mit Max Mutzke, Stefanie Heinzmann oder Joy Denalane bringt MIKI diesmal Joris mit auf die Bühne des Robert-Schumann-Saals. Der Singer-Songwriter stürmte 2015 mit seiner Single „Herz über Kopf“ die deutschen Charts und wurde u. a. für sein Debütalbum „Hoffnungslos Hoffnungsvoll“ mehrfach ausgezeichnet. Man darf sich auf eine außergewöhnliche Begegnung freuen – berührend, intim und inspirierend.

6019

**440Hz:
Sebastian Knauer Klavier & Johannes Strate
Gesang**

04.12.26, 21 Uhr



© Gregor Hohenberg

Pianist Sebastian Knauer und der Leadsänger der Band Revolverheld, Johannes Strate, zwei höchst erfolgreiche Musiker aus scheinbar konträren Welten, verbinden Klassik und Rock/Pop völlig mühelos und ohne Berührungsängste. Wie grandios das gelingen kann, stellten sie bereits in zahlreichen umjubelten Auftritten – unter anderem in der Hamburger Elbphilharmonie, Philharmonie Berlin und Kölner Philharmonie – eindrucksvoll unter Beweis. George Gershwins „Rhapsody in Blue“ und Klavierwerke von Bach, Schubert und Satie stehen Seite an Seite mit den großen Revolverheld-Hits – einzigartig arrangiert und virtuos interpretiert. Noch dazu bereichern die beiden Nordlichter das Programm mit amüsanten Moderationen und einem erfrischenden und humorvollen Austausch über Musik, Alltag, Privates sowie die Wunder und Tücken des Lebens.

Talente entdecken

Wer wird der neue Lang Lang, wer die nächste Yuja Wang? Wenn Sie das wissen möchten, schauen Sie sich doch mal bei „Talente entdecken“ um! Hier erleben Sie in jeder Saison vier preisgekrönte Nachwuchspianist*innen, die in abwechslungsreichen Programmen ihr ganzes Können präsentieren. Der Zyklus wird in Kooperation mit Heinersdorff Konzerte und den Steinway Prizewinner Concerts veranstaltet.

4641
Talente entdecken: Élisabeth Pion

18.11.26, 20 Uhr
Élisabeth Pion, Klavier · 1. Preis Honens International Piano Competition 2025
Grazyna Bacewicz: Sonate Nr. 2 · Frédéric Chopin: Études op. 25
Hélène de Montgeroult: Étude Nr. 26 G-Dur, Étude Nr. 111 g-Moll & Sonate fis-Moll op. 5/3 · Franz Schubert: Gretchen am Spinnrade D 118, Erlkönig D 328 und weitere Werke bearbeitet für Klavier von Franz Liszt



© Jeremy Folkens

4642
Talente entdecken: Liya Wang

17.02.2027, 20 Uhr
Liya Wang, Klavier · 1. Preis Internationaler Musikwettbewerb der ARD 2025
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur KV 311
Franz Schubert: Der Lindenbaum D 911/5, Die Forelle D 550, Der Müller und der Bach D 795/19 (Bearbeitung für Klavier: Franz Liszt)
Johannes Brahms: Drei Intermezzi op. 117
Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6



© Daniel Delang

4643
Talente entdecken: Nikola Meeuwsen

28.04.2027, 20 Uhr
Nikola Meeuwsen, Klavier · 1. Preis Concours Reine Elisabeth 2025
Johann Sebastian Bach: Chaconne aus Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004 (Bearbeitung für Klavier, linke Hand allein: Johannes Brahms)
Franz Schubert: Vier Impromptus D 899
Felix Mendelssohn: Variations sérieuses op. 54
Robert Schumann: Carnaval op. 9



© Simon van Bortel

4644
Talente entdecken: Sandro Nebieridze

09.06.2027, 20 Uhr
Sandro Nebieridze, Klavier · 2. Preis Concorso pianistico internazionale Ferruccio Busoni 2025
Frédéric Chopin: Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35
Federico Mompou: Variationen über ein Thema von Chopin
Sandro Nebieridze: Nr. 1 und 2 aus: Three Esquisses
Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 7 B-Dur op. 83



© Lucia Rose Buffa

Savoy Theater
Graf-Adolf-Straße 47 · 40210 Düsseldorf

9974
Fjarill

01.10.26, 20 Uhr
Walden
Fjarill sind zwei kraftvoll leuchtende und zart driftende Stimmen, die in verschiedenen Sprachen – auf Englisch, Deutsch, Schwedisch oder Afrikaans – eine universelle Wärme erzeugen. Eine poetische Grenz-überschreitung. Fjarill ist moderner Folk-Pop von intensiver Schlichtheit, der wunderbar entspannt, ja manchmal wie gehaucht dahinströmt, leicht, fast schwebend, begleitet von Klavier und Violine.

9953
Wildes Holz

05.11.26, 20 Uhr
Klassiker



© Wildes Holz

Das Trio Wildes Holz hat sich dadurch einen Namen gemacht, dass es Rock- und Popmusik endlich auf „richtigen“ Instrumenten spielt. Und das sind natürlich Holz-Instrumente! Im Besonderen die gemeine Blockflöte, die dieser Musik eine ganz besondere Note verleiht. Doch was schon mit Rock-Klassikern geht, das sollte doch wohl erst recht mit den „echten“ Klassikern möglich sein!

9016
Tim Fischer

06.11.26, 20 Uhr
Chansons
Tim Fischer geht in seinem neuen Programm frei nach dem Lustprinzip vor. Er zeigt, dass er spielend in der Lage ist, einzigartige Chansons unterschiedlichster Herkunft zu einem Gesamtkunstwerk zu verschmelzen, das immer seine eigene Handschrift trägt. Ob Zeitgenössisches von Thomas Pigor oder Sebastian Krämer, ob zeitlos Klassisches von Georg Kreisler oder Jacques Brel.

9205
Zucchini Sistaz

07.11.26, 20 Uhr
Eleganz oder gar nicht!
Was ist grün, grandios und garantiert elegant? Natürlich die Zucchini Sistaz! Als eines der wenigen rein weiblich besetzten Formationen gehört das Trio aus dem schönen Münster mit zu den außergewöhnlichsten musikalischen Acts des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Stil, der von der Unterhaltungsmusik der 1920er- bis 1950er-Jahren inspiriert ist, haben die drei Vollblutmusikerinnen eine Marke für modernen Akustik-Retro-Pop etabliert.

9012
Pippo Pollina

11.11.26, 20 Uhr
Pippo Pollina & Quartetto Acustico - La vita è bella così com'è
Pippo Pollina ist ein Vollblut-Liedermacher, der für kraftvollen und gleichzeitig emotionalen Gesang steht. Seine hauptsächlich auf Italienisch gehaltenen Texte bewegen sich zwischen poetisch verpackten Protestliedern und lyrischen Balladen, die nicht mehr aus dem Ohr gehen.

9291
Thomas Borchert

14.11.26, 20 Uhr
LET THE SKY FALL - The Bond Concert Show · Thomas Borchert & Navina Heyne
Was wäre James Bond ohne die großartigen Titelsongs, auf die man sich jedes Mal freut, wenn ein neuer Film herauskommt ... Mit ihnen verbinden wir nicht nur großes Kino, sondern auch den musikalischen Spirit der Zeit, in der sie geschrieben wurden. Thomas Borchert und Navina Heyne, selbst große James Bond-Fans, versammeln gemeinsam mit der „Shaken Not Stirred“-Band, charmant und augenzwinkernd die uns allen wohlbekannten Bond-Charaktere auf der Bühne. Dieser 007-Abend ist alles andere als 0815 und hat die Lizenz zum Rocken!

9977
Dreiviertelblut

19.11.26, 20 Uhr
Prost Ewigkeit
Seit der Bandgründung 2012 durch Filmkomponist Gerd Baumann und Sänger Sebastian Horn hat sich Dreiviertelblut als eine der markantesten Stimmen in der deutschsprachigen Musikszene etabliert. Das erste Album „Lieder vom Unterholz“ schlug bei der Kritik und den Fans hohe Wellen – ihr bisher größter Hit „Deifedanz“ von dieser Platte genießt nicht nur bei eingefleischten Fans Kultstatus.

9921
William Wahl

21.11.26, 20 Uhr
Nachts sind alle Tasten sind grau
William Wahl hat sich nach seiner Zeit bei der a-cappella-Band basta in den letzten Jahren einen eigenen Namen als Klavierkabarettist gemacht. Mittlerweile vielfach preisgekrönt, präsentiert er mit „einmal das beste von allem“ die besten, lustigsten und schönsten Lieder aus insgesamt fünfundzwanzig Jahren Bühnenzeit: Songs von basta bis heute zwischen Eleganz und Ekstase!

9338
Georgette Dee & Terry Truck

27.11.26
Georgette Dee singt
Georgette Dee besingt das Leben hinter dem Leben. Warum wir durchhalten, warum wir fallen und wieder aufstehen. Große Gesten, leise Töne, spitze Bösarigkeiten, lässige Provokationen, ergreifende Chansons. Wahre Diven können das. Und Georgette sowieso. Sie singt und erzählt furios von großen Gefühlen auch in kleinen Momenten.

9004
Gitte Haenning

12.12.26, 20 Uhr
Ich bin stark
Gute 60 Jahre steht – nein, singt und springt diese stimmlich wie als Personunfassbar einnehmende Künstlerin nun schon auf der Bühne. Auf neue und aufregende Weise gibt sie 2024 ihrer Musik, ihren Geschichten und Leidenschaften ein ausdrucksstarkes frisches Gewand. Wer Gitte kennt, denüberrascht nicht, dass auch ihre wunderbaren Hits noch immer diese besondere Kraft und Stärke haben.

Schloss Eller

Heidelberger Str. 42 · 40229 Düsseldorf

5240

Schlagerparade der 50er, 60er und 70er Jahre

13.09.26, 16 Uhr

„Ohne KRIMI geht die MIMI nie ins BETT!“

Gesang, Gitarre, Moderation: Alfred und Gerd Wüst

Eine besondere Zeitreise zurück in die Zeit von Wirtschaftswunder, Dampflokomotive und Wählscheibe. Die beiden Gitarristen und Sänger Alfred und Gerd Wüst präsentieren die unvergesslichen und heiß geliebten Schlager-Melodien der 50er, 60er und 70er Jahre. Bekannte Interpreten wie Freddy Quinn, Peter Alexander, Rex Gildo und andere bekannte Stars prägten diese Ära. Dabei entführen die beiden Brüder das Publikum mit Musik und launigen Anekdoten zurück in eine Zeit, in der alles etwas anders und doch so verrückt war wie heute. So darf sich das Publikum auf Ohrwürmer wie „Liebeskummer lohnt sich nicht“, „Schuld war nur der Bossa Nova“, „Über den Wolken“ und weitere unvergessliche Hits freuen. Ein „Gute Laune-Konzert“ mit beschwingten Tanznummern, Rock-n-Roll und mehr.

5241

Evergreens

11.10.26, 16 Uhr

Die schönsten Melodien aus Operette, Musical und mehr

Trijo Sisanne: Johanna Mühlinghaus, Sopran · Isis-Maria Brenner, Violine/Viola
Annette Chang-Küsche, Klavier

Das bezaubernde Damen-Trio präsentiert ein Potpourri weltbekannter Melodien aus Operette, Musical und beliebten Meilensteinen der Musikgeschichte. Das Publikum darf sich auf populäre und weltbekannte Melodien wie zum Beispiel aus „My fair Lady“ und der „West Side Story“ freuen. Melodien großartiger Komponisten wie von Robert Stolz und Franz Lehar, beschwingte Walzer, temperamentvolle Tangomelodien, Träumereien und ein wenig Melancholie runden das facettenreiche Programm ab. Trijo Sisanne ist ein Ensemble in der besonderen Besetzung Sopran, Violine/Viola und Klavier. Diese Instrumentenkombination ermöglicht eine unzählige Palette an Klangfarben, Stimmungen und Charakteren, was sich im abwechslungsreichen Repertoire des Ensembles widerspiegelt. Ein Konzert, dass nicht nur zum Träumen einlädt, frech, humoristisch und sprühend.

5242

Keltischer Herbst

08.11.26, 16 Uhr

Träumerisches Harfen-Konzert mit Simone Sorgalla

Fallende Blätter - knorrige Bäume getaucht in tiefes Gelb, Dunkelrot und Braun - Erinnerungen, die wie das goldene Licht im Herbst sanft aus der Ferne strahlen. Wandeln Sie mit Simone Sorgalla musikalisch durch den keltischen Herbst – entlang rauer, windiger Küsten, vorbei an üppigen Feldern bis tief in verwunschene Herbstwälder hinein. Bekannte Lieder wie „Autumn Leaves“, „Scarborough Fair“ und „Fields of Gold“ werden mit traditionellen Folk Songs von den Britischen Inseln wie dem „Skye Boat Song“ und „Oh Danny Boy“ gemischt und laden zum Entspannen und Träumen ein. Simone Sorgalla lässt ihre samtige Stimme über die filigranen Klänge der keltischen Harfe schweben. So nimmt Sie die Kölner Sängerin, Harfenistin und Bardin mit in ihre poetische Welt.

Stadthalle Ratingen

Schützenstraße 1 · 40878 Ratingen

12354

Claudia Jung

18.09.26, 20 Uhr

Claudia Jung zählt seit vier Jahrzehnten zu den prägenden Stimmen des deutschen Schlagers. Anlässlich ihres 40-jährigen Bühnenjubiläums ist sie seit Herbst 2025 mit ihrer großen Live-Tour unterwegs und begeistert ihr Publikum mit den größten Hits aus vier Jahrzehnten sowie neuen Titeln aus ihrem aktuellen Album „3fach Jung“, darunter die emotionale Single „Lied meines Lebens“.

Stadttheater Ratingen

Europaring 9 · 40878 Ratingen

12357

Silvester Gala

31.12.26, 20 Uhr

Sandmalerei – Rockshow – Galaabend

Mit einer außergewöhnlichen Gala feiert die Stadt Ratingen die feierliche Wiedereröffnung des Ratinger Stadtheaters und zugleich den glanzvollen Abschluss des Jubiläumsjahres „750 Jahre Stadt Ratingen“. Der Abend verbindet kraftvolle Rockmusik mit eindrucksvoller Sandmalerei zu einem genreübergreifenden Gesamterlebnis. Statt Kammeroper stehen rockige Arrangements, bekannte Rocksongs der letzten vier Jahrzehnte sowie moderne Crossover-Elemente im Mittelpunkt. Begleitet wird die Live-Band von der ukrainischen Sandkünstlerin Olga Lysytska, die vor den Augen des Publikums auf einer Glasscheibe in Sekundenschnelle beeindruckende Bilder entstehen lässt. Ihre fließenden Illustrationen verschmelzen mit Musik, Licht und Atmosphäre zu einer mitreißenden Show.

12358

Mr & Mrs Musical

17.01.2027, 20 Uhr

Musical-Kracher Unplugged

Bei den Musicalstars Navina Heyne und Thomas Borchert war es „Liebe auf den ersten Ton“! Auf der Bühne sangen sie sich gegenseitig in ihre Herzen und schon ein paar Jahre später in die ihrer Hochzeitsgäste. Mit ihrer großartigen Gesangsperformance bringen sie jeden Saal zum Kochen und erobern mit ihrer Leidenschaft und Vielseitigkeit jedes Zuschauerherz. Mit diesem hochkarätigen Konzertprogramm setzen die beiden Entertainer dem ganzen noch die Krone auf und lassen mit Songs aus die Eiskönigin, Tanz der Vampire, Mamma Mia, Elisabeth, Das Phantom der Oper und vielem mehr garantiert jedes Herz höher schlagen! Am Flügel begleitet Eva Pankoke.

Lastschrift

Erleichtern Sie sich und uns die Arbeit, erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Das Formular für die SEPA-Lastschrift finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage.

12360

Respect!

09.05.27, 20 Uhr

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine Rockshow

Tankred Schleinschock

Wie eine Fliege im Bernstein sind in vielen Liedern Utopien und Hoffnungen auf ein besseres Leben eingeschlossen. Musikalische Dokumente, die Erfahrungen vom Streben der Menschen nach einer gerechteren Gesellschaft ausdrücken, machen Mut und schützen vor dem Vergessen. In unserer Rockshow wollen wir mit Liedern gegen das Vergessen und Verstummen ansingen. Die ausgewählten Songs sind eine Feier des Menschen in seiner Vielfalt. Sie erinnern uns an drei grundlegende menschliche Fähigkeiten: Empathie, Freundlichkeit und Witz.

Theater am Schlachthof Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8491

Die fanTAStische Mitsing-Show

Seit der Spielzeit 2023/2024 laden Franka von Werden (Gesang), Tim Steiner (Musik) und Jens Spörckmann alias Stadtarchivar Alfred Sülheim (Fakten) in ihrer fanTAStischen Mitsing-Show zu wechselnden Ausflügen in die (Musik-)Welt der 50er/60er, 70er oder 80er Jahre ein. Außerdem wird es nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr auch 26 wieder eine X-Mas-Edition geben. Mitsingen ausdrücklich erlaubt!

Theater an der Kö

in den Shadow-Arkaden · 40212 Düsseldorf

1396

Pasquale Aleardi & die Phonauten

Das Konzert

Theater an der Luegallee

Luegallee 4 · 40545 Düsseldorf

1859

Duo Rosenpfeffer

07.11.26, 15 Uhr

mit Noémi Schröder und Nicolai Burchartz

In ihrem neuen Programm führen Noémi Schröder und Nicolai Burchartz als Duo „Rosenpfeffer“ ihr Publikum mit vielen neue Liedern durch die Höhen und Tiefen der Gegenpole Nähe und Distanz - verschmelzend zweistimmig gesungen, mit Gitarre begleitet und mit Melodien auf der Melodika ergänzt.

1988

Nicolai Burchartz (fast) solo

07.11.26, 20 Uhr

Mit Nicolai Burchartz (Gitarre und Gesang) und Salome Amend (Perkussion)

Nicolai Burchartz ist ein sehr sympathischer und aufgeschlossener Musiker, Künstler und Mensch. Seine herzliche Art, mit dem Leben und mit Menschen umzugehen spiegelt sich nicht nur in seiner Musik wieder, sondern auch beim Umgang mit seinen Zuhörern. Nachdenkliche Texte, immer mit einer Brise feinen Humors, dazu herrliche Gitarrenklänge – mehr braucht es nicht für einen perfekten Konzertabend!

Theater Duisburg (Oper)

Neckarstraße 1 · 47051 Duisburg

40328

Swinging Christmas

17.12.26 + 23.12.26

Ein Abend mit dem jazzigen Sound amerikanischer Weihnachtsliedklassiker

Theater und Konzerthaus Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

22170

Solingen jazzt Spezial

08.04.27, 19:30 Uhr



© Klaas Voigt

22171

Kaffeekränzchen mit den Bergischen Symphonikern

17.04.27, 19:30 Uhr

Ein Konzert zu Kaffee & Kuchen

22174

Maybebop

19.06.27, 20 Uhr

„Vier Typen. Vier Mikrofone. „Muss man mögen.““ · A-cappella



© Sven Sindt



Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb Preisträgerkonzert

Der Aeolus Wettbewerb ist ein musikalisches Ereignis von Weltrang. Er spielt in der Internationalen Liga der Musikwettbewerbe längst ganz vorne mit. Er ist seit über 15 Jahren Mitglied in der „World Federation of International Music Competitions“, zu dem so berühmte Wettbewerbe wie der Chopin Wettbewerb in Warschau, der Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau oder der ARD-Wettbewerb in München gehören. Der Wettbewerb gilt als Basis einer Weltkarriere: Ehemalige Preisträger sind heute Soloinstrumentalisten in internationalen Spitzenorchestern und/oder lehren als Professoren anführenden Musikhochschulen.

© Susanne Dresner

Tonhalle

Ehrenhof 1 · 40479 Düsseldorf

Sternzeichen-Symphoniekonzerte

4601

Sternzeichen 1: Dvořák

21.09.26, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Igor Levit, Klavier · Adam Fischer, Dirigent
Franz Lehár: Vorspiel zu „Paganini“ (1926)
Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3
Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-Moll

4602

Sternzeichen 2: Mahler 3

05.10.26, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Damen des Städtischen Musikvereins Düsseldorf
Jugendchor der Akademie für Chor und Musiktheater
Catriona Morison, Mezzosopran · Adam Fischer, Dirigent
Erich Wolfgang Korngold: Vier Karikaturen für Kinder (1926)
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 3 d-Moll

4603

Sternzeichen 3: Enigma

09.11.26, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Alena Baeva, Violine · Adrien Perruchon, Dirigent
Arthur Bliss: Hymn to Apollo
Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 2 (1926)
Thomas Adès: Märchentänze für Violine und Orchester
Edward Elgar: Enigma-Variationen

4604

Sternzeichen 4: Der Nussknacker

14.12.26, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Lilja Steininger, Flöte · Holly Choe, Dirigentin
Peter Tschaikowsky: Suite aus „Der Nussknacker“
Carl Nielsen: Flötenkonzert (1926) · Ethel Smyth: Serenade

4605

Sternzeichen 5: Brahms

18.01.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Yoav Levanon, Klavier
Michael Sanderling, Dirigent
Claude Debussy: Claire de lune (Arr. André Caplet)
Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur
Johannes Brahms: Klavierquartett g-Moll (Bearbeitung: Arnold Schönberg)

4606

Sternzeichen 6: Unvollendete

22.02.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Adam Fischer, Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie NR. 1 Es-Dur
Franz Schubert: Symphonie Nr. 8 h-Moll („Unvollendete“)
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 B-Dur

4607

Sternzeichen 7: Le Sacre

15.03.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Stephen Hough, Klavier · Alpesh Chauhan Dirigent
Benjamin Britten: Sinfonia Da Requiem
Stephen Hough: Klavierkonzert „The World of Yesterday“
Igor Strawinsky: Le sacre du printemps

4608

Sternzeichen 8: Tschaikowsky 4

12.04.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Johannes Moser, Violoncello
Alpesh Chauhan, Dirigent
Thomas Adès: Shanty – Over the sea
Antonín Dvořák: Cellokonzert Nr. 2 h-Moll
Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 4 f-Moll

4609

Sternzeichen 9: Symphonie Fantastique

03.05.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Trio Vecando · Kahchun Wong, Dirigent
Akira Ifukube: Tanz der sieben Schleier aus dem Ballett „Salome“
Fazil Say: Neues Werk für Klaviertrio und Orchester (Auftrag der Tonhalle Düsseldorf und des Symphonieorchesters Liechtenstein)
Hector Berlioz: Symphonie fantastique

4610

Sternzeichen 10: Rutter Magnificat

24.05.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Chor des Städtischen Musikvereins Düsseldorf
Stephan Dohr, Horn · David Reiland, Dirigent
Johannes Brahms: Schicksalslied für Chor und Orchester
Esa-Pekka Salonen: Hornkonzert
John Rutter: Magnificat

4611

Sternzeichen 11: Eine Alpensinfonie

21.06.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Stephen Isserlis, Violoncello
Alexandre Bloch, Dirigent
Anton Webern: Passacaglia
Robert Schumann: Cellokonzert a-Moll
Richard Strauss: Eine Alpensinfonie

4612

Sternzeichen 12: Mendelssohn 4

12.07.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Otto Katzameier, Bariton · Axel Kober, Dirigent
Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre „Die Hebriden“
Mark-Andreas Schlingensiefen: „... In The Struggle For Life ...“
(Uraufführung Der Fassung Mit Orchester, Auftrag Der Tonhalle Düsseldorf)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“

Raumstation – Kammermusik

4613

Raumstation 1: Salted Caramel

02.11.26, 20 Uhr

Simon Höfele, Trompete · Frank Dupree, Klavier · Jakob Krupp, Bass
Obi Jenne, Drums

Musik von Leonard Bernstein, George Antheil, George Gershwin, Miles Davis,
John Coltrane, Dizzy Gillespie, Elvis Costello und Roy Hargrove

4614

Raumstation 2: Dvorák

08.03.27, 20 Uhr

Benjamin Grosvenor, Klavier · Hyeyoon Park, Violine
Timothy Ridout, Viola · Kian Soltani, Violoncello

Sergej Taneyev: Klavierquartett E-Dur
Antonín Dvořák: Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur

4615

Raumstation 3: Bach & Vivaldi

20.04.27, 20 Uhr

Leonidas Kavakos & Apollon Ensemble

J.S. Bach: Violinsonate e-Moll BWV 1023 · Violinsonate c-Moll BWV 1024
Violinsonate G-Dur BWV 1021

Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

4616

Raumstation 4: Brahms & Schumann

08.06.27, 20 Uhr

Fleur Barron, Mezzosopran · Alena Baeva, Violine · Aylen Pritchin Violine
Lawrence Power, Viola · Maxim Emelyanychev, Klavier
Julian Steckel, Violoncello

Ottorino Respighi: Il Tramonto für Mezzosopran und Streichquartett
Johannes Brahms/Aribert Reimann: Ophelia-Lieder für Singstimme und
Streichquartett

Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur

Claude Debussy: Trois chansons de bilitis für Mezzosopran und Streichquartett

Comedy-Konzerte

4617

Flake geht ins Konzert I

27.09.26, 16:30 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Martynas Levickis, Akkordeon
Tianyi Lu, Dirigentin · Gisa Flake, Moderation

Caroline Shaw: Entr’acte (Minuet & Trio)
Maurice Ravel: Le tombeau de couperin
George Gershwin: Rhapsody In Blue
Béla Bartók: Tanzsuite

4618

Schafroth geht ins Konzert I

22.11.26, 16:30 Uhr

„Echoes Across the Atlantic“ · Apollo’s Fire

Jeanine de Bique, Sopran · Jeannette Sorrell, Cembalo & Leitung
Maxi Schafroth, Moderation

Georg Friedrich Händel: L’Alma mia fra le tempeste (aus „Agrippina“)
Henry Purcell: Gentle Shepherd
Traditional: Call up meh Rosebud
Georg Friedrich Händel: „Ah, Ruggiero crudel ... Ombre Pallide“ (aus „Alcina“)
André Tanker: Morena Osha
Antonio Vivaldi: La Folia
Carl Heinrich Graun: Tra le procelle assort (aus „Cleopatra e Cesare“)
Traditional: Longa Nahawand
André Tanker: Sayamanda

4619

Flake geht ins Konzert II

24.01.27, 16:30 Uhr

Blechbläser der Düsseldorfer Symphoniker
Matthias Höfs, Trompete · Gisa Flake, Moderation
Musik von Bach, Vivaldi, Schumann, Verdi und Wagner sowie Nummern aus
Jazz, Blues & Rock

4620

Schafroth geht ins Konzert II

21.03.27, 16:30 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker
Alena Baeva, Violine · Kristian Sallinen, Dirigent · Maxi Schafroth, Moderation

Zsoltán Kodály: Tänze aus Galánta
Béla Bartók: Rumänische Volkstänze
Béla Bartók: Violinkonzert Nr. 1, 2. Satz
György Ligeti: Concert Românesc
Maurice Ravel: Tzigane. Konzertrhapsodie für Violine und Orchester

4621

Schroeder geht ins Konzert

06.06.27, 16:30Uhr

„Crossing over the Atlantic“ · O’Modernt
Hugo Ticciati, Leitung · Florian Schroeder, Moderation

Nico Muhly: An Archive in Three Parts
Henry Purcell: Cold Song
Lera Auerbach: Sogno di Stabat Mater
Benjamin Britten: Variations on a Theme of Frank Bridge
Radiohead: I Will, Exit Music
Sting: Shape of my Heart

Virtuosen-Varieté

4622

Virtuosen-Varieté I

21.11.26, 20 Uhr

mit Loreley Rivers, Hyung-ki Joo und Gästen

4639

Virtuosen-Varieté II

19.06.27, 20 Uhr

mit Loreley Rivers, Hyung-ki Joo und Gästen

Supernova

4623

Supernova: Einfach frei

09.10.26, 19 Uhr

Steffen Schleiermacher, Klavier · Andreas Seidel, Violine

Werke von Morton Feldman und Galina Ustwolskaja

4624

Supernova: Rituale

22.01.27, 20 Uhr

Antiphon Orchestra · Rheinstimmen Ensemble · Nicolas Kuh, Dirigent

Steve Reich: Tehillim
Julius Eastman: Joy Boy
Karel Goeyvaerts: Litanie Iv
Jani Christou: Anaparastis I für Bariton, Viola und Ensemble

4625

Supernova: The Unanswered Question

10.06.27, 20 Uhr

Matthew Hunt, Klarinette · Alena Baeva, Violine · Julian Steckel, Violoncello
Joseph Havlat, Klavier · Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker

György Kurtág: Hommage à Tschaikowsky
Jörg Widmann: Tears of Muses
Thomas Adès: Court Studies
Charles Ives: The Unanswered Question
Alex Paxton: Dadd’s Faries
Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 15 A-Dur (Fassung Für Klaviertrio & Schlagzeug)

Fixsterne

4636

Karnevalskonzert

05.02.27, 20 Uhr

Frech wie Blech – Blechbläserensemble der Düsseldorfer Symphoniker

4637

Valentinskonzert

14.02.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Alpesh Chauhan, Dirigent

4638

Menschenrechtskonzert – Freitagskonzert von Sternzeichen Nr. 6

19.02.27, 20 Uhr

Düsseldorfer Symphoniker · Adam Fischer, Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 1 Es-Dur
Franz Schubert: Symphonie Nr. 8 h-Moll („Unvollendete“)
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 B-Dur

Gastveranstaltungen in der Tonhalle

4640

Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb

13.09.26, 11 Uhr

Preisträgerkonzert

Der Aeolus Wettbewerb ist ein musikalisches Ereignis von Weltrang. Er spielt in der Internationalen Liga der Musikwettbewerbe längst ganz vorne mit. Er ist seit über 15 Jahren Mitglied in der „World Federation of International Music Competitions“, zu dem so berühmte Wettbewerbe wie der Chopin Wettbewerb in Warschau, der Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau oder der ARD-Wettbewerb in München gehören. Der Wettbewerb gilt als Basis einer Weltkarriere: Ehemalige Preisträger sind heute Soloinstrumentalisten in internationalen Spitzenorchestern und/oder lehren als Professoren an führenden Musikhochschulen.

9031

Helge Schneider

25.10.26, 19 Uhr

Ellebogen vom Tich

In einer verrückten Neuauflage einer Art Miniaturorchester beutelt er weiter die Zwergfelle seiner Zuschauer bis aufs Äußerste. Mal haut er auf die Trommel, mal posaunt er ein Sammelsurium von Tönen aus seinem Saxofon. Links Klavier, rechts Trompete, linker Fuß Rhythmus und rechter Fuß auf der dicken Basstrommel. Herrlich, ihm zusehen zu müssen, wie er sich abmüht!

fördern/spenden/vererben

Unterstützen Sie uns und unsere Arbeit nach unserem Grundsatz „Kultur für alle!“ Es gibt viele Möglichkeiten! Wir beraten Sie gern.

Spendenkonto: DE51 3005 0110 1009 0533 39

4645

Regensburger Domspatzen

07.12.26, 20 Uhr

Heinersdorff Konzerte

Das große Weihnachtskonzert · Ensemble Classique · Christian Wolff, Rezitation
Barbara Gasteiger, Harfe

Wenn Kerzen brennen, Schauspieler Gedichte rezitieren und Kinderchöre jubilieren, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. In der Tonhalle stimmen der beliebte deutsche Schauspieler und Hörbuchsprecher Christian Wolff sowie die Regensburger Domspatzen mit einem liebevoll zusammengestellten Programm auf das Fest der Liebe ein. Unterstützung erfahren sie dabei vom Blechbläsersextett Ensemble Classique und der Harfenistin Barbara Gasteiger, die den besinnlichen Texten und weihnachtlichen Liedern weitere festliche Klänge an die Seite stellen.

4646

Faszination Klassik:

Sarah Willis: Cuban Christmas

15.12.26, 20 Uhr

Heinersdorff Konzerte · The Sarahbanda · Sarah Willis, Horn & Moderation
Carlos Calunga, Gesang

Weihnachtliches von Bach bis Gershwin, vom kubanischen Nussknacker bis
Feliz Navidad



© Sebastian Haanel

Weihnachten auf Kubanisch. Mit ihrer Formation The Sarahbanda bringt Sarah Willis Festtagsstimmung auf die Bühne – voll vertrautem Weihnachtsduft, aber mit karibischem Feuer. Jetzt feiert sie Weihnachten mit ihren Lieblingskubaner:innen sowie europäischen Weihnachtsklassikern, durchglüht von Son, Salsa, Mambo und Bolero. Ein unwiderstehlicher Mix – feierlich und feurig zugleich.

4647

Kyohei Sorita

21.02.27, 19 Uhr

Heinersdorff Konzerte · Klavierabend

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur KV 189f

Johannes Brahms: Drei Intermezzi op. 117

Franz Liszt: VII. Funérailles aus: Harmonies poétiques et religieuses S 173

Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 29 B-Dur op. 106 „Hammerklaviersonate“

Zu seinem Debüt bei den Heinersdorff Konzerten hat der Klangmagier Werke von Mozart und Beethoven, von Brahms und Liszt mitgebracht: Stoff für Herz und Seele, zum Staunen und Träumen.

4648

Faszination Klassik:

Filarmónica Joven de Colombia

25.02.27, 20 Uhr

Heinersdorff Konzerte

Andrés Orozco-Estrada, Leitung · María Dueñas, Violine

Édouard Lalo: Symphonie espagnole d-Moll op. 21

Igor Strawinsky: L'oiseau de feu. Suite (1919)



© Felix Broede

Das hat Temperament! Der ganzen großen Palette des Sinfonieorchesters bedient sich Strawinsky für die kräftigen Farben seiner Erzählung vom Feuervogel. Und Édouard Lalo malt mit der Symphonie espagnole ein starkes Charakterbild seines Sehnsuchtslands Spanien. Als Lalo seiner neuesten Komposition 1875 diesen Titel gab, untertrieb er allerdings mächtig. Die Symphonie espagnole ist nicht „nur“ eine Sinfonie: Sie ist eins der virtuosesten konzertanten Werke im gesamten Violinrepertoire.

4649

Meisterkonzerte: Dresdner Philharmonie

10.04.27, 20 Uhr

Heinersdorff Konzerte

Donald Runnicles, Leitung · Alexej Gerassimez, Percussion

Felix Mendelssohn: Die Hebriden. Ouvertüre op. 26

Sir James MacMillan: Veni, Veni, Emmanuel. Konzert für Schlagwerk und Orchester

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Alexej Gerassimez lässt Metall vibrieren, Holz pulsieren und Felle atmen – virtuos und ruhig zugleich. In MacMillans „Veni, Veni, Emmanuel“ wird das Schlagzeug zum Zentrum und treibt das Orchester zwischen Energie und Stille. Mit Dvořáks „Aus der Neuen Welt“ rundet die Dresdner Philharmonie den Abend ab – ein Blick auf neue Klangwelten und vertraute Melodien.

4650

Piano Solo: Seong-Jin Cho

22.05.27, 20 Uhr

Heinersdorff Konzerte · Klavierabend

Jörg Widmann: Sonatina facile

Sergej Prokofjew: Romeo und Julia. Zehn Stücke für Klavier op. 75

Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie c-Moll KV 396 (385f)

Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 8 B-Dur op. 84

Seong-Jin Cho gehört zu jenen Ausnahmetalenten, die nicht nur ihr Instrument perfekt beherrschen, sondern auch die Gabe haben, spannende musikalische Geschichten zu erzählen. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Programm des koreanischen Superstars: Nicht nur spannt es einen Bogen vom Klangmagier Mozart über den Klaviergott Prokofjew bis hin zu Jörg Widmann und seiner anspielungsreichen Kompositionskunst.

**Tonhalle
Trautvetter-Brückner-Saal**

Ehrenhof 1 · 40479 Düsseldorf

Na hör'n Sie mal-Reihe

Die Kammermusikreihe „Na hör'n sie mal“
mit dem notabu.ensemble neue musik

4626

Na hör'n Sie mal 1

25.09.26, 20 Uhr

4627

Na hör'n Sie mal 2

13.11.26, 20 Uhr

4628

Na hör'n Sie mal 3

02.12.26, 20 Uhr

4629

Na hör'n Sie mal 4

03.02.27, 20 Uhr

4630

Na hör'n Sie mal 5

23.04.27, 20 Uhr

4631

Na hör'n Sie mal 6

26.05.27, 20 Uhr

Big Bang-Reihe

4632

Big Bang 1

11.10.26, 18 Uhr

Jugendsinfonieorchester der Tonhalle (JSO)

4633

Big Bang 2

28.02.27, 18 Uhr

Jugendsinfonieorchester der Tonhalle (JSO)

4634

Big Bang 3

18.04.27, 18 Uhr

U 16-Orchester der Tonhalle

4635

Big Bang 4

13.06.27, 18 Uhr

Jugendsinfonieorchester der Tonhalle (JSO)

Festivals

Die große Bandbreite unseres Kulturangebots wird durch einige kleine und große Festivals in Düsseldorf und Umgebung bereichert.

Auch in diesem Jahr finden Sie das asphalt Festival, Highlights des Düsseldorf Festival und das Niederrhein Musikfestival in unserem Spielplan. Freuen Sie sich darüber hinaus im Laufe der Saison auf weitere Festspiele.

Humor & Gedöns

Düsseldorf Festival
Eventlocation Wetthalle Neuss
KaBARett FLiN
Kom(m)ödchen
Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Düsseldorfer Marionetten-Theater
Rheinisches Landestheater Neuss
Robert-Schumann-Saal
Savoy Theater
Stadttheater Ratingen
Theater am Schlachthof Neuss
Theater an der Kö
Theater an der Luegallee
Theater und Konzerthaus Solingen
Tonhalle Düsseldorf



Düsseldorf Festival

Kirche St. Antonius

Luegallee 61 · 40545 Düsseldorf

14382

Eternity – Circa

ab 30.09.26, 20 Uhr / 01.10.26 / 02.10.26 / 03.10.26

Akrobatik · Düsseldorf Festival



© David Kelly

Seit mehr als 15 Jahren ist das Ensemble unter der Leitung von Yaron Lifschitz dem Düsseldorf Festival eng verbunden, das einige seiner wichtigsten Arbeiten koproduziert hat. Die neue Kreation „Eternity“, die für einen Sakralraum konzipiert ist und tief eintaucht in das Geheimnis und die Spiritualität ikonischer Werke von Arvo Pärt wie „Tabula Rasa“ und „Fratres“, ist wieder ganz anders. Circa schafft dazu eindringliche Bilder für letzte Themen wie Liebe, Tod und Verlust, aber auch Verheißung, Hoffnung und das große Staunen.

Theaterzelt

Auf dem Burgplatz · 40213 Düsseldorf

14383

Ten Thousand Hours – Gravity & Other Myths

ab 01.10.26 20 Uhr / 02.10.26 / 03.10.26

Akrobatik · Düsseldorf Festival



© Simon McClure

Gravity & Other Myths, kurz GOM, trägt ihr Motto im Titel und kommt mit jeder neuen Produktion dem Traum von der Aufhebung der Schwerkraft wieder ein Stück näher. „Ten Thousand Hours“ macht dem Publikum in spielerischer Weise bewusst, dass hinter atemberaubender Akrobatik keine Zauberei, sondern unzählige Stunden harter Arbeit stecken. Die Show ist eine augenzwinkernde und perfekt choreografierte Ode an den langen Weg zur Präzision und gewährt inspirierende Einblicke in jene zehntausend Stunden zwischen Probe und Perfektion, bis das Stolpern und Schwanken zum Erfolg führt.

Eventlocation Wetthalle Neuss

Am Rennbahnpark 1 · 41460 Neuss

8523

Rosi und Heinz feiern Weihnachten

Eine musikalisch-komische Schlittenfahrt von Duisburg nach Glehn

Endlich! Dat Rosi, die sympathische Ruhrpottproletin und Heinz Allein, der Unterhalter aus Glehn machen gemeinsam die Lampen an. Doch zuvor gilt es, etliche weihnachtliche Katastrophen zu bewältigen. Freuen Sie sich auf einen abenteuerlichen Roadtrip, besinnliche Songs und eine schöne Bescherung mit Rosi und Heinz.

8309

Stunk 2026

08.01.27 – 07.02.27

Eventlocation Wetthalle Neuss und Capitol Theater Düsseldorf

Seit 1995 begeistert der STUNK in Neuss und Düsseldorf jährlich bis zu 10.000 kostümierte und uncostümierte Zuschauer*innen. Mit einem schnellen Mix topaktueller Musik und pointierter Nummern zu Zeitgeist und Politik gelingt es dem Ensemble jedes Jahr aufs Neue, ein unvergleichliches und meist ausverkauftes Programm zu präsentieren. Und nach der zehnten Zugabe wird vielleicht sogar geschunkelt.

KaBARett FLiN

Ludenberger Str. 37 · 40629 Düsseldorf

2088

Dat Rosi

ab September 2026

Schnauze mit Goldrand

Mit großer Klappe, noch größerem Herz und einer ordentlichen Portion Selbstironie singt, lästert und philosophiert sich DAT ROSI durch die Absurditäten des Alltags. Dabei nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Ob Nachbarschaft, Beziehung oder gesellschaftlicher Wahnsinn – bei Rosi bleibt nichts unangetastet, dabei aber immer mit einem Augenzwinkern und viel Gefühl für die richtigen Töne. DAT ROSI ist laut, herzlich, manchmal derb, aber immer authentisch und mit verdammt viel Goldrand.

2014

Hans Gerzlich

17.09.26, 20 Uhr

Ich hatte mich jünger in Erinnerung

Hans Gerzlich ist entsetzt, als er plötzlich feststellt, dass er im gleichen Jahr geboren ist wie... alte Leute. In den Werbepausen seiner Lieblingssendung werden keine verführerischen Aftershaves und rasante Sportwagen mehr angeboten, sondern Granufink, Voltaren und Wärmepflaster. Ist man so alt, wie man sich fühlt – oder wie man von der Werbung gemacht wird? Außen 50, innen 20, fragt er sich „Wann fängt das Leben endlich an?“ - da schneit aber auch schon wieder die „Persönliche Renteninformation“ ins Haus.

2221

Stefan Danziger

18.09.26, 20 Uhr

Mittel und Wege

In seinem neuen Programm gibt Stefan Danziger einen skurrilen Blick auf die Geschichte: Nette Wikinger, olyamoröser Iwan der Schreckliche und Mr. Hexogen sind nur einige Protagonisten in seiner Comedy Show. Was hat die Sonnenblume mit Kolonialismus zu tun? Und sind die vier apokalyptischen Reiter nicht einfach nur vier Mädchen auf einem Reiterhof in Brandenburg?

2110

Serhat Dogan

20.09.26, 18 Uhr

Lachkräfte gesucht

Was passiert, wenn ein Türke mit Grönemeyer-Songs Deutsch lernt, sich in eine deutsche Sozialpädagogin verliebt, und in Sachsen Baseball spielen will? Serhat Dogan bietet eine mitreißende Mischung aus Humor und kultureller Vielfalt. Diese einzigartige Show sorgt für gemeinsame Freude durch herzerwärmende Witze und pointierte Satire. Seien Sie Teil dieser humorvollen Reise, die zeigt, dass Lachen eine universelle Sprache ist, die uns alle verbindet. „Lachkräfte Gesucht“ – der deutsch-türkische Kulturen-Clash mit Lachgarantie.

2133

Sylvia Brécko

24.09.26, 20 Uhr

Die mit dem Hund geht



© FLiN

Es gibt sie nicht mehr ohne. Sie ist die „DIE MIT DEM HUND GEHT“. Nach ihrem erfolgreichen Hundekabarett „Das letzte Kind trägt Fell“ legt Sylvia Brécko nach - mit einem ebenso humorvollen wie musikalischen Abend über das Leben mit Hund! Ein Leben, das jeden Tag aufs Neue die haarigsten Geschichten, erstaunlichsten Erkenntnisse mit Pfotenabdruck und nicht immer stubenreinen Perspektiven bereithält! Mit feinem Humor, entwaffnender Selbstironie und eigenen Songs erzählt Sylvia von nassen Nasen, trockenen Kommentaren und den kleinen Absurditäten des Alltags mit dem Begleiter auf vier Pfoten.

2182

Don Clarke

25.09.26, 20 Uhr

Der Mann. Die Legende. Der Don!



© Andre Giesberg

Erleben Sie Stand-up-Comedian Don Clarke live: Mit britischem Humor und charmanter Bühnenpräsenz begeistert er seit Jahren weltweit. Als Vorbild vieler Comedians prägt er die Szene nachhaltig. Mit pointierten Alltagsbeobachtungen sorgt er für beste Stimmung und garantiert einen Abend voller Lachen.

2198

Hennes Bender

26.09.26, 20 Uhr

Alter Falter



© Mona Zoo

Sie werden immer mehr und man kann sie nicht aufhalten! Höchstens mit Botox! Die Rede ist natürlich von Falten. Und Hennes Bender hat in den letzten Jahren einige davon dazugewonnen: Unter den Augen, um den Mund, Sorgenfalten auf der Stirn und an Stellen wo man vorher noch nicht mal Stellen hatte. Und dann wären natürlich noch die Lachfalten seines Publikums, für die Hennes seit vier Jahrzehnten seines Bühnenschaffens verantwortlich ist.

2105

John Doyle

27.09.26, 18 Uhr

Lass die Kirche im Dorf

Begleiten Sie den amerikanischen Comedian John Doyle auf seiner 32-jährigen Odyssee durch die Verrücktheiten unserer Zeit. Mit einem charmanten Augenzwinkern erzählt er von seinem ständigen Versuch, in dieser stressigen Welt, in der wir leben, einigermaßen zurechtzukommen. Was gar nicht so leicht ist, wenn man bedenkt, was alles so los ist. Die zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit können natürlich frustrieren. Aber es lohnt sich trotzdem, für das, wofür man steht, zu kämpfen. Und ab und zu darüber zu lachen.

2200

Özgür Cebe

08.10.26, 20 Uhr

Geist ist geil

Mittlerweile sind auch die Inhalte im TV so flach wie die Geräte, auf denen man sie empfangen kann. Ja, Geist ist geil. Und vielleicht sogar noch ein bisschen geiler als früher. In einer Zeit, in der selbsternannte Humor- und Sittenwächter darüber entscheiden, was lustig ist und was nicht, stellt sich Özgür Cebe dem Gegenwind und begibt sich auf die Suche nach dem Grund dieser Überempfindsamkeit. Geistreich, humorvoll, satirisch und vielleicht ein bisschen politisch unkorrekt.

2184

Tina Häussermann

09.10.26, 20 Uhr

Supertina rettet die Welt - von und mit Tina Häussermann



© FLin

Sind Sie noch zu retten? Dann kommen Sie. Supertina rettet alles was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Wälder, Kieferorthopäden, Müllmänner, Stangensellerie und Staatsangelegenheiten. Mit Superkräften wie Empathie, Höflichkeit und Allmachtsphantasien rückt sie Corona, Klima und Kojoten auf den Leib. Und um gleich auch das zu klären: Ja, auch Supertina freut sich unbändig, wenn ihre Kinder auf ihr eigenes Lego treten.

2231

Fabian Baecker

10.10.26, 20 Uhr

Ich lass das jetzt so!

In seinem erstem bunten Solo-Programm klopft Fabian Baecker amüsiert selbstironisch sein Leben ab und sammelt mithilfe des Publikums kleinere und größere Themen, die er unbedingt noch mit seiner Therapeutin besprechen sollte. Er spricht von seinem letzten Kuss mit einer Frau, vom ersten Kuss mit einem Mann, wie er als Baby Zigaretten lieferte, als Kind schon Puderzucker genannt wurde und als Jugendlicher mit Helmfrisur dachte, sein erstes Mal auf einer klebrigen Tanzfläche zu erleben. Es geht um Stoffservietten, Otter und andere Katastrophen, um Peters und Mutterpflanzen - den ganz normalen Wahnsinn eben.

2107

Olaf Bossi

11.10.26, 18 Uhr

Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute

Nostalgie trifft Lachflash und die ganz normale Lebenskrise ab 40! Olaf Bossi nimmt dich mit auf eine rasante Zeitreise von Telefonzelle bis Sportuhr, von VHS bis WhatsApp, von Buffalos bis Bandscheibenvorfall. Diese Show ist keine reine Retro-Party – sie ist therapeutisches Gruppenkichern für alle über 40, die früher Nummern auswendig konnten und heute vergessen, warum sie ins Wohnzimmer gegangen sind.

2093

Andrea Volk

21.10.26, 20 Uhr

Flurfunk! Büro und Beklopte

Investigativ, frech und am Puls der Zeit: Frau Volk besteht neue Büroabenteuer zwischen Digitalisierung, Leitbildwandel und Kaffeeküche. Wieder an Bord: Drachen-Doris, Günther, Bio-Susanne und Azubi Jason-Patrick. Dabei stehen alle „Auf Störung“ – der Kaffeeautomat, die alleinlebenden Kollegen und erst recht die neuen Inhaber aus den USA. Und während man es sich noch im Kleinteiligen bequem macht, droht eine neue Herausforderung: Eine Messe, live, agil, in Präsenz und nüchtern! Wie schön, dass das völlig überteuerte Messehotel eine Sauna zum Entspannen bietet. Wie schlimm, wenn man dort auf die Kollegen trifft.

2147

Murzarellas Music-Puppet-Show

25.10.26, 18 Uhr

Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten



© FLin

Eine Kanalratte, die Heavy Metal röhrt, ein verrückter Kakadu, der herzergreifend Schlager singt und eine kapriziöse Buchhalterin, die in schönstem Klassiktimbre Opernarien schmettert: Sabine Murza alias Murzarella lässt ihre Puppen nicht tanzen, sondern: singen! Und das in drei verschiedenen Stimmen und auf exzellentem Niveau.

2045

Manes Meckenstock

mehrere Termine ab Oktober 2026

Lott jonn! Oder: als das Würstchen huppsi machte



© Melanie Zamin

Unsere Sprache hat ihre Deutlichkeit verloren. Das Arbeitsamt firmiert mittlerweile als Jobcenter, das Altenheim verkauft sich als Seniorenresidenz und ein Puff ist heute eine Wellness-Oase (mit Handentspannung für 20 €). Die Freundin ist nicht unpünktlich sondern gefordert im Zeitmanagement – der Kollege ist nicht hässlich sondern kosmetisch bedürftig. Warum nicht das Kind beim Namen nennen? Mit rheinischer Respektlosigkeit seziert Manes Meckenstock in seinem neuem Programm die tagtäglichen Veränderungen. Ein wort-witziger Abend mit dem verheißungsvollen Titel „Lott jonn!“ oder „Als das Würstchen Huppsi machte“.

2209

Harry Heib und Timo Bader

30.10.26, 20 Uhr

Aber bitte mit Udo! - Eine Feierstunde im Bademantel

Udo Jürgens war zu Lebzeiten die Ikone der deutschsprachigen Unterhaltungsmusik. Über sechs Jahrzehnte lang hat er großartige Musik geschrieben. So viele Hits, die in den Köpfen und Herzen der Fans einen unverrückbaren Platz haben. Harry Heib und Timo Bader zelebrieren sein Werk in ihrem ganz eigenen Stil: Aber bitte mit Udo! Ein stimmgvolles und mitreißendes Wiederhören mit der Musik von Udo Jürgens.

2017

Heinz Gröning

31.10.26, 20 Uhr

Dr. Laugh's beste Medizin – 30 Jahre Comedy Praxis

Lachen wenn der Arzt kommt bis er wieder geht. Das macht GLÜCKLICH, ist GESUND schenkt uns GELASSENHEIT und ein ERFÜLLTES LEBEN. Dr. Laugh - BESTE MEDIZIN ist eine extrem lustige Show und eine effektive, maximal wirksame Humorthérapie Deutschlands Komik-Chefarzt Nummer Heinz informiert komödiantisch fundiert und wissenschaftlich untermauert über die neuesten Ergebnisse der Forschung zum Thema Humor und verabreicht parallel die Droge in maximal wirksamer Konzentration. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen – kranklachen ist gesund.

2216

Matthias Reuter

01.11.26

Ich bin noch gut · Musikkabarett



© Sebastian Mülleken

„Ich bin noch gut.“ Das stand im Supermarkt auf dem Joghurt, passt aber auch bei Musikkabarettisten. Als Matthias Reuter vor kurzem beim Augenarzt anrief, sagte die gut gelaunte Sprechstundenhilfe ihm folgendes: „Hahaha. Ja, die ganzen 70er-Jahrgänge, die gehen jetzt alle kaputt.“ Sie muss es wissen. Sie vergibt die Termine. Matthias Reuter ist von 1976, aber er hält sich weiterhin für reparabel. Darum geht er wieder auf die Bühne und präsentiert neue Songs und mutmachendes Musikkabarett für die Zeitenwende. Mit humoristischen Fluchtreflexen. Denn „Lachen oder Laufen?“ – das ist doch die Frage unserer Zeit.

2042

Jens Neutag

04.11.26

Gegensätze ziehen sich aus

Die Welt hat sich verändert. Vermeintliche Gewissheiten von früher, haben heute keine Gültigkeit mehr. So auch die Erkenntnis „Gegensätze ziehen sich an“. Sollte es überhaupt jemals gegolten haben, dann haben wir mittlerweile komplett die Fähigkeit verloren uns überhaupt auf Gegensätzliches einzulassen. Und so igeln wir uns ein im Schützenraben der eigenen Unfehlbarkeit und ziehen uns zurück in die Löffelchenstellung des eigenen Weltbildes. Und hier setzt der Kabarettist Jens Neutag an und kämpft 90 Minuten im Namen der Vernunft.

2214

Roberto Capitoni

05.11.26

60 ist das neue 40 ...

... denn die besten Jahre kommen nach den Guten und das konnten weder die Dinosaurier, noch die Einwohner von Pompeji von sich behaupten. Sind die guten Jahre wirklich Sex, Drugs & Rock 'n' Roll? Oder eher Freibad, Eis und Pommes Schranke? Lebendige Stand-Up-Comedy in 4D: Sehen, Hören, Fühlen, Lachen! Und wo Capitoni drauf steht, ist auch bekanntermaßen Roberto drin.

2169

Noemi Schröder und Klaus Klaas

08.11.26

Madame Chante Piaf

Liebevoll erzählt die Sängerin und Schauspielerin Noémi Schröder auf Deutsch und Französisch Geschichten: bekannte Chansons der Piaf wechseln sich dabei ab mit unbekannten. Madame la Concierge möchte endlich Feierabend machen, aber da sitzen ja noch Leute im Saal! Irgendwie hat sie nicht das Herz sie rauszuschmeißen und fängt an zu erzählen, von den kleinen und großen Geschichten hinter und auf der Bühne. Von den Auftritten der Piaf, von der Magie die von ihr auszugehen schien... Eine Hommage an Edith Piaf- eine Liebeserklärung an das Theater!

2120

Michael Eller

12.11.26

Unter Kreuzfahrten

Comedian Michael Eller hat als Gast Komiker schon über 50 Mal auf Schiffen der AIDA Flotte abgelegt, um Urlauber auf Salzwasser zu bespaßen und sie dabei eingehend zu studieren. Captain Comedy gibt ihnen lustige und spannende Einblicke in die Welt der Kreuzfahrer und ihrer Marotten, der Crew und ihrer Storys, sowie der Einheimischen, auf die er bei jedem Landgang trifft.

2233

David Werker

13.11.26

Überleben mit 40 – Langsam gewöhn' ich mich an mich!



© FLin

David Werker ist jetzt 40 Jahre Kind: eine erwachsene Leistung! Und langsam gewöhnt er sich an sich – denn schließlich hat man sich die meiste Zeit des Lebens selbst an der Backe. Wär's da nicht schön, wenn man sich mag und auch mal mit sich ein Craft Beer trinken geht? Eines steht jedenfalls ü40 fest: Mit sich selbst kriegt man noch Spass! Wenn das kein Grund zu feiern ist. Clever und charmant wechselt David Werker die Perspektiven und erzählt erfrischend ehrlich aus seinen bewegenden Alltagshälften vor und nach dem Mittagsschläfchen.

2074

Matthias Jung

19.11.26

Chill mal!

Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig. Wer Kinder in der Pubertät hat, der kennt die hitzigen Diskussionen über Schule, unaufgeräumte Zimmer und Helfen im Haushalt. Der weiß auch, WhatsApp ist überlebenswichtig – und Hygiene oft überschätzt. Jedenfalls aus der Sicht der Teenager. Also keine Sorge: Diplom Pädagoge, Autor und Pubertätsexperte Matthias Jung kommt den Erwachsenen und Eltern zur Hilfe.

2130

Damenbesuch

21.11.26

Musikkabarett

Die drei talentierten Künstlerinnen betreten die Bühne, um ihr Publikum mit Gesang, Geschichten und Charme zu begeistern. Sie singen – und das auf höchstem Niveau. Doch sie tun weit mehr: Zwischen den Songs plaudern sie über das Leben, Beziehungen, Kinder, das Älterwerden, Gott und die Welt.

2017

Heinz Gröning

25.11.26

Verschollen im Weihnachtsstollen – 20 Jahre X-Mas-Comedy

In seiner sehr persönlichen Betrachtung der eigenen Weihnachtserlebnisse, findet sich jeder wieder, der schon einmal erfolglos versucht hat, dem Weihnachtsfest zu entfliehen. Ein X-MAS-Comedy-Programm ohne Kompromisse. Bei Heinz zu Hause singt die Tante unterm Weihnachtsbaum der gesamten Familie das Trommelfell faltig und die buckelige Verwandtschaft verwüstet an den Feiertagen leicht angetrunken die gesamte Wohnung. Er schlägt sich mit einer aufgedrehten Freundin herum die dem Dekorationswahn verfallen ist und richtet für seine einsamen Single Freunde eine Party aus, die im absoluten Desaster endet.

2163

Christoph Brüske

27.11.26

Die Goldene Generation – ein Babyboomer packt aus

Bevor die Babyboomer einpacken, muss einer mal auspacken: über seine Artgenossen, eine Gesellschaft im Wandel und die Möglichkeiten sich trotz allem das Leben schön zu machen. Wer wäre dafür besser geeignet als der „Verbaltaifun aus dem Rheinland“ Christoph Brüske. Mit viel Charme, wahnsinnigem Wortwitz und mitreißenden Liedern weist der jung gebliebene Endfünfziger den Weg zur „Goldenen Generation“. Und da bleibt kein Auge und kein Nässeschutz trocken.

2234

Anne Vogd

28.11.26

Gegendert wird was auf den Tisch kommt



© Management

Die Comedy-Lesungen von Anne Vogd sind ein ‚Best of‘ aus Lesung, Comedy und Satire und lassen jedes Dopaminsystem im Saal ordentlich vorglühen. Ihr Spezialgebiet: Die ‚heißen Eisen‘ unserer Zeit. Nachhaltigkeit, Körper-Kult, Mobilität, Älterwerden, Liebe oder ‚der neue Moralismus‘. Es geht um unsere Zeitgeistphänomene, die hitzigen gesellschaftspolitischen Debatten, die darum toben und um die Suche der Menschen nach den perfekten Koordinaten in ihrem persönlichen Sonnensystem.

2190

Herz und Hafermilch

29.11.26

Zimtgesang und Winterlichter

Die Weihnachtszeit – eine Zeit voller Trubel, Terminstress und Geschenkesuche und eine Zeit voller Erinnerung, Besinnlichkeit, Liebe und auch Traurigkeit. Jeder empfindet diese Zeit anders. Was ist Weihnachten für Dich? Teresa Stöbel und Petra Berghaus laden ein gemeinsam in Weihnachtsstimmung zu kommen. Es erwarten Euch bekannte und unbekanntere Weihnachtslieder, mehrstimmig arrangiert und gesungen. Auch selbst geschriebene neue Songs werden dabei sein. Begleitet werden Sie an Klavier und Gitarre von Christoph Rieger.

2235

Dat Rosi und Heinz feiern Weihnachten

ab Dezember 2026

Dat Rosi – Die sympathische Ruhrpottperle · Harry Heib

Rosi ist sauer: Göttergatte Mamfred hat beim Indoor-Grillen den Weihnachtsbaum abgefackelt und in Duisburg herrscht Weltuntergangsstimmung. Da hilft nur eine Auszeit im Rheinland – doch auf der Reise nach Glehn lauern Gefahren und dann erfährt Rosi, dass Heinz beim Experimentieren mit Glühwein und Kümmerling die Kellerbar explodiert ist. Schöne Bescherung!

2144

C. Heiland

04.12.26

Der C.hristmas Planer

Und schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Und schon wieder lauern die gefürchteten Weihnachtsfeiern auf uns. Ja, da sollten wir aufpassen, denn so manch einer hat beim Schrottlichteln seinen Ehepartner gewonnen. Er ist gekommen, um uns die Freude an der Verwandtschaft zurückzubringen: C.Heiland. Der Heiland kommt, spricht, singt und überschüttet uns mit Liebe und Humor. Und manchmal tanzt er sogar. Der Weg zu Ihrer persönlichen Heiland-Erscheinung ist nah.

2159

Noémi Schröder und Klaus Klaas

im Dezember 2026

Weihnachten bei den Schröders - Die Familienshow

Es ist der heilige Abend: die Schröders sitzen gemeinsam am Tisch und freuen sich, endlich zusammen Weihnachten zu feiern. Da ist die Tante aus Italien, die Tante aus Frankreich, die Schwägerin aus den Niederlanden, der Onkel aus Schweden und die Kinder, die sich auf deutsch und holländisch mal mehr mal weniger verstehen... kreuz und quer geht es über den Esstisch. Dabei werden natürlich die traditionellen Weihnachtslieder des jeweiligen Landes angestimmt und trotz bester Feierstimmung und schönster Familienharmonie gibt es natürlich auch das eine oder andere (sprachbedingte) Missverständnis. Mit reichlich bekannten Weihnachtsliedern zum Mitsingen!

2024

Sia Korthaus

22.12.26

Oh Pannbaum – wie schräg hängt dein Lametta

Sobald wir im Supermarkt gegen die erste Mauer aus „Dominasteinen“ laufen und uns die Dauerbeschallung mit „Jingle Bells“ einen Tinnitus verpasst, also direkt nach den Sommerferien, befinden wir uns im Weihnachtsmodus. Was folgt, ist die „besinnliche“ Zeit, angefüllt mit Wichtelgeschenken aus dem kleinen Horrorladen und mit Besuchen auf den Weihnachtsmärkten, bei denen wir so viel Glühwein trinken, bis wir Sachen aus Filz schön finden. Dazu kommt die Weihnachtsfeier in der Firma, die so lange ein ungeliebtes Pflichtprogramm ist, bis sich der erste mit blankem Po auf den Kopierer setzt.

Kom(m)ödchen

Kay-und-Lore-Lorentz-Platz 1 · 40213 Düsseldorf

1783

Kom(m)ödchen-Ensemble: Nö. Eine Entgleisung

mehrere monatliche Termine

von Dietmar Jacobs, Martin Maier-Bode und Christian Ehring



Die Welt ist irre! Nur noch Meldungen von Kriegen, Krisen und Katastrophen. Die Grenzen zwischen Horrorfilm und Nachrichten scheinen fließend. Immer mehr Menschen halten das nicht mehr aus und sagen „Nö!“. So auch der an sich weltoffene Malte, der keine Bad-News mehr hören kann und sich entschließt, ein paar Tage friedlich, still und ruhig zu Hause zu verbringen. Allein mit seinem etwas skurrilen Hobby. Leider hat er die Rechnung ohne seine Freunde gemacht, die sich Sorgen machen. Es sind allesamt sehr spezielle Zeitgenossen, die zwar verstehen, dass er sich alleine zurückziehen will... Aber wenn schon alleine, dann doch bitte gemeinsam.

1770

True Crime von Viernull.de

mehrere Termine ab 09.09.26, 20 Uhr

Kohle, Knast & Kaviar

„Kohle, Knast & Kaviar“ ist der True-Crime-Podcast aus Düsseldorf. Der Podcast erzählt von Kriminalfällen, die so eigentlich nur in Düsseldorf passieren konnten. VierNull-Redaktionsleiter Hans Onkelbach hat sie als Gerichts- und Polizeireporter erlebt. Hier gibt es die Geschichten hinter den Geschichten live auf der Bühne.

1771

Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back

mehrere Termine ab 10.09.26, 20 Uhr

von Dietmar Jacobs, Martin Maier-Bode und Christian Ehring

Das Kom(m)ödchen mischt sich ein! In „Don't Look Back“ stürzt sich das spielfreudige Ensemble mitten hinein in den Irrsinn aktueller Debatten. Schnell, scharf, witzig und politisch wagt es einen satirischen Blick nach vorn – mit Pointendichte, die ihresgleichen sucht. Zukunftsprognosen treffen auf gnadenlose Gesellschaftsanalyse, immer mit Humor im Anschlag. Das Kom(m)ödchen-Ensemble bietet Politsatire mit Wirkungsgarantie.

1641

Christian Ehring

Zwei Programme ab September 2026

Kabarett: „Versöhnung“ und neues Musikprogramm



Christian Ehring, bekannt als Moderator von „extra 3“ und Ensemblemitglied der „Heute Show“, tourt wieder mit einem brandneuen Solo-programm durchs Land. Und das ist auch gut so. Denn sein Witz, seine Spontaneität und seine Empathie werden überall gebraucht. Vor allem hier, vor allem jetzt.

1601

Jochen Malsheimer

16.09.+17.09.26, 20 Uhr

Halt mal Schatz!



1691

René Steinberg

mehrere Programme

24.09.26, 20 Uhr und März 2027: Rebellion und Trallafitti

Im Dezember 2026: Ach, du fröhliche.

Das Weihnachtsprogramm

1647

Anka Zink

mehrere Programme

27.09.26, 18 Uhr: K.O. Komplimente

April 2027 in Planung

Darf man heute sagen, was man denkt? Natürlich Ja! Es geht nur darum, wie man es ausdrückt. Allenthalben ist das Niveau gestiegen und mit einem einfachen „Sie Armleuchter!“ ist es nicht mehr getan. Man braucht passende Worte an die richtige Adresse, ohne Unbeteiligte zu beleidigen, hier ein positives Beispiel : „Gut, dass Sie da sind und nicht hier“. Eher unglücklich ist die Übersetzung von „dumme Gans“ als „Federvieh mit Handicap“. Wir reden gegenwärtig immer weniger miteinander, dafür umso intensiver aneinander vorbei.

1761

Patrick Nederkoorn

mehrere Programme

Oktober 2026 + April 2027: Der fliehende Holländer

Dezember 2026: Late Night Edition Weihnachten

Der niederländische Kabarettist möchte an die deutsch-niederländische Grenze ziehen. Auf sympathische, entwaffnende und witzige Weise findet er heraus, auf welcher Seite der Grenze er seine Zukunft verbringen wird. In dem Land, in dem Drogen legal konsumiert werden und dem man dem Käse verfallen ist? Oder doch in Holland? Patrick verbindet persönliche Geschichten mit aktuellen Themen. „Der fliehende Holländer“ ist ein musikalisches, berührendes und erfrischend lustiges Programm über Grenzen, Liebe, Flucht, Familie und die Steuer. Und darüber, wie man Unterschiede zwischen Menschen überbrücken kann.

1639

Thomas Freitag

mehrere Termine ab Oktober 2026 + März 2027

Rückzug über die Minen der Ebene

Thomas Freitag zieht Bilanz – und setzt mit seinem neuen Programm einen Schlusspunkt. Die Zukunftsträume des Nachkriegskindes haben sich in Albträume verwandelt, und seine Wut trifft ins Schwarze. Mit scharfem Witz entlarvt er die menschliche Hybris, entzieht dem Homo sapiens seinen Sonderstatus – denn keine Sau würde Technik, Macht und Reichtum so missbrauchen. Legendär wie immer: seine Parodien. Auch die großen Geister melden sich aus dem Jenseits zu Wort. Wer Thomas Freitag noch einmal in Höchstform erleben will, sollte diesen Abend nicht verpassen.

1608

HG Butzko

ab Oktober 2026

Das wollen wir doch mal sehn

1780

VierNull Matinee

mehrere Termine ab Oktober 2026

mit Hans Onkelbach, Christian Herrendorf und Gäste aus der Stadt

Vier Mal im Jahr laden Hans Onkelbach und Christian Herrendorf jeweils vier spannende Menschen aus der schönsten Stadt am Rhein zu einer gemütlichen Matinée ein. Über die Gäste informieren wir kurzfristig an dieser Stelle. Auf jeden Fall gibt es Kaffee, Teilchen und andere Erfrischungen in gemütlicher easy like Sunday morning Atmo mit lauter netten Leuten.

1746

Martin Zingsheim

mehrere Termine ab Oktober 2026 + April 2027

Kannst du dir nicht ausdenken

Herzlich willkommen im Abenteuerland des tagtäglichen Wahnsinns. Was früher noch locker als Ausnahmezustand durchgegangen wäre, gilt mittlerweile als Normalität. Und dank künstlicher Intelligenz werden wir bald wohl eh nicht mehr unterscheiden können, ob es sich hierzulande um die sogenannte Realität handelt oder um einen absurden Science-Fiction-Film. Falls Sie das beruhigend finden: Der Irrsinn hat durchaus Methode. Beste Arbeitsvoraussetzungen also für Martin Zingsheim. Freuen Sie sich auf eine aberwitzige kabarettistische Achterbahnfahrt von A wie Bildungspolitik bis Z wie Energiewende. Und immer wieder die Frage: Das denkt der sich doch bloß aus, oder? – Ja, schön wär's!

1562

Matthias Deutschmann

ab Oktober 2026

Propaganda à la carte

Politologen präsentieren seit Jahren ein Buch nach dem anderen: Es steht nicht gut um unsere Demokratie. Sie dümmert dahin, zeigt Zersfallserscheinungen oder geht einfach zu Ende. Keine Demokratie hält ewig. Geht es der Demokratie wie dem Kabarett? Ist sie ein Auslaufmodell, oder leben wir bereits in einer Postdemokratie? Das Angebot an Pessimismus ist üppig. Was tun? Unser Bundesuhu auf Schloss Bellevue weiß es auch nicht, ist aber bereit, zur Aufklärung düsterer Dystopien Amtshilfe zu leisten: „Den Weg in die Zukunft finden wir nur bei Licht.“ Im Publikum wird es dunkel. Die Bühne leuchtet hell. Das Spiel kann beginnen. Nebenbei gesagt: Pessimismus beruht auf einem Mangel an Information. Alles wird gut!

1659

Konrad Beikircher

ab Oktober 2026

Arrivederci

Wie jetzt Arrivederci? Ja doch! Arrivederci! Herrgottnochmal, irgendwann muss ja mal Schluss sein. Gut, einmal noch in die Runde gucken, was es denn alles gegeben hat in diesen 60 Jahren, die Konrad Beikircher hier im Rheinland ist, davon 47 auf der Bühne. Dat kölsche Grundgesetz noch einmal mit Leben füllen, zu Ihrer Belustigung. Zu jedem Paragraphen und zur Präambel Beispiele, Begründungen, Geschichten und das ein oder andere Lied liefern, damit auch Nicht-Rheinländer die Chance haben, begreifen zu können, was für ein besonderes Universum das Rheinische ist. Das ist das Mindeste, was Konrad Beikircher dem Rheinland schuldig ist. Und weil es im Rheinland heißt: „Niemals geht man so ganz“ werden wir uns sicher hier und da nochmal begegnen, wer weiß. Bis dahin freu ich mich wie jeck auf Sie und eine letzte Runde Beikircher. Und dann? Kummte losse!

1571

Moritz Netenjakob

mehrere Termine ab Oktober 2026

Das Ufo parkt falsch

Der Grimpreisträger und Bestseller Autor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren. Ufo-Attacke wird von Grönemeyer, Lindenberg und Calmund abgewehrt; Fußballreporter erzählt Hänsel und Gretel; Türken feiern Weihnachten – mit Alt 68ern; Sturer Westfale entdeckt Romantik; Lehrer-Ehepaar vergeigt erotisches Rollenspiel; Multiple Promistimmen in der Selbsthilfegruppe.

1534

Simone Solga

mehrere Termine ab Oktober 2026 + Mai 2027

Sie kennen mich

„Es gibt vieles, über das wir reden müssen“, sagt Simone Solga. Unser Land hat sich einschneidend verändert. Gesinnung ist wichtiger als Verantwortung. Moral ist wichtiger als Kompetenz. Emotionen sind wichtiger als Fakten. Schwere Zeiten also. Simone Solga erzählt Ihnen auch nicht das Zeug, von dem sie glaubt, dass Sie’s hören wollen. Versprochen. Sie sagt einfach, was sie denkt. Heutzutage ein echter Risi-kosport. Regen Sie sich gerne auf, schimpfen Sie, applaudieren Sie, amüsieren Sie sich oder geben Sie sich in der Pause am Tresen gleich die Kante. Versprochen: Der Kreislauf kommt in Schwung. Und das ist gut so. Ist doch wahr!

1650

Katie Freudenschuss

ab Oktober 2026

Neues Programm

1518

Tina Teubner + Ben Süverkrüp

mehrere Programme

Im November 2026: Protokolle der Sehnsüchte

Im Dezember 2026: Stille Nacht bis es kracht

Im Januar 2027: Lieber schön alt werden als hässlich jung bleiben

1594

Werner Koczwara

mehrere Programme

Im November 2026:

Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Im März 2027:

Programm steht noch nicht fest

1605

Michael Frowin

ab November 2026

Das wird ein Vorspiel haben

Frowin ist lustig, schnell und aktuell. Ohne Zeigefinger und Besserwissererei. Kein Kabarett von gestern, sondern Polit-Stand-Up von heute. Und vor allem richtig komisch. Frowin findet den Witz in der Wut und den Aberwitz im Alltag. Mit ihm geht man bestens gelaunt aus dem Theater. Sein neues Solo strotzt vor Pointen, ist politisch auf den Punkt und zeigt Haltung. Und Singen kann Frowin auch – wie wenige seiner Zunft.

1688

Robert Griess

mehrere Termine

ab November 2026 + Februar 2027

Neues Programm

1781

WDR Kabarettfest

ab November 2026

1736

Nektarios Vlachopoulos

mehrere Termine ab November 2026 + Februar 2027

Der beste Tag der Welt

Dein Chatbot hat heute mit dir Schluss gemacht? Deine Schuldnerberatung ist insolvent? Die Diagnose aus der Proktologie lautet „Fuck igit was ist das“? Das alles spielt nun keine Rolle mehr, denn jetzt bist du hier. Du bist bei Nektarios Vlachopoulos. Der preisgekrönte Spaßmacher und Turbohumanist nimmt die Zuschauer an die Hand und verwöhnt mit satirischem Balsam. Er nimmt euch mit auf eine wunder-volle Wanderung durch die schönsten Abgründe des menschlichen Bewusstseins.

1554

Arnulf Rating

ab November 2026

Jahrespresseschau

1681

ONKeL fiSCH

mehrere Programme

Im November 2026: Hoffnung – ein Serviervorschlag

Im Dezember 2026 und Januar 2027:

Blick zurück – Der satirische Jahresrückblick

Geschäftsstelle

Kommen Sie bei uns in der Wettinerstraße in Oberkassel vorbei.

Zu unseren Geschäftszeiten können Sie Ihre bestellten Karten abholen, sich zu einem spontanen Theaterbesuch inspirieren lassen oder aktuelle Programmhefte mitnehmen.

1724

Barbara Ruscher

ab November 2026 + April 2027

Romantik – aber zack zack!



© Yvonne Voermans-Eiserley

Barbara Ruscher ist gottlos romantisch. Nur merkt das irgendwie keiner. Die aus TV („NUHR im Ersten“, „Ladies Night“ etc.) und Hörfunk bekannte preisgekrönte Comedylady plädiert für mehr Romantik im Leben. Ob in der Partnerschaft, zwischen Nachbarn und Kollegen, in der Politik oder als Paar im ausgebauten VW-Bus mit oder ohne Kids unterwegs – die ganze Gesellschaft hat mehr gute Gefühle verdient. Wäre es nicht schön, wenn Hass, Spaltung und Aggression radikal von Liebe, Achtung und Romantik erstickt werden würden?! Freuen Sie sich auf Comedy Deluxe – es wird romantisch, herrlich satirisch-bissig und vor allem unfassbar lustig.

1765

Eva Eiselt

ab November 2026 + April 2027

JETZT oder SIE

Eva Eiselt ist längst kein Geheimtipp mehr. In ihrem brandneuen Programm geht sie lustvoll an Grenzen, geht über sie hinweg, löst sie auf – immer spielfreudig, gewitzt und überraschend, mit einem Hang zur schweren Leichtigkeit. „JETZT oder SIE“ – wann ist eigentlich jetzt und wer ist sie? Wie schön wäre es, unabhängig zu sein und frei? Dabei sind wir schon von der Freiheit abhängig! Dennoch bleibt Eva Eiselt ihr eigener Herr – und das als Frau – und gibt alles, für das, was wir immer wieder dringend brauchen: Einen schönen Abend!

1722

Pause & Alich

mehrere Programme

Im November 2026: Das Weihnachtsspezial

Im März 2027: Osterspezial



© Management

**kritisch.
komisch.
Klasse!**

Kom ödchen
Kabarett am Kay-und-Lore-Lorentz-Platz
02 11 - 32 94 43, www.kommoedchen.de



1767

Gude Leude

ab November 2026

Gude Weihnachts

1673

Anna Schäfer

ab November 2026

Schlafende Hunde – Comedy Theater von Dietmar Jacobs

Was passiert nicht alles in einer verrückten schlaflosen Nacht? Marie, die Hauptfigur in Anna Schäfers neuem und fulminantem Solo, kennt das Problem. Wie viele Menschen schläft sie schlecht, weil sie ihre Gedanken nicht stoppen kann. In der Nacht ploppen deshalb regelmäßig alle ihre seltsamen und hochkomischen Ideen auf, die sie ihren Freunden, Gegnern und der ganzen Welt immer schon mal mitteilen wollte. In einem schnellen, sehr witzigen, aber auch berührenden und musikalischen Monolog zielt Anna Schäfer mitten hinein ins Herz unserer Zeit. Sie spielt, singt und wirbelt durch die großen Themen, die sie und uns betreffen.

1535

Ulan & Bator

ab November 2026

Überraschungszwei

1564

Andreas Rebers

ab Dezember 2026

Rein geschäftlich: Bilanz

1690

Matthias Brodowy

ab Dezember 2026

Sachen gibt's

1744

Nessi Tausendschön

ab Dezember 2026

1775

Christian Schulte-Loh

mehrere Termine ab Dezember 2026 + März 2027

Import Export

Das neue Programm des TV-bekannten Komikers. Der in London „ausgebildete“ Doppelagent des Humors geht der Frage nach, ob wir Deutschen nicht am Ende doch lustiger sind als die Engländer.

1600

Wilfried Schmickler

mehrere Termine ab Dezember 2026 + April 2027

Herr Schmickler bitte



© Ilona Klimek

In seinem neuen Programm heißt es: „Herr Schmickler bitte!“, und diesem Aufruf folgt er gerne: mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauftiert er sich weiterhin über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt. Wilfried Schmickler will seriös unterhalten, gut gelaunt rumnörgeln, abendfüllend aufheitern mit Text-Kaskaden, Schmäh-Tiraden und Spott-Gesängen. Mit seinem Aufruf zu mehr Toleranz und Mitgefühl wird er weiter einen Beitrag zur „Verfreundlichung der Welt“ leisten!

1664

Jürgen Becker

mehrere Programme

Im Dezember 2026: Die Ursache liegt in der Zukunft

Im Juni 2027: Was spricht gegen einen schönen Abend

1551

Schlachtplatte

ab Januar 2027

Die Jahresendabrechnung 2026

1651

Ehnert vs. Ehnert

ab Januar 2027

Wir müssen reden

Jennifer und Michael Ehnert haben sich vor langer Zeit das Ja-Wort gegeben – und seitdem streiten sie sich. Meistens öffentlich und sehr zur Freude des Publikums. Keine Frage: Die Ehnerts brauchen eine Therapie! Allerdings realisieren die beiden schnell, dass die meisten Therapiemaßnahmen eigentlich nur auf klassischen Schauspieltechniken beruhen. Warum also aus dem Haus gehen und horrendes Geld ausgeben, wenn man sich eine Paartherapie auch selber stricken kann?! „Wir müssen reden“ bietet den beiden Vollblut-Komödianten Ehnert & Ehnert erneut ein Schlachtfeld für ihren höchstprivaten Ehekrieg. Doch wer die Ehnerts kennt, ahnt, dass sie sich damit allein nicht zufriedengeben werden: Und so wird „Wir müssen reden“ schließlich zu einem weltumspannenden psychologischen Rundumschlag, der vor niemandem Halt macht.

1789

**Kom(m)ödchen-Ensemble:
Neues Proqramm 2027**

ab 2027

1685

Mathias Tretter

ab Januar 2027

Nachgetretter – Der satirische Jahresrückblick



© Enrico Meyer

1756

Henning Schmidtke

ab Januar 2027

Es ist nicht alles so scheiße wie du denkst · Der positive Jahresrückblick

1663

Thomas Nicolai

mehrere Programme

ab Februar 2027 · Im Mai 2027: Kamisi

1648

Timo Wopp

ab Februar 2027

JA SORRY! – Der schmale Grat zwischen Anspruch und Würdelosigkeit

Timo Wopp weiß halt auch nicht mehr, wie er mit der aktuellen Situation umgehen soll. Aber genau das bringt er lustiger denn je auf die Bühne. Seine Stand-Ups sind voll von messerscharfer Selbstironie und bedingungsloser Härte, vor allem den eigenen Unzulänglichkeiten gegenüber. Wohl kaum einem anderen gelingt es, die eigene Orientierungslosigkeit so gnadenlos unterhaltsam auszuschlachten wie ihm.

1587

Lars Reichow

ab März 2027

1599

Jens Neutag

ab März 2027

Neues Programm

1778

Sebastian Krämer

ab April 2027

Gesänge

1703

Mathias Richling

ab April 2027

1637

Christoph Sieber

ab April 2027

Weitermachen



© T. Kurda

Die Welt ist voller Katastrophenmeldungen und da ist es richtig und wichtig, dass einer gegen den Irrsinn anspielt. In einer Welt der Untergangsszenarien stellt Sieber klar: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Am Ende siegt der Humor. Aufgeben ist keine Option.

1739

Reiner Kröhnert

ab Mai 2027

Er

Stephen Kings ES lebt – hat seine Niederlage gegen die kleinen Paschas vom Club der Verlierer gut überstanden und heißt heute Friedrich Merz. Ein gutes Lachen ist in der heutigen Zeit eines, das einem im Halse stecken bleibt. Reiner Kröhnert liefert hier zuverlässig. Egal ob er Trump parodiert, Robert Habeck, Boris Becker oder Klaus Kinski u.v.a. – immer erzeugt er beim Zuschauer das Gefühl, die parodierten Personen auf eine neue, teils verstörend-heitere Weise kennenzulernen. Vorhang auf für Reiner Kröhnerts pikant-brisantes Prominenten-Panoptikum! ER weiß “Lachen ist der Hoffnung letzte Waffe”.

1790

Improfestival Phoenixallee

Sommer 2027

Kulturhaus Süd / Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Staße 21 · 40595 Düsseldorf

3063

Blömer und Tillack

09.09.26, 20 Uhr

Doppelt Held Besser



BewegungsComedy meets genialen Sprachwitz. Heldenhaftes Duo trifft begeistertes Publikum. Waghalsige Gedankensprünge mit vollem Körpereinsatz. Kabarett, Satire und Comedy auf schönstem Niveau. Blömer//Tillack halten was andere versprechen. Doppelspitze in Perfektion und herrlich absurd. Und der Zuschauer geht nach Hause und denkt: Ich will auch Held sein! Umwerfend komisch, einzigartig.

3052

Anny Hartmann

17.10.26, 20 Uhr

Klima-Ballerina



Sie müssen keine 17 Jahre alt sein und freitags auf der Straße sitzen, um etwas gegen den Klimawandel zu tun! Wir alle können etwas zur Rettung des Planeten beitragen. Manchmal reicht es schon, ins Kabarett zu gehen und Anny Hartmann zuzuhören. Die studierte Diplom-Volkswirtin besitzt nämlich das Handwerkszeug, um wirtschaftliche und politische Zusammenhänge erstens analysieren und zweitens amüsant, bissig und leicht nachvollziehbar vermitteln zu können. Ihr Humor ist ansteckend, ihre Haltung inspirierend.

3004

Anka Zink

07.11.26, 20 Uhr

K.O. Komplimente



Darf man heute sagen, was man denkt? Natürlich Ja! Es geht nur darum, wie man es ausdrückt. Allenthalben ist das Niveau gestiegen und mit einem einfachen „Sie Armleuchter!“ ist es nicht mehr getan. Man braucht passende Worte an die richtige Adresse, ohne Unbeteiligte zu beleidigen, hier ein positives Beispiel :„Gut, dass Sie da sind und nicht hier“. Eher unglücklich ist die Übersetzung von „dumme Gans“ als „Federvieh mit Handicap“. Wir reden gegenwärtig immer weniger miteinander, dafür umso intensiver aneinander vorbei.

3056

Robert Griess

25.11.26, 20 Uhr

Natürliche Intelligenz – letzter Versuch!

Das vermutlich das letzte Kabarett-Programm der Menschheitsgeschichte , das ohne Künstliche Intelligenz entstanden ist: Allein deshalb sollten Sie es sich ansehen! Was haben wir mit unserer Natürlichen Intelligenz aus dieser Welt gemacht? Errungenschaften wie Krankenkassen, Karneval und dem Kamasutra stehen Kriege, Klimawandel und TikTok gegenüber. Wer möchte angesichts der grassierenden Dummheit nicht ständig ausrufen: „Herr, schmeiß Hirn vom Himmel!“? Andererseits hat sich die haben wir Menschen uns noch aus jeder Krise kreativ heraus schlawinert. Robert Griess mobilisiert noch einmal alle Reserven der Natürlichen Intelligenz und zieht so unterhaltsam wie abwechslungsreich Bilanz.

3009

Wilfried Schmickler

29.01.27, 20 Uhr

Der tuts noch

Wilfried Schmickler ist einer der letzten großen Politikabarettisten dieses Landes, und nach über 45 Bühnenjahren geht er ab dem Herbst 2026 wieder mit neuem Programm auf Tour, denn: „Der tut’s noch“ Und so tut er es wieder und reist über die Bühnen diese Republik, bewaffnet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie kein Zweiter, mit Sätzen von geschliffener Präzision, scharf und zugleich poetisch! Und so bereitet dem Publikum einen fulminanten, mal atemberaubenden Abend, denn: „Der tuts noch“.

3132

Markus Barth

12.02.27, 20 Uhr

Pures Gold

Der größte Vorteil im Leben eines Standup-Comedians? Egal was dir passiert, jede Glückssträhne und jede Katastrophe – irgendwann wird eine fulminante Bühnennummer draus. Pures Gold eben! Und so holt Markus Barth in seiner neuen Liveshow die Schaufel raus und gräbt nach den Nuggets.

3133

Hans Gerzlich

24.02.27, 20 Uhr

Ich hatte mich jünger in Erinnerung

Hans Gerzlich ist entsetzt, als er plötzlich feststellt, dass er im gleichen Jahr geboren ist wie... alte Leute. In den Werbepausen seiner Lieblingssendung werden keine verführerischen Aftershaves und rasanten Sportwagen mehr angeboten, sondern Granufink, Voltaren und Wärmepflaster. Außen 50, innen 20, fragt er sich "Wann fängt das Leben endlich an?" da schneit aber schon wieder die "Persönliche Renteninformation" ins Haus.

3008

Martin Zingsheim

10.03.27, 20 Uhr

Kannst Du Dir Nicht Ausdenken

Herzlich willkommen im Abenteuerland des tagtäglichen Wahnsinns. Was früher noch locker als Ausnahmezustand durchgegangen wäre, gilt mittlerweile als Normalität. Und dank Künstlicher Intelligenz werden wir bald wohl eh nicht mehr unterscheiden können, ob es sich hierzulande um die sogenannte Realität handelt oder um einen absurden Science-Fiction-Film. Falls Sie das beruhigend finden: Der Irrsinn hat durchaus Methode. Beste Arbeitsvoraussetzungen also für Martin Zingsheim.

3134

Matthias Reuter

21.04.27, 20 Uhr

Ich bin noch gut!

„Hahaha. Ja, die ganzen 70er-Jahrgänge, die gehen jetzt alle kaputt...“, sagt die Sprechstundenhilfe am Telefon. Sie muss es wissen. Sie vergibt die Termine. Matthias Reuter ist von 1976, aber er hält sich weiterhin für reparabel. Darum geht er wieder auf die Bühne und präsentiert mutmachendes Musikkabarett mit Fluchtreflexen. Lachen oder Laufen? Das ist doch die Frage unserer Zeit. Bei Reuter wird der Wunsch zu laufen ständig größer. Am besten weit, weit weg. Darum bleibt für ihn nur die Flucht in den Humor.

3043

Christoph Reuter

22.05.27, 20 Uhr

Musik macht sexy (außer manche) · Musikalisches Kabarett

Regie: Dominik Wagner

Musik macht sexy – das weiß jeder. Außer vielleicht diejenigen, die beim Flötenunterricht hängen geblieben sind. In seinem neuen Programm nimmt Pianist, Komponist und Kabarettist Christoph Reuter sein Publikum mit auf eine unterhaltsame Expedition durch die leidenschaftlichsten und lustigsten Seiten der Musik. Mit rasanter Fingerfertigkeit, sprühendem Witz und jeder Menge musikalischem Insiderwissen zeigt Reuter, warum Töne mehr über uns verraten, als uns manchmal lieb ist – und weshalb Beethoven mehr Sexappeal hat als die meisten DJs.

3135

Anna Schäfer

11.06.27, 20 Uhr

Schlafende Hunde – Comedy Theater von Dietmar Jacobs

Was passiert nicht alles in einer verrückten schlaflosen Nacht? Marie, die Hauptfigur in Anna Schäfers neuem und fulminantem Solo, kennt das Problem. Wie viele Menschen schläft sie schlecht, weil sie ihre Gedanken nicht stoppen kann. In der Nacht ploppen deshalb regelmäßig alle ihre seltsamen und hochkomischen Ideen auf, die sie ihren Freunden, Gegnern und der ganzen Welt immer schon mal mitteilen wollte. In einem schnellen, sehr witzigen, aber auch berührenden und musikalischen Monolog zielt Anna Schäfer mitten hinein ins Herz unserer Zeit. Sie spielt, singt und wirbelt durch die großen Themen, die sie und uns betreffen. Eine rasante Reise zwischen Theater, Kabarett, Comedy und Storytelling.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Bilker Straße 7 · 40213 Düsseldorf

2905

Die Schöne und das Biest

ab 23.09.–24.10.26

Eine Liebesgeschichte nach dem Märchen von Jeanne-Marie Leprince de Beaumont für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

Das Märchen von einer Liebe, die ins Herz blickt: Eine rätselhafte und unglückliche Bestie erobert das Herz des schönen Mädchens Belle.



2913

Der Mond

ab 04.11.–28.11.26

Ein kleines Welttheater von Carl Orff nach einem Märchen der Brüder Grimm für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

Vier Wanderburschen stehlen in einem fremden Land den Mond und hängen ihn an einen Eichbaum ihrer Heimat, um für sein Licht monatlich zu kassieren. Beim Tode nimmt jeder ein Viertel des Mondes mit ins Grab. Das Licht weckt die Toten, die derart feiern und lärmern, dass Petrus vom Himmel heruntersteigt, um die alte Ordnung herzustellen. Burleske, heitere wie besinnliche Szenen – ein Klassiker des modernen Musiktheaters vom Komponisten der „Carmina Burana“.

2903

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

ab 04.12.–23.12.26 + 02.01.–16.01.27

Eine Zauberposse nach dem berühmten Buch von Michael Ende für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



© Marionetten-Theater

Dem Laborzauberer Beelzebub Irrwitzer ist es nicht gelungen, sein jährliches Soll an bösen Taten zu erfüllen. Seiner Tante, der Geldhexe Tyrannja Vamperl ergeht es nicht besser. Gelingt es ihnen gemeinsam mit Hilfe des „Satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunschs“ noch in der Silvesternacht ihr Defizit an bösen Zaubern aufzubessern?

2901

Krabat

ab 27.01.–27.02.27

Nach dem gleichnamigen Roman von Otfried Preußler für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

In der Mühle am Schwarzen Wasser lernen die Müllerburschen nicht nur das Müllern, sondern auch die schwarze Magie. Doch wehe dem, der diese Kunst zu gut beherrschen lernt: Jedes Jahr aufs Neue fordert der alte Meister einen Lehrling zur Prüfung auf Leben und Tod heraus. Krabat muss bald erkennen, dass es unmöglich ist, von hier zu fliehen. Als sein Freund Tonda in der Neujahrsnacht sterben muss, sucht Krabat nach einem anderen Weg, den schwarzen Bann zu brechen.

2920

Ronja Räubertochter

ab 25.03.–29.05.27

nach dem berühmten All-Age-Roman von Astrid Lindgren für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

Die elfjährige Ronja lebt in einer mittelalterlichen Burg und verbringt all ihre Tage im großen Wald, der die Burg umgibt und mit phantastischen Wesen bevölkert ist. Diesen durchstreift auch ihr Vater, der Räuberhauptmann Mattis, mit seiner Räuberbande und überfällt durchreisende Kaufleute. Das sorglose Leben der Mattis-Sippe erfährt einen Bruch, als dessen Erzfeind Borka mit seiner Bande in der anderen Burghälfte Zuflucht vor des Königs Landsknechten sucht. Beide Burghälften sind durch den Höllenschlund getrennt, der in einer Gewitternacht entstand und so versucht Mattis die Eindringlinge mit List und Tücke zu vertreiben. Als Ronja Borkas Sohn Birk näher kennenlernt und sich mit ihm verbrüdert, muss sie sich gegen ihren Vater stellen.

2907

Die Zauberflöte

ab 09.06.–10.07.27

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren



© Marionetten-Theater

Begleitet vom lustigen Vogelfänger Papageno soll Prinz Tamino der Königin der Nacht ihre Tochter Pamina zurückbringen. Doch in Sarastros Reich müssen sich die Weggefährten Prüfungen unterziehen, und schließlich durchschreitet das edle Prinzenpaar gemeinsam Feuer und Wasser. Und auch für Papageno erfüllt sich sein größter Traum – er bekommt seine Papafena! Ein Genuss für Opernliebhaber und für Opern-Anfänger durch die märchenhafte Inszenierung geeignet!

Rheinisches Landestheater Neuss

Oberstraße 95 · 41460 Neuss

8163

Tony Bauer

24.10.26

Fallschirmspringer

Mit Witz, Charme und dem Blick auf die Welt, durch seine eigene „Duisburg-Marxloh-Brille“, nimmt Tony Bauer das Publikum mit auf eine Reise durch seinen Alltag, seine Viertel, seine Hood.

8164

Guido Cantz

23.04.27

Komische Zeiten

Mit seinem sechsten Programm wagt Guido Cantz den humorvollen Blick auf eine Welt, die aus den Angeln zu geraten scheint. Aufhalten kann auch er den ganzen Wahnsinn nicht. Mit einem Lachen ist das Ganze definitiv besser zu ertragen!

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4-5 · 40479 Düsseldorf

1791

Max und Toni Uthoff:

Das Kom(m)ödchen zu Gast im RSS

16.10.26, 20 Uhr

Einer zuviel

1734

Lars Reichow:

Das Kom(m)ödchen zu Gast im RSS

November 2026

1792

Jochen Malsheimer & Uwe Rössler:

Das Kom(m)ödchen zu Gast im RSS

Dezember 2026

Zwei Füße für ein Halleluja

Savoy Theater

Graf-Adolf-Straße 47 · 40210 Düsseldorf

9334

Nightwash Club

monatlich freitags um 20 Uhr

NightWash ist die Marke für Stand-up Comedy in Deutschland. Mit über 200 Live-Terminen pro Jahr ist NightWash zudem die erfolgreichste Live Comedy-Show im deutschsprachigen Raum. Künstler wie Luke Mockridge, Mario Barth, Carolin Kebekus, Chris Tall oder Faisal Kawusi hatten einen Ihrer ersten Auftritte bei NightWash. NightWash bringt die Stand-Up Comedy angesagter Comedians und Newcomer, überraschende Showeinlagen gepaart mit dem allerbesten Publikum auf die Bühne. Jede Show ein Unikat auf höchstem Niveau. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken!

9952

Carmela de Feo ist La Signora

11.09.26, 20 Uhr

Froschkönigin

„Es war einmal ein kleines Mädchen, das hatte immer nur Pech. Und da sie nicht gestorben ist, hat sie es auch noch heute.“ Die Kakerlake of Kalauer feiert ihr zwanzigjähriges Bühnenjubiläum! Gefangen in den Klauen der bösen Hexe Publikum, schleppt sie sich jeden Abend auf die Bühne und schüttelt die Lacher aus Frau Hölles feuchter Bettwäsche. So sitzt sie nach jeder Show am Brunnenrand der Erfolglosigkeit und spinnst – aber leider kein Gold, sondern neue Gags für ihre Jubiläumsshow: Froschkönigin.

9003

Springmaus

12.09.26, 20 Uhr

Voll auf Touren



© Springmaus

Die Springmaus gönnt Euch eine Auszeit vom Pendlerverkehr und fährt auf der Bühne hochtourig in den roten Drehzahlbereich. „Voll op jück“, wie der Rheinländer sagt, und natürlich 100% improvisiert. Abfahren, abheben und maximalen Spaß erleben mit Deutschlands bekanntestem Improvisationstheater. Lebendig, urkomisch und mit voller Kraft geht das neueste Programm mitten ins Herz.



9993

Florian Schroeder

17.09.26, 20 Uhr

Endlich glücklich

Bislang wussten viele Menschen nicht, wo Florian Schroeder steht. Jetzt weiß er es selbst nicht mehr. Aber eines weiß er: Er ist glücklich damit. Und er möchte, dass auch du glücklich wirst. Denn Glücklich-sein ist die größte, ja, die vielleicht letzte Provokation, die bleibt in einer Zeit, in der sich alle überbieten im Motzen, Meckern, Schreien, Pöbeln und Stänkern.

9835

Vince Ebert

26.09.26, 20 Uhr

Vince of Change



Wenn die Realität immer mehr zur Satire wird, wenn Regierungserklärungen praktisch nicht mehr von Postillon-Artikeln unterscheidbar sind – wie bitte soll man das als Satiriker noch toppen? Doch Vince Ebert gibt nicht auf. Nach außen mag er ein alter weißer Mann sein. Doch das ist nur ein soziales Konstrukt.

9855

Urban Priol

02.10.26, 20 Uhr

Im Fluss

Einem Fluss im ständigen Wandel gleich ist auch sein neues Programm. Mit Argusaugen verfolgt der Kabarettist den steten Strom des politischen Geschehens, auch wenn besonders die deutsche Politik der letzten Jahre eher an einen Stausee erinnert als an ein fließendes Gewässer. Priol ist immer am Puls der Zeit, spontan und tagesaktuell spottet er oft schneller als sein Schatten denken kann.

9257

David Kebekus

07.10.26, 20 Uhr

Sensible Inhalte

Die Welt ist turbulent, Meinungen prallen aufeinander und Humor bewegt sich ständig auf dünnem Eis – überall sensible Inhalte. David hat Spaß daran, gesellschaftliche Normen, Traditionen und Regeln zu hinterfragen. Dabei stößt er auf absurde Gedankengänge, wagt sich aus der Komfortzone und findet für uns neue Perspektiven, mit der verrückten Welt umzugehen.

9073

Kai Magnus Sting

08.10.26, 20 Uhr

Das Genie steckt fest

Alles ist eine einzige Feststeckung. Im Großen wie im Kleinen, im Alltäglichen wie im Außergewöhnlichen. Man kann machen, was man will, letztlich stellt man fest, meistens zu spät: aha, man steckt fest. Und das kann man überall tun: im Zug, im Kleingarten, in der Familie, in sich selbst. Und um das Feststecken und das Nix unterhaltsam zu gestalten, gibt es diesen Abend. Der Abend zum Buch!

9135

Mundstuhl

09.10.26, 20 Uhr

WIR KOMMEN!



Dass MUNDSTUHL nach fast 30 Jahren immer noch zur Speerspitze der deutschen Live-Komiker gehören, hat einen einfachen Grund: Sie sind schlichtweg sauwitzig. Und im neuen Programm „WIR KOMMEN!“ packen die beiden Kultkomiker tatsächlich noch eine Schippe drauf und erreichen eine schier unglaubliche Pointendichte. Frisch, schnell und topaktuell.

9285

Wolfgang Trepper

30.10.26, 20 Uhr

Tour 26

Wolfgang Trepper kommt! Für manche eine Drohung, also für Politiker, Fernsehmacher, Schlagerfreunde und ewig gestrige. Für andere eine gute Nachricht. Für die, die die einzigartige Mischung uns bitterbösem Kabarett und zu Herzen gehenden Texten mögen und schätzen. Gerade zusammen mit Hape Kerkeling und Gerburg Jahnke mit dem Hurz ausgezeichnet, gehts weiter auf Tour.

9038

Gayle Tufts

13.11.26

Please don't Stop the Music



Stimmgewaltiger denn je erzählt und singt die fantastische Hauptdarstellerin ihres eigenen Lebens brand new Geschichten. Die amerikanische Entertainerin und Sängerin erzählt von 7 Nächten, die ihr Leben verändert haben – ein Blick, ein Ton, eine Bewegung – und alles ist anders!

9918

Jan van Weyde

26.11.26, 20 Uhr

Weyder geht's!

Jan van Weyde erzählt über seinen alltäglichen Wahnsinn als berufstätiger Ehemann und Papa zweier kleiner Mädels – die eine in der klassischen Wutphase, die andere in der „Wackelzahnpubertät“. Und nicht zu vergessen seine haarige Erstgeborene – seine Mischlingshündin Holly – die mit zunehmendem Alter immer mehr zu einer garstigen Oma mutiert, die am Fensterbrett Passanten anmeckert und, wenn sie es denn könnte, Falschparker anzeigen würde.

9924

Pam Pengco

16.12.26, 20 Uhr

Ich entschuldige mich im Voraus!

Pam nennt ihre Show „Ich entschuldige mich im Voraus!“ – und das auch wirklich nur im Voraus. In der heutigen angespannten Zeit hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, mit einer Portion Unruhe und einem charmanten Augenzwinkern das Publikum dazu zu bringen, über sich selbst zu lachen und für einen Abend den Alltag zu vergessen.

9119

Maxi Gstettenbauer

14.01.27, 20 Uhr

KOMPLETT ABSURD

Viele halten Satire für eine feine Klinge, doch er bevorzugt die Axt. Warum das feine Florett, wenn's die Kettensäge doch auch tut? Mit einem Timing, auf das selbst Uhren neidisch sind, hat sich Gstettenbauer zu einen der Top-Comedians des Landes hochgespielt. Privilegiert, mords heterosexuell und maximal sportvermeidend stranguliert der schwarz-humorige Familienvater das Zwerchfell der Republik.

9996

Die Schlagzeugmafia

16.01.27, 20 Uhr

Backstreet Noise



Mit handwerklichem Können, charmanter Schlagfertigkeit und verblüffendem Ideenreichtum wird jede Beat Offensive dieser Bande zum bombensicheren Coup. Hier sind Vollprofis am Werk: Virtuose Drummer und mitreissende Entertainer in einem. Fünf humorvolle Spieler naturen, die nach jedem verblüffenden Überraschungsmoment das nächste Ass schon im Ärmel haben.

9931

Thomas Philipzen

19.02.27, 20 Uhr

Hirn in Teilzeit

Nach 20 erfolgreichen Jahren als Teil des Münsteraner Kultkabarett STORNO ist nun Zeit für Neues. Thomas Philipzen, der „Springinsfeld“ des Trios, kommt mit seinem aktuellen Soloprogramm ins Savoy Theater Düsseldorf. In HIRN IN TEILZEIT rast er spielend, singend und improvisierend durch die Unbeständigkeit der politisch-gesellschaftlichen Großwetterlage.

9975

Lennart Schilgen

04.03.27, 20 Uhr

...macht nichts! - Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen

Der Posteingang quillt über, die Wohnung versinkt im Chaos, die Welt geht mal wieder unter – und Lennart Schilgen macht... nichts! Na gut: Fast nichts. Er macht sich zum Beispiel sehr viele Gedanken über all die Dinge, die er nicht macht. Das Ergebnis: Fein geschliffene Lieder und Gedichte über die Schleifen und Kreisläufe in denen wir uns alle bewegen.

9976

Ralf Senkel

10.03.27, 20 Uhr

Der hat gegessen!

Eine Type, beobachtet, sitzt und erzählt. Ein Alltagsphilosoph. Mal zum Prusten komisch, mal so punktgenau in seiner Beobachtung, dass man glaubt, im Kabarett zu sitzen. Ralf Senkel wandert zwischen den Grenzen der Comedy und des Kabarett und obwohl auf jeder Bühne stets sitzend, besetzt er kein Genre dauerhaft. und zu Gast in den Shows des Quatsch Comedy Clubs.

9281

Ass-Dur

14.04.27, 20 Uhr

Bruderliebe

Mit ihrem neuen Programm Ass-Dur: BRUDERLIEBE feiern die dutzendfach preisgekrönten Ausnahmetalente Dominik und Florian Wagner die schönste aller Katastrophen: Familie. Zwei Brüder, ein Klavier – und unendlich viele Möglichkeiten, sich gegenseitig in den Wahnsinn zu treiben. Und zu berühren. Und zum Lachen zu bringen.

9980

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

08.04.27, 20 Uhr

Glorreich versieben

Wenn dieses Duo die Bühne betritt, dann immer mit dem hohen Anspruch, es glorreich zu versieben. Betonung auf glorreich! Und damit sind sie nicht allein. Glanzvolles Scheitern ist ja der evolutionäre Signature-Move des Menschen. Wir sind so gut in allem, dass wir dabei aus Versehen unseren Heimatplaneten kaputt gemacht haben. Ups.

9978

Anny Hartmann

06.06.27, 19 Uhr

Die MUT-Bürgerin – Best of 25 Jahre

Sie möchten am liebsten aus der Haut fahren, stimmt's? Überall Krisen, Probleme und Skandale. Bürokratie, Verkehr, steigende Kosten. Schreckliche Menschen an den Schalthebeln der Macht. Ist die Welt denn noch zu retten?

Stadttheater Ratingen

Europaring 9 · 40878 Ratingen

12361

Hamburger Hafenvarieté

22.04.27, 20 Uhr

Die wilde Bordkapelle nimmt das Publikum auf eine packende Reise von den St. Pauli Landungsbrücken in die Häfen dieser Welt mit. Mit musikalischer Raffinesse entdeckt sie die kulturelle Vielfalt zwischen Hamburg und Haiti auf neue und entstaubte Weise. Wenn das Herz von St. Pauli zu schlagen beginnt, geraten nicht nur die Hula-Hoop-Reifen in Bewegung.

Theater am Schlachthof Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8301

Dat Rosi – Schnauze mit Goldrand

ab September 2026

Kabarett. Musik. Klamauk. Von und mit Sabine Wiegand



© Frank Schillewski

In ihrem neuen Programm zeigt die sympathische Ruhrpottproletin einmal mehr, dass Klartext die schönste Sprache ist. Mit großer Klappe, noch größerem Herz und einer ordentlichen Portion Selbstironie singt, lästert und philosophiert sich DAT ROSI durch die Absurditäten des Alltags. Dabei nimmt sie kein Blatt vor den Mund: direkt, ehrlich und immer auf den Punkt.

8357

Heinz Allein

*MONOPULLI – Oder: die Wahrheit über Dr. Jekyll und Mister Heinz
Von und mit Harry Heib*

Da isser wieder, der Mann aus Glehn: Heinz Allein, der Unterhalter – Pulli, Heimorgel und immer hart an der Grenze des guten Geschmacks. Als Heinz sich eines Tages im Getränk vergreift, nimmt das Unheil seinen Lauf: Eine unglaubliche Metamorphose beginnt. Dabei bleibt kein Auge trocken, kein Stein auf dem anderen und am Ende nur eine Frage offen: Wird Heinz sich heute etwa seines stilprägenden Strickpullis entledigen?

Mitglieder werben Mitglieder

Sie erhalten ein Guthaben von 20 € für jedes neue Mitglied. Bei der Anmeldung gibt das neue Mitglied Ihre Mitgliedsnummer an.

Theater an der Kö

in den Schadow-Arkaden · 40212 Düsseldorf

1343

Die Distel

Polit-Kabarett



© Andrey Keszyn

1351

Springmaus

Impro-Comedy

Sitzplatz aussuchen, Übergepäck buchen, Tankstelle anpeilen oder mit zwei Beinen auf dem Stromer gleiten: ... wir sind immer unterwegs! Ob von mir zu Dir oder von hier nach da, durchstarten ist angesagt und ankommen das Ziel, denn unsere Zeiten sind bewegt. Die Springmaus gönnt Euch eine Auszeit vom Pendlerverkehr und fährt auf der Bühne hochtourig in den roten Dreh zahlreich. Abfahren, abheben und maximalen Spaß erleben mit Deutschlands bekanntestem Improvisationstheater.

Theater an der Luegallee

Luegallee 4 · 40545 Düsseldorf

1963

Improtheater mit der Phönixallee

mehrere Termine ab 09.09.26, 20 Uhr

Immer neu, immer anders!

Die Phönixallee liefert, was immer das Publikum sich wünscht: Von Oper bis Odyssee, von Krimi bis Katastrophenfilm. Aus Alltagstätigkeiten werden Musicals und aus Blind Dates Science-Fiction-Komödien. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, denn Regie führt beim Improtheater das Publikum. Die Darsteller schaffen mit ihrer Spontanität mitreißende Situationen und unvergessliche Abende.

Theater und Konzerthaus Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

22169

Dr. Pop

13.03.27, 20 Uhr

Hitverdächtig – die Musik-Comedy-Stand-up-Show!



© Moritz Mumpi Künstler

22172

Hagen Rether

21.04.27, 19 Uhr

Tonhalle

Ehrenhof 1 · 40479 Düsseldorf

9854

Hagen Rether

30.01.27, 19 Uhr

Liebe



© Klaus Reinelt

„Wir können die Welt nicht retten? Ja, wer denn sonst?“ Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Auch das Schlachten von Sündenböcken und das satirische Verfeuern der üblichen medialen Strohänner sind seine Sache nicht, denn die Verantwortung tragen schließlich nicht allein „die da oben“.

Junges Publikum

Deutsche Oper am Rhein
Düsseldorfer Schauspielhaus (Junges Schauspielhaus)
Aalto-Theater Essen
FFT Düsseldorf
Naturbühne Blauer See
Rheinisches Landestheater Neuss
Robert-Schumann-Saal
Theater am Schlachthof Neuss
Theater Duisburg



Deutsche Oper am Rhein

Heinrich-Heine-Allee 16a · 40213 Düsseldorf

612

Die Mitternachtstür

Uraufführung am 14.11.26 und 22.11.26

*Fantasyoper nach dem gleichnamigen Roman von Dave Eggers
von James Reynolds & Pamela Dürr · Junge Oper, Empfohlen ab 10 Jahren*

Als Gran und seine Familie in die neue Stadt ziehen, hängt hier nicht nur der Familiensegen schief. Auch ihr neues Zuhause ist schief und krumm. Und in der Schule sind Grans Mitschüler*innen auch irgendwie schräg drauf. Aber dann trifft er Catalina. Sie kennt die geheimnisvolle Mitternachtstür, hinter der sich eine andere Welt auftut – eine Welt, in der sich mutige Menschen zusammentun und sich mit all ihrer Zuversicht den Sorgen entgegenstellen.

906

Hänsel und Gretel

ab 10.12.26 / 20.12.26 / 27.12.26 / 05.01.27 / 09.01.27

*Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck
Empfohlen ab 6 Jahren*



© Hans-Jörg Michel

Es ist die bekannte Geschichte von den beiden armen Besenbinderkindern, die sich im Wald verlaufen und in die Fänge der bösen Hexe Rosina Leckermaul geraten. Doch mit Mut, Witz und Scharfsinn gelingt es ihnen schließlich, sich zu befreien. Ende gut, alles gut!

416

Pinocchio

ab 09.04.27 / 18.04.27 / 02.05.27

*Junge Oper von Marius Schötz / Marthe Meinhold · Musikalische Leitung:
Patrick Francis Chestnut · Inszenierung: Marius Schötz (Komposition und Text)/
Marthe Meinhold (Text) · Empfohlen ab 6 Jahren*



© Jochen Quast

Sag mal, Pinocchio, was erzählst du denn da? Du hast gesehen, wie Menschen zu Eseln wurden? Du hast im Bauch eines Haifischs gesessen? Und du hast die blaue Fee getroffen, die überhaupt und sowieso die Allerbeste ist? Du machst uns doch eine lange Nase! Weißt du denn nicht, dass Lügen kurze Beine haben? Wir bringen Schwung in die fabelhaft hochstapelnden Abenteuer der sprechenden Holzpuppe.

Düsseldorfer Schauspielhaus Junges Schauspielhaus

Worringer Str. 140 · 40210 Düsseldorf

671

Samurai X

Uraufführung ab 25.09.26, Im Central C1

Von Takao Baba und Ensemble · Frei nach dem Film Die sieben Samurai von Akira Kurosawa · Regie: Takao Baba · Ab 12 Jahren

In einer pulsierenden Metropole kämpfen Kioskbesitzer:innen ums Überleben, bedroht von skrupellosen Gangstern. Hilfe kommt von unerwarteter Seite: einer Gruppe herrenloser Samurai mit eigenen Wunden und Idealen. Zwischen Neonlichtern entsteht eine fragile Allianz, in der aus Angst Mut und aus Misstrauen Zusammenhalt wächst.

672

Hamlet (Director's Cut)

Uraufführung ab 04.12.26, Im Central C1

*von Felix Krakau · nach William Shakespeare · Regie: Felix Krakau
ab 14 Jahren*

Felix Krakau setzt seine Klassikerüberschreibungen mit Shakespeares Hamlet fort. Der Polit- und Familienthriller erzählt von einem Prinzen, der nach dem Mord am Vater in einer faulen Gegenwart handlungsfähig bleiben muss. Hamlet – Director's Cut blickt aus heutiger Perspektive auf Macht, Täuschung und die Frage, welchen Versprechen wir noch glauben können.

673

Zusammen.Bauen

Premiere ab 28.02.27, Im Central C2

*von Hannah Biedermann und Ensemble · Regie: Hannah Biedermann
ab 2 Jahren*

Dieses Theater für die Allerjüngsten ist ein gemeinsamer Erfahrungsraum für Kinder und Erwachsene. Regisseurin Hannah Biedermann erforscht mit verschiedenen Generationen, wie ein Ort für alle entstehen kann – spielerisch, sinnlich und mutig. Kinder dürfen wagen und bauen, Erwachsene Gewohntes verlernen. So wächst ein Spielplatz der Generationen, der sich mit jeder Begegnung neu erfindet.

674

T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)

Premiere ab 12.03.27, Im Central C1

von Fayer Koch · Regie: Camilla Ferraz · Für alle ab 6 Jahren

Nach dem Asteroideneinschlag haben Babsi und Päm als einzige Dinos überlebt – bis aus einem Ei das T-Rex-Baby Nagg schlüpft. Mit ihr kehren Musik, Hoffnung und Gemeinschaft zurück. Nagg entdeckt ihr Gesangstalent und bringt die einstige Dino-Band wieder zusammen. Ein wild-zartes Rockabenteuer über Trauer, Zusammenhalt und Neuanfang.

675

Wir, die Unsichtbaren

Uraufführung ab April 2027, Im Central C2

Ein Theaterstück zwischen gestern und heute zur Geschichte koreanischer Gastarbeiter · von Martin Hyun · Regie: Si-joong Yoon · ab 14 Jahren

Erst vor der Kamera seines Sohnes erzählt Hyun Wo-so von seinem Weg aus bitterer Armut in Korea in den deutschen Bergbau. Seine Erinnerungen spannen eine Familiengeschichte über drei Generationen und verknüpfen Gastarbeitererfahrungen mit dem heutigen Südkorea. Sohn Martin Hyun führt diese Geschichte weiter – als persönliches Nachdenken über Arbeit, Sichtbarkeit, Freiheit und Zugehörigkeit.

Koproduktion von Jungem Schauspiel und Haddangse Theater Seoul

676

Krabat

Premiere ab 23.05.27, Im Central C1

Von Otfried Preußler · In einer Bearbeitung von Robert Gerloff und Helena Jackson · Regie: Robert Gerloff · ab 10 Jahren

Der Waisenjunge Krabat folgt einer geheimnisvollen Stimme zu einer abgelegenen Mühle, wo ihn ein düsterer Meister als Lehrling aufnimmt. Hinter dem harten Müllerhandwerk verbirgt sich schwarze Magie und ein System aus Macht und Angst. Als jedes Jahr ein Lehrling stirbt, erkennt Krabat den Preis des Wissens und sucht mit den anderen einen Weg, den Meister zu besiegen.

591

1984 – Dystopie 2.0

*Nach dem Roman „1984“ von George Orwell · Regie: Katharina Birch
Ab 12 Jahren*

In einer Welt voller Kameras, Mikrofone und manipulierter Informationen wagt Winston Smith den stillen Widerstand. Doch wer überwacht wird, verliert schnell die Kontrolle über seine eigene Geschichte. Katharina Birch bringt mit „Big Brother Is Watching You!“ am Jungen Schauspiel ein Stück auf die Bühne, das zeigt, wie aktuell Überwachung, Fake News und Meinungsmanipulation heute sind.

483

Bin gleich fertig!

*frei nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Regie und Choreografie: Barbara Fuchs · Ab 2 Jahren*

„Bin gleich fertig!“ ist eine gut gelaunte Anziehgeschichte für Morgenmuffel und Verkleidungskünstler:innen, schwungvoll gereimt vom Düsseldorfer Autor Martin Baltscheit. So spielerisch, wie sich Kinder rasant und raffiniert die Welt erobern, geht es in der neuen Inszenierung für die Allerjüngsten um die schier unendlichen Möglichkeiten, Kleider und Schuhe an- und wieder auszuziehen. Bis es schließlich Zeit ist, in die Kita zu gehen.

Choreografin und Tänzerin Barbara Fuchs gehört zu den Pionier:innen im Bereich Tanz für die Allerjüngsten.

489

Blindekuh mit dem Tod

*Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden
nach der gleichnamigen Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir,
Natalya Herasym und Anna Tarnowezka · Regie: Robert Gerloff · Ab 14 Jahren*

„Blindekuh mit dem Tod“ ist keine Erzählung über die Shoah, sondern eine über gestohlene Kindheit. Die Perspektive der Kinder steht im Vordergrund, ihnen erscheint manches als Spiel, was bitterer, lebensbedrohlicher Ernst ist. Wenn wir den Blick aus der Vergangenheit in die Gegenwart richten, wenn wir an die gestohlene Kindheit von jungen Menschen an vielen Orten der Welt denken, bemerken wir die Aktualität dieser Geschichten.

587

Das grüne Königreich

Von Cornelia Funke und Tammi Hartung · Regie: Leonie Rohlfing
Ab 8 Jahren

„Du hast hier wirklich sehr nette Freunde“, sagte Mom. „Wie hast du die alle in so kurzer Zeit gefunden?“ Caspia vergrub ihr Gesicht in dem Süßgras, das Mrs. Mehegan ihr mitgebracht hatte. „Die Pflanzen“, sagte sie. „Sie haben mir beigebracht, Wurzeln zu schlagen.“ Im Februar 2026 erweckt das Junge Schauspiel den Roman der international ausgezeichneten Autorin Cornelia Funke und der Pflanzenexpertin Tammi Hartung als Uraufführung im Central zum Leben. Ein Abenteuer in der Großstadt wird zur Spurensuche in die geheimnisvolle Welt der Pflanzen.

589

Das NEINhorn

Von Marc-Uwe Kling · Theaterstück mit viel Musik
Regie: Philipp Alfons Heitmann und Matts Johan Leenders
Musik: Matts Johan Leenders · Ab 6 Jahren

Im Herzwald kommt ein kleines Einhorn zur Welt. Obwohl alle lieb zu ihm sind, benimmt sich das Tier nicht einhornmäßig. Es sagt einfach Nein und wird von seiner Familie bald nur noch NEINhorn genannt. Es kommt, wie es kommen muss: Das NEINhorn bricht aus der Zuckerwatetwelt aus. Dabei trifft es den WASbären, der schlecht hört (oder hören will), den NAhUND, der macht, was er will, und die KönigsDOCHter, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein ziemlich gutes Team. Denn hier kann das NEINhorn sein, wie es ist.

583

Die Tür

Von Gregory Caers und Ensemble · Regie: Gregory Caers · Ab 4 Jahren

In einer Welt aus Staubwedeln und Besen entdecken drei Reinigungskräfte eine verborgene Tür – und landen in einer zauberhaften Welt, in der Alltagsgegenstände lebendig werden. Zwischen Spülmittelseen und Besenwäldern wachsen Mut, Freundschaft und Heldenmut. Gregory Caers und Gerbrand Bos erschaffen mit „Die Tür“ eine poetische Hommage an die Fantasie – humorvoll, berührend und voller neuer Perspektiven auf den Alltag.

585

The Drop

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz · Regie: Liesbeth Coltof · Ab 14 Jahren
Kooperation mit der Deutschen Oper am Rhein

Nachdem Benny den Booster-Club zerstört hat und im Koma liegt, fragen sich seine Freund:innen, warum sie seine Krise nicht erkannt haben. Sie suchen nach Antworten auf Verlust, Isolation und verpasste Chancen – geprägt von der Pandemie. Lutz Hübner und Sarah Nemitz zeigen die Folgen dieser Zeit und machen sichtbar, wie tief die Einschnitte in einer ganzen Generation wirken.

485

Wolf

Von Saša Stanišić · Regie: Carmen Schwarz · Ab 10 Jahren

Überraschend erfährt Kemi von seiner Mutter, dass sie ihn für ein Ferienlager im Wald angemeldet hat, weil sie arbeiten muss. Fast alle aus seiner Stufe sind auch angemeldet. Und Jörg, der immer abseits steht. Die täglichen Ausflüge begeistern alle bis auf Waldhasser Kemi, der beobachtet, wie Marco und seine Gefolgschaft Jörg bedrängen und ihn noch mehr zum Einzelgänger oder, wie es im Buch heißt, „anders-iger“ machen. Regisseurin Carmen Schwarz erzählt den Roman als Geschichte über Freundschaft und Zivilcourage.

Aalto-Theater Essen

Opernplatz 10 · 45128 Essen

7936

Die blaue Sau

Premiere ab April 2027

Familienoper von Anno Schreier · Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig
Inszenierung: Yaroslavia Kalesidis · Ab 8 Jahren

In dieser Superheldenoper erhalten Hannah, Aziza, Otto und Natan in Folge eines starken Unwetters plötzlich Superkräfte: Sie können fliegen, sich selbst verdoppeln oder sich super schnell fortbewegen. Als ein mysteriöser Anhalter aus einer anderen Welt ihnen die Aufgabe erteilt, die entführte blaue Sau aus dem umkämpften Schwebeland zu retten, beginnt eine spannende Geschichte um Gut und Böse.

FFT Düsseldorf

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40210 Düsseldorf

6584

Pulk fiktion

ab September 2026

Die Leichtigkeit (Arbeitstitel) · Tanz für alle ab 10 Jahren

Zwei Körper versuchen, die Schwerkraft zu überwinden: mit Trampolin, Hüpfkissen und Sprungstelzen. Sie werfen Ballast ab, lassen die Krisen hinter sich und werden schwerelos. Die Performer*innen setzen sich über Körpernormen hinweg und nehmen tanzend den Raum ein. Gemeinsam hebeln sie gesellschaftliche Kräfte aus und schaffen etwas, was wir alle brauchen – Leichtigkeit!

6740

Three More Years

ab Dezember 2026

Zu den Sternen! (Arbeitstitel)

Interaktive Medienkunstperformance für alle ab 12 Jahren

Der Countdown läuft! Die Crew macht sich bereit. Bald beginnt eine Reise in die unbekannten Weiten des Weltalls. Welche fremden Wesen werden den Held*innen dort begegnen? Immer an ihrer Seite: ihr treuer Boardcomputer. “Zu den Sternen” ist ein Theater-Game in Real Life. Es verbindet auf überraschende Weise Technik und Kunst, kindliche Fantasie und aktuelle Fragen zu den Grenzen des menschlichen Wissens.

Naturbühne Blauer See

Zum Blauen See 20 · 40878 Ratingen

12459

Biene Maja

von Mai–Oktober 2026

von Waldemar Bonsels · Das Familientheater 2026 für Menschen ab 3 Jahre

In einem unbekannten Land ... purzelt eines schönen Sommertages die kleine freche, schlaue Biene Maja aus der Wabe. Doch anstatt wie alle anderen frischgeschlüpften Bienchen erstmal bei Frau Cassandra die Schulbank zu drücken, zieht es sie direkt hinaus in eine Welt voller Abenteuer! An ihrer Seite ihr bester Kumpel Willi. Was da alles so kreucht und fleucht im Wiesenkosmos! Nur gut, das Flip, der Gentleman unter den Grashüpfern, ein wachendes Auge über Maja und Willi hat! Doch auch er kann nicht verhindern, dass die Bienenkönigin Helene die Achte, von grimmigen Hornissen entführt wird! Ob es gelingt sie zu befreien und was das Ganze mit veganen Bratwürstchen zu tun hat, erfahrt ihr ab dem 24.05.2026 an der Naturbühne Ratingen, wenn es (endlich) heißt: Maja erzähle uns von dir!

Rheinisches Landestheater Neuss

Oberstraße 95 · 41460 Neuss

8047

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Premiere ab November 2026

Märchen von Michael Ende

Silvesterabend: Geheimrat Irrwitzer muss dringend sein Soll an bösen Taten erfüllen. Mit seiner Tante braut er einen magischen Wunschpunsch, der Katastrophen auslösen soll. Doch Kater Maurizio und Rabe Jakob stellen sich mutig entgegen. Ein spannendes, humorvolles Abenteuer über Gut und Böse, Freundschaft und Verantwortung.

Rheinisches Landestheater Kleine Bühne

Oberstraße 95 · 41460 Neuss

8156

Ginpuin: Auf der Suche nach dem großen Glück

Premiere ab September 2026

Eine Übernahme des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Ein kleiner Pinguin spricht anders als die anderen und wird ausgelacht. Doch mutig sucht er seinen Platz und findet Freunde, die ihn akzeptieren. Eine warmherzige Geschichte über Anderssein, Freundschaft und die Suche nach dem eigenen Platz in der Welt – für kleine und große Theaterfans ab vier Jahren.

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4–5 · 40479 Düsseldorf

Palastmusik-Reihe

Die Konzertreihe für Kinder ab 6 Jahren

6020

Palastmusik: Schlagwerk Voermans

31.01.27, 11 Uhr

Drumming out of the box



Mit Witz, Virtuosität und Einfallsreichtum zeigen Maren und Mark Voermans, dass die Welt voller Musik steckt! Sie lassen geheimnisvolle Kisten nach und nach zu Klangquellen werden, aus denen Instrumente, Rhythmen und musikalische Ideen nur so hervorsprudeln. So entsteht ein ganzes Klanguniversum – vom Klangholz bis zur Kesselpauke, von Trommeln bis zu Glockenspiel und Marimbaphon. Maren und Mark entlocken den Schlaginstrumenten ebenso wie kleinsten Alltagsgegenständen faszinierende Klänge und mitreißende Rhythmen. Zwischendurch plaudern sie aus dem Schlagzeuger-Nähkästchen, geben Tipps für die besten Rhythmen zum Nachmachen und finden jede Menge Anlässe, die Welt mit anderen Ohren zu sehen. So lautet nämlich das Motto des bezaubernden Duos. Und dass kleine und große Konzertbesucher*innen mit einem ganz neuen Ohr für besondere Klänge aus diesem Konzert gehen, wird spätestens klar, wenn sogar das Mittagessen zum Percussion-Ensemble wird.

6021

Palastmusik: Deniz & Ove

14.03.27, 11 Uhr

Looping – Musik für die ganze Familie



© Andreas Hornoff

Gibt es „Kindermusik“, bei der Kinder und Eltern, Jung und Alt wunderbar gemeinsam singen, lachen, zuhören und herumblödeln können? Deniz & Ove haben den Dreh raus! In ihrem Programm „Looping“ nehmen uns die beiden vielseitigen Musiker und ihr Bandkollege mit zu Baumhäusern und Baggerseen, fahren Karussell und erzählen von der großen Liebe zwischen einem Saugroboter und einer Mähroboterin. Mama sieht toll aus und Papa sagt immer „Ja“. Stimmt das? Deniz & Ove kennen sich aus, bezaubern mit Wortwitz und Alltagspoesie, famosen Melodien und unbändiger Spielfreude. Sie sehen die Welt durch die Augen ihres inneren Kindes und machen wertvolle, lässig-coole Musik, die erfrischend anders ist. Musik für die ganze Familie eben.

6022

Palastmusik: Kinderorchester NRW

05.06.27, 16:30 Uhr

Funke der Freiheit

Emanuel Dantscher, Dirigent | Ralph Erdenberger, Moderation



© Andrea Bachmann

Was ist Freiheit? Das ist die große Frage, der das Kinderorchester NRW in diesem Konzert nachspürt. Ist Freiheit der erste mutige Schritt? Eine neue Idee, eine Hoffnung, die andere Menschen ansteckt und mitreißt? Und wie klingt Freiheit in der Musik? Kaum ein anderer Komponist steht so sehr für künstlerische Unabhängigkeit und den Mut für Neues wie Ludwig van Beethoven. Da zudem im Jahr 2027 dessen 200. Todestag begangen wird, spielt er in diesem Programm eine besondere Rolle. Seine Musik sprüht vor Energie und Menschlichkeit – und trägt bis heute diesen Funken in sich, der überspringt. Unter der Leitung von Emanuel Dantscher und von Ralph Erdenberger (WDR) klug und kurzweilig moderiert, entsteht ein lebendiges Konzert voller Freiheitsmomente: mal leise und nachdenklich, mal kraftvoll und mitreißend. Gemeinsam machen die vielen jungen Musiker*innen spürbar, wie in der Musik ein Funke zündet – ein Konzert, das Mut macht, inspiriert und diesen Funken weiterträgt.

Theater am Schlachthof Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8533

Weihnachten im Theater mit Geist und Kater

Uraufführung ab November 2026

Familienstück für Menschen ab 6 Jahren von Franziska Flachs

Endlich ist es wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür! Im Theater gehen die Lichter aus, alle wollen gemeinsam feiern. Bloß Theatergeist Thea bleibt allein zurück, wie jedes Jahr. Gut, dass sie sich kürzlich mit Anatol angefreundet hat, dem neugierigen schwarzen Kater. Gemeinsam mit Ratte Rita versuchen sie, die Bühne in eine Weihnachtsoase zu verwandeln.

8534

Ab ins Bett!

Uraufführung ab Februar 2027

von Stefanie Lenz und Finn Leonhardt

Ein Stück übers Einschlafen für Kinder ab 3 Jahren

Ab ins Bett! Doch auch warm und weich unter der Decke eingekuschelt, ist das Einschlafen gar nicht so leicht. Endlich finden wir uns doch im Traumland wieder. Aber was ist das dort für ein gruseliger Schatten? Gibt es hier etwa Monster? Fast gänzlich ohne Sprache erleben Stefanie Lenz und Finn Leonhardt in ihrem Bewegungstheaterstück sämtliche Abenteuer, die die Welt zwischen Einschlafritualen, Traum und Weckerklingeln bereit hält.

8522

Hase und Igel

von Jens Spörckmann · nach dem Märchen der Brüder Grimm

Theater für Menschen ab 4 Jahren

Der Igel lässt sich durch den Spott des Hasen provozieren und stimmt einem Wettlauf zu. Doch hat er auch nur die geringste Chance, das Rennen zu gewinnen? Na klar – denn im Wettlauf zwischen Hase und Igel zählen Köpfchen und Klugheit mehr als bloße Kraft und Schnelligkeit!

8513

Linus macht Licht

von Finn Leonhardt

Theater für Menschen ab 4 Jahren

Normalerweise erledigt Lichttechniker Linus seine Arbeit unbeobachtet vor der Vorstellung. Doch ausgerechnet heute wird er vom Publikum überrascht. Was jetzt? Linus beschließt zu improvisieren und zeigt seinem unerwarteten Besuch die Welt, in der er sich auskennt: die des Lichts. Und da gibt es im Theater viel zu entdecken: Farben, Schatten, Spots, bewegtes Licht und so viel mehr!

8332

Eine mutige kleine Hexe

von Martin Maier-Bode und Sabine Wiegand

Theaterstück für Menschen ab 3 Jahren

Während eines rasanten Fluges zum Hexensupermarkt legt die mutige Hexe Frieda unvermutet eine Bruchlandung auf einem düsteren Dachboden hin. Auf der Suche nach jemandem, der ihr helfen könnte, ihren Besen zu reparieren, trifft sie die Musikhexe, kostet den köstlichen Kellerasselkuchen der Kochhexe und stellt fest, dass die fremden Hexen gar nicht so unheimlich sind, wie sie zuerst scheinen.

8481

Keks & Knopf

Mitmach-Konzert für Menschen ab 3 Jahren

Keks und Knopf sind Franka von Werden (Gesang) und Tim Steiner (Gitarre). Die beiden haben jede Menge schöne und lustige Lieder aus den beliebtesten Kindertheaterstücken des TAS zum Zuhören und Mitmachen im Gepäck. Zusammen mit den kleinen und großen Kindern im Publikum wird sogar ein ganz neuer Song komponiert. Es darf gesungen, geklatscht und getanzt werden!

Theater Duisburg (Oper)

Neckarstraße 1 · 47051 Duisburg

40906

Hänsel und Gretel

ab 22.12.26 / 26.12.26 / 02.01.27

Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Péter Halász / Harry Ogg

Inszenierung: Andreas Meyer-Hanno

Empfohlen ab 6 Jahren



© Hans-Jörg Michel

Es ist die bekannte Geschichte von den beiden armen Besenbinderkindern, die sich im Wald verlaufen und in die Fänge der bösen Hexe Rosina Leckermaul geraten. Doch mit Mut, Witz und Scharfsinn gelingt es ihnen schließlich, sich zu befreien. Ende gut, alles gut!

40614

So oder so oder so

am 21.11.26

Revue von Tom Smith und Heili Schwarz-Schütte

Junge Oper, Empfohlen ab 4 Jahren

Um sich während seiner Stationierung in Japan die Zeit zu versüßen, geht der amerikanische Marineleutnant Pinkerton eine Ehe mit der Geisha Cio-Cio San ein. Was für den Soldaten ein harmloser Spaß ist, bedeutet für die junge Frau die große Liebe.

40616

Die verzauberte Stadt

Premiere am 15.01.27 / 23.01.27, 16 Uhr

Familienoper von Samuel Penderbayne · Junge Oper, empfohlen ab 8 Jahren

Seit seine Mutter einen neuen Partner an ihrer Seite hat und Philipp mit Lucy eine nervige Stiefschwester bekommt, fühlt er sich alleingelassen. Um sich abzulenken, baut er sich aus Spielsachen seine eigene Welt – die sich eines Nachts in eine echte Stadt verwandelt. Doch auch hier hat er keine Ruhe: Lucy ist ihm heimlich gefolgt. Gemeinsam geraten die beiden in allerlei Abenteuer ... Eine temporeiche Familienoper mit dem Sound von Musical bis klassische Oper.



Dresden & Semperoper



29.11. – 02.12.2026 • Semper Oper: Don Carlo

Die einzigartige Semperoper mit *DON CARLO*, die Frauenkirche, Wagners Lohengrin-Haus, all das präsentieren wir Ihnen auf unserer stilvollen Musikreise in die barocke Stadt an der Elbe! Es bleibt Ihnen ausreichend Zeit zum Besuch des Striezelmarktes in Dresden, einem der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt und ein echtes Herzstück der sächsischen Adventstradition.



SO, 29.11.2026 – ca. 600 km

Auf nach Dresden

Fahrt ab unseren Zustiegen über die Autobahnen in Richtung Dresden. Während der geruhigen Busfahrt, die alle 2 h von Pausen unterbrochen wird, erwarten Sie kleine Vorträge zur Strecke, zum Zielgebiet und zum Thema der Reise. Am späten Nachmittag erreichen Sie Dresden und beziehen Ihr Hotel im Zentrum. Gemeinsames Abendessen im Restaurant in der Altstadt von Dresden.

MO, 30.11.2026

Barockes Dresden

Frühstück und Beginn unseres Aufenthaltprogramms in Dresden mit einer großen orientierenden Stadtrundfahrt. Sie sehen zunächst die Sehenswürdigkeiten der Neustadt und der südlichen Stadtteile Dresdens mit dem „Blauen Wunder“, der Molkerei Pfunds und den historischen Villenvierteln entlang der Elbe. Anschließend geführter Spaziergang zur weltberühmten und wiedererrichteten Frauenkirche. Gelegenheit zu einer individuellen Mittagspause. Anschl. sind Sie herzlich eingeladen, die Besichtigungen fortzusetzen und schlendern unter sachkundiger Führung zu den Brühlschen Terrassen, zur katholischen Hofkirche, zum Theaterplatz und selbstverständlich zu Zwinger und Semperoper. Am Nachmittag Führung durch die Semper Oper. Der Rest des Tages steht Ihnen auf dem weltberühmten Striezelmarkt im

Herzen der Stadt zur freien Verfügung. Am Abend Gelegenheit zum Besuch des Weihnachtskonzertes in der Frauenkirche mit dem Münchner Blechbläserensemble *Harmonic Brass* (gegen Mehrpreis 60€).

DI, 01.12.2026

Graupa & Semperoper

Frühstück im Hotel und Einladung zu einem kleinen Ausflug entlang der Elbe ins nahe Graupa. Im sogenannten Lohengrinhaus, heute Heimat der Richard-Wagner-Gedächtnisstätte, erhalten Sie eine Einführung zur Person und zum Werk Richard Wagners, der hier seine Oper *Lohengrin* komponierte. Rückfahrt nach Dresden, Gelegenheit zur Mittagspause und Freizeit in der Dresdener Innenstadt. Gerne gibt Ihnen Ihre Reiseleitung Tipps und Hinweise zu Besuchen des Grünen Gewölbes (nur nach Voranmeldung), der Gemädegalerie Alter Meister oder... Am Abend Transfer zur Semperoper, in deren einmaliger Atmosphäre Sie die berühmte Oper *Don Carlo* von Giuseppe Verdi in vier Akten erleben werden! Wir haben Ihnen Karten der **KATEGORIE I** reserviert und wünschen Ihnen einen wundervollen Abend! Rücktransfer zum Hotel.

Mindestens 25, max. 36 Teilnehmer,
zu erreichen bis 25 Tage vor der Abreise.

MI, 02.12.2026 – ca. 600 km

Heimreise

Frühstück, Kofferverladung und Beginn der Heimreise mit Ankunft in den frühen Abendstunden.

Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Düsseldorf, Neuss & Dormagen
- 3x Übern. im **ACHAT HOTEL DRESDEN ALTSTADT (3*+)**
- alle Zimmer modern ausgestattet und mindestens mit Bad o. DU/WC, TV, Tel. etc.
- 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet im Hotel
- 1x Abendessen im Restaurant
- ganztägige Stadtrundfahrt/-gang Dresden
- Führung Semper Oper
- Eintrittskarte (1. Kat.) zur Aufführung *DON CARLO* in der Semperoper
- Eintritt Wagnerstätte Graupa
- K&N-Reiseleitung ab/bis Rheinland
- Reiserücktrittskosten-Versicherung
- u.v.m.

Reisepreis

pro Person im Doppelzimmer	€ 749,00
EZ-Zuschlag	€ 120,00
Konzert Frauenkirche	€ 60,00

Weitere Infos, Beratung & Buchung:



Kultur am Rhein · Düsseldorfer Volksbühne e.V.
Wettinerstraße 13 · 40547 Düsseldorf
T 0211 55 25 68 · info@kulturamrhein.de

Besuchen Sie uns auf kulturamrhein.de
oder folgen Sie uns auf: [f](#) [@](#) @kulturamrhein

Reiseveranstalter: Kultour Natour Touristik, Dormagen
in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Volksbühne e.V.

KULTOURNATOUR

**KULTUR
AM
RHEIN**
**DÜSSELDORFER
VOLKSBUHNE E.V.**

Bildnachweis: Kultour Natour Touristik, Dormagen

Vorgetragenes & Führungen

Düsseldorfer Schauspielhaus
asphalt Festival (Seebühne am
Schwanenspiegel)
Grenzgang (im Savoy Theater)
Robert-Schumann-Saal
Savoy Theater
Theater am Schlachthof Neuss
Theater an der Kö
Theater an der Luegallee
Theater und Konzerthaus Solingen



Düsseldorfer Schauspielhaus Kleines Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

649

Der literarische Salon

Autor:innen zu Gast bei Mithu Sanyal und Navid Kermani

Die Kulturwissenschaftlerin, Journalistin und Schriftstellerin Mithu Sanyal und der Schriftsteller, Essayist und promovierte Orientalist Navid Kermani laden in unregelmäßigen Abständen Autor:innen ins Kleine Haus ein, deren Werke sie besonders begeistern. Die Geladenen lesen aus eigenen Büchern, bringen aber auch Texte mit, die ihnen persönlich wichtig sind. Nach der Pause präsentieren sie, was sie sonst noch bewegt: Platten, Bilder, Videos, eben alles, worüber Autor:innen sprechen, wenn herkömmliche Lesungen längst zu Ende sind.

339

Positionen und Perspektiven

Gesprächsreihe im Schauspielhaus
mit Meron Mendel und Saba-Nur Cheema



© Ali Ghandi

Im Januar 2024 haben Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank und Autor, sowie Politologin, Publizistin und Antirassismus-Trainerin Saba-Nur Cheema am Düsseldorfer Schauspielhaus eine Gesprächsreihe eröffnet, die der multiperspektivischen Auseinandersetzung gewidmet ist. In den ersten elf Ausgaben waren u. a. zu Gast: Eva Illouz, Hasnain Kazim, Svenja Flaßpöhler, Daniel Cohn-Bendit, Eva Menasse und Natalie Amiri.

651

Vom Stürzen und Wiederaufstehen

Von Anna Badora

Sie sitzen seit vielen Jahren als verurteilte Straftäterinnen im Gefängnis. Doch ihre Geschichten erzählen von weit mehr als nur von ihren Verbrechen. Es sind Geschichten von Frauen, die falsche Entscheidungen trafen. Diesen Frauen verleihen Schauspielerinnen aus dem Ensemble ihre Stimme.

652

Brief ins Blaue

Eine Begegnung mit Gedichten, Texten und Briefen von Mascha Kaléko
mit Friederike Wagner

Düsseldorfer Schauspielhaus Unterhaus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

447

Longings and Belongings

Veranstaltungsreihe über Sehnsüchte und Zugehörigkeiten

467

Sonnenstudio – Der lesbische Salon mit Liz Sonnen und Gäst:innen

asphalt Festival

Seebühne am Schwanenspiegel

Wasserstraße · 40213 Düsseldorf

24135

Lesung: Dana von Suffrin „Toxibaby“

24.07.26, 20 Uhr

asphalt Festival



© Gunter Glücklich

Dana von Suffrins „Toxibaby“ ist der wohl schlimmste Liebesroman, den man sich vorstellen kann. Die mehrfach preisgekrönte Autorin erzählt klug und gnadenlos witzig von einer On-Off-Liebe der „Generation beziehungsunfähig“: Herzchen und Toxi ziehen zusammen, adoptieren einen Hund – und trennen sich 13-mal in drei Jahren. Ein Roman über Nähe, Abhängigkeit und die Frage, warum wir uns immer wieder falsch verlieben.

24137

Lesung: Christiane Rösinger

„The Joy of Ageing“

25.07.26, 20 Uhr

asphalt Festival

Christiane Rösinger – Musikerin, Autorin und Kreuzberger Ikone – liest aus „The Joy Of Ageing“ und singt. Mit Witz und Haltung schreibt sie einen Altersratgeber ohne Illusionen: gegen Klischees über ältere Frauen, für mehr Freiheit im Leben. Bissig, komisch und musikalisch begleitet von Claudia Fierke.

24140

Lesung: Kaleb Erdmann „Die Ausweichschule“

31.07.26, 20 Uhr

asphalt Festival

Am letzten Tag der Abiturprüfungen 2002 fallen Schüsse am Gutenberg-Gymnasium Erfurt. Als Elfjähriger erlebt Kaleb Erdmann den Amoklauf hautnah und beschäftigt sich über 20 Jahre später literarisch damit. Sein Roman „Die Ausweichschule“ war nominiert für den Deutschen Buchpreis 2025 und ist ein gekonntes Spiel mit Perspektiven. Wie voyeuristisch ist unser Interesse an Gewalttaten? Was gibt dem Autor selbst das Recht, über diesen Tag zu schreiben?

Führungen

10456

Führung durch die Ausstellung „Mythos Wald“ im Gasometer Oberhausen

ab Juli 2027 mehrere Termine

„Mythos Wald“ ermöglicht einen intensiven Blick auf die Wälder unserer Erde – emotional, überraschend, mitreißend, erläuternd und stets wissenschaftlich fundiert. In unterschiedlichen Ausstellungskapiteln zeigt der Gasometer Waldgebiete von Brasilien über den Kongo bis nach Europa und widmet sich dabei der einzigartigen Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch den indigenen Völkern, deren Habitat im Wald immer kleiner wird. Denn natürlich dokumentiert die Schau auch die dramatischen Folgen der Vernichtung des überlebenswichtigen Ökosystems durch Brandrodung und Landwirtschaft, etwa mit der wissenschaftsbasierten Vermittlung durch Esri (Environmental Systems Research Institute).

10169

Führung: Japanische Kultur im EKO-Haus

ab August 2026, mehrere Termine

Die japanische Kultur ist in Düsseldorf vielerorts gegenwärtig. Bei diesem Besuch mit Führung im EKO-Haus der Japanischen Kultur in Niederkassel bietet sich die einzigartige Gelegenheit, verschiedene Facetten der japanischen Kultur und des religiösen Brauchtums kennenzulernen. Der Rundgang umfasst die Besichtigung des traditionellen japanischen Holzhauses, des original buddhistischen Tempels und des dazugehörigen Tempelgartens. Das Holzhaus steht repräsentativ für die japanische Architektur bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach der Führung haben die TeilnehmerInnen noch die Gelegenheit, sich die jeweils aktuelle Ausstellung anzuschauen.

10417

Rundgang: Die Diakonie in Kaiserswerth

ab Juli 2026 mehrere Termine

Kaiserswerth hat durch die Gründung der Diakonie Weltgeschichte geschrieben. Ein großartiges Projekt der Menschenliebe ist hier geboren worden. Ausgerechnet das kleine Gartenhaus von Theodor und Friederike Fliedner wurde zur „Wiege der Diakonie“ und das Pastorat zum Zentrum des internationalen Instituts. Das Ehepaar Fliedner etablierte eine echte Marke. Denn schnell wurde das Institut zum angesagten Kompetenzzentrum in Sachen sozialer Fürsorge. Nicht nur deutsche evangelische Frauen wollten hier in die Lehre gehen. Auch die berühmte Krankenschwester Florence Nightingale hat in Kaiserswerth ihre Ausbildung absolviert. Gehen Sie mit Claudia Kuhs auf den Spuren der Diakonie und besuchen das Gartenhaus, den Diakonissen-Friedhof sowie das Mutterhaus und den Campus des 19. Jahrhunderts.

10416

Kirchenführung

(St. Andreas, St. Lambertus & Neanderkirche)

ab Juli 2026 mehrere Termine

Kaum eine andere Stadt am Rhein hat eine derart abwechslungsreiche Kirchengeschichte wie Düsseldorf. Dies zeigte sich nicht nur in der Architektur, sondern auch an der noch heute großartigen Toleranz der Düsseldorfer. Heute zeigt sich die gelebte Toleranz nicht nur in der Architektur, sondern auch an der künstlerischen Freiheit im Karneval. Von kunst- und baugeschichtlicher Bedeutung sind die sogenannten „versteckten Kirchen“, die auch viele Düsseldorfer bisher noch nicht erkundet haben. Wir werden das Kircheninnere kunsthistorisch „lesen“. Diese Bildsprache war früher die einzige Möglichkeit dem Gottesdienst zu folgen. Auch unser Sprachgebrauch hat seinen Ursprung in der Kirchengeschichte. Martin Luther übersetzte die Bibel ins Einheitsdeutsch und verwendete dabei gängige Redewendungen, die bis heute noch verwendet werden. Kommen Sie mit Claudia Kuhs auf eine spannende Zeitreise der Düsseldorfer Kirchengeschichte und erfahren Sie, wie die Protestanten dem „Hokuspokus“ der katholischen Kirche ein Ende bereiteten und weshalb so manch ein Chorherr seine „Klappe nicht halten konnte“.

10444

Kunsthistorische Führung Meerbusch-Büderich

ab August 2026

Das ländliche Meerbusch-Büderich ist für die vielfältige Kunst im öffentlichen Raum bekannt. Ewald Mataré, einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer, machte diesen Ort zu seiner Wahlheimat und hat ihn geprägt wie kein anderer. Seine Meisterschüler unterrichtete er am liebsten hier in seinem Wohn-Atelier. So wurde dieser kleine Ort ein Hotspot der später berühmten Künstler wie: Josef Beuys, Erwin Heerich, Elmar Hillebrand oder Kurt Link. Vor allem aber Josef Beuys hat hier große Spuren hinterlassen. Durch sein eigenes Kunstwerk wurde er durch eine schwere psychische Krise getragen. Mit der Fertigstellung seines Mahnmals für die Verstorbenen im Krieg war Beuys geläutert. Büderich gehört zum EUROGA-Kunstweg 2002. Einen Teil dieses Kunstwege Projektes werden wir auch in den Fokus nehmen.

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4-5 · 40479 Düsseldorf

6013

Lesung: Jasna Fritzi & Luise Wolfram

11.10.26, 17 Uhr

Love Letters – Briefwechsel zwischen Virginia Woolf und Vita Sackville-West



© Lenja Kempf

London, 1922: Die Schriftstellerin Virginia Woolf lernt die gefeierte Autorin und Aristokratin Vita Sackville-West kennen. Es ist der Beginn einer verzehrenden Leidenschaft und einer tiefen Freundschaft, die das literarische Schaffen beider inspiriert. Ihr Briefwechsel ist von seltener Intensität, voller zärtlicher Ironie und glühender Nähe. Jasna Fritzi Bauer und Luise Wolfram lesen bravourös diesen Pas de deux aus Tinte und Papier, der eine der großen Liebesgeschichten des 20. Jahrhunderts und zwei außergewöhnlichen Frauen mitten in ihrer Zeit und Welt, in die kleinen Alltagsdinge und die große Liebe verstrickt, eindrucksvoll aufleben lässt.

6014

Lesung: Julia Jäger & Matthias Habich

01.11.26, 17 Uhr

Lélé – von Sathyan Ramesh



Links: © Jeanne Degraa – Rechts: © Markus Nass

Alles beginnt mit einem Dankesbrief: Ein älterer Witwer schreibt an die Absenderin eines maßgefertigten Hundehalsbands, das er im Internet bestellt hatte. Überraschend erhält er Antwort von einer Inhaftierten – die Ware entstammt der Werkstatt einer Justizvollzugsanstalt, angeboten auf der Website „Mit Haftung“. Aus einem zunächst formellen Dialog entsteht der Austausch zweier eigenwilliger Charaktere, die weder ihre beiderseitige Verlorenheit noch ihre jeweilige Gefangenschaft thematisieren – aber doch immer spüren lassen. Der fiktive Briefwechsel – hier für die Bühne in Szene gesetzt – wurde den Filmstars Matthias Habich und Julia Jäger wortwörtlich auf den Leib geschneidert und als Hörspielfassung von der Akademie der Darstellenden Künste als „Hörspiel des Monats Mai 2025“ gekürt.

6015

Lesung: Hubertus Meyer-Burckhardt & Stephan Schäfer

15.11.26, 17 Uhr

Zwei Freunde. Ein Sofa. Viele Geschichten.

Hubertus Meyer-Burckhardt trifft Stephan Schäfer – live im Gespräch



Links: © Sebastian Fuchs – Rechts: © Anja Zurbügg

Wenn zwei kluge Köpfe und gute Freunde wie Hubertus Meyer-Burckhardt und Stephan Schäfer die Bühne betreten, darf man sich auf einen Abend freuen, der irgendwo zwischen herzhaftem Lachen, nachdenklichen Momenten und viel Lebenslust pendelt. Ganz ohne Skript, dafür mit viel Lebenserfahrung und noch mehr Gesprächsstoff unterhalten sich die beiden über das, was zählt: Freundschaften, Familie, Heimat, Essen und die kleinen großen Fragen des Lebens. Das Publikum ist dabei nicht nur Zuhörer, sondern Teil des Abends: Fragen sind ausdrücklich erwünscht – und werden mit Charme, Witz und Offenheit beantwortet. Für Zuhörerinnen und Zuhörer, die gern zwischen den Zeilen schmünzeln. Und für alle, die sich gerne inspirieren lassen – von zwei Freunden, die sich nichts vormachen und sich gerade deshalb so viel zu sagen haben.

6016

Lesung: Weihnachten bei Familie Thalbach

12.12.26, 20 Uhr

Katharina, Anna und Nellie Thalbach

„Ist wirklich schon wieder Weihnachten?“



© Boris Breuer

Jahr für Jahr laden die Thalbachs zu einem Abend voller Geschichten, Gedichte und heiterer Anekdoten ein, die Herzen berühren und Augen zum Strahlen bringen. Katharina Thalbach, ihre Tochter Anna und Enkeltochter Nellie verstehen es meisterhaft, ihr Publikum in die Welt der Weihnachtsliteratur zu entführen. Sobald sie ihre Bücher aufschlagen, entsteht eine besondere Magie, die selbst überzeugte Weihnachtsmuffel heiter stimmt. Neben Klassikern der letzten Jahre erwarten das Publikum humorvoll neu-interpretierte Weihnachtsgeschichten sowie Gedichte und Dialoge. Mit viel Gefühl, Sprachwitz und einer guten Portion Selbstironie feiern die Thalbach-Frauen die Adventszeit mit Witz, Wärme und weihnachtlichem Zauber.

6017

Lesung: Annette Frier & Maren Kroymann

13.12.26, 17 Uhr

*Freundinnen müsste man sein**



Links: © Valeria Mittelman – Rechts: © Mathias Bohor

*Das wusste schon Funny van Dannen und schrieb ein Lied über diesen legitimen Neid. Auch die Literatur ist voller großer Frauenfreundschaften – wilder, kluger, sanftmütiger und scharfzüngiger Freundinnen, die in den Tragödien und Komödien des Lebens miteinander verbunden sind. Selbstredend sind ihre männlichen Kollegen tausendmal berühmter, aber das soll sich an diesem Abend ändern! Vergessen Sie Tom und Huckleberry, Sherlock und Watson: Annette Frier und Maren Kroymann rollen den schönsten Frauenfreundschaften der Weltliteratur den roten Teppich aus. Sie lassen Stefanie Sargnagel und Christiane Rösinger in amerikanischen Fernsehsesseln versinken und Zadie Smith über die Tücken des gemeinsamen Mädchen-Ballettunterrichts berichten. „Wie ich einmal ohne Dich leben soll, mag ich mir nicht vorstellen“, schrieb Hannah Arendt ihrer Freundin Hilde Fränkel, was zeigt, dass Freundschaften immer auch große Liebesgeschichten sind.

Savoy Theater

Graf-Adolf-Straße 47 · 40210 Düsseldorf

15401

Island: Zwischen Nordlichtern und Lava

15.11.26, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Shows



© Max und Sebastian Lehrke

Island ist die größte Vulkaninsel der Erde; dort findet man Europas mächtigste Gletscher, tosende Wasserfälle und schwarze Wüsten. Die Zwillinge Max und Sebastian Lehrke bereisen diese skurrilen Landschaften immer wieder und erzählen mit ihren intensiven Bildern faszinierende Geschichten von der menschenleeren Unendlichkeit. Wie im Jahr 2021, als sie den Vulkanausbruch im Bergmassiv Fagradalsföll hautnah miterleben.

15402

Neuseeland: Freiheit und Wildnis am Ende der Welt

15.11.26, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Sebastian Lehrke

Den Fotografen Sebastian Lehrke zieht es immer wieder in unberührte Natur. Neuseeland hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Während seiner 90-tägigen Reise mit Van „Alf“ erlebt er zwischen Fjorden, Vulkanen, Regenwäldern und Gletschern die beeindruckende Vielfalt und Weite des Landes. Die Reise wird für ihn zur Suche nach Stille und dem Wesentlichen. Eine eindrucksvolle Live-Show über Natur, Freiheit und neue Perspektiven.

15403

Nomade auf Zeit: 2 Jahre per Anhalter Richtung Osten

06.12.26, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

Mit 21 reist Valentin Macke per Anhalter von Europa bis nach Myanmar, zurück per Fahrrad durch Zentralasien. Er begegnet Nomaden, Ex-Gangstern und Taliban, schläft in Tempeln und Schneehöhlen. Zwischen Gefahr und Gastfreundschaft erlebt er die Kraft des Vertrauens. Eine visuell dichte, selbstironische Live-Show über Vertrauen, Freiheit und das Loslassen von Kontrolle – ausgezeichnet mit dem 1. Platz bei den Discovery Days 2025.

15404

Sardinien aktiv: Zu Fuß, mit Kajak, Flossen und Gleitschirm

06.12.26, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

Türkisblaues Wasser, duftende Macchia und schroffe Felsen: Sardinien ist eine Insel voller Kontraste und will erlebt werden. Holger Fritzsche erkundet die Insel aktiv – mit Kamera, Kajak und Wanderschuhen. Er taucht, wandert über die Selvaggio Blu und paddelt entlang wilder Küsten. Eine mitreißende Live-Show voller spektakulärer Bilder, authentischer Geschichten und humorvoller Einblicke.

15405

Nordwegs: Die etwas andere Reise nach Skandinavien

27.12.26, 17 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Thea und Christof Gerlitz

Mit Ende 50 brechen Thea und Christof Gerlitz zu einem Jahr „nordwegs“ auf. Von Freiburg reisen sie durch Schweden bis nach Norwegen. Statt klassischer Unterkünfte arbeiten sie gegen Kost und Logis, eine Entscheidung, die Mut erfordert und zugleich neue Türen öffnet und sie tief in das Leben vor Ort eintauchen lässt. Zwischen Vanreisen, Natur und Begegnungen entsteht eine entschleunigte Reise voller Perspektivwechsel.

15406

Kirgistan: Durch das wilde Herz Asiens

10.01.27, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Christian Bock

Fünf Sommer, zwei Winter und über 5000 km reist Christian Bock zu Fuß und mit Pferden durch Kirgistans Hochgebirge. Er erzählt von einsamen Tälern, Pässen, Schneestürmen, Wolfsbegegnungen und großer Gastfreundschaft. Wer die spektakulären Bilder gesehen und die einzigartigen Erlebnisse gehört hat, versteht, warum der gebürtige Österreicher Kirgistan seine zweite Heimat nennt.

15407

Lost Places: Reisen in eine verborgene Welt

10.01.27, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Till Aufschlager und Marco Gaspari

Ein verfallenes Gebäude wird für Till und Marco zum Einstieg in die Welt der „Lost Places“. Seit 13 Jahren erkunden sie Geisterstädte, Fabriken und Ruinen in ganz Europa. Fast 1.000 Erkundungen führen ihren Weg entlang vergessener Châteaux Nordfrankreichs, in unterirdische Anlagen Kroatiens oder zu Relikten der Jugoslawienkriege. Sie zeigen: Diese Orte sind voller Geschichten und Wandel. Eine immersive, fesselnde Live-Show über eine verborgene Welt jenseits bekannter Wege.

15408

Pilze & Kräuter: Unbekannte Wunder der Natur

24.01.27, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

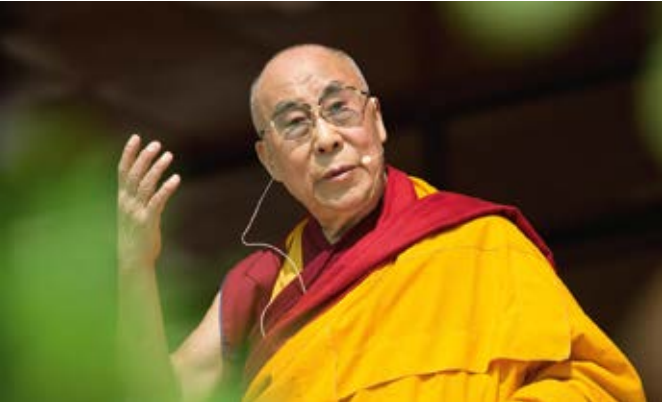
Seit sieben Jahren erkunden Vanessa und Norman Wälder, Wiesen und Küsten. Sie stoßen auf außergewöhnliche Funde, von Morcheln voller Umami über Giersch mit Mango-Note bis hin zu Pilzen, die nach Wassermelone duften und zeigen, wie viel Wissen über unsere Natur verloren zu gehen droht. Eine inspirierende Live-Show über Biodiversität, ökologische Zusammenhänge und die verborgenen Schätze direkt vor unserer Haustür.

15409

Der Weg des Dalai Lama: 35 Jahre Fotografie

24.01.27, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Manuel Bauer

Seit über 35 Jahren begleitet Fotograf Manuel Bauer den 14. Dalai Lama. Eine der ersten Begegnungen entwickelte sich zu einer außergewöhnlichen Verbindung, die ihm Einblicke ermöglicht wie kaum einem anderen. Seine Bilder führen von Tibet ins Exil, zeigen Begegnungen weltweit und auch intime Momente. Eine eindrucksvolle Live-Show getragen von den Botschaften des Dalai Lama: Mitgefühl, innere Ruhe und die Verbindung zwischen persönlichem und globalem Frieden.

15410

Löwenland: Leben mit Löwin Sirga in Botswana

14.02.27, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show



© Valentin Grüner

Valentin Grüner zieht ins südliche Afrika, um Tiere zu schützen – und stößt auf ernüchternde Realität. Als er die verstoßene Löwin Sirga aufzieht, beginnt ein außergewöhnliches Leben im Busch und eine Beziehung geprägt von Vertrauen, gegenseitigem Lernen und dem gemeinsamen Alltag in der Kalahari. Es entsteht daraus ein Naturschutzprojekt. „Löwenland“ erzählt diese Entwicklung über 15 Jahre hinweg, persönlich und ungeschönt von der Realität des Naturschutzes.

15411

Jäger & Sammler: Steinzeit im 21. Jahrhundert?

14.02.27, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

In den Regenwäldern Südostasiens leben einige der letzten Jäger-und-Sammler-Gesellschaften unserer Erde. Der Sozialforscher Khaled Hakami lernt ihre Sprache – und erlebt einen Kulturschock, denn im nomadischen Leben ist alles anders als bei uns. Eine mehrfach preisgekrönte Live-Show, die mit Klischees aufräumt, an den Grundfesten unserer Überzeugungen rüttelt und dabei so einmalig, witzig, spannend, schockierend und brisant ist, dass sie unvergesslich bleibt!

15412

Roadtrip Japan: Zwischen Kulturschock und Kirschblüte

07.03.27, 13:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

Mit viel Witz und einer kräftigen Prise Selbstironie erzählt Koch und Filmemacher David Groß von einem außergewöhnlichen Roadtrip quer durch Japan. Mit einem umgebauten Mini-Van reist er über 2.000 Kilometer vom Norden Honshus bis in den Süden Kyushus – eine Live-Show voller besonderer Begegnungen, verborgenen Geschichten und der Erkenntnis: Kochen verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg.

15413

Nambia & Botswana: Echo der Schöpfung

07.03.27, 17:30 Uhr

GRENZGANG Live-Show

Seit über 25 Jahren reisen Katja und Beppo Niedermeier in den Süden Afrikas. Ihre Spurensuche führt zu den Ursprüngen des Menschen – von den Tsodilo Hills bis in die Kalahari, ins Okavango Delta und nach Etosha. Sie erleben die Vielfalt der Tierwelt und begegnen den San. Eine visuell eindrucksvolle Live-Show über Ursprung, Wandel und die fragile Balance unseres Planeten.

Theater am Schlachthof Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8315

Zimt und Zunder

November + Dezember 2026

Launige Lesung zum Advent

Niemals war mehr Lametta: eine neue Ausgabe der beliebten Adventslesung mit Anke Jansen und Tim Fleischer mit humorvollen, satirischen, bissigen, aber auch besinnlichen Textschmankerln zur Weihnachtszeit.

Theater an der Kö

in den Shadow-Arkaden · 40212 Düsseldorf

1395

Martin Brambach

Lesung

Theater an der Luegallee

Luegallee 4 · 40545 Düsseldorf

1920

Es ist wieder... Halloween

31.10.26, 15 und 20 Uhr

*Geschichten zum Gruseln, Schauern und Bibbern mit Christiane Reichert, Marc-Oliver Teschke und am Klavier: Nicolas Evertsbusch
Nur für Gruselfans ab 16 Jahren*

31. Oktober – Halloween. Kinder laufen verkleidet durch die Straßen und überall hört man: „Süßes oder Saures!“ In diesem Jahr wird es auch an der Luegallee düster und geheimnisvoll: Christiane Reichert und Marc-Oliver Teschke lesen sich durch die berühmtesten Gruselgeschichten und makabersten Anekdoten. Von Stephen King bis Edgar Allan Poe – für jeden ist etwas dabei.

1818

Stollen und Plätzchen

im November und Dezember 2026

Die traditionelle Weihnachtslesung – mit frischen neuen Texten mit Sabine Barth, Christiane Reichert und Marc-Oliver Teschke

Schönes bleibt: Advent, Weihnachten und „Stollen und Plätzchen“. Genießen Sie für zwei Stunden diese Oase der Entspannung inmitten der Weihnachtsektik. Unser neues Programm verwöhnt Sie wieder mit kurzweiligem Ohrenschauspiel, stimmungsvoll begleitet von Harfenklängen, die auch zum Mitsingen einladen. Und in der Pause genießen Sie wieder Stollen und Plätzchen.

1911

Es ist wieder ... Valentinstag

14.02.27, 15 Uhr

Romantische Lesung für alle Verliebten – und die, die es werden wollen mit Christiane Reichert, Marc-Oliver Teschke · am Klavier Nicolas Evertsbusch

Valentinstag. Tag der Liebe. Die Luft voller Schmetterlinge, Liebeschwüre und prickelnder Erwartungen. Wir entführen Sie auf eine romantische Lesereise. Vom sensiblen Gedicht über lustige Anekdoten, anrührende Geschichten bis hin zum rosaroten Kriminalfall – für alle Geschmäcker ist etwas dabei. Abgerundet mit einem Gläschen Sekt und einem Schokoladenherz für jeden Gast.

1819

Es ist wieder... Muttertag

09.05.27, 15 Uhr

Ein Wellness-Programm mit Tradition – nicht nur für Mütter mit Christiane Reichert, Marc-Oliver Teschke und Nicolas Evertsbusch (Klavier + Gesang)

Frisch-freche Texte, ein wohltemperiertes Klavier und Kaffee und Kuchen verbinden sich zu einem Komplett-Menü, bei dem Ohren und Gaumen auf ihre Kosten kommen. Natürlich haben wir auch dieses Jahr jeden „Gang“ neu kreiert. Unsere literarische und musikalische Auswahl verspricht wieder reines Vergnügen. Entspannter kann man Muttertag kaum erleben. Kenner wissen das bereits.

Theater und Konzerthaus Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

22166

Kulturfrühstück

13.12.26, 10 Uhr

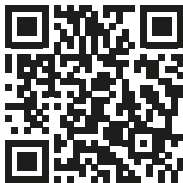
Programm folgt

Folgt uns!

Instagram



Facebook





Musical & Kino

Düsseldorfer Schauspielhaus
Aalto-Theater Essen
Kino Bambi
Kino Metropol
Theater am Schlachthof Neuss
Theater Duisburg
Theater und Konzerthaus Solingen

Düsseldorfer Schauspielhaus Großes Haus

Gustaf-Gründgens-Platz 1 · 40211 Düsseldorf

611

Stereophonic

Premiere ab 11.12.26

Musiktheater von David Adjmi und Will Butler
Übersetzung: Marius von Mayenburg · Regie: Jakab Tarnóczy
Musikalische Leitung: Daniel Freitag

Sausalito im Sommer 1976: eine Rockband kurz vor dem Durchbruch, mitten in der aufreibenden Arbeit an einem neuen Album. Mit jedem Take werden alte Verletzungen und neue Konflikte offengelegt. Wie viel Wahrheit und wie viel Kompromiss braucht der große Song? Künstle-rischer Druck, Drogen und Liebe – die Geschichte ist angelehnt an die Entstehung des legendären Albums Rumours der britischen Rockband Fleetwood Mac. Und schlägt im Ringen um Kunst und Identität den großen Bogen ins Heute: Wie geht kreative Selbstvermarktung in Zeiten einer hochkommerziellen, datengetriebenen Musikindustrie?

205

Cabaret

Musical von Joe Maseroff, John Kander und Fred Ebb · nach den "Berlin Stories" von Christopher Isherwood
Regie: André Kaczmarczyk · Musikalische Leitung: Matts Johan Leenders



© Thomas Rebsch

Berlin 1929: Die Metropole kocht wie ein Hexenkessel, in dem die un-terschiedlichsten Lebensentwürfe und -stile, Ideologien, Parteien und Splittergruppen sich zu einem toxischen Gemisch verbinden. Beson-ders nachts. Die Atmosphäre der Stadt und ihre unerhörten Freizügig-keiten ziehen auch den jungen Schriftsteller Cliff Bradshaw in ihren Bann. Auf der Suche nach Inspiration stürzt er sich in das proletarische Berlin, entdeckt dessen raue Seiten und verbringt den Silvesterabend im Dunst des verruchten „Kit Kat Klubs“.

Aalto-Theater Essen

Opernplatz 10 · 45128 Essen

7933

Anything Goes

ab November 2027

Musik und Gesangstexte von Cole Porter · Buch von Guy Bolton, P. G. Wodehouse, Howard Lindsay und Russel Crouse
Neufassung von Timothy Crouse und John Weidman · Deutsche Fassung von Niklas Wagner und Roman Hinze · Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta
Inszenierung: Adriana Altaras

Cole Porters Musical verführt in eine Welt der Unterhaltung und swin-genden Melodien, fernab von Weltkrieg, Börsenkrach und der Großen Depression der 1930er Jahre. So gilt „Anything Goes“ als spielerische, beschwingte Verwechslungskomödie auf See mit Foxtrott- und Quick-step-Nummern und mit einem Schuss Gesellschaftssatire. „Alles ist möglich“ auf dieser Schiffsreise!

Kino Bambi

Klosterstr. 78 · 40211 Düsseldorf

Überraschungsfilme im Bambi

In Zusammenarbeit mit dem Bambi Filmstudio bietet die Düsseldorfer Volksbühne seit 2015 an jedem 2. Mittwoch im Monat eine neue Kino-reihe an. Ab der Saison 24/25 steht der Überraschungsfilm nun unter dem Label „Regular Sneak“.

Unter dem Titel „Überraschungsfilm“ zeigt das Bambi Filmstudio einen aktuellen Film, und manchmal sogar eine Premiere, zum ermäßigten Preis. Der Beginn liegt zwischen 19 Uhr und 20 Uhr (wird rechtzeitig auf den Karten bekannt gegeben). Der Name des Filmes wird vorher nicht verraten.

Regular Sneak

10407

06.07.26

10408

03.08.26

10409

07.09.26

10410

05.10.26

10411

02.11.26

10412

07.12.26

10401

04.01.27

10402

01.02.27

10403

01.03.27

10404

05.04.27

10405

03.05.27

10406

07.06.27

13772

Best of Cinema: Rocky

03.11.26, 19 Uhr

USA 1976, 119 Min.; Farbe; OmU · Restaurierte Fassung zum 50. Jubiläum · Drama
Regie: John G. Avildsen

Amateurboxer Rocky Balboa kämpft sich mit eiserner Disziplin aus den Armenvierteln Philadelphias bis zum Titelkampf gegen Weltmeister Apollo Creed.

Kino Metropol

Brunnenstraße 20 · 40223 Düsseldorf

13484

Film-Klassiker im Metropol: Die Reifeprüfung

21.09.26, 19 Uhr

USA 1967, 105 Min.; Farbe · Drama/Komödie; Regie: Mike Nichols

Der College-Absolvent Benjamin Braddock kehrt nach dem Ende des Studiums zurück zu seinen Eltern nach Südkalifornien. Dort lernt er die ältere und verheiratete Mrs. Robinson kennen, die ihm ein unmorali-sches Angebot unterbreitet. Obwohl sich Benjamin anfangs gegen die Avancen von Mrs. Robinson sträubt, beginnt das ungleiche Paar eine Affäre. Als er ihre Tochter Elaine kennenlernt und sich in sie verliebt, nimmt das Unglück seinen unausweichlichen Lauf.

13397

Film-Klassiker im Metropol: Taxi Driver

19.10.26, 19 Uhr

USA 1976, 114 Min.; Farbe · Drama/Thriller; Regie: Martin Scorsese

Robert de Niro spielt einen verstörten Vietnamveteranen, der jetzt in New York als Nachtschicht-Taxifahrer arbeitet. Der viele Schmutz, die Brutalität und die Unmenschlichkeit, die er erlebt hat, haben ihn zum Einzelgänger gemacht. Schwierigkeiten im Alltag und seine verbotene Beziehung zu einer 14jährigen Prostituierten (Jodie Foster) lassen ihm nur einen Ausweg: die Gewalt. Der Höhepunkt des Films ist eine der stärksten und zugleich grauenvollsten Szenen der Filmgeschichte. De Niros Darstellung und Martin Scorseses Regie machen Taxi Driver zu einem der ganz großen Klassiker.

13519

Film-Klassiker im Metropol: Saturday Night Fever (Director's Cut)

16.11.26, 19 Uhr

USA 1977, 122 Min.; Farbe; O-Ton · Drama, Musik; Regie: John Badham · FSK 12

Travolta ist Tony Manero. Wochentags arbeitet der 19-Jährige in einem kleinen Geschäft in Brooklyn, aber Samstag nachts verwandelt er sich in den unangefochtenen König der Tanzfläche. Als er sich in das zarte Mädchen Stephanie verliebt und mit ihr an einem Discowettbewerb teilnimmt, ändert sich sein Leben komplett.

13520

Film-Klassiker im Metropol: Der Mieter

21.12.26, 19 Uhr

FR 1976, 125 Min.; Farbe · Thriller; Regie: Roman Polanski

Der schüchterne Büroangestellter Trelkovsky (Roman Polanski) zieht in Paris in eine Altbauwohnung, deren Vermieterin sich zu Tode gestürzt hat. Er findet sich den Anfeindungen und dem Terror der Nachbarn ausgesetzt und verkriecht sich in seiner Isolation. Mit der Studentin Stella (Isabelle Adjani) hat er vorübergehend eine Beziehung, bis er glaubt, sie sei Komplizin der Nachbarn.

13395

Film-Klassiker im Metropol – Silvester-Gala:
Der Partyschreck

31.12.26 19 Uhr

USA 1968, 94 Min.; Farbe · Komödie; Regie: Blake Edward · FSK 6s

Der tollpatschige indische Komparse Hrundi V. Bakshi (Peter Sellers) sprengt aus Versehen eine monumentale Filmkulisse in die Luft. Schnaubend vor Wut ordnet der Regisseur an, den Katastrophen-Schauspieler auf die "Schwarze Liste" zu setzen. Durch einen Schreib-fehler landet Bakshi jedoch auf der "A-Liste" - und wird prompt zur pompösen Party der Studiobosse eingeladen.

Film-Klassiker im Metropol

ab Januar 2027

Film und finale Uhrzeit in 2027 werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 bekanntgegeben

13521

18.01.27

13524

19.04.27

13522

22.02.27

13525

17.05.27

13523

15.03.27

13526

21.06.27

Überraschungsfilm im Metropol

In Zusammenarbeit mit dem Metropol Kino bietet die Düsseldorfer Volksbühne seit 2015 an jedem viertem Montag im Monat eine neue Kinoreihe an. Unter dem Titel „Überraschungsfilm“ zeigt das Metropol Kino einen aktuellen Film, und manchmal sogar eine Premiere, zum ermäßigten Preis. Der Beginn liegt zwischen 19 Uhr und 20 Uhr (wird rechtzeitig auf den Karten bekannt gegeben). Der Name des Filmes wird vorher nicht verraten.

10607

13.07.26

10601

11.01.27

10608

10.08.26

10602

08.02.27

10609

14.09.26

10603

08.03.27

10610

12.10.26

10604

12.04.27

10611

09.11.26

10605

10.05.27

10612

14.12.26

10606

14.06.27

Theater am Schlachthof
Neuss

Blücherstraße 31 · 41460 Neuss

8535

Das Kaufhaus an der Oberstraße

Uraufführung ab September 2026

Musiktheater von Julia Jochmann

Im April 1962 öffnet in Neuss das „Merkur“, das größte Kaufhaus der Bundesrepublik, seine Türen und verspricht der Stadt Glanz, Wachstum und den Aufbruch in eine moderne Zukunft. Während die junge Verkäuferin Ilse und Abteilungsleiter Paul Werner sich einander allen familiären Hindernissen zum Trotz annähern, droht Geschäftsführer Helmut Horten von seinen Verstrickungen in die NS-Zeit eingeholt zu werden.

8487

Am Zug – Ein Klima-Duett

Musiktheater von Julia Jochmann

Zwei Männer an einem Bahnhof mitten im Nirgendwo – und weit und breit kein Zug in Sicht. Aus einem Warte-Duett entwickelt sich schnell ein Klima-Duell, denn die beiden Protagonisten entdecken recht bald, dass sie in unterschiedlichen Welten leben. Musiktheaterstück mit weltbewegenden Songs der Klima- und Protestbewegung von Bob Dylan bis Hannes Wader.

8469

Keine Termine und leicht einen sitzen ...

Eine Begegnung mit Harald Juhnke · Musiktheater von Martin Maier-Bode

Schauspieler, Entertainer, Liebhaber der Frauen, der hochprozentigen Getränke und des Lebens. Erst geliebt und verehrt, später verspottet und dann doch wieder gefeiert: Harry Heib spielt, singt und swingt sich durch die turbulenten Lebensphasen des unvergessenen „Mannes für alle Fälle“.

Theater Duisburg (Oper)

Neckarstraße 1 · 47051 Duisburg

40606

My Fair Lady

Premiere ab 06.11.26

12.11.26 / 18.11.26 / 05.12.26 / 18.12.26 / 27.12.26 /

31.12.26

Musical von Frederick Loewe

Der exzentrische Sprachprofessor Henry Higgins ist von der Macht der korrekten Rede überzeugt. Als er auf die Blumenverkäuferin Eliza Doolittle trifft, lässt er sich zu einer Wette hinreißen. Denn Eliza ist zwar nicht auf den Mund gefallen, doch sie spricht den rauen Dialekt der Londoner Arbeiterklasse. Higgins will ihr perfektes Englisch beibringen und sie damit beim Diplomatenball einschleusen. „My Fair Lady“ wurde am Broadway über Nacht zum Publikumsknaller und ist auch 70 Jahre später eins der beliebtesten Musicals überhaupt.

40514

On the Town

ab 07.10.26 / 16.10.26 / 22.10.26 / 31.10.26 / 08.11.26 /

14.11.26

Musik von Leonard Bernstein

Buch und Liedtexte von Betty Comden und Adolph Green

Nach einer Idee von Jerome Robbins · Deutsche Übersetzung der Dialoge von Jens Luckwaldt · Empfohlen ab 12 Jahren



© Jochen Quast

Die drei Matrosen Gabey, Chip und Ozzie haben vierundzwanzig Stunden Landgang in New York. Das lassen sie sich nicht zweimal sagen! Los geht's mit dem rasanten Streifzug durch die Stadt, die niemals schläft, stattdessen aber so viele Verheißungen bereithält, dass jeder der drei Herren bald seinem eigenen Abenteuer hinterherjagt.

Theater und Konzerthaus
Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

22173

Goethe!

09.05.27, 18 Uhr

Das Musical · Eigeninszenierung in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste · Mit den Bergischen Symphonikern



© Věna Baranovic

Information

Leitbild Düsseldorfer Volksbühne e.V.

1. Die Düsseldorfer Volksbühne ist die größte gemeinnützige Besucherorganisation in Nordrhein-Westfalen. Sie macht ihren Mitgliedern vielfältige Kunst- und Kulturangebote in Düsseldorf und in der Region. Wir fördern die Teilhabe an Kunst und Kultur zu günstigen Preisen. „Die Kunst dem Volke – Kultur für alle“ bleibt unser Ziel und ist Forderung und Verpflichtung zugleich.

2. Die Düsseldorfer Volksbühne wurde 1921 gegründet, um möglichst alle am kulturellen Leben Interessierte zusammenzufassen. Dieses Interesse möchten wir in breiteren Schichten der Bevölkerung wecken und vertiefen. Das bedeutet für uns, sich allen gesellschaftlichen Bereichen zu öffnen, um der Vielfalt unserer Gesellschaft gerecht zu werden.

3. Wir bieten unseren Mitgliedern Theater- und Filmvorstellungen, Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen und sonstige kulturelle Veranstaltungen an. Durch Veröffentlichungen und Diskussionsabende tragen wir zum tieferen Verständnis des kulturellen Schaffens bei. Auf diese Weise wirken wir an einer demokratischen, freiheitlichen und friedlichen Entwicklung Deutschlands mit. Bei kulturpolitischen Diskussionen bringen wir uns ein.

4. Die Düsseldorfer Volksbühne vermittelt Eintrittskarten und berät ihre Mitglieder rund um die Veranstaltungssuche. Das schließt Bemühungen für solche Gruppen ein, die dabei besondere Unterstützung benötigen. Wir sind für unsere Mitglieder auf verschiedenen Kanälen gut erreichbar. Wir sind freundlich, nehmen Kritik ernst und sind offen für Verbesserungsvorschläge.
5. Freundlichkeit und Wertschätzung, konstruktives Kritiküben, Offenheit für andere Sichtweisen und Toleranz bilden die Grundlage für das interne Miteinander. Diese Prinzipien gelten für alle Funktionen und Rollen, die Mitarbeitende bei der Düsseldorfer Volksbühne innehaben. Die Zufriedenheit der Mitglieder ist wichtiger Maßstab unseres Handelns. Die Mitglieder der Düsseldorfer Volksbühne sind mehr als unsere Kunden: gemeinsam mit ihnen bilden wir ein Netzwerk, welches der Umsetzung unseres Zieles „Kultur für alle“ dient.

6. Als Düsseldorfer Volksbühne arbeiten wir mit Einrichtungen und Organisationen zusammen, die unsere Ziele teilen.

7. Die Düsseldorfer Volksbühne versteht sich als Partnerin für Kunstschaffende und Kultureinrichtungen in Düsseldorf und in der Region. Wir streben mit unseren Partner:innen eine solidarische Zusammenarbeit an. Aus dem Dialog mit ihnen erhalten wir Impulse für neue Programmangebote.

8. Die Düsseldorfer Volksbühne bekennt sich zur Freiheit der Kunst. Wir stellen uns entschieden gegen Verfassungs- und Menschenfeindlichkeit. Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral.

9. Das Bekenntnis zu diesen Werten und der Erhalt der wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist ein wichtiger Maßstab unseres Handelns.

10. Wir sind aktives Mitglied im deutschen Bund deutscher Volksbühnen e.V. Wir unterstützen die Vergabe eines Volksbühnenpreises an Nachwuchstalente für Theaterliteratur.

Stand: 20. Juni 2024

Unsere Mitgliedschaften

Die große und kleine Mitgliedschaft

Sie erhalten eine bunte Mischung aus Wunschkunst und Wunschkunst pro Spielzeit. Wir überraschen Sie mit Ihrer Zuteilung: mal mit einer allseits bekannten Vorstellung, mal mit etwas Unbekanntem. Dadurch kommen Sie nicht nur in den Genuss der beliebten Klassiker, sondern lernen auch die verborgenen Schätze der Düsseldorfer Kultur kennen.

Die **große Mitgliedschaft** für regelmäßigen Kulturgenuss mit (mind.) zehn Vorstellungen im Jahr (Mitgliedsbeitrag 12,- €/Jahr pro Person).

Die **kleine Mitgliedschaft** empfehlen wir, wenn Sie wenige Kulturtermine (mind. fünf Vorstellungen im Jahr) wahrnehmen möchten. Sie ist außerdem für Neueinsteiger geeignet, die in unser Angebot hineinschnuppern möchten (Mitgliedsbeitrag 24,- €/Jahr pro Person).

Beiträge/Wunschzettel/Zuteilung für die kleine und große Mitgliedschaft

Beiträge: Die Höhe der Mitgliedsbeiträge variiert je nach Mitgliedschaft. Darüber hinaus zahlen Sie je Monat den Preis für Ihre vergünstigten Karten. In einem Monat, in dem Sie keine Veranstaltungen besuchen, werden keine Kosten fällig.

Wunschzettel: Füllen Sie unmittelbar mit Beginn der Spielzeit bzw. mit Beginn Ihrer Mitgliedschaft den Wunschzettel mit Ihrer persönlichen Mischung an Stücken (Wunschkunstvorstellungen) und Bühnen (Wunschkunsthäuser) aus. Teilen Sie uns Ihr persönliches Terminraster mit Urlauben und Sperrtagen mit.

Zuteilung: Die Eintrittskarten bekommen Sie spätestens bis vier Wochen vor dem zugeteilten Termin per Post oder per E-Mail zugeschickt. Selbst abholen in unserem Büro spart Versandkosten.

Der Selbstläufer: für „selbstbestimmten“ Kunstgenuss!

Den Selbstläufer (Mitgliedsbeitrag mind. 36,- €) empfehlen wir, wenn Sie Ihr kulturelles Programm selbst bestimmen möchten. Sie bestellen nach Bedarf und ohne Mindestabnahme Ihre Karten: telefonisch, per Mail, persönlich in unserem Büro oder über unsere Homepage. Sie müssen keinen Wunschzettel ausfüllen. So früh wie möglich nach Erscheinen des Spielplans bestellen, sichert Ihnen Ihre Plätze. Sie erhalten darüber hinaus von uns während der Spielzeit regelmäßig eine Veranstaltungsübersicht, so dass Sie informiert bleiben und weiterhin Karten bestellen können. Die Karten schicken wir Ihnen rechtzeitig vor dem bestellten Termin zu.

Selbst abholen spart Versandkosten.



Die Beitrittserklärungen und mehr finden Sie auf unserer Website im Servicebereich unter Downloads:
kulturamrhein.de/service/downloads

Alle Mitgliedschaften im Vergleich (Spielzeit 01.08.2026 bis 31.07.2027)

	Große Mitgliedschaft	Kleine Mitgliedschaft	Selbstläufer
Mindestabnahme pro Spielzeit	10	5	0
Automatische Zuteilung	+	+	-
Individuelle Bestellung	+	+	+
Zukauf von weiteren Karten	+	+	+
Mitgliedsbeitrag pro Spielzeit	12 € pro Person	24 € pro Person	36 € für 2 Personen + 12 € je weitere Person
Monatliche Kosten	Sie zahlen zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag monatlich den Preis der an Sie vermittelten, vergünstigten Eintrittskarten. In Monaten, in denen Sie keine Karten beziehen, fallen keine zusätzlichen Kosten an.		
Auswahl aus über 70 Spielstätten	+	+	+
Vorlieben angeben	+	+	+
Vergünstigte Art:Card	+	+	+
Eigene Veranstaltungen	+	+	+

Alle Vorteile auf einen Blick

Kompetenter Service

Gern helfen unsere erfahrenen Mitarbeiter:innen Ihnen bei Ihrer Suche nach der richtigen Mitgliedschaft oder passen mit Ihnen ganz individuell Ihren Rahmen für Ihren kulturellen Terminplan an.

Kultur aus einer Hand

Zugang zu und Überblick über mehr als 70 Spielstätten in und um Düsseldorf – das gibt es nur bei Kultur am Rhein!

Gebündelte Vielfalt

Unser umfangreicher und informativer Spielplan ist eine Sammlung aller Veranstaltungen für eine Saison.

Art:card zum Vorzugspreis

Die Jahreskarte für Düsseldorfer Museen erhalten Volksbühnenmitglieder 25 % günstiger.

Runter von alten Pfaden

Mit unserer Kartenzuteilung bei der kleinen und großen Mitgliedschaft lassen Sie sich regelmäßig auf Neues ein. Dadurch bleiben Sie kreativ und Sie bewahren Ihre Freude am Entdecken!

Preisgünstige Tickets

Gesicherte Kartenkontingente halten Ihnen auch bei den beliebtesten Vorstellungen der Stadt einen Platz frei – und das mit einer Ersparnis von bis zu 50 %.

Exklusive Eigenveranstaltungen

Der Verein organisiert für die Mitglieder besondere Veranstaltungen. Lassen Sie sich einmalige Abende wie das Neujahrskonzert oder Autor:innenlesungen nicht entgehen! Sie können sich jederzeit auf www.kulturamrhein.de über Neuigkeiten informieren und bei weiteren Fragen über info@kulturamrhein.de oder telefonisch 0211 55 25 68 Kontakt mit uns aufnehmen. Mo bis Do: 9–13 Uhr und 14–16 Uhr · Freitag: 9–14 Uhr



Wie Sie Schritt für Schritt bei der kleinen und großen Mitgliedschaft Ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen:

1. Beitritt

Sind Sie schon Mitglied bei Kultur am Rhein? Wenn nicht, benötigen wir mit Ihrer Wunschliste die ausgefüllte Beitrittserklärung.

2. Wunschveranstaltungen

Im Spielplan sind alle Aufführungen mit Zahlen gekennzeichnet. Die Nummern der Veranstaltungen, die Sie nicht verpassen möchten, tragen Sie einfach unter Wunschveranstaltungen ein. Zum Beispiel 38, 604, 4608 und so weiter. Wir bemühen uns, Ihnen für möglichst viele dieser Veranstaltungen vergünstigte Karten zu besorgen. Bitte nennen Sie uns möglichst viele Wunschnummern. Das erhöht Ihre Chancen auf eine Vielzahl von Wunschvorstellungen.

3. Wunschhäuser

Schaffen wir es einmal nicht, Ihnen einen Wunsch zu erfüllen, kommt Ihr *Wunschhaus* ins Spiel: Dann schicken wir Ihnen Karten für eine andere Veranstaltung in diesem Haus. Kreuzen Sie als *Wunschhaus* bitte nur die Spielstätten an, für deren Programm Sie sich auch über einzelne Veranstaltungen hinaus interessieren. Verraten Sie uns, welche in der neuen Spielzeit Ihre *Wunschhäuser* werden sollen. Ein, zwei, drei, vier ... Kreuzchen – und wir wissen Bescheid. Kreuzen Sie mindestens vier Wunschhäuser an, sollten die Deutsche Oper am Rhein oder das Düsseldorfer Schauspielhaus nicht zu Ihren Wunschhäusern gehören.

4. Sperrzeiten

Gibt es Tage, Tageszeiten oder (Ferien-)Wochen, die wir ausklammern sollen? Oder gibt es feste Termine wie Familienfeiern, Jubiläen, zu denen Sie keine Karten haben möchten? Dann tragen Sie diese Daten bitte in dem dafür vorgesehenen Feld ein. Diese Angaben ersetzen Ihre Sperrungen der letzten Saison.

Wunschzettel 2026/2027 für die große und kleine Mitgliedschaft

Folgende Wünsche und Sperrungen gelten für mein/unser Kulturjahr 2026/2027

1. Mitgliedsdaten

Mitglieds-Nr.	Name
Wir bemühen uns, Ihre Wünsche bei der Kartenzuteilung vorrangig zu behandeln. Leider können wir nicht jeden Wunsch erfüllen.	

2. Wunschveranstaltungen und Wunschhäuser

Wunschhäuser

Bitte kreuzen Sie mindestens vier Wunschhäuser an, sollten die Deutsche Oper am Rhein oder das Düsseldorfer Schauspielhaus nicht zu Ihren Wunschhäusern gehören.

Aalto-Theater Essen	Oper Düsseldorf	Theater am Schlachthof Neuss	Film
Düsseldorfer Schauspielhaus	3. Rang Seite (Sichtbehind.)	Theater an der Kö	Oper im Atelier
Düsseldorfer Marionetten-Theater	kein Ballett	Theater an der Luegallee	Ballet im Cinema
FFT Düsseldorf	nur Ballett	Theater Duisburg	Film-Klassiker im Metropol
Grillo-Theater Essen	Palais Wittgenstein	Oper	Überraschungsfilm (Special Sneak) im Metropol
Junges Schauspielhaus	Philharmonie Essen	Schauspiel	
KaBARett FLIN	Rhein. Landestheater Neuss	Theater und Konzerthaus Solingen	Überraschungsfilm (Regular Sneak) im Bambi
Kom(m)ödchen	Robert-Schumann-Saal	Tonhalle	
Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath	Savoy Theater	Volksbühnen-Veranstaltungen	Ich lasse mich überraschen
	Schloss Eller	zakk	
	Stadttheater Ratingen		
	tanzhaus nrw		

3. Sperrzeiten (Bitte geben Sie an, zu welchen Zeiten Sie eine Zuteilungssperre wünschen.)

Montag	Samstagvormittag	Herbstferien*
Dienstag	Samstagnachmittag	Weihnachtsferien*
Mittwoch	Samstagabend	24.12.–26.12.
Donnerstag		Silvester
Freitag	Sonntagvormittag	Osterferien*
	Sonntagnachmittag	Sommerferien*
	Sonntagabend	Feiertage*
		Karneval*
		*NRW

Individuelle Sperrzeiten:

4. Sonstiges

Bitte informieren Sie mich per E-Mail über das laufende Programm

Konzerte

Oper

Schauspiel

Kulturreisen

Volksbühnen-Veranstaltungen

Beitrittserklärung

Hiermit bestelle ich für Person/en ab sofort/oder ab dem

Düsseldorfer Volksbühne e.V.
Wettinerstraße 13 · 40547 Düsseldorf
Telefon 0211 55 25 68
info@kulturamrhein.de
www.kulturamrhein.de



Große Mitgliedschaft 	Kleine Mitgliedschaft 	Selbstläufer 
Mindestens zehn Veranstaltungen pro Spielzeit in automatischer Zuteilung Jahresbeitrag Für jede Spielzeit (1.8. bis 31.7.) wird ein Mitgliedsbeitrag von 12,- € pro Person berechnet.	Fünf Veranstaltungen pro Spielzeit in automatischer Zuteilung Jahresbeitrag Für jede Spielzeit (1.8. bis 31.7.) wird ein Mitgliedsbeitrag von 24,- € pro Person berechnet.	Sie erhalten keine automatische monatliche Zuteilung und können nach Bedarf und Wunsch Veranstaltungen bestellen. Jahresbeitrag Für jede Spielzeit (1.8 bis 31.7.) wird ein Mitgliedsbeitrag von 36,- € für bis zu zwei Personen berechnet. Jede weitere Person 12,- €.

Monatsbeitrag Der monatliche Beitrag ist abhängig vom jeweiligen Kartenpreis der Ihnen vermittelten Eintrittskarten zuzüglich Versandkosten.

1. Mitglied (Zustelladresse)

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Telefon / MobiltelefonE-Mail

Ja, Sie dürfen mich über zusätzliche Aufführungen, besondere Vergünstigungen, kurzfristig abgesagte Veranstaltungen usw. per E-Mail informieren!

2. Mitglied (Weitere Personen führen Sie bitte auf einem separaten Blatt auf.)

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Telefon / MobiltelefonE-Mail

Ich wurde geworben von Mitglied

Mitgliedsnummer

Vorname, Name

SEPA-Lastschriftmandat

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name)

IBAN

BIC

Datum, Ort

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich ermächtige die Düsseldorfer Volksbühne e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Düsseldorfer Volksbühne e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Die Mandats-ID zu Ihrer Mitgliedschaft entspricht Ihrer Mitgliedsnummer. Lastschrifteinzüge von der Düsseldorfer Volksbühne e.V. erkennen Sie auf Ihrem Kontoauszug an der Gläubiger-ID DE19DVB00000461444.

Ich erkläre hiermit unter Anerkennung der Satzung in der Fassung vom 01.08.1988 meinen Beitritt zur „Düsseldorfer Volksbühne e.V.“. Sämtliche Beiträge sind auch bei Nichtbesuch der Veranstaltungen zu zahlen. Bei den Gebühren und Beiträgen behält sich der Vorstand Änderungen vor (§ 7 der Satzung). Ein Umtausch der vermittelten Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Der Versand der Eintrittskarten erfolgt auf Gefahr und Kosten des Empfängers. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 31.03. eines Jahres schriftlich gekündigt wird.
Folgendes gilt nur für die Große/Kleine Mitgliedschaft: Meine Wünsche und Sperrtage vermerke ich auf dem separaten Wunschzettel. Eine Ablehnung automatischer Zuteilungen und/oder Umtausch der dem Mitglied vermittelten Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Die Verteilung der Plätze erfolgt in einem Rollsystem mit verschiedenen Platzgruppen: Es wird von Vorstellung zu Vorstellung die Platzgruppe gewechselt, so dass eine möglichst gerechte Platzverteilung gewährleistet ist.

Datum, Ort

Unterschrift 1. Mitglied

Unterschrift 2. Mitglied

Kartenpreise

für die Mitglieder der Düsseldorfer Volksbühne e.V. in der Saison 2026/2027

Weitere Preise auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten.

Kartenpreise in Euro

Kultur Aktiv

je nach Führung	3,- bis 20,-
-----------------	--------------

Oper & Ballett

Deutsche Oper am Rhein

Oper Düsseldorf	35,-
Plätze mit Sichtbehinderung (3. Rang Seite)	12,-
Theater Duisburg	26,-

Aalto-Theater Essen	je nach Vorstellung
---------------------	---------------------

Oper Köln	je nach Vorstellung
-----------	---------------------

Theater und Konzerthaus Solingen	je nach Vorstellung
----------------------------------	---------------------

Schauspiel

Düsseldorfer Schauspielhaus

Großes und Kleines Haus	25,- bis 30,- 8,- ermäßigt
Central	je nach Vorstellung
Blauer Tag	13,-/8,- ermäßigt
Junges Schauspiel	12,-/7,- ermäßigt

Rheinisches Landestheater Neuss

Schauspiel	23,-
Studiobühne	17,-

Theater am Schlachthof Neuss

Erwachsene	15,- bis 25,-
Kinder	8,-

Theater Duisburg	10,- bis 25,-
------------------	---------------

Grillo-Theater Essen	25,-
----------------------	------

Theater und Konzerthaus Solingen	je nach Vorstellung
----------------------------------	---------------------

Boulevard

Theater an der Kö	22,-
-------------------	------

Theater an der Luegallee	17,- bis 21,-
--------------------------	---------------

Tanz

Tanzhaus NRW	je nach Vorstellung
--------------	---------------------

Lesungen/Vorträge

Grenzgang, Robert-Schumann-Saal	je nach Vorstellung
---------------------------------	---------------------

Kabarett/Kleinkunst/Comedy & Varieté

Forum Freies Theater, Freizeittätte Garath und zakk

	je nach Vorstellung
--	---------------------

Kom(m)ödchen

Ensemble	35,50
Gastspiele	30,-

Marionetten-Theater	20,-
---------------------	------

Savoy Theater	je nach Vorstellung15,- bis 65,-
---------------	----------------------------------

Konzerte

Heinersdorff Konzerte, Robert-Schumann-Saal, Mitsubishi Electric HALLE, PSD Bank Dome und Kirchenkonzerte

	je nach Vorstellung
--	---------------------

Tonhalle

Sternzeichen/Comedykonzert	34,-
Raumstation	30,-
Supernova/Virtuoson-Variété	20,-
Karnevalskonzert	25,-
Bing Bang/ notabu	19,-
Valentinskonzert	34,-

Palais Wittgenstein

Das Symphonische Palais	7,-
-------------------------	-----

Schloss Eller	19,50
---------------	-------

LANXESS arena	je nach Vorstellung
---------------	---------------------

Kölner Philharmonie	je nach Vorstellung
---------------------	---------------------

Philharmonie Essen	je nach Vorstellung
--------------------	---------------------

Stadttheater Ratingen	je nach Vorstellung
-----------------------	---------------------

Theater und Konzerthaus Solingen	je nach Vorstellung
----------------------------------	---------------------

Kino

Programmkino

Filme/Klassiker im Kino	8,- bis 21,-
-------------------------	--------------

Art:card	75,-
----------	------

Junior Art:card	15,- (1. Kind) 10,- (2. Kind) 5,- (3. Kind)
-----------------	---

RuhrKultur.Card	49,-
-----------------	------

Häufig gefragt, gerne beantwortet:

Allgemeine Fragen

Wie lange geht eine Spielzeit?

Die Spielzeit (oder auch Saison) beginnt üblicherweise mit der ersten Premiere/Aufführung und endet dann mit dem letzten offiziellen Spieltag.

Unser Geschäftsjahr ist an die Spielzeit angepasst und dauert daher immer vom 1.8. eines Jahres bis zum 31.7. des Folgejahres. Die aktuelle Saison 2026/2027 umfasst also den Zeitraum 1.8.2026 bis 31.7.2027.

Was mache ich, wenn eine Veranstaltung ausfällt?

Wenn eine Veranstaltung ausfällt (was selten vorkommt), versuchen wir, Sie telefonisch oder per E-Mail zu informieren. Gut, wenn wir von Ihnen Ihre Handy-Nummer besitzen!

Mitgliedschaft

Wo finde ich meine Mitgliedsnummer?

Auf sämtlichen Briefen, die Sie von uns erhalten, ist Ihre Mitgliedsnummer in der Betreffzeile aufgeführt.

Bei Rechnungen finden Sie dort zuerst die Rechnungsnummer (beginnend mit M oder S) und als zweite Angabe dann Ihre Mitgliedsnummer.

Wann kann ich meine Mitgliedschaft wechseln?

Der Wechsel einer Mitgliedschaft ist nur zur nächsten Saison möglich.

Ist eine Anmeldung nur zu Beginn der Saison möglich?

Der Beginn einer Mitgliedschaft ist frei wählbar. Anmeldungen sind daher auch in der laufenden Saison möglich. Der Mitgliedsbeitrag wird in voller Höhe für die jeweilige Saison fällig.

Ich möchte meine Mitgliedschaft beenden, bis wann muss ich die Kündigung einreichen?

Satzungsgemäß kann die Mitgliedschaft zum Ende des Geschäftsjahres, also zum 31.7. des Jahres beendet werden. Dazu ist die Kündigung schriftlich bis zum 31.3. des Jahres einzureichen.

Falls die Kündigung aus einem speziellen Grund erfolgt, können wir die Mitgliedschaft auch außerordentlich kündigen. Solche Fälle wie schwere Krankheit, Tod einer Begleitperson oder Umzug in eine andere Region sind zu belegen. Dies geschieht durch das Einreichen eines Attests, einer Sterbeurkunde oder einer Meldebescheinigung.

Bestellungen und Tickets

Ist in meinen Tickets eine Fahrkarte enthalten?

Wenn Ihre Eintrittskarte ein Kombi-Ticket ist, dann ist das in jedem Fall auf der Karte abgedruckt. Eine Übersicht für Kombi-Tickets des VRR ist auf der Homepage des Verkehrsverbunds einsehbar.

Kann ich mir meine Plätze aussuchen?

Die Vergabe der Plätze erfolgt in einem Rollsystem, d. h. wir erhalten von den meisten Spielstätten ein Kartenkontingent mit gemischter Platzverteilung. Für jede Zuteilung erhalten Sie abwechselnd mal gute und weniger gute Karten. Platzwünsche wie Eckplatz oder Rollstuhlplatz versuchen wir so gut es geht zu erfüllen. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche dazu mit.

Muss ich die Karten abnehmen, die ich bekommen habe? Kann ich meine Karten tauschen?

Falls Sie Karten einmal nicht wahrnehmen können, ist ein Umtausch oder eine Rückgabe leider nicht direkt möglich. Wir bieten Ihnen in solchen Fälle gerne an, die Karten auf Kommissionsbasis zurückzunehmen. Wir bemühen uns dann, Ihre Karten an andere Mitglieder weiterzuvermitteln. Die Rechnung wird nur storniert, wenn wir die Karten weitergeben konnten. Sollte uns dies nicht gelingen, erhalten Sie die Karten rechtzeitig zurück oder auch kurzfristig eine Ersatzbescheinigung. Im Falle einer erfolgreichen Weitervermittlung berechnen wir eine Gebühr von 2,50 Euro pro Karte.

Wunschzettel (nur bei kleiner und großer Mitgliedschaft)

Wofür ist der Wunschzettel wichtig?

Der Wunschzettel ist Ihr Weg zu einem individuellen Kulturjahr. Mithilfe Ihrer Angaben teilen wir Ihnen Vorstellungen zu und berücksichtigen dabei weitestgehend Ihre Wünsche. Sollten wir Ihnen keine Wunschvorstellung zuteilen können, greifen wir auf Vorstellungen aus einem Ihrer Wunschhäuser zurück. Auch die Mitteilung von Sperrzeiten erfolgt zuerst über den Wunschzettel. Je konkreter Ihre Angaben sind, desto genauer entsprechen unsere Zuteilungen Ihren Wünschen. Die Angaben können jederzeit geändert und ergänzt werden.

Wann kann ich meinen Wunschzettel einreichen?

Bitte senden Sie uns Ihren Wunschzettel sofort mit Beginn Ihrer Mitgliedschaft bzw. mit Beginn der neuen Kultursaison zu. Änderungen an Ihren Wunschzetteln können Sie natürlich unterjährig vornehmen.

Das jeweils aktuelle leere Wunschzettelformular ist auch digital verfügbar, dieses finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage.

Was passiert, wenn ich keinen (neuen) Wunschzettel einreiche?

Solange Sie uns keinen neuen Wunschzettel übermitteln, greifen wir auf die Angaben der Vorsaison zurück. Senden Sie uns bei Neuanschreibung keinen Wunschzettel zu, teilen wir Ihnen innerhalb von zwei Wochen eine Veranstaltung in der Oper oder dem Düsselbacher Schauspielhaus zu.

Wie viele Wunschnummern sollte ich angeben?

Je mehr Wunschnummern Sie angeben, desto höher ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass wir Ihnen viele Wünsche erfüllen können. Es gibt keine Mindestzahl von gewünschten Vorstellungen und auch keine Begrenzung. Sollten Ihnen viele Veranstaltungen zusagen, geben Sie gerne alle als Wunschnummer an.

Art:card

Wann muss ich meine Art:card registrieren?

Vor der ersten Nutzung muss die Art:card online registriert werden. Scannen Sie den QR-Code auf der Rückseite der neuen Art:card per Smartphone oder gehen Sie direkt auf www.artcard.de. Hier finden Sie den Button „Registrierung“.

Wann ist die Art:card gültig?

Die zwölfmonatige Laufzeit der Art:card beginnt mit ihrer ersten Nutzung, d.h. mit dem ersten Museums- oder Ausstellungsbesuch. Sie beginnt nicht mit der Online-Registrierung.

Zahlungen

Wie kann ich meine Karten bezahlen?

Im Idealfall erteilen Sie uns schon mit Ihrer Anmeldung eine Einzugsermächtigung.

Das SEPA-Lastschriftmandat kann aber auch jederzeit nachgereicht werden.

Falls Sie nicht per Lastschrift zahlen, erhalten Sie eine Rechnung mit Überweisungsträger. In unserer Geschäftsstelle sind Kartenzahlung und Barzahlung möglich.

Sie haben meine Rechnung storniert, was passiert mit meinem Geld?

Sollten wir aus einem bestimmten Grund eine Rechnung für Sie stornieren, erhalten Sie den Betrag nicht automatisch zurück. Wir hinterlegen den Rechnungsbetrag der stornierten Rechnung als Guthaben auf Ihrem Mitgliedskonto bei uns. Mit einer Ihrer nächsten Rechnungen wird dieses Guthaben dann verrechnet.



Die Düsseldorfer Volksbühne sagt Ja zur Deutschen Oper am Rhein

Nach dem Aus für den Neubau der Deutsche Oper am Rhein (DOR) am Standort Am Werhahn fordert die Düsseldorfer Volksbühne jetzt alle politischen Kräfte auf, sich für den Erhalt und die Sicherung des Spielbetriebes der DOR einzusetzen: Es lohnt sich!

Die musikalische Exzellenz der DOR ist unter Fachleuten unstrittig und setzt eine lange großartige Tradition in Düsseldorf fort, worauf sich alle mit Stolz berufen, und die Solistinnen und Solisten, Chor, Orchester und Mitarbeiter -vor und hinter den Kulissen- bis heute zu Hochleistungen motiviert, die das Publikum bei den Aufführungen regelmäßig begeistert. Die DOR ist ein würdiger Vertreter des Anspruchs der Landeshauptstadt, eine Vorreiterrolle bei kultureller Bildung in der Gesellschaft einzunehmen. Dabei ist die DOR sowohl ein Flaggschiff als auch ein Anker für viele andere Einrichtungen wie die Düsseldorfer Symphoniker und Duisburger Philharmoniker sowie ein erstrebenswertes berufliches Ziel für viele Studierende beispielsweise an der Robert Schumann Hochschule. Mit ihren etwa 180 Aufführungen jährlich erreicht die DOR Tausende Menschen, die gemeinschaftlich die künstlerische Aufarbeitung wichtiger Themen und Konflikte des humanen Daseins auf einer Bühne erleben. Damit leistet sie einen einmaligen Bei-

trag zur ästhetischen Bildung, zur kulturellen Identität und zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt. Bei der Düsseldorfer Volksbühne sind die Aufführungen der DOR in jeder Spielzeit die gefragtesten und umsatzstärksten Aufführungen aller Häuser. Die Düsseldorfer Volksbühne mit ihren mehr als 7.000 aktiven Mitgliedern bekennt sich ausdrücklich zur kulturellen Vielfalt in Düsseldorf. Dabei ermöglicht sie mit ihren partnerschaftlichen Angeboten an fast 70 Theater, Bühnen und kulturellen Einrichtungen sowie mit ihren eigenen Veranstaltungen zu ermäßigten Preisen aus Überzeugung „Kultur für Alle!“ Mit Zuwendungen aus ihrer Gerd Högener Stiftung unterstützt die Düsseldorfer Volksbühne zusammen mit dem Verein der Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule seit vielen Jahren leistungsfähige Schülerinnen und Schüler dort. Auch mit der Beibehaltung des Musikschul-Standortes Prinz-Georg-Straße spricht sich die Düsseldorfer Volksbühne für die Fortsetzung der nachhaltigen Entwicklung der Kooperation zwischen diesen zwei unersetzlichen Düsseldorfer Einrichtungen aus.

Peter Haseley
Vorstandsvorsitzender Düsseldorfer Volksbühne e. V.

Im Überblick: Spielorte & Veranstalter

Aalto-Theater Essen	9, 34, 84, 97
asphalt Festival	22, 34, 35, 42, 90
Deutsche Oper am Rhein	6, 33, 40, 82
Düsseldorf Festival	37, 40, 62
Düsseldorfer Marionetten-Theater	75
Düsseldorfer Schauspielhaus, Großes Haus	17, 96
Düsseldorfer Schauspielhaus, Kleines Haus	20, 41, 89
Düsseldorfer Schauspielhaus, Unterhaus	90
Düsseldorfer Schauspielhaus, Foyer und Central	16
Düsseldorfer Schauspielhaus, Junges Schauspiel	83
Event-Location Wethalle Neuss	63
Ferdinand-Trimborn-Saal Ratingen	41
FFT Düsseldorf	23, 35, 84
Freizeithaus Ratingen West	41
Führungen/Rundgänge	90
GRENZGANG	92
Grillo-Theater Essen	23
Heinrich-Heine-Institut	42
KaBAREtt FLiN	25, 63
Kirche Wickrathberg (Mönchengladbach)	43
Komische Oper am Rhein	10
Kom(m)ödchen	44, 68

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath	44, 74
Maxhaus	11, 43
Naturbühne Blauer See	85
Niederrhein Musikfestival	43
Oper Köln.....	13, 36
Palais Wittgenstein	44
Philharmonie Essen	11, 45
Programmkino Bambi	97
Programmkino Metropol	97
Rheinisches Landestheater Neuss	26, 77, 85
Robert-Schumann-Saal	47, 77, 85, 91
Savoy Theater	27, 52, 77, 92
Schloss Dyck (Jüchen)	43
Schloss Eller	54
Stadthalle Ratingen	54
Stadttheater Ratingen	27, 54, 80
Theater am Schlachthof Neuss	28, 55, 80, 87, 95, 98
Theater an der Kö	29, 55, 81, 95
Theater an der Luegallee	30, 55, 81, 95
Theater Duisburg	11, 36, 55, 87, 98
Theater und Konzerthaus Solingen.....	13, 32, 55, 81, 95, 99
Tonhalle Düsseldorf	57, 81



Miteinander. Mittendrin.

Gemeinsam mit Ihnen setzen wir auf Respekt, Offenheit und Vertrauen.

sskduesseldorf.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Düsseldorf

D'HAUS

JUNGES
SCHAUSPIEL

SCHAUSPIEL

STADT:
KOLLEKTIV



Foto: Athos Barez

26 27

www.dhaus.de